

#### Wienerberger Geschäftsbericht

### Inhaltsverzeichnis

8

Brief des Vorstandsvorsitzenden

. .

10

Das Unternehmen

Regionen & Divisionen

12

Wienerberger auf einen Blick

14

Unternehmens-leitbild

20

Strategie

**22** 

Wertschöpfung

34

Geschichte der Wienerberger Gruppe

36

Produktionsstandorte und Marktpositionen

38

Clay Building Materials Europe im Überblick

40

Pipes & Pavers Europe im Überblick

42

North America im Überblick

48

Bericht des Aufsichtsrats **52** 

Corporate
Governance Bericht

72

Nichtfinanzielle Leistung

88

Lagebericht

120

Konzernabschluss

219

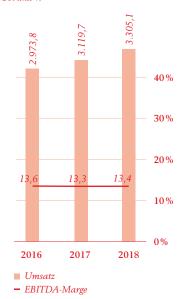
Service

Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht 2018, veröffentlicht am 28. März 2019 und vorgelegt in der 150. o. Hauptversammlung am 6. Mai 2019 in Wien, stehen auch auf der Website www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.

Erhältlich in deutscher und englischer Sprache.

#### **Umsatz und EBITDA-Marge**

in MEUR und %



#### **EBITDA und EBIT**

in MEUR



#### Eigenkapital und Nettoverschuldung

in MEUR



#### Ergebnis je Aktie

in EUR

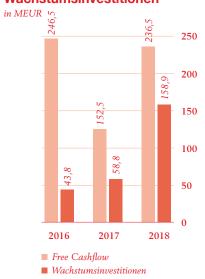


#### **ROCE nach Steuern**

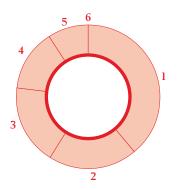
in %



### Free Cashflow und Wachstumsinvestitionen



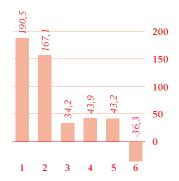
#### **Umsatz nach Segmenten**



- 1 Clay Building Materials Western Europe 39 %
- 2 Clay Building Materials Eastern Europe 20 %
- 3 Pipes & Pavers Western Europe 18 %
- 4 Pipes & Pavers Eastern Europe 14 %
- 5 North America 9 %
- 6 Holding & Others 0 %

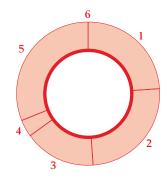
#### EBITDA nach Segmenten

in MEUR



- Clay Building Materials Western Europe
- 2 Clay Building Materials Eastern Europe
- 3 Pipes & Pavers Western Europe
- 4 Pipes & Pavers Eastern Europe
- 5 North America
- 6 Holding & Others

#### **Umsatz nach Produkten**



- 1 Wand 24 %
- 2 Fassade 25 %
- 3 Dach 16 %
- 4 Fläche 4 %
- 5 Rohre 31 %
- 6 Sonstiges 0 %

#### Anmerkungen zum Bericht:

Ertragskennzahlen		2016	2017	2018	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	2.973,8	3.119,7	3.305,1	+6
EBITDA LFL 1)	in MEUR	382,3	406,5	469,3	+15
EBITDA	in MEUR	404,3	415,0	442,6	+7
EBIT operativ	in MEUR	197,7	194,2	248,2	+28
EBIT	in MEUR	190,6	178,7	239,8	+34
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	158,5	144,9	195,3	+35
Nettoergebnis	in MEUR	82,0	123,2	133,5	+8
Free Cashflow <sup>2)</sup>	in MEUR	246,5	152,5	236,5	+55
Normalinvestitionen	in MEUR	137,3	147,5	166,3	+13
Wachstumsinvestitionen 3)	in MEUR	43,8	58,8	158,9	>100
ROCE nach Steuern	in %	5,8	7,3	7,5	-
Ø Mitarbeiter	in FTE	15.990	16.297	16.596	+2

Bilanzkennzahlen		2016	2017	2018	Vdg. in %
Eigenkapital <sup>4)</sup>	in MEUR	1.849,0	1.911,2	1.939,1	+1
Nettoverschuldung	in MEUR	631,6	566,4	631,6	+12
Capital Employed	in MEUR	2.460,0	2.459,2	2.536,7	+3
Bilanzsumme	in MEUR	3.637,2	3.659,9	3.742,9	+2
Verschuldungsgrad	in %	34,2	29,6	32,6	-

Börsekennzahlen		2016	2017	2018	Vdg. in %
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,70	1,05	1,15	+9
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	0,76	1,19	1,23	+4
Dividende je Aktie	in EUR	0,27	0,30	0,50	+67
Ultimokurs der Aktie	in EUR	16,50	20,17	18,00	-11
Gewichtete Aktienanzahl 5)	in Tsd.	116.956	116.956	116.154	-1
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	1.938,6	2.370,5	2.115,5	-11

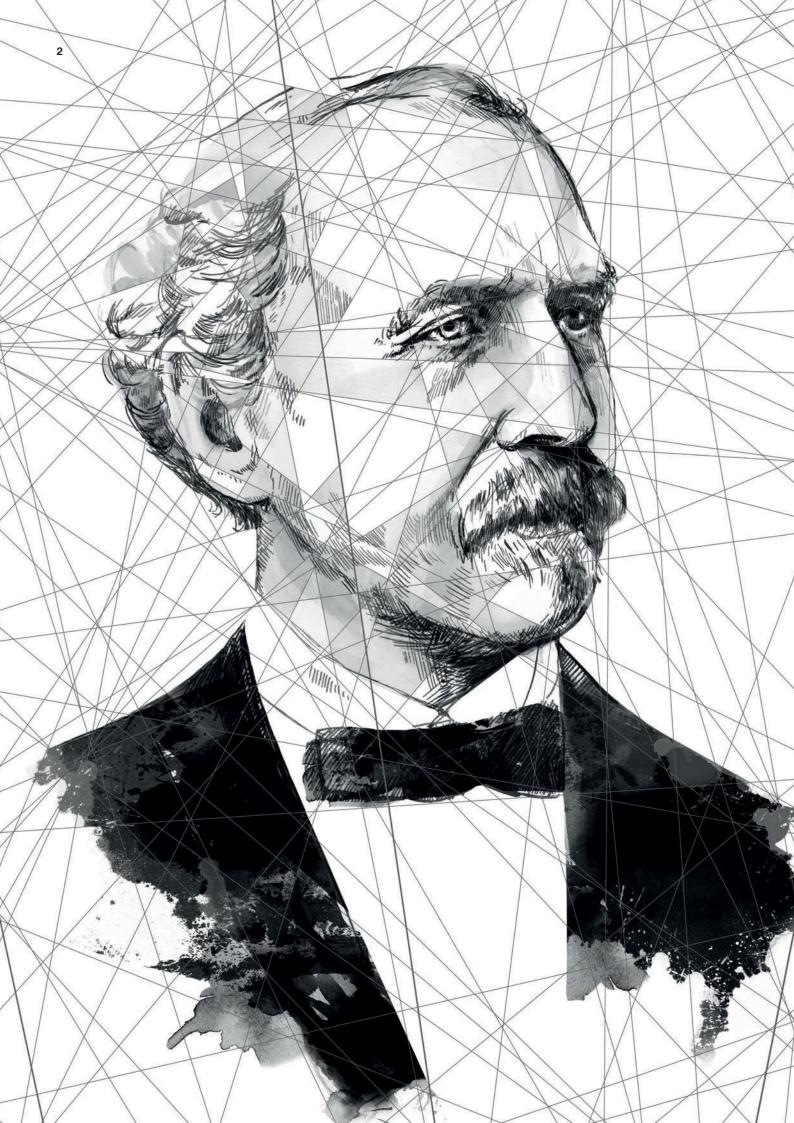
<b>Divisionen 2018</b> in MEUR und % <sup>6)</sup>	Clay Buil Materials E		Pipes & Euro		Nor Ame		Hold & Otl	•	Eliminierungen
Außenumsatz	1.918,8	(+7%)	1.070,1	(+6%)	306,8	(-1 %)	8,3	(-3 %)	
Innenumsatz	1,6	(+4 %)	0,1	(+23 %)	0,0	(-96%)	16,9	(+14%)	-17,5
Umsatz	1.920,4	(+7%)	1.070,2	(+6%)	306,8	(-1 %)	25,2	(+8%)	-17,5
EBITDA	357,6	(+10%)	78,2	(+12 %)	43,2	(+35%)	-36,3	(<-100%)	
EBIT operativ	240,4	(+30%)	29,4	(+46 %)	18,1	(>100%)	-39,7	(<-100%)	
Gesamtinvestitionen	190,7	(+98%)	73,5	(+27%)	42,4	(-4 %)	18,5	(>100%)	
Capital Employed	1.555,7	(+2 %)	568,6	(+1 %)	411,8	(+13 %)	0,6	(-92 %)	
Ø Mitarbeiter (in FTE)	10.808	(+2 %)	4.182	(-1 %)	1.380	(+6%)	226	(+8%)	

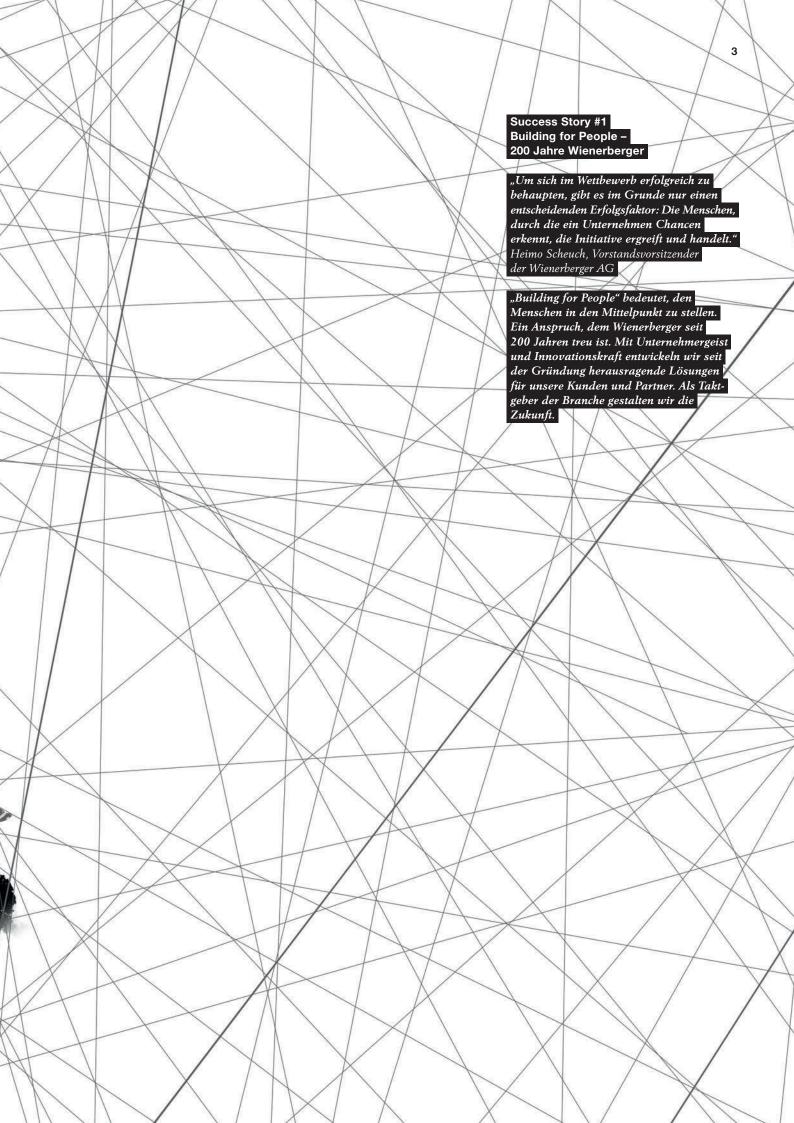
<sup>1)</sup> Bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von nicht strategischem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturanpassungen // 2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen (exklusive Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen) // 3) Inklusive Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen // 4) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital // 5) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 6) Veränderungsraten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt

# Building for People

Unsere Kunden und ihre Bedürfnisse verstehen. Die Initiative ergreifen. Neue Wege beschreiten und Lösungen finden.

Es sind am Ende immer die Menschen, die den Unterschied machen. Denn bei Wienerberger arbeiten Menschen mit Menschen für Menschen. Weltweit vernetzt, lokal verankert und immer im Dienst unserer Kunden.





## Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht der Kunde

Was sind die Erfolgsfaktoren für 200 Jahre Wienerberger? Was bedeutet "Building for People"? Und welche Persönlichkeiten haben das Unternehmen geprägt? Die Wienerberger Vorstände Heimo Scheuch und Willy Van Riet im Gespräch.

Wienerberger feiert heuer zwei besondere Jubiläen: Das 200-jährige Bestehen und 150 Jahre Börsenotiz. Was ist das Erfolgsgeheimnis?

Scheuch: Wienerberger hat in seiner Geschichte viele wirtschaftliche und politische Umbrüche überdauert: vom Ende der Monarchie bis zu globalen Wirtschaftskrisen und Weltkriegen. Für mich stechen zwei Erfolgsfaktoren besonders hervor. Erstens der Unternehmergeist, mit dem eine Vielzahl von prägenden Personen die Entwicklung von Wienerberger maßgeblich beeinflusst hat. Und zweitens, dass sich das Unternehmen immer in den Dienst der Menschen gestellt hat – seien es die Kunden, Partner oder Mitarbeiter.

Van Riet: Diese Kultur geht bereits auf unsere Gründerväter Alois Miesbach und Heinrich Drasche zurück. Sie haben im 19. Jahrhundert ein Unternehmen aufgebaut, das voll auf die Bedürfnisse der Kunden in ihrem Kernmarkt ausgerichtet war – der stark expandierenden Residenzstadt Wien. Gleichzeitig setzten sie sich für die Mitarbeiter ein, indem sie Unterkünfte für sie errichteten, um ihnen Wohnraum zu bieten. Damals war das absolut keine Selbstverständlichkeit.





Für mich stechen zwei Erfolgsfaktoren besonders hervor. Erstens der Unternehmergeist, mit dem eine Vielzahl von prägenden Personen die Entwicklung von Wienerberger maßgeblich beeinflusst hat. Und zweitens, dass sich das Unternehmen immer in den Dienst der Menschen gestellt hat – seien es die Kunden, Partner oder Mitarbeiter.

Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG

Für die Erschließung neuer Märkte und Geschäftsbereiche hat Wienerberger frühzeitig auf Partnerschaften gesetzt. Können Sie Beispiele nennen?

Scheuch: Ein Beispiel ist die entschlossene Expansion in Osteuropa nach dem Fall des eisernen Vorhangs. In diesen Jahren hat Wienerberger echte Pionierarbeit geleistet. Auf unserem Wachstumskurs sind wir auch immer wieder mit anderen erfolgreichen Unternehmen zum beiderseitigen Vorteil zusammengekommen. Die Gründung von Pipelife als Gemeinschaftsunternehmen mit der belgischen Gruppe Solvay im Jahr 1989 war der Beginn einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte. Heute ist das Rohrgeschäft eines unserer Kerngeschäftsfelder.

Bis zur Gegenwart waren es immer wieder engagierte Menschen, die die Entwicklung von Wienerberger vorangetrieben haben.

Van Riet: Das stimmt. Eine besondere Persönlichkeit, die prägend für die Expansion des Ziegelgeschäfts in

Westeuropa war, ist Christian Dumolin. Im Jahr 1996 hat Dumolin Terca Bricks, den damals größten Vormauerziegelproduzenten in Europa, bei Wienerberger eingebracht. Als Großaktionär und Mitglied des Aufsichtsrats gestaltete er die Entwicklung des Unternehmens bis 2013 wesentlich mit. So trug er 2004 durch die Integration der Koramic-Dachaktivitäten in die Wienerberger Gruppe zu einem weiteren strategischen Meilenstein bei. Dieser hatte nicht nur die Verbreiterung unseres Sortiments zur Folge, sondern führte durch den Verkauf der Beteiligungen der Kernaktionäre auch zum Wandel von Wienerberger zu einer reinen Publikumsgesellschaft.

Ist es dieser Unternehmergeist, der es Wienerberger ermöglicht hat, Krisen für Veränderung und Wachstum zu nutzen?

Scheuch: Absolut. Wienerberger hat große Umbrüche immer wieder genutzt, um sich neu zu erfinden und es mit Unternehmergeist und Hausverstand geschafft, sich von kurzfristigen Verwerfungen nicht vom Weg abbringen zu lassen. Nehmen Sie die große Finanzkrise vor zehn Jahren als Beispiel: Damals haben uns viele Experten zu einem sofortigen Ausstieg aus Osteuropa geraten, denn diese Region würde sich nie wieder erholen. Wir haben diese Meinung nicht geteilt und waren stets vom großen Potenzial überzeugt. Heute wachsen wir in genau dieser Region am stärksten und sind hochprofitabel.





Im Grunde ist unsere Strategie die logische Konsequenz aus der Natur unseres Geschäfts. Angesichts unserer langfristigen Investitionszyklen muss man mit Weitsicht agieren und auf die richtigen langfristigen Trends setzen.

Willy Van Riet, Finanzvorstand der Wienerberger AG

Wie gehen Sie aktuell mit solchen Herausforderungen um?

Van Riet: Im Grunde ist unsere Strategie die logische Konsequenz aus der Natur unseres Geschäfts. Angesichts unserer langfristigen Investitionszyklen muss man mit Weitsicht agieren und auf die richtigen langfristigen Trends setzen. Der Finanzmarkt ist hingegen wesentlich kurzfristiger orientiert. Daraus ergibt sich ein Spannungsfeld, das wir versuchen aufzulösen, indem wir sehr offen kommunizieren.

Was rät Ihnen Ihr Unternehmergeist heute – welche Entwicklungen sehen Sie und auf welche Trends setzen Sie?

Scheuch: Die drei wesentlichen und eng miteinander verbundenen Aspekte sind für mich Innovationskraft, Kundenorientierung und Digitalisierung. Im Zentrum unserer Tätigkeit steht der Kunde, dem wir herausragende Lösungen bieten wollen. Diese zeichnen sich durch innovative und verbesserte Produkteigenschaften



#### **Der Gründer und Humanist Alois Miesbach (1791–1857)**

"In Granada sah ich die prachtvollen Gebäude der Araber, gebaut aus Marmor und Stein – verbunden mit dem roten Ziegel", schwärmt Alois Miesbach von einer Reise. Am Anfang steht seine Faszination für gebrannten Ton als Baumaterial, am Ende der Grundstein für einen Weltkonzern: Im Jahr 1819 erwirbt der Bauingenieur aus Mähren die staatliche Ziegelei in Meidling im Süden Wiens. Später kommen Güter am Wienerberg und weitere Ziegeleien dazu. Bereits 1845 ist Miesbach der größte Ziegelfabrikant und führende Kohleproduzent der Habsburgermonarchie.

Den passionierten Unternehmer bestimmen zwei Leidenschaften - der Einsatz für die Wissenschaft und die Menschen. Am Höhepunkt seines Wirkens ist Wienerberger die bedeutendste Ziegelfabrik Europas, mit mehr als 120 Millionen produzierten Ziegeln jährlich und 4.700 Beschäftigten. Miesbach errichtet eine "Kleinkinderbewahranstalt" auf dem Firmengelände, fördert die Ausbildung von Fachkräften, unterstützt soziale Vereine und baut Schulen und Krankenhäuser.



#### Der Kohle- und Ziegelbaron Der weltoffene Entrepreneur **Heinrich Drasche von** Wartinberg (1811-1880)

Heinrich Drasche ist Sohn eines Brünner Tuchfabrikanten. Der Neffe von Alois Miesbach tritt 1829 in die Firma seines Onkels ein. Drasche leitet zunächst die Ziegelwerke am Laaer Berg und kümmert sich viele Jahre um die Kohlebergwerke. Nach Miesbachs Tod tritt Drasche 1857 in seine Fußstapfen. Er vergrößert Wienerberger und expandiert. Dabei profitiert er vom Bauboom im damaligen Wien: Die Errichtung der Ringstraße und die Eingemeindung der Bezirke zwei bis neun führen zu einer noch nicht dagewesenen Nachfrage nach Ziegeln.

Innovative Prozesse und Produkte stehen für Heinrich Drasche vom Start weg im Fokus. Im Jahr 1860 wird der erste Ringofen bei Wienerberger installiert. Seine Bauweise erlaubt eine energiesparende und beinahe durchgehende Produktion. Drasche macht aus Wienerberger eine Aktiengesellschaft und bringt das Unternehmen 1869 an die Wiener Börse. Das Wirken Drasches findet international Beachtung. Im Jahr 1870 wird der Industrielle aufgrund seiner Verdienste um die wirtschaftliche Entwicklung der Monarchie zum Ritter ernannt.



## **Christian Dumolin (\*1945)**

Der Unternehmer Christian Dumolin prägt die internationale Entwicklung der Wienerberger Gruppe in den vergangenen zwei Jahrzehnten: Als Chef der belgischen Koramic-Baustoffgruppe bringt er 1996 Terca Bricks - den damals größten Vormauerziegelproduzenten Europas - in Wienerberger ein. Mit Koramic als Kernaktionär sind die Weichen für die erfolgreiche Expansion des Ziegelgeschäfts in Westeuropa gestellt. Im Jahr 2003 beteiligt sich Wienerberger an Koramic Roofing, ein Jahr später werden die Dachaktivitäten des belgischen Unternehmens zur Gänze

Das macht den Weg frei für die heutige Aktionärsstruktur: Die Wienerberger AG notiert als einzige reine Publikumsgesellschaft mit 100 % Streubesitz an der Wiener Börse. Als Großaktionär und Mitglied des Aufsichtsrats gestaltet Christian Dumolin die Entwicklung von Wienerberger bis 2013 wesentlich mit. Darüber hinaus ist er in Aufsichtsräten führender europäischer Unternehmen vertreten. Mit der Marke Terca ist Wienerberger bei Vormauerziegeln bis heute die Nummer 1 am europäischen Markt. Unter der Marke Koramic werden Tondachziegel in Westeuropa vertrieben.

sowie neuartige und einfachere Verarbeitungsweisen aus. Denn dadurch steigt die Qualität, verkürzt sich die Bauzeit und sinken die Kosten während der Nutzungsdauer. Die voranschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche bedeutet dabei einen grundlegenden Wandel für unser Geschäftsmodell. Das beginnt bei der Interaktion mit unseren Kunden und Partnern sowie der Umsetzung und Planung von Bauprojekten und geht bis zu internen Prozessen in Verwaltung und Produktion. Wienerberger ist führend bei der Gestaltung dieser Transformation. Ich bin überzeugt, dass wir als Industrie hier erst am Anfang eines fundamentalen Umbruchs stehen.

Van Riet: Um die genannten Themen aktiv voranzutreiben, bauen wir neben unseren engagierten internen Teams auch auf Zukäufe. Derzeit stehen interessante Unternehmen zum Verkauf, durch die wir uns in attraktiven Wachstumsfeldern etablieren oder verstärken können. Dabei gilt es, entschlossen vorzugehen, ohne unsere starke Bilanz zu gefährden. Darum haben wir uns klare Renditeziele gesetzt, wir agieren mit großer finanzieller Disziplin und äußerst selektiv.

Was sind die entscheidenden Faktoren, um auch in den nächsten 200 Jahren erfolgreich zu sein?

**Scheuch:** In einer immer stärker vernetzten Welt sind Unternehmen mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Um sich im Wettbewerb erfolgreich zu behaupten, gibt es im Grunde nur einen entschei-

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht der Kunde, dem wir herausragende Lösungen bieten wollen. Die voranschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche bedeutet dabei einen wesentlichen Umbruch für unser Geschäftsmodell.

Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG

denden Erfolgsfaktor: die Menschen, durch die ein Unternehmen Chancen erkennt, die Initiative ergreift und handelt. Wer sich ambitionierte Ziele steckt, ist gut beraten, talentierte und engagierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen, sie ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend einzusetzen und sie weiterzuentwickeln. Daher lautet unsere Vision auch, der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein. Dieses Ziel werden wir weiter konsequent verfolgen.

## Brief des Vorstandsvorsitzenden



Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender Wienerberger AG

#### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Wienerberger feiert 2019 sein 200-jähriges Bestandsjubiläum und die 150-jährige Notierung an der Wiener Börse. Dieses beeindruckende doppelte Jubiläum ist möglich, da bei uns immer der Mensch im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht. Deshalb trägt auch unser Bericht über das Jahr 2018 den Titel "Building for People". Denn konsequente Kundenorientierung war und ist ein zentraler Eckpfeiler unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Das war schon im 19. Jahrhundert so, als Wienerberger maßgeblich zum Aufbau der Residenzstadt Wien beitrug. Und es ist auch im 21. Jahrhundert so, in dem wir uns mit innovativen Lösungen vom Baustoffunternehmen immer stärker hin zu einem Systemanbieter für Bau- und Infrastrukturlösungen entwickeln. Wir gehen immer näher zum Kunden, weshalb wir auch unsere Business Units neu aufgestellt haben. Mit Wienerberger Building Solutions bieten wir unseren Kunden in Zukunft ein innovatives Vollsortiment in den Bereichen Wand, Fassade, Dach und Flächenbefestigungen. Wienerberger Piping Solutions wiederum soll zu einem Vollanbieter für sämtliche Anwendungen für smarte Infrastruktur im Wasser- und Abwasserbereich, für Gebäudelösungen sowie für Spezialanwendungen im

Energie- und Industriebereich ausgebaut werden. Und in der Business Unit North America wollen wir unsere Wachstumsstrategie durch organisches Wachstum fortsetzen sowie durch Zukäufe zur Konsolidierung des Marktes beitragen und unsere regionale Präsenz verbessern.

Wir verwirklichen im 21. Jahrhundert genau denselben kundenorientierten, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Management-Ansatz, den auch die Gründerväter unseres Unternehmens im 19. Jahrhundert verfolgt haben.

Diesen kontinuierlichen Kulturwandel verknüpfen wir mit einer umfassenden Digitalisierungsstrategie, mit der wir unsere Prozesse in den kommenden Jahren noch effizienter gestalten werden und gleichzeitig unseren Kunden attraktive Angebote bieten: von Planungs-Apps bis hin zu Virtual-Reality-Lösungen. Wir verwirklichen damit im 21. Jahrhundert genau denselben nachhaltigen und zukunftsgerichteten Management-Ansatz, den auch die Gründerväter unseres Unternehmens im 19. Jahrhundert verfolgt haben.

Wenn wir heute bereits mehr als ein Viertel des Gesamtumsatzes mit innovativen Produkten erwirtschaften, ist dies das Ergebnis der erfolgreichen Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen einerseits und einer selektiven Akquisitionspolitik andererseits. Auch diesen Weg gehen wir zielstrebig. So haben wir uns 2018 an der Interbran Gruppe beteiligt und werden als strategische Partner neuartige und nachhaltige Materialien mit höchsten Dämmeigenschaften entwickeln. Zukäufe in Europa und den USA, aber auch der Verkauf der österreichischen Flächenbefestigungsaktivitäten sind weitere Beispiele für die Umsetzung unserer Akquisitions- und Portfoliooptimierungs-Strategie im Jahr 2018.

Wienerberger entwickelt sich sehr gut. Wir schlagen der Hauptversammlung daher eine Dividendenerhöhung um 70 % auf 50 Eurocent je Aktie vor.

Zukunftsfähige Lösungen erfordern einen ganzheitlichen Zugang und verantwortungsbewusstes Handeln. Nachhaltigkeit ist daher fixer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir haben uns anspruchsvolle Ziele gesetzt, wie wir unsere ökologische, soziale und gesellschaftliche Performance weiter verbessern können und befinden uns hier auf einem guten Weg. Diesen werden wir auch in Zukunft fortsetzen und unser Engagement weiter intensivieren.

Wienerberger hat sich 2018 sehr gut entwickelt. Wir erzielten mit einem Umsatzzuwachs von 6 % auf 3,3 Mrd. € einen neuen Rekordwert. Das bereinigte EBITDA steigerten wir gegenüber dem Vorjahr deutlich um 15 % auf 469,3 Mio. €. Dieses starke Wachstum ist das Ergebnis der kontinuierlichen und nachhaltigen Umsetzung unserer Unternehmensstrategie. Erstens durch den Ausbau unserer Marktpositionen und organisches Wachstum mit innovativen Produkten und Services. Zweitens durch die Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen im Rahmen unseres Fast Forward 2020 Programms sowie drittens durch gezielte Wachstumsakquisitionen zur Ergänzung und zum Ausbau unserer bestehenden Aktivitäten. Damit haben wir unsere Ziele für das Jahr 2018 voll erfüllt.

Wir bauen unsere Kundenorientierung weiter aus. Diesen kontinuierlichen Kulturwandel verknüpfen wir mit einer umfassenden Digitalisierungsstrategie.

Die gute operative Ergebnisentwicklung und die voranschreitende Optimierung unseres Portfolios ermöglichten es uns, den Free Cashflow um beachtliche 55 % auf 236,5 Mio. € (nach 152,5 Mio. €) zu steigern. Unsere strategischen Wachstumsinvestitionen im Jahr 2018 in Höhe von 158,9 Mio. € konnten wir somit zur Gänze aus dem Free Cashflow finanzieren. Mit unserem Fast Forward 2020 Programm haben wir Verbesserungspotenziale in allen Geschäftsbereichen identifiziert und ein umfassendes Paket geschnürt, das nunmehr umgesetzt wird. Bereits im ersten Umsetzungsjahr konnten wir so rund 20 Mio. € einsparen. Damit zeigt sich: Unser Ziel, zwischen 2018 und 2020 insgesamt 120 Mio. € nachhaltige EBITDA-Verbesserungen zu erreichen, ist ehrgeizig aber realistisch. Auch unsere Bilanz ist mit einer Entschuldungsdauer von 1,4 Jahren zum Jahresende 2018 kerngesund. Aufgrund dieser positiven Entwicklungen schlagen wir der Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung von fast 70 % gegenüber dem Vorjahr auf 50 Eurocent je Aktie vor.

Die Erfolge des Geschäftsjahres 2018 sind trotz aller Unsicherheitsfaktoren die Basis für weiteres Wachstum der Wienerberger Gruppe im Jahr 2019. Gerade in unserem Jubiläumsjahr vertrauen wir dabei auf unsere langfristige Orientierung. In stabilen bis leicht wachsenden Märkten beinhaltet unsere Planung organisches Wachstum aufgrund unserer innovativen Produktpalette. Unser Optimierungsprogramm Fast Forward 2020 läuft exzellent und wird auch 2019 eine erhebliche Ertragsverbesserung in Höhe von rund 40 Mio. € ermöglichen. Darüber hinaus arbeiten wir an einer gut gefüllten Akquisitionspipeline. Eine neuerlich kräftige Steigerung des bereinigten Konzern-EBITDA auf 560 bis 580 Mio. € erscheint uns als Zielsetzung daher realistisch. Wir starten somit voll Zuversicht in das dritte Jahrhundert unseres Unternehmens.

In #

## Regionen & Divisionen



Hintermauerziegel

Nr. 1 weltweit



Vormauerziegel

Nr. 1 in Europa, führende Position in den USA



Tondachziegel

Nr. 1 in Europa



Kunststoffrohre

Führende Position in Europa



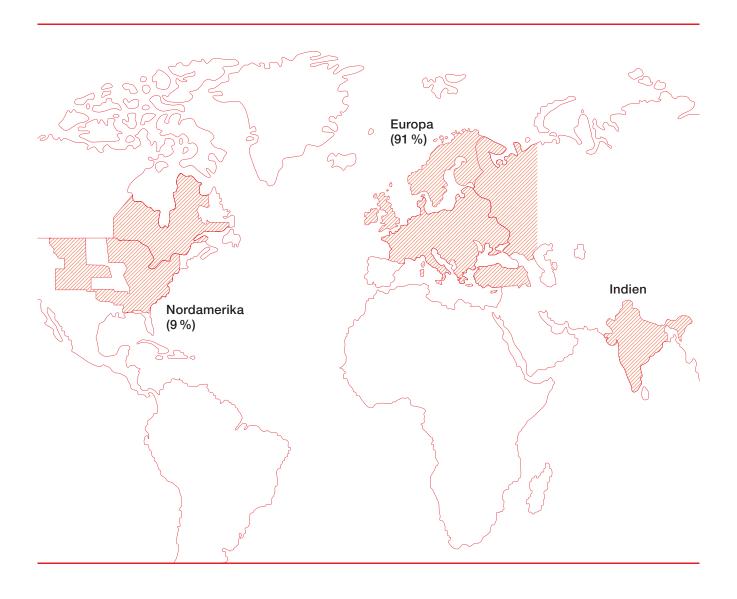
Keramische Rohre

Nr. 1 in Europa



Betonflächenbefestigungen

Nr. 1 in Zentral-Osteuropa



#### Unsere Divisionen



Clay Building Materials Europe

Hintermauerziegel Vormauerziegel Dachziegel



Pipes & Pavers Europe

Kunststoffrohre Keramische Rohre Betonflächenbefestigungen



North America

Vormauerziegel Kunststoffrohre Betonprodukte Kalksandstein

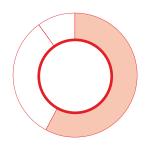


Holding & Others

Hintermauerziegel

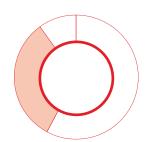
#### Außenumsatz 2018

58%



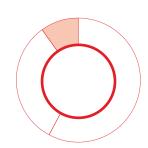
#### Außenumsatz 2018

32 %



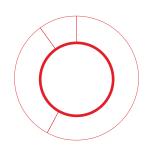
#### Außenumsatz 2018

9%



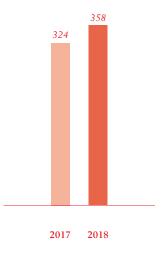
#### Außenumsatz 2018

0%



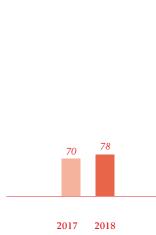
#### **EBITDA**

in MEUR



#### **EBITDA**

in MEUR



#### **EBITDA**

in MEUR



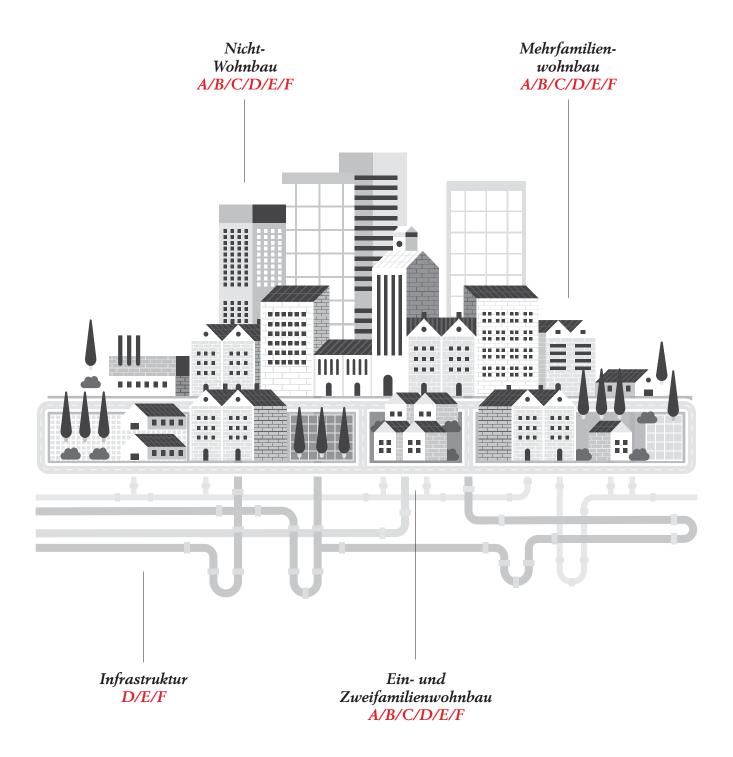
2017 2018





**EBITDA**in MEUR

## Wienerberger auf einen Blick





#### Wand (A)

Innovative Hintermauerziegel erfüllen bereits heute die komplexen bauphysikalischen Anforderungen zukunftsorientierter Gebäude. Abhängig von der lokalen Bautradition werden sie für die Errichtung von tragenden Außenwänden in einschaliger oder mehrschaliger Bauweise eingesetzt – von Einfamilienhäusern bis zu mehrgeschossigen Gebäuden. Darüber hinaus werden sie für tragende Innenwände sowie für nicht tragende Zwischenwände oder Ausfachungen verwendet.



#### Fassade (B)

Vormauerziegel finden ihren Einsatz vor allem in der sichtbaren Ziegelarchitektur und sind die ästhetische Visitenkarte eines Gebäudes. Eine Wand aus Vormauerziegeln sorgt für optimalen Schutz gegen Witterungseinflüsse, wobei gleichzeitig die Atmungsaktivität des Gebäudes erhalten bleibt. Dank der hohen Beständigkeit der Fassadenziegel entfallen kostspielige Sanierungen in späteren Jahren. Durch die Kombination verschiedenster Farben. Formate und Oberflächenstrukturen wird besonders im urbanen Raum moderne und wirtschaftliche Ziegelarchitektur möglich.



#### Dach (C)

Tondachziegel werden bei Steildächern, flach geneigten Dächern und in der Fassadengestaltung eingesetzt. Sie schützen das Haus und die Fassade langfristig vor Witterung und Nässe und sind aufgrund ihrer Langlebigkeit und Farbbeständigkeit insbesondere in der Renovierung der bevorzugte Baustoff. Das variantenreiche Sortiment von Dachziegeln und Zubehör ermöglicht sowohl kreative Realisierungen im modernen Wohnbau als auch traditionelle Lösungen in Sanierung und Denkmalschutz.



#### Keramische Rohre (D)

Keramische Rohre (inklusive Formstücke, Schächte und Zubehör) finden ihren Einsatz im Kanalbau für die offene und geschlossene Bauweise und bieten nachhaltige Systemlösungen für die kommunale Abwasserentsorgung. Ausgezeichnet durch Langlebigkeit, Stabilität, Wartungsfreundlichkeit und Widerstandsfähigkeit erfüllen die Rohre alle Anforderungen, die an ein modernes Kanalisationssystem gestellt werden.



#### Kunststoffrohre (E)

Kunststoffrohre (inklusive Formstücke und Zubehör) eignen sich durch ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten sowohl für die öffentliche und private als auch für die industrielle Nutzung. Das Produktportfolio an qualitativ hochwertigen und langlebigen Rohrsystemen findet seinen Einsatz in den Bereichen Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Bewässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Drainage, Energieversorgung, Datentransfer sowie für Spezialerzeugnisse in der Industrie.



#### Flächenbefestigungen (F)

Flächenbefestigungen aus
Beton und Ton zeichnen sich durch
hohe Belastbarkeit und dauerhafte
Ästhetik aus und sind in zahlreichen
Anwendungsbereichen vertreten –
von öffentlichen Plätzen und Straßen
mit hohem Verkehrsaufkommen
bis zu privaten Häusern und Gartenanlagen. Die Produktsysteme überzeugen mit hochwertigen Oberflächen sowie mit verschiedenartigen
Designs und Verlegemustern.

### Unternehmensleitbild

#### Unsere Vision

Wir wollen der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten sein. Wir teilen unsere Werte, unser Wissen, unsere Erfahrung und unseren Erfolg.

#### Unsere Mission

Wir verbessern die Lebensqualität von Menschen mit nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen.

#### Unsere Kultur

Wir leben unsere Werte und teilen unsere Visionen und unsere Zielsetzungen. Durch unsere starke Unternehmenskultur werden erfolgreiche lokale Teams zu einem sich dynamisch entwickelnden internationalen Unternehmen.

#### Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens. Durch ihre Professionalität, ihre Leidenschaft und ihren Unternehmergeist erkennen wir Chancen, handeln entschlossen und schaffen Wert für unsere Aktionäre.

#### Unser Ziel

Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten.

#### Unsere Werte

Kompetenz – Leidenschaft – Integrität und Respekt – Kundenorientierung – Unternehmergeist – Qualität – Verantwortung

> Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Wir leben und erleben sie alltäglich in unserer Zusammenarbeit.

## Leistungsversprechen

Unseren Aktionären bieten wir ein einzigartiges Leistungsversprechen, durch das wir Wert schaffen und uns von unseren Mitbewerbern abheben.



#### Kundennähe durch starke lokale Plattformen

Wir nutzen unsere tiefgreifende Marktkenntnis und unsere Netzwerke und bieten unseren Kunden attraktive Lösungen für ihre Bedürfnisse. Durch starke Plattformen verbinden wir maximale Kundennähe in lokalen Märkten mit dem Potenzial einer international agierenden Gruppe.



#### Digitale Transformation

Wir gestalten die digitale Transformation unserer Industrie und verfolgen klare Ziele:

- \_Vertiefung der Beziehungen mit unseren Kunden
- \_Steigerung der Wertschöpfung
- \_Effizientere interne Prozesse



#### Innovationsführerschaft

Wir vermarkten zukunftsweisende Produkte und Lösungen, die unseren Kunden Mehrwert bieten und die Effizienz eines Bauvorhabens verbessern.



#### Starke Marken

Unsere Kunden vertrauen unseren starken Marken, die für Qualität, Langlebigkeit und nachhaltige Werte stehen.



#### Hocheffiziente Prozesse

Wir schaffen Wert durch die fortlaufende Effizienzverbesserung aller Erfolgsfaktoren und nutzen Skaleneffekte durch den gruppenweiten Austausch von erfolgreichen Projekten.





## Wir gestalten die digitale Zukunft unserer Branche

Von der vernetzten Planung bis zur Virtual Reality-App – die Digitalisierung betrifft alle Geschäftsbereiche bei Wienerberger. Chief Information und Digital Officer Jörg Reinold treibt neue Lösungen für Mitarbeiter, Partner und Kunden voran.

"Digitale Prozesse sind kein Selbstzweck, sie müssen den Menschen nutzen. Wir werden nur dann erfolgreich sein, wenn wir unsere Mitarbeiter, Partner und Kunden auf unserer Reise mitnehmen", ist Jörg Reinold überzeugt. Seit 2017 gestaltet er als Digital Officer die digitale Transformation bei Wienerberger mit. Dabei hat der 37-jährige Betriebswirt den Anspruch "Building for People" fest im Blick: "Wir entwickeln Services mit Mehrwert und binden die Bedürfnisse aller Beteiligten ein."

#### Das Traumhaus virtuell erkunden

Ein Beispiel ist das 2018 in den USA eingeführte My Designs der Wienerberger Tochter General Shale. Mit dieser Planungsapp können Kunden ihr Eigenheim mit Produkten von Wienerberger einfach visualisieren. Eine weitere Innovation ist bereits in Österreich im Einsatz. Die Virtual Reality App samt VR-Brille macht das zukünftige Zuhause bei einem virtuellen Rundgang am Smartphone erlebbar. In Belgien befindet sich die Plattform All4Roof in der Testphase. Damit können Dachdecker Projekte effizient planen und abwickeln. "Wir haben diese Tools erfolgreich in lokalen Märkten eingeführt. Im nächsten Schritt werden wir sie in weiteren Ländern der Wienerberger Gruppe ausrollen", erklärt Reinold.

Wienerberger nutzt digitale Prozesse, um neue Geschäftsfelder zu erschließen: "Wir wollen verstärkt Hauskonzepte vermarkten und hochleistungsfähige Infrastrukturlösungen anbieten." In Tschechien entsteht soeben das erste komplett digitale e4-Haus. Dabei dient das sogenannte "Cognitive Home" als Vision. Dieses wird mit Building Information Modeling (BIM) geplant und umgesetzt und ein intelligenter Haushaltsassistent unterstützt die Bewohner. Ein weiterer Anwendungsbereich sind Smart Solutions für Infrastrukturprojekte: Das Regenwasser-Management-System Raineo® von Pipelife schützt Gebäude



In allem was wir tun, müssen wir immer zuerst an den Menschen denken. Gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern gestalten wir bei Wienerberger nachhaltig die digitale Zukunft.

Jörg Reinold, Chief Information und Digital Officer der Wienerberger AG

vor Überschwemmungen und fördert nachhaltiges Wirtschaften mit der Ressource Wasser unter Einbeziehung von Wetterprognosen.

#### Mit Online-Tools Kunden ansprechen

Zukunftsweisende Lösungen wie diese helfen Wienerberger, Kundenbeziehungen zu intensivieren und Geschäftsprozesse zu optimieren. Schon heute ist das Unternehmen führend bei der Gestaltung des digitalen Wandels der Baustoffbranche. Über zehn Millionen Zugriffe pro Jahr auf die verschiedenen Medien machen die digitale Kommunikation zum wichtigsten Kanal.

Gemeinsam die Digitalisierung gestalten: Für Jörg Reinold sind talentierte Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg.





Neue Lösungen vorantreiben: Per Virtual-Reality-Brille tauchen Kunden in ihr künftiges Eigenheim ein.

#### Daten von Kunden und Partnern schützen

Der Schutz von Daten hat bei Wienerberger Priorität. Über 80 Datenverantwortliche stellten 2018 sicher, dass die regulatorischen Anforderungen eingehalten wurden. Gruppenweit erhielten über 250 Mitarbeiter aus den Bereichen IT, Finanz und Human Resources Schulungen zu Datensicherheit. Zudem arbeitet das Unternehmen laufend mit Partnern am Ausbau einer internationalen Cyberdefence, um auf Bedrohungen schnell reagieren zu können.

"Mithilfe der Digitalisierung können wir maßgeschneiderte Services für unsere Partner und Kunden entwickeln", schildert Reinold. Dazu zählen Webshops, digitale Produktkataloge oder Konfigurationstools für Verarbeiter ebenso wie Apps für Endkunden.

Zudem werden digitale Tools eingesetzt, um die Zusammenarbeit mit Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette zu verbessern und den Direktvertrieb zu stärken. "Der Händler soll vom zwischengeschalteten Filter zum vollintegrierten Geschäftspartner werden", beschreibt Reinold die Vision. "Das heißt, dass wir gemeinschaftlich mit Partnern und Kunden an Projekten arbeiten und sie von A bis Z unterstützen. So stellen wir sicher, dass unsere Produkte schon früh im Prozess berücksichtigt und optimal eingesetzt werden."

#### Mitarbeiter verwirklichen eigene Ideen

Mithilfe neuer Geschäftsmodelle entwickelt sich Wienerberger zunehmend vom reinen Baustoff-

lieferanten zum integrierten Dienstleister. Die Basis für den digitalen Wandel sind gut ausgebildete Mitarbeiter. "Wir legen bei Wienerberger großen Wert darauf, Talente zu fördern und zu vernetzen", sagt Reinold. Etwa im Rahmen des internen L.A.B. (Learn-Act-Build). Mitarbeiter haben hier die Chance, Ideen rund um Innovation, Industrie 4.0 und Digitalisierung zu verfolgen und in die Tat umzusetzen. Im vergangenen Jahr entstanden daraus zehn Prototypen, die in der Folge getestet wurden – darunter der Cognitive-Home-Ansatz.

Für die Zukunft sieht Reinold viele weitere Potenziale. Zum Beispiel in der Produktion. Hier kann die intelligente Vernetzung helfen, die Fertigung energiesparender und flexibler auf die Kundenbedürfnisse auszurichten. "Visionen verwirklichen und neue Lösungen entwickeln – das ist es, worauf es bei der Digitalisierung ankommt", ist sich der Transformationsexperte sicher.



### Im Porträt: Jörg Reinold, Chief Information und Digital Officer

Wie werden wir in Zukunft leben und wirtschaften? Diese Frage treibt Jörg Reinold an. Seit 2017 verantwortet er als Chief Information und Digital Officer die digitale Transformation bei Wienerberger und begleitet die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle

und Produkte. Der gebürtige Sachse studierte Internationales Management in Deutschland und den USA. Vor seinem Einstieg bei Wienerberger war er für IBM in den Bereichen Konzernstrategie und Digitalisierung in Europa und Asien tätig.

## **Strategie**

#### Maximierung unseres langfristigen Wachstumspotenzials

Wienerberger verfügt in Europa und in Nordamerika über starke industrielle Plattformen in jedem unserer Geschäftsbereiche: Infrastruktur, Neubau und Renovierung. Wir haben eine klare Strategie definiert, um von zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten und der Erweiterung unserer Plattformen zu profitieren. Ein starkes Führungsteam verantwortet gemeinsam mit einem erfahrenen lokalen Management die

Umsetzung des beschleunigten Wachstumskurses und die vollständige Realisierung des langfristigen Wertsteigerungspotenzials. Strategische Schwerpunkte:



#### Nachhaltige Managemententscheidungen

In unseren strategischen Überlegungen berücksichtigen wir gleichermaßen die Interessen unserer Organisation und die Interessen unserer Stakeholder, mit denen wir durch langfristige Beziehungen vernetzt sind. Wir sind überzeugt, dass wir durch ausgewogene Entscheidungen diese Interessen zusammenführen können. Dadurch verbreitern wir die Basis für unser Wachstum und schaffen optimale Voraussetzungen für nachhaltige

Wertschaffung. Um den Fortschritt messbar zu machen, haben wir uns klare finanzielle und nichtfinanzielle Ziele gesetzt.

#### Disziplinierte Investitionsentscheidungen

Strikte finanzielle Disziplin bildet das starke Rahmenwerk für die strategische Entwicklung der Wienerberger Gruppe. Klare finanzielle Ziele stellen eine wertschaffende Kapitalallokation, eine starke Bilanz und eine attraktive Ausschüttungspolitik sicher.

- > ROCE nach Steuern. Der Return on Capital Employed nach Steuern ist die Spitzenkennzahl unserer wertorientierten Unternehmensführung. Sie misst die Nachsteuerrendite auf das aktuell im Unternehmen eingesetze Kapital.
- Net Debt / EBITDA. Um nachhaltig eine starke Bilanz sicherzustellen, wollen wir das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA am Jahresende unter 2,5x halten.

#### Organisches Wachstum

- > Innovation. Als Innovationsführer in unserer Industrie arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Produkte und Systemlösungen für alle Anwendungsbereiche. Wir nutzen unsere starken Marktpositionen für die überregionale Einführung erfolgreicher Innovationen. Entwicklungsschwerpunkte sind:
  - Neuerungen in der Verarbeitung und der Anwendung
- Erforschung neuer Werkstoffe und Produktionsprozesse Ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen Nachnutzung unserer Produkte
- > Marktnähe. Die Komplexität der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben steigt. Aus diesem Grund gehen wir individuell auf die Bedürfnisse identifizierter Kundengruppen, Stakeholder und Entscheidungsträger ein, bieten umfassende Beratungs- und Serviceleistungen
- und begleiten ein Projekt von der Planung bis zur Ausführung.
- > Digitalisierung. Wir nehmen eine führende Rolle bei der Gestaltung des digitalen Wandels unserer Industrie ein und erweitern den Mehrwert, den wir unseren Kunden bieten. Zu diesem Zweck setzen wir im Unternehmen Veränderungsprozesse entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette um.

#### Operational Excellence

Das Fast Forward 2020 Programm bündelt unsere Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und zur Steigerung der Profitabilität. In sechs klar definierten Workstreams arbeiten wir gruppenweit an der

Realisierung einer EBITDA-Verbesserung in Höhe von 100 Mio. € im Zeitraum von 2019 bis 2020:

- \_Manufacturing Excellence
- \_Commercial Excellence
- \_Beschaffung
- \_Supply Chain Management
- Verwaltung
- \_Turnaround Cases

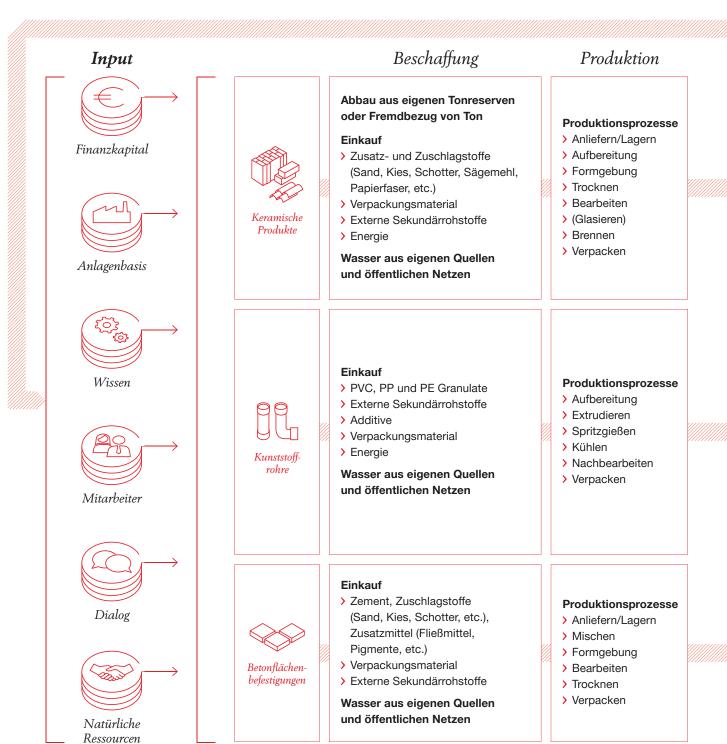
#### Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung

- > Wir bauen unsere bestehenden Plattformen durch die Akquisition von margenstarken, wachstumsorientierten Unternehmen weiter aus. Unsere Investitionsentscheidungen beruhen auf klaren Kriterien und zielen auf die Stärkung unserer Alleinstellungsmerkmale ab. Darum prüfen wir bei Übernahmen neben finanziellen Aspekten auch die einfache Anwendung und den Mehrwert der Produkte, die Relevanz im lokalen
- Markt und die Bedeutung als Partner für den Kunden. Auf diese Weise akquirieren wir Unternehmen, die wir rasch in unser bestehendes industrielles Netzwerk integrieren können und die unser Geschäft ideal ergänzen.
- > Um nachhaltig zu wachsen, stellen wir laufend alle Unternehmensbereiche auf den Prüfstand und analysieren die strategische Ausrichtung und das

Wachstumspotenzial. Identifizieren wir auf diesem Weg Aktivitäten, die unseren Kriterien für Wertschaffung nicht entsprechen, werden diese veräußert. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2020 aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und von nicht betriebsnotwendigem Vermögen 150 Mio. € zu generieren. Diese Mittel stehen in weiterer Folge für die Investition in margenstarke Wachstumsbereiche zur Verfügung.

## Wertschöpfung

Unser Wertschöpfungsprozess ist die industrielle Fertigung und die Vermarktung von innovativen Baustoffen und Systemlösungen für moderne Gebäude und Infrastruktur. Er bildet die Grundlage für die Erreichung unseres Unternehmensziels, der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. In den Wertschöpfungsprozess von Wienerberger fließen sechs Inputgrößen ein:



Finanzkapital, Produktionsanlagen, Wissen, Mitarbeiter, Beziehungen und natürliche Ressourcen. Diese stehen in enger Wechselwirkung zueinander und werden durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens erhöht, verringert oder umgewandelt. Die Veränderungen der Inputgrößen gründen auf ausgewogenen strategischen Entscheidungen. So schaffen wir Mehrwert für die Organisation und unsere Stakeholder.

#### Output End-of-life Outcome Private und öffentliche Investitionen **Dachziegel** Neubau & Renovierung Wiederverwendung Hintermauerziegel > Wohnbau **Finanzkapital** Verwertung Vormauerziegel Ein- und Zweifamilien-> Interne Produktion häuser, Mehrfamilienhäuser Keramisches > Externe Einsatz-> Nicht-Wohnbau Zubehör möglichkeiten Bürogebäude, Hotels, Deponie Schulen, Kindergärten, etc. (Bauschutt) Keramische Rohre Öffentliche Investitionen Anlagenbasis Zubehörteile > Abwassernetze Private und öffentliche Investitionen > Tiefbau & Infrastruktur Verwertung Kanalisation, Drainage, Wissen Energieversorgung, > Interne Produktion Kabelschutz, etc. Kunststoffrohre > Externe Einsatz-> Hochbau & Gebäude möglichkeiten **Formstücke** Heizung, Sanitär, Abfluss, **Thermische** Zubehörteile Elektro, Geothermie, etc. Verwertung > Spezialapplikationen **Deponie** Industrielle Großprojekte, Mitarbeiter Öl- und Gasbereich > Landwirtschaft und Nahrungserzeugung Wiederverwendung **Pflastersteine** Private und öffentliche Dialog Verwertung und Platten Investitionen > Interne Produktion Mauern und Zäune > Plätze > Externe Einsatz-> Straßen und Wege Stufen, Randmöglichkeiten > Gartenanlagen begrenzungen, **Deponie** > Terrassen, etc. Designelemente

(Bauschutt)

Natürliche Ressourcen

## Erfolg finanzieren



#### Unsere Grundsätze

Die Finanzierungspolitik von Wienerberger verfolgt transparente Ziele: Sicherung einer angemessenen Liquiditätsposition, Gestaltung einer starken Kapitalstruktur und die Erhaltung eines uneingeschränkten Zugangs zum Kapital- und Kreditmarkt. Um diese Ziele zu erreichen, wahren wir eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital und prüfen laufend Refinanzierungsmöglichkeiten aus einem diversifizierten Portfolio uns zur Verfügung stehender Finanzinstrumente. Auf diese Weise passen wir unsere Finanzierungsstruktur an die Gegebenheiten im operativen Geschäft an, senken unsere Finanzierungskosten und gestalten ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil. Grundlage für unsere starke Finanzierungsstruktur und

die Steigerung des Unternehmenswerts ist die nachhaltige Generierung von Free Cashflow. Im Fokus der Mittelverwendung stehen der Abbau von Schulden, wertschaffende Wachstumsinvestitionen sowie die Beteiligung unserer Eigentümer am Unternehmenserfolg. Der Vorstand der Wienerberger Gruppe bekennt sich klar zu Dividendenzahlungen unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung, des wirtschaftlichen Umfelds und möglichen Wachstumsprojekten. Selektive Aktienrückkaufprogramme ergänzen die jährlichen Dividenden. Mehr Informationen zur Wienerberger Aktie finden Sie im Lagebericht ab Seite 114 und zu unseren Unternehmensanleihen auf unserer Website (www.wienerberger.com).

- Die erfolgreiche Platzierung einer Anleihe im Mai 2018 mit einem Volumen von 250 Mio. €, einem Kupon von 2,00 % und einer Laufzeit von 6 Jahren.
- > Die im Juli 2018 f\u00e4llig gewordene Anleihe 2011 mit einer Nominale von 100 Mio. € und einem Kupon von 5,25 % wurde aus den Mitteln der Anleihe 2018 zu deutlich verbesserten Zinskonditionen refinanziert.
- ➤ Zur proaktiven Sicherung unserer starken Liquiditätsposition haben wir unsere bestehende Kreditlinie mit einer neuen revolvierenden Kreditlinie zu attraktiven Konditionen frühzeitig refinanziert. Damit stehen uns weiterhin 400 Mio. € bis mindestens 2023 zur Verfügung.
- Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA lag trotz gestiegener Akquisitionstätigkeit am Jahresende

- 2018 mit 1,4 Jahren deutlich unterhalb unseres internen Richtwerts von höchstens 2,0 Jahren.
- ➤ Im Jahr 2018 führten wir bis einschließlich 3. Jänner 2019 zwei Aktienrückkaufprogramme durch. Mit einem Kapitaleinsatz von 47,9 Mio. € wurde ein Anteil von 2,02 % des Grundkapitals (2.375.268 Aktien) rückgekauft. Mittels Kapitalherabsetzung wurde 1 % des Grundkapitals im Jahr 2019 eingezogen.
- > Trotz starken Wachstums ist es uns gelungen, den Anteil des Working Capital im Verhältnis zum Umsatz auf 16,6 % weiter zu senken.
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der 150. o. Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende von 0,30 € auf 0,50 € je Aktie vor.

Finanzielle Kennzahlen		2017	2018	Vdg. in %
Free Cashflow	in MEUR	152,5	236,5	+55
ROCE nach Steuern	in %	7,3	7,5	-
Eigenkapital	in MEUR	1.911,2	1.939,1	+1
davon Hybridkapital	in MEUR	266,0	266,0	0
Marktkapitalisierung	in MEUR	2.371,0	2.115,0	-11
Gezahlte Dividende	in MEUR	31,6	34,8	+10
Gezahlter Hybridkupon	in MEUR	29,9	13,6	-54
Finanzverbindlichkeiten	in MEUR	814,7	837,5	+3
Gezahlte Zinsen	in MEUR	38,5	38,3	-1
Nettoverschuldung	in MEUR	566,4	631,6	+12
Nettoverschuldung / EBITDA	in Jahren	1,4	1,4	-

## Anlagenbasis optimieren



#### Unsere Grundsätze

Kern der wirtschaftlichen Tätigkeit von Wienerberger sind die industrielle Fertigung und der Vertrieb von hochwertigen Baustoff- und Infrastrukturlösungen. Durch Kosten- und Technologieführerschaft zielen wir auf eine effiziente und ressourcenschonende Produktion bei gleichzeitiger Verbesserung der Produktqualität. Zu diesem Zweck verfügt Wienerberger über eine diversifizierte industrielle Basis und ist über ein flächendeckendes Werksnetz mit 195 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten. Mittels Normalinvestitionen halten wir nicht nur unsere Produktionsanlagen instand, sondern treiben auch technologische Weiterentwicklungen von bestehenden Produkten und Produktionsprozessen weiter voran. Darüber hinaus entwickeln wir neue Fertigungs-

technologien und arbeiten im Rahmen unseres Fast
Forward 2020 Programms an Maßnahmen zur Kostenund Prozessoptimierung. Gleichzeitig prüfen wir laufend
Portfoliooptimierungen und passen unsere Strukturen bei
Bedarf an die Marktgegebenheiten an. Da Wienerberger
Kapital ausschließlich im Rahmen der Kerngeschäftsfelder
einsetzt, werden nicht betriebsnotwendiges Vermögen und
zur Devestition identifizierte Geschäftsbereiche in strukturierten Verkaufsprozessen verwertet und frei werdende
Mittel reinvestiert. Unser organisches Wachstumspotenzial auf Grundlage der bestehenden Anlagenbasis wird
durch wertschaffende Wachstumsprojekte ergänzt. Diese
umfassen Unternehmenszukäufe, selektive Übernahmen
einzelner Werke sowie Kapazitätserweiterungen und
Werksneubauten.

- > Wienerberger investierte im Jahr 2018 insgesamt 158,9 Mio. € in Wachstumsprojekte. Davon entfielen 103,2 Mio. € auf Unternehmensübernahmen, wie beispielsweise von Produktionsstätten für Vormauerziegel und Klinker in den Niederlanden, eines norwegischen Herstellers von vorisolierten, frostbeständigen Spezialrohren, eines Vormauerziegelproduzenten in Pennsylvania und eines Herstellers von Betonflächenbefestigungen in Rumänien. In Kapazitätserweiterungen wurden 55,7 Mio. € investiert.
- Durch die Beteiligung an einem deutschen F&E-Startup für neuartige Hochleistungsdämmstoffe und der Kooperation mit einem australischen Hersteller von Baurobotern öffnete sich Wienerberger für völlig neue Technologien und Baumaterialien.
- Die Strukturanpassungen im Zuge der Neuausrichtung im deutschen und österreichischen Ziegelgeschäft

- und im Geschäft mit keramischen Rohren wurden im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Der deutliche Anstieg der Profitabilität im zweiten Halbjahr 2018 unterstreicht die nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft
- Durch Portfoliooptimierungen wollen wir zwischen 2018 und 2020 nicht strategisches Vermögen in Höhe von 150 Mio. € verwerten. Im Berichtsjahr haben wir Vermögen im Wert von 64,7 Mio. € mit einem Ergebniseffekt von 23,2 Mio. € veräußert. Einen wesentlichen Schritt setzten wir durch den Verkauf unseres österreichischen Geschäfts für Betonflächenbefestigungen mit einem Unternehmenswert von rund 30 Mio. €.
- ➤ Im Zuge unseres gruppenweiten Optimierungsprogramms Fast Forward 2020 planen wir in den Jahren 2019 und 2020 vor allem im Bereich der Produktion Investitionsprojekte von insgesamt 50 Mio. €, die als Teil der Normalinvestitionen ausgewiesen werden.

Finanzielle Kennzahlen		2017	2018	Vdg. in %
Capital Employed	in MEUR	2.459,2	2.536,7	+3
Sachanlagevermögen	in MEUR	1.521,6	1.575,7	+4
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	in MEUR	167,2	166,1	-1
Wertminderungen von Sachanlagevermögen	in MEUR	40,4	20,5	-49
Normalinvestitionen	in MEUR	147,5	166,3	+13
Wachstumsinvestitionen	in MEUR	58,8	158,9	>100
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	in MEUR	28,8	43,8	+52



### Wissen teilen

#### Unsere Grundsätze

Steigende Anforderungen bei der Gestaltung von leistbarem und effizientem Wohnraum sowie von Infrastruktur stellen unsere Baustofflösungen vor neue Herausforderungen. Es gehört daher zu unserem Selbstverständnis, kontinuierlich an uns zu arbeiten und unsere Prozesse und Produkte weiterzuentwickeln, um bleibende Werte für Generationen zu schaffen. Zentrale Erfolgsfaktoren auf diesem Weg sind unser strategischer Fokus auf Innovation und unsere engagierten und erfahrenen Mitarbeiter. Eine fest verankerte und gelebte Unternehmenskultur, die auf den gemeinsamen Werten –

Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – beruht, rundet unser Erfolgsmodell ab. Durch unsere langjährige internationale Tätigkeit haben wir uns nicht nur ein tiefgreifendes Marktverständnis erarbeitet, sondern verfügen auch über eine umfassende Lösungskompetenz sowie flexible Organisationsstrukturen, die wir als wesentliche Wettbewerbsvorteile nutzen. Beleg für unsere führenden Marktpositionen sind unsere starken Marken, die in einer Vielzahl von Regionen fest mit den lokalen Bautraditionen verbunden sind.

- Wienerberger verfügt über mehrere Forschungszentren in Europa, die auf verschiedene Produktgruppen spezialisiert sind und mit neuartigen Produkteigenschaften und Verarbeitungsweisen experimentieren. Unsere Ingenieure arbeiten eng mit den Marketing- und Vertriebsabteilungen zusammen, um unsere Entwicklungen an die Bedürfnisse der Kunden und an lokale Marktgegebenheiten anzupassen.
- > Als Technologie- und Innovationsführer unserer Branche nutzen wir die Digitalisierung für die Optimierung der Produktionsprozesse, die Intensivierung unserer Kundenbeziehungen und für die Schaffung effizienterer Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen. Weiters erschließen wir neue Geschäftsfelder und ermöglichen beispielsweise mittels BIM (Building Information Modeling) die lückenlose digitale Planung von Bauprojekten aus einer Hand.
- > Unsere Vertriebsteams gehen individuell auf unterschiedliche Kundengruppen ein und begleiten diese von der Planung über die Logistik bis zur Bauausführung mit umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen.

- > Ein wichtiges Ziel unserer Sustainability Roadmap 2020 ist die Senkung des Energieeinsatzes bei der Herstellung keramischer Produkte um 20 % im Vergleich zu 2010.
- > Mit unserem Projekt "Demoplant" haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, den Gasverbrauch um bis zu 50 % zu senken. Nach erfolgreicher Entwicklungsphase testen wir derzeit die identifizierten Technologien im Verbund in einem umgerüsteten Werk.
- In unseren Kernmärkten setzen wir verstärkt Projektteams ein, die sich ausschließlich mehrgeschossigen Gebäuden widmen und die Entscheidungsträger von der Baulandentwicklung bis zur Fertigstellung unterstützen. Damit erhöhen wir schrittweise unseren Marktanteil in diesem Segment und partizipieren an der voranschreitenden Urbanisierung.
- Mit unserem L.A.B. (Learn-Act-Build) schaffen wir Raum für Projekte und Ideen mit Fokus auf Innovation, Industrie 4.0 und Digitalisierung außerhalb gewohnter Strukturen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen		2017	2018	Vdg. in %
Immaterielles Anlagevermögen	in MEUR	206,2	224,2	+9
Firmenwerte	in MEUR	484,7	488,5	+1
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	in MEUR	17,5	19,1	+9
Wertminderungen auf immaterielles Anlagevermögen und Firmenwerte	in MEUR	6,4	0,0	-100
F&E Aufwand	in MEUR	11,0	15,9	+45
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	30	29	-2

## Mitarbeiter entwickeln



#### Unsere Grundsätze

Hinter unserem Erfolg stehen die Erfahrung und der Einsatz unserer rund 16.600 Mitarbeiter. Darum ist es Bestandteil unserer Vision, der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, schaffen wir alle erforderlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen durch die stete Weiterentwicklung in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit, Vielfalt und Chancengleichheit, Weiterbildung und Nachfolge-

management. Zudem setzen wir uns für eine faire und erfolgsorientierte Entlohnung sowie die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeitmodelle ein. Eine offene Kommunikation innerhalb des Unternehmens, die konsequente Einbindung der Mitarbeiter und ein motivierendes Arbeitsumfeld sind wesentliche Bestandteile unserer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur.

- ➤ Als produzierendes Unternehmen stehen für uns Arbeitssicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter an oberster Stelle. Daher entwickeln wir unsere Sicherheitsstandards kontinuierlich weiter, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen am Arbeitsplatz zu reduzieren und das Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu schärfen. Besonders erfreulich ist das Ergebnis unserer Bemühungen zur Reduktion der Unfallhäufigkeit, welche im Vergleich zu 2010 um 75 % gesunken ist.
- Mit der gruppenweiten Mitarbeiterbefragung fördern wir aktiv die Feedbackkultur und setzen entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Insgesamt nahmen 2018 mehr als 5.150 Mitarbeiter an der Befragung betreffend Mitarbeiterengagement, Arbeitsumfeld und erfolgsorientierter Unterstützungteil. Im Anschluss an die 2017 durchgeführten Mitarbeiterbefragungen wurden bereits gezielte Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Dazu zählen etwa Initiativen in den Bereichen Führungskräfteentwicklung, Verbesserung

- der internen Kommunikation und Optimierungen in den Produktionsstandorten.
- > Im Rahmen unserer Initiativen zur laufenden Fortbildung des Senior Managements nahmen im Berichtsjahr 240 Personen aus verschiedenen Landesorganisationen an Workshops zu Themen wie Coaching, emotionale Intelligenz und Team Management sowie an 360°-Feedback-Befragungen teil. Einen besonderen Schwerpunkt haben wir auch im Jahr 2018 auf ein umfangreiches Onboarding-Programm von neuen Senior Managern gelegt.
- Mehr als 125 Teilnehmer durchliefern bisher unser Weiterbildungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte Ready4Excellence und wurden durch fachspezifische Kurse in Bereichen wie Projektkommunikation, Leistungskennzahlen, Prozess- und Konfliktmanagement und interkulturelle Kompetenz geschult.
- Der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat beträgt bei Wienerberger 36 %. Damit erfüllen wir die seit 2018 verpflichtende Mindestquote von 30 % bereits seit 2015.

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen 1)		2017	2018	Vdg. in %
Ø Mitarbeiter	in FTE	16.297	16.596	+2
Personalaufwand	in MEUR	794,5	853,5	+7
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	5	5	-6
Unfallschwere	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	173	155	-10
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang		2	1	-50
Ø Krankenstandstage / Mitarbeiter	in Tagen	10	11	+3
Mitarbeiterfluktuation	in %	9	12	-
Frauenanteil	in %	14	14	-
Ø Trainingsstunden / Mitarbeiter	in Stunden	14	16	+16



## Dialog führen

#### Unsere Grundsätze

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft beachtet Wienerberger die Anliegen der Stakeholder bei der Festlegung der Konzernstrategie. Dadurch soll unsere unternehmerische Tätigkeit Mehrwert für all unsere Stakeholdergruppen schaffen. Zu diesen zählen unsere Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Lieferanten, Politiker, Regulatoren und Interessenverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und NGOs. Um ein besseres gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Interessen, Erwartungen und Ziele zu schaffen, legen wir besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppengerechten

Dialog. In diesem Zusammenhang haben wir bereits 2014 eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 verbindlich festgelegt und integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Im Jahr 2018 haben wir eine von Experten begleitete Auswirkungs- und Risikoanalyse gestartet, als Basis für die Aktualisierung unserer Wesentlichkeitsanalyse und der Wienerberger Sustainability Roadmap ab 2020. Wir sind uns darüber hinaus unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und unterstützen verschiedene Hilfs- und Sozialprojekte durch Sachspenden in Form unserer Produkte sowie durch Ausbildungsprogramme.

- Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Jahr 2003 haben wir uns offiziell zur Umsetzung der Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung bekannt. Um unsere Grundsätze auch entlang der Lieferkette einzufordern, setzen wir für unsere Lieferanten in allen europäischen Geschäftsbereichen die Einhaltung eines Code of Conduct voraus. Mit der Neustrukturierung des Einkaufs wird auch ein gruppenweit einheitlicher Code of Conduct für unsere Lieferanten entwickelt.
- Vom Management wird proaktiv Feedback von den Mitarbeitern eingeholt, zum Beispiel mithilfe von Befragungen zu Gesundheit, Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit im Arbeitsumfeld. Seit Beginn der strukturierten Mitarbeiterbefragungen im Jahr 2015 wurden alle Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe zumindest einmal befragt.
- Der Europäische Betriebsrat von Wienerberger, eine sozialpartnerschaftliche Organisation, zielt auf die Vernetzung aller Arbeitnehmervertretungen. Derzeit

- sind 11 Länder mit insgesamt 33 Delegierten vertreten, wobei der Vorsitzende des Europäischen Betriebsrates gleichzeitig Arbeitnehmervertreter im Wienerberger Aufsichtsrat ist.
- > Wienerberger ist Mitglied in internationalen und nationalen Interessenverbänden, wie unter anderem im Ziegel- und Dachziegelverband Tiles and Bricks Europe (TBE), Construction Products Europe (CPE) oder im Verband TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fitting Association), und nimmt somit aktiv an der politischen Meinungsbildung teil.
- > Wir organisieren j\u00e4hrlich einen Capital Markets Day, der sich an Investoren und Analysten richtet. Neben einem umfangreichen Einblick in die Konzernstrategie bietet dieses Event auch die M\u00f6glichkeit zum direkten Austausch mit dem Senior Management. Weitere Informationen zu Investor Relations finden Sie auf Seite 116.
- Im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft mit Habitat for Humanity, einer internationalen Non-Profit-Organisation, konnten wir 2018 weiteren 37 Familien und über 290 Kindern und Jugendlichen helfen.

Finanzielle Kennzahlen 1)		2017	2018	Vdg. in %
Zahlungen an öffentliche Stellen	in MEUR	75,5	75,1	-1
davon Ertragsteuern	in MEUR	48,9	47,6	-3
davon sonstige Steuern und Abgaben	in MEUR	26,6	27,5	+3
Spenden	in MEUR	0,5	0,5	+4

### Verantwortung übernehmen



#### Unsere Grundsätze

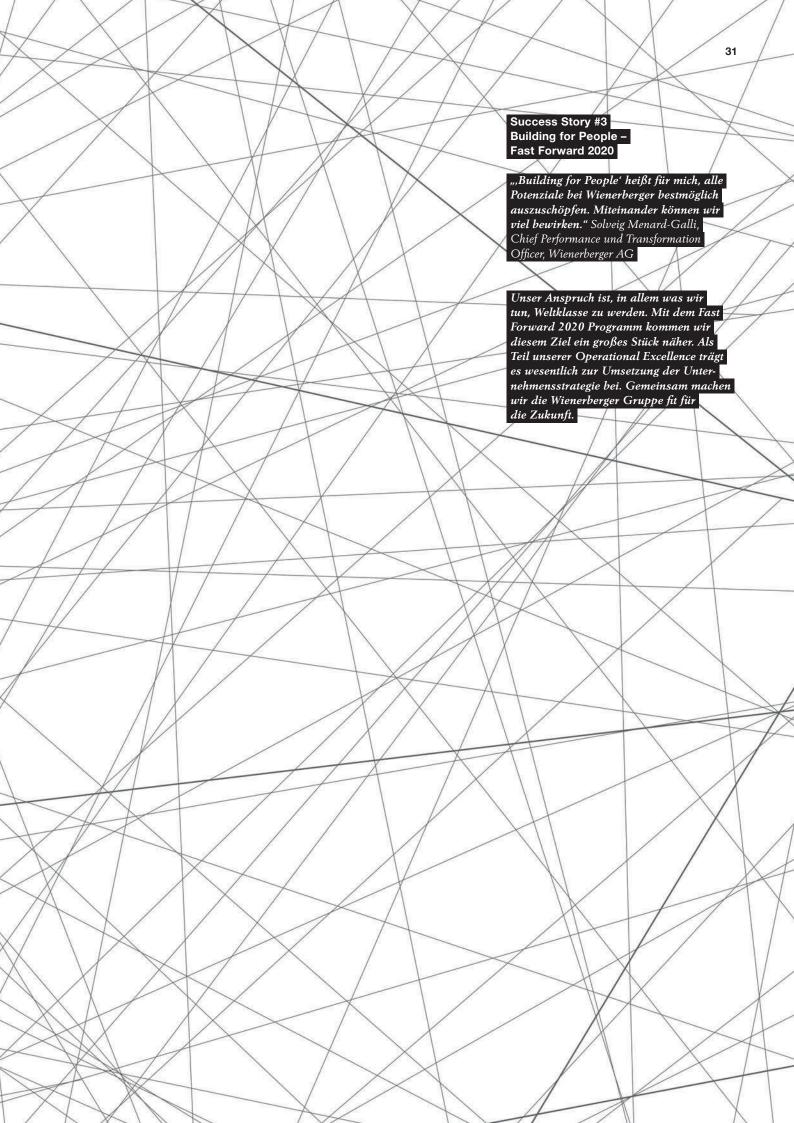
Wir sind uns bewusst, dass industrielle Produktionsprozesse einen Eingriff in die Umwelt darstellen. Aus diesem Grund streben wir danach, entlang unserer Wertschöpfungskette die Auswirkungen und Risiken unseres unternehmerischen Handelns auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. In diesem Zusammenhang ist uns ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Abbaustätten, Rohstoffen und natürlichen Ressourcen wie Energie oder Wasser ein zentrales Anliegen. Daneben zählen die Steigerung unserer Energieeffizienz, die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Erhöhung des Anteils an Recyclingmaterialien zu unseren Schwerpunkten. Unser klares Bekenntnis zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen Performance wird durch die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 verbindlich. Diese enthält messbare Ziele, durch die die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen zur Zielerreichung transparent wird.

- > Beim Abbau von Ton verpflichten wir uns zu Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie Lärm- und Schmutzbelastung für Mitarbeiter und Anrainer. Um das natürliche Gleichgewicht wiederherzustellen, werden aufgelassene Abbaustätten rekultiviert, renaturiert oder einer Nachnutzung zugeführt.
- > Während rund zwei Drittel der benötigten Tonreserven in unserem Eigentum stehen, werden für den Rest üblicherweise langfristige Abbauverträge abgeschlossen. Den Rohstoffbedarf für die Produktion von Kunststoffrohren und Betonflächenbefestigungen sichern wir durch eine Diversifizierung der Lieferantenstruktur.
- > Zur Minimierung des Rohstoffverbrauchs experimentieren wir laufend mit den Produkteigenschaften in Hinblick auf Gewicht und Design und setzen Maßnahmen zur Verminderung von Ausschuss, Bruch und Verschnitt.
- Während interne Rückstände aus der Produktion dieser normalerweise wieder zugeführt werden können, ist

- der Einsatz externer Sekundärrohstoffe von der Verfügbarkeit und Qualität der Materialien sowie von den technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten im Verwertungsprozess abhängig. Großes Potenzial für die weitere Steigerung des Anteils von externen Sekundärrohstoffen sehen wir insbesondere in der Fertigung von Kunststoffrohren.
- > Unsere Ingenieure arbeiten laufend an der Reduktion des Energieeinsatzes im Trocknungs- und Brennprozess, der Vermeidung oder Wiederverwertung von Abwärme und der Produkt- und Prozessoptimierung. Um optimale Lösungen zu erreichen, forschen wir mittels interner Einrichtungen und kooperieren mit externen Instituten.
- > Wasser wird insbesondere in der Produktion von Kunststoffrohren als Kühlungsmittel sowie in der Produktion von Betonflächenbefestigungen als Zusatzmittel eingesetzt. Über die Nutzung von Wasser aus geschlossenen Kreisläufen und aus eigenen Quellen reduzieren wir den Wasserbedarf aus öffentlichen Netzen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen 1)		2017	2018	Vdg. in %
Energiekosten	in MEUR	264,2	262,9	-1
davon Erdgas	in %	61	60	-
davon Strom	in %	33	33	-
davon sonstige Energieträger	in %	6	7	-
Gesamtenergieverbrauch	GWh	7.889	8.149	+3
Spezifischer Energieverbrauch	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100%)	99	98	-1
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Primärenergieträgern	in Kilotonnen	1.365	1.408	+3
Spezifische CO <sub>2</sub> -Emissionen	Index in % basierend auf kg $CO_2$ /Tonne (2013 = 100%)	94	92	-2





## Wir fördern die Potenziale bei Wienerberger

Wie lassen sich unsere Stärken noch besser nutzen? Dieser Frage stellt sich Solveig Menard-Galli im Fast Forward 2020 Programm. Gemeinsam mit ihrem Team hebt sie die Performance von Wienerberger auf eine neue Ebene.

"Es sind immer die Menschen, die den Unterschied machen", ist Solveig Menard-Galli überzeugt. "Bei Wienerberger arbeiten topausgebildete Mitarbeiter, die etwas bewegen wollen. Ich sehe es als unsere Aufgabe, sie dabei zu unterstützen." Die 49-Jährige verantwortet das im Herbst 2018 initiierte Fast Forward 2020 Programm bei Wienerberger. Das Ziel ist, die finanzielle Performance zu verbessern und vorhandene Potenziale in der gesamten Gruppe zu heben.

#### Klar definierter Ergebniszuwachs

"Mit Fast Forward 2020 machen wir unser Unternehmen zur Weltklasse in allen Bereichen", erklärt Menard-Galli. Das Programm ist Teil der Operational Excellence – einem Pfeiler der Wienerberger Unternehmensstrategie neben organischem Wachstum sowie Wachstumsinvestitionen und der Portfoliooptimierung. Neu ist, dass alle in diesem Bereich geplanten Projekte nun in ein gruppenweites Maßnahmenpaket zusammengefasst wurden. Und das mit einem klaren Ziel: das EBITDA von Wienerberger in den drei Jahren von 2018 bis 2020 um 120 Millionen Euro zu steigern.



Bei Wienerberger arbeiten topausgebildete Menschen, die etwas bewegen wollen. Im Rahmen von Fast Forward 2020 gestalten wir gemeinsam Prozesse und machen unser Unternehmen zur Weltklasse in allen Bereichen.

Solveig Menard-Galli, Chief Performance und Transformation Officer der Wienerberger AG

Bei der Umsetzung ist Wienerberger auf einem guten Weg: "Mit rund 20 Millionen Euro haben wir unser Ziel für 2018 erreicht," sagt Menard-Galli. Für 2019 werden 40 und für 2020 weitere 60 Millionen Euro an Beiträgen erwartet. Bei der international erfahrenen Senior Managerin liegt Fast Forward 2020 in den besten Händen. Zusammen mit ihrem Team im neugegründeten Transformation Office koordiniert sie das Dreijahres-Programm und berichtet direkt an den Wienerberger Finanzvorstand.



Jede Chance nutzen: Für Fast Forward 2020 steht Solveig Menard-Galli in Kontakt mit Kollegen aus allen Unternehmensbereichen.

#### Mehr Effizienz in sechs Workstreams

Die Umsetzung von Fast Forward 2020 erfolgt in sechs Workstreams. "Den größten Ergebnisbeitrag erwarten wir uns aus dem Bereich Manufacturing Excellence", analysiert Menard-Galli. Dabei geht es um Verbesserungen in der Fertigung – vom Prozessmanagement über die Automatisierung von Abläufen bis zu mehr Energieeffizienz und weniger Ausschuss. "Wir sehen uns im Vorfeld jedes Werk genau an. Die fünf bis zehn vielversprechendsten Maßnahmen werden dann zügig realisiert."

Ein weiterer wichtiger Bereich ist Commercial Excellence. Dabei geht es um die Optimierung der Preisgestaltung und die Weiterentwicklung des Sortiments, um den Kunden optimalen Mehrwert zu bieten. Dazu zählen etwa die Erweiterung des Portfolios durch Systemlösungen oder digitale Helfer, wie ein Kalkulationstool für Dachdecker. "Viel Potenzial sehen wir zudem im Einkauf", ergänzt Menard-Galli. Darunter fällt das Bündeln von Verträgen mit Lieferanten ebenso wie der Aufbau zentraler Expertenteams zu Kernthemen wie Material, Verpackung oder Ersatzteile. Auch im Supply Chain Management, der Administration sowie bei der Restrukturierung von Organisationseinheiten sind entsprechende Maßnahmen in Umsetzung.

#### In die Mitarbeiter investieren

Um die Optimierungspotenziale zu heben, stellt Wienerberger bis 2020 rund 50 Millionen Euro zur Verfügung. Diese fließen vorwiegend in Projekte mit attraktiven Renditen im Workstream Manufacturing Excellence. Parallel dazu wird das Experten-Know-how



Die Produktion weiter verbessern: Aus dem Bereich Manufacturing Excellence wird ein wesentlicher Ergebnisbeitrag erwartet.

## Im Porträt: Solveig Menard-Galli, Chief Performance und Transformation Officer

Entwicklungen voranzutreiben – das liegt Solveig Menard-Galli. Die Absolventin eines Masterstudiums in Controlling und Strategischem Management arbeitete in ihrer Laufbahn in verschiedenen Positionen im Finanzbereich in Österreich

und den Niederlanden. Im Jahr 2016 folgte der Einstieg bei Wienerberger als CFO der Business Unit Clay Building Materials Europe. Seit 2018 leitet sie das neugegründete Transformation Office.

#### Fast Forward 2020 auf einen Blick

Prozesse optimieren und vorhandene Potenziale bei Wienerberger heben – das ist das Ziel von Fast Forward 2020. Die sechs Workstreams im Überblick:

- Manufacturing Excellence:
   Verbesserung von Produktionsabläufen
- 2. Commercial Excellence: Strategische Preis- und Portfoliogestaltung
- 3. Procurement:
  Optimierung des Einkaufs
- 4. Supply Chain Management: Bestmögliches Managen von Warenflüssen
- General Administration: Vereinfachen von administrativen Prozessen
- 6. Turnaround Cases:
  Neugestaltung von
  Organisationseinheiten

im Unternehmen ausgebaut. Dafür setzt Menard-Galli mit ihrem Team auf die Förderung und das zielgerichtete Training der Mitarbeiter. Dabei arbeitet das Transformation Office eng mit den Verantwortlichen für Human Resources sowie den lokalen Fachabteilungen zusammen.

Für die Zukunft sieht Menard-Galli Wienerberger bestens gerüstet. Wie Fast Forward 2020 bei den Mitarbeitern ankommt? "Wir erhalten viel positives Feedback aus allen Ecken des Unternehmens, weil die Anliegen der Kollegen gehört werden. Zudem haben wir uns bei diesem Projekt größtmögliche Transparenz auf die Fahnen geheftet, das kommt gut an", sagt Menard-Galli. "Building for People' heißt für mich, alle Potenziale bei Wienerberger bestmöglich auszuschöpfen. Miteinander können wir viel bewirken."

# Geschichte der Wienerberger Gruppe

#### 1869

1857 übernimmt Heinrich Drasche, ein Neffe Alois Miesbach's, die Unternehmensführung. Um frisches Kapital für weiteres dynamisches Wachstum aufzunehmen, bringt er Wienerberger 1869 als eines der ersten Unternehmen Österreichs an die Wiener Börse.



#### 1989

Einstieg in den Markt für Kunststoffrohre durch die Gründung von Pipelife als Gemeinschaftsunternehmen. Erster Schritt zur Expansion nach Zentral-Osteuropa durch den Markteintritt in Ungarn.



#### 1999

Eintritt in den nordamerikanischen Baustoffmarkt durch die Übernahme von General Shale, einem führenden US-amerikanischen Ziegelproduzenten.



#### 1819

Wienerberger wird von Alois Miesbach am Wienerberg gegründet. Das Unternehmen profitiert vom Bauboom in der Residenzstadt Wien und wächst rasant.

#### 1986

Der erste Schritt in Richtung Internationalisierung wird mit dem Markteintritt in Deutschland durch die Übernahme eines Produzenten von Hintermauerziegeln getätigt.





#### 1996

Wienerberger übernimmt Terca Bricks, den führenden Vormauerziegelproduzenten in Belgien und den Niederlanden. Im gleichen Jahr folgt die Mehrheitsbeteiligung an Semmelrock, dem führenden Hersteller von Flächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Durch diese zwei strategischen Übernahmen erweitert Wienerberger das Produktportfolio um Vormauerziegel und Betonpflastersteine und vergrößert die geografische Marktabdeckung.



#### 2003

Die Übernahme von Koramic ist ein strategisch wichtiger Schritt zum Aufbau des Geschäfts mit Dachsystemen. Dadurch stärkt Wienerberger die Position im Markt für Gebäudesanierung.



#### 2010 - 2012

2010 übernimmt Wienerberger den Produzenten von Betonpflastersteinen Semmelrock und Steinzeug-Keramo, einen Spezialisten für Abwassersysteme. Durch die gänzliche Übernahme von Pipelife im Jahr 2012 erfolgt der Aufstieg zum führenden Anbieter von Kunststoffrohren in Europa. Diese drei Unternehmen werden zur Division Pipes & Pavers Europe geformt. Mit diesem Schritt stärkt Wienerberger die Präsenz im Markt für Infrastruktur und reduziert damit die Abhängigkeit vom konjunktursensiblen Neubau.



#### 2018

Durch die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie, basierend auf den drei Schwerpunkten Organisches Wachstum, Operational Excellence sowie Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung, erwirtschaftet Wienerberger mit 3,3 Mrd. € einen Rekordumsatz.

Wienerberger wird zu einer Aktiengesellschaft ohne Kernaktionär und befindet sich seitdem zu 100 % im Streubesitz.

2004



#### 2009

Das neue Managementteam mit CEO Heimo Scheuch und CFO Willy Van Riet leitet ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm ein, positioniert das Unternehmen neu und leitet eine Phase starken Wachstums ein.



#### 2014

Wienerberger wird durch die Übernahme von Tondach Gleinstätten zum führenden Anbieter für Dachziegel in Osteuropa.

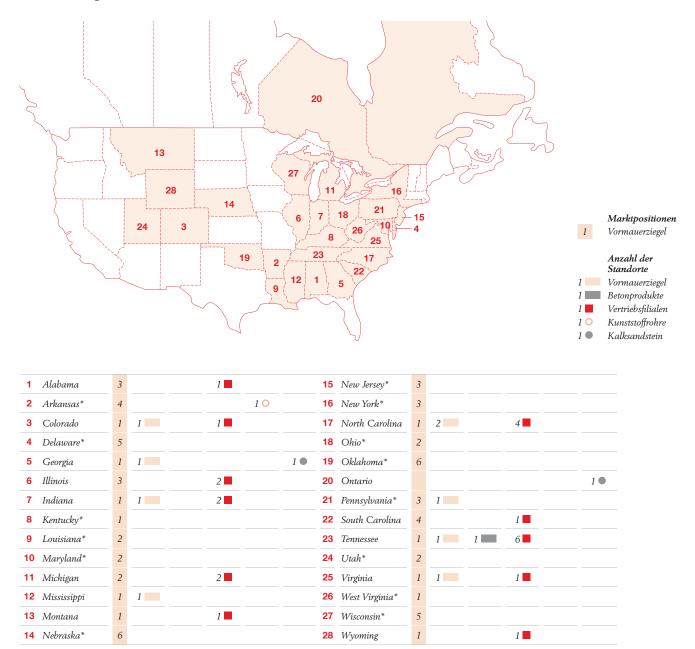
#### 2019

2019 begehen wir zwei Jubiläen: Die Firmengründung vor 200 Jahren und den Börsegang vor 150 Jahren. Was 1819 mit einer Ziegelei am Wienerberg begonnen hat, ist zwei Jahrhunderte später ein Konzern mit rund 16.600 Mitarbeitern und ca. 200 Produktionsstandorten in 30 Ländern. In dieser Zeit ist Wienerberger zum größten Ziegelproduzenten weltweit, zur Nummer eins bei Tondachziegeln in Europa, zum Marktführer bei Betonpflastersteinen in Zentralund Osteuropa und zu einem führenden Anbieter von Rohrsystemen in Europa gewachsen.

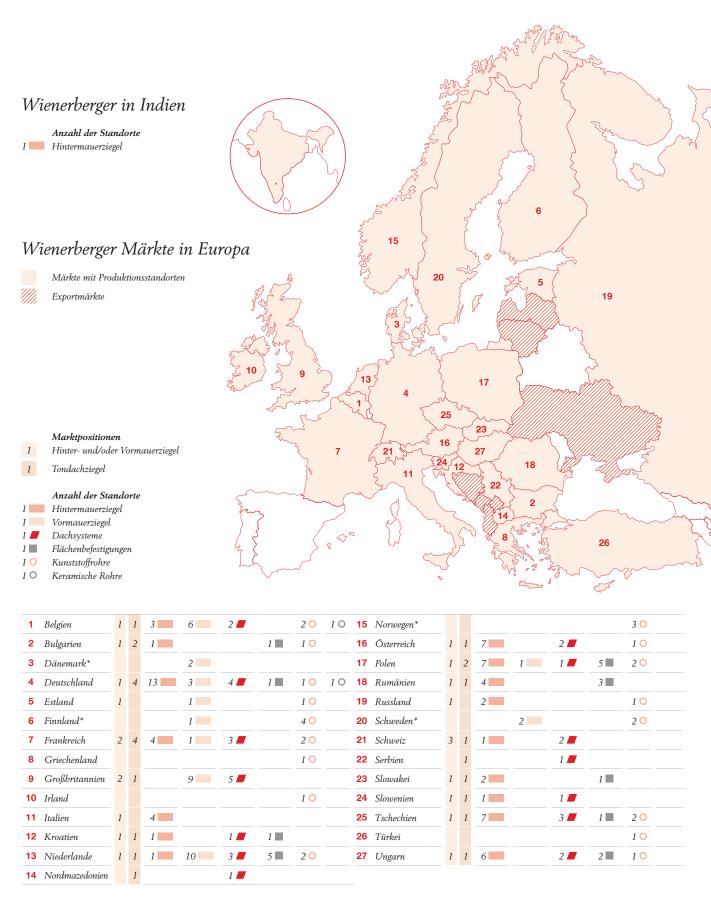
# Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir sind derzeit mit insgesamt 195 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

#### Wienerberger Märkte in Nordamerika



<sup>\*</sup> Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.



<sup>\*</sup> Im Ziegelgeschäft in den nordischen Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, das überregional geführt wird, halten wir eine Nr. 2 Marktposition.

#### Im Überblick

# Clay Building Materials Europe

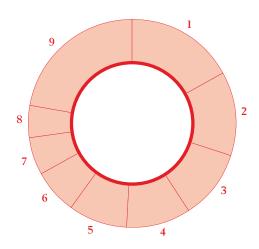
#### Highlights 2018

- > Deutliche Ergebnisverbesserung durch Steigerung von Absatz und Durchschnittspreisen
- > Stärkung unserer Marktposition durch Übernahmen zweier Ziegelproduzenten in den Niederlanden
- > Strategische Kooperationen öffnen Wege für neue Geschäftsfelder und Technologien
- > Starkes Wachstum des bereinigten EBITDA um 18%

#### Markt- und Geschäftsentwicklung

- > Wohnbauaktivität in Europa zeigte in Summe leichtes Wachstum
- > Positive Marktdynamik in Osteuropa führte zu signifikanten Zuwächsen im operativen Geschäft
- > Gesunde Neubauaktivität in Großbritannien, Belgien und den Niederlanden
- > Herausforderndes Marktumfeld in Frankreich
- > Dynamik im westeuropäischen Renovierungsmarkt bleibt verhalten

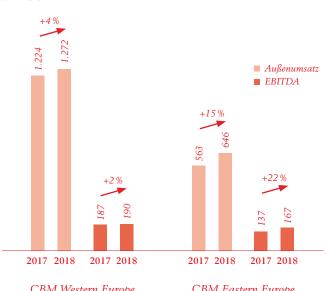
#### Außenumsatz pro Land



- Großbritannien 17 %
- Deutschland 12 %
- Niederlande 11 %
- Belgien 11 %
- Frankreich 9 %
- Polen 8 %
- Tschechien 6 %
- Österreich 5 %
- Sonstige Länder 21 % 1)

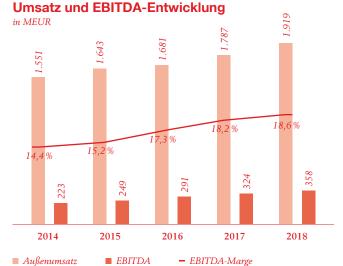
1) BG, CH, HU, RO, RU, SK und sonstige Märkte (Anteil am Divisionsumsatz jeweils < 5 %)

#### Segmentergebnisse 2018 in MEUR

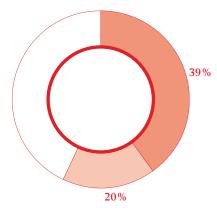


CBM Western Europe

CBM Eastern Europe



#### Anteil am Konzernaußenumsatz 2018



■ CBM Western Europe ■ CBM Eastern Europe

#### Strategie der Division

Die Division Clay Building Materials Europe verfügt über ein breites Sortiment an innovativen Produkten und Systemlösungen, eine moderne industrielle Basis mit schlanken Kostenstrukturen und ein effizientes Werksnetz. Da die Bautätigkeit in unseren Kernmärkten weiterhin unter einem normalisierten Niveau liegt, sehen wir weiterhin attraktives Wachstumspotenzial, von dem wir durch überproportionale Steigerungen des operativen Ergebnisses und des Free Cashflow profitieren können. Ergänzend zum organischen Wachstum evaluieren wir neue Applikationen und selektive Unternehmens- und Werksübernahmen, um unsere geographische Marktabdeckung zu verbessern und unsere Aktivitäten zu erweitern.

Im Fokus unserer strategischen Mittelfristplanung für die Realisierung von organischem Wachstum stehen Kundenorientierung, die Vermarktung innovativer Produkte und Systemlösungen sowie Operational Excellence. Wir wollen unsere Kundenbeziehungen als laufenden Dialog gestalten, um unsere Baustofflösungen bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen.

Aus diesem Grund gehen wir individuell auf identifizierte Kundengruppen ein und begleiten diese von der Planung bis zur Bauausführung mit umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen. Dabei setzen wir zunehmend auf digitale und mobile Lösungen, um einen schnellen Daten- und Informationsaustausch zu ermöglichen. Dach-, Hintermauer- und Vormauerziegel sind wesentliche Innovationstreiber für energieeffiziente, nachhaltige und leistbare Gebäudelösungen. Aus diesem Grund haben wir uns intern das Ziel gesetzt, einen Umsatzanteil an innovativen Produkten und Systemlösungen von über 25 % jährlich zu erreichen. Darüber hinaus sind im Rahmen des Fast Forward 2020 Programms kontinuierliche Maßnahmen zur Kosten- und Prozessoptimierung und zur Anpassung unserer Strukturen an die Marktgegebenheiten zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung.

Ab 2019 berichten wir über unsere Aktivitäten mit keramischen Baustoffen für die Gebäudehülle zusammen mit dem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions.



#### Hintermauerziegel

- Markt- und Innovationsführerschaft in europäischen Kernmärkten
- Mengensteigerungen durch organisches Wachstum
- Erhöhung des Marktanteils im mehrgeschossigen Wohnbau
- Verstärkte Vermarktung der einschaligen Bauweise mit Verfüllziegeln



#### Vormauerziegel

- > Fokus auf Kernmärkte: Belgien, die Niederlande und Großbritannien
- Verschiebungen im Produktmix hin zu höherwertigen Produkten
- Produktinnovationen und kontinuierliche Optimierungsmaßnahmen zur Reduktion des Energieeinsatzes in der Produktion



#### **Dachziegel**

- > Führende Positionen in europäischen Neubau- und Sanierungsmärkten
- Erhöhung des Umsatzanteils an Zubehör

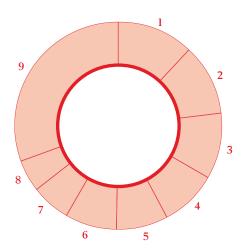
#### Im Überblick

# **Pipes & Pavers Europe**

#### **Highlights 2018**

- Gesundes Marktumfeld für Ergebnissteigerung genutzt
- > Erfolgreiche Umsetzung von Wachstumsprojekten und Optimierungsmaßnahmen
- Belebung bei EU-geförderten Infrastrukturprojekten in Osteuropa
- > Deutliche Steigerung des bereinigten EBITDA um 9 %

#### Außenumsatz pro Land

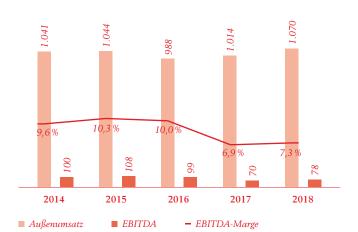


- 1 Österreich 12 %
- 2 Norwegen 11%
- 3 Polen 10%
- 4 Belgien 9 %
- 5 Schweden 8 %
- 6 Niederlande 8 %
- 7 Finnland 6 %
- 8 Ungarn 5 %
- 9 Sonstige Länder 30 % 1)
- 5 Schweden 8 %

  1) CZ, GER, GR, HU, IRL, RU, TK und sonstige Märkte (Anteil am Divisionsumsatz jeweils < 5 %)

### Umsatz und EBITDA-Entwicklung

in MEUR



#### Markt- und Geschäftsentwicklung

#### Kunststoffrohre

- > Marktwachstum in Osteuropa
- > Stabile bis leicht wachsende Nachfrage in den westeuropäischen Kernmärkten
- Restrukturierung in Frankreich führte zu deutlicher Steigerung der Ertragskraft

#### Keramische Rohre

- > Stabiles Marktumfeld in Westeuropa, Belebung der Nachfrage in osteuropäischen Exportmärkten
- > Strukturanpassungen führten zu signifikantem Anstieg der Profitabilität im zweiten Halbjahr

#### Betonflächenbefestigungen

- Deutliche Steigerung von Absatz und Durchschnittspreisen führte zu signifikantem Ergebniswachstum
- > Gewinnbringender Verkauf des Österreichgeschäfts
- > Wachstumsinvestitionen in Rumänien, Kroatien und Ungarn

#### Segmentergebnisse 2018

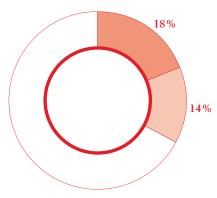
in MEUR



P & P Western Europe

P & P Eastern Europe

#### Anteil am Konzernaußenumsatz 2018



■ P & P Western Europe ■ P & P Eastern Europe

#### Strategie der Division

In der Division Pipes & Pavers Europe ist unser Geschäft mit Kunststoffrohren der Marke Pipelife, mit Steinzeugrohren der Marke Steinzeug-Keramo sowie mit Betonflächenbefestigungen der Marke Semmelrock zusammengefasst. Das Produktportfolio der Division bietet Systemlösungen für die Segmente Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Bewässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Entwässerung, Energieversorgung und Datentransfer sowie Spezialerzeugnisse für die Industrie und Flächenbefestigungen. Diese Applikationen fassen wir für die strategische Entwicklung in drei Schwerpunktbereiche zusammen: moderne Gebäudelösungen, smarte Infrastruktur und Spezialanwendungen im Industrie- und Energiebereich. Im Mittelpunkt steht

dabei die Verbesserung der Lösungskompetenz für unsere Kunden. Diese stärken wir einerseits durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren und andererseits prüfen wir laufend wertschaffende Übernahmen, um neue Applikationen zu erschließen und die geographische Marktabdeckung zu verbessern.

Ab dem Jahr 2019 berichten wir über die Entwicklung unseres Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions. Das Geschäft mit Betonflächenbefestigungen wird in die Business Unit Wienerberger Building Solutions umgegliedert, die der Division Clay Building Materials Europe nachfolgt.



#### Kunststoffrohre

- Internationaler Produkt- und Systemanbieter mit führenden Positionen in Europa
- > Fokus auf Evaluierung wertschaffender Transaktionen zur Ergänzung des Produktportfolios und zur Festigung der Marktpräsenz
- > Operational Excellence und kontinuierliche Produktinnovationen



#### **Keramische Rohre**

- Marktführer im europäischen Nischenmarkt für keramische Rohrlösungen im Abwassermanagement
- Innovationsführerschaft: klimaneutrale Steinzeugrohre, Nachhaltigkeitszertifikat Cradle to Cradle®
- Selektive Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten und Verschlankung unserer Strukturen



#### Betonflächenbefestigungen

- Marktführerschaft bei Flächenbefestigungen aus Beton in Osteuropa
- > Weiterentwicklung des Produktportfolios zur Stärkung der Positionierung als Premium-Anbieter
- > Fokus auf Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und Kostenoptimierung in der Produktion sowie zur Stärkung der Organisation

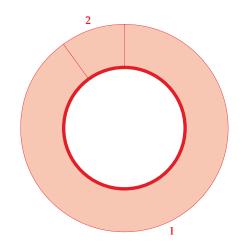
#### Im Überblick

## **North America**

#### **Highlights 2018**

- > Deutlicher Ergebnisanstieg
- Starkes Wachstum des US-amerikanischen Kunststoffrohrgeschäfts
- > Bereinigtes EBITDA steigt signifikant um 23 %

#### Außenumsatz pro Land



- 1 USA 91 %
- 2 Kanada 9 %

#### Markt- und Geschäftsentwicklung

#### Ziegelgeschäft

- > Erfreuliches Ergebniswachstum
- > Starker Ergebnisbeitrag des im Vorjahr akquirierten Vormauerziegelherstellers in Mississippi
- Erweiterung unserer Präsenz im Nordosten durch Übernahme eines Ziegelproduzenten in Pennsylvania
- > Ergebnisrückgang im kanadischen Geschäft aufgrund verstärkter Regulierungen des Immobilienmarktes

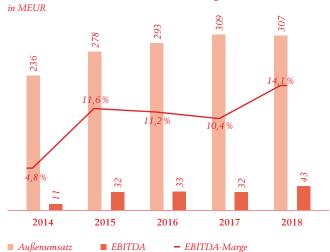
#### Kunststoffrohrgeschäft

Signifikanter Ergebnisanstieg durch die Neupositionierung im Vertrieb, optimierte Herstellkosten und verbesserte Durchschnittspreise

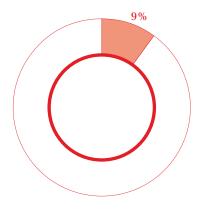
#### Segmentergebnisse 2018



#### **Umsatz und EBITDA-Entwicklung**



#### Anteil am Konzernaußenumsatz 2018



■ North America

#### Strategie der Division

Im nordamerikanischen Geschäft verfügt Wienerberger über ein modernes, hocheffizientes Werksnetz und eine starke Marktposition. Wir sehen attraktives Wachstumspotenzial im US-Wohnbaumarkt, von dem wir durch überproportionale Ergebnissteigerungen profitieren können. Zusätzlich stärken wir durch Optimierungsmaßnahmen in den Bereichen Vertrieb und Produktion laufend unserere Profitabilität und setzen auf innovative Produkte und Systemlösungen, um Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Darüber hinaus bietet die Wettbewerbsstruktur attraktive Möglichkeiten für wertschaffende Übernahmen, durch die wir unser Sortiment ergänzen und neue regionale Märkte erschließen.

Im Rohrgeschäft, das wir von einem Standort in Arkansas aus betreiben, fokussieren wir uns auf Anwendungen im Bereich Wassermanagement und auf Hochdruckapplikationen für die Öl- und Gasindustrie. In diesem Geschäftsfeld treiben wir den Substitutionstrend hin zu Kunststoffrohren aktiv voran.





- > Führende Marktpositionen in unseren Zielmärkten
- > Wertschaffende Transaktionen zur Ergänzung des Produktportfolios und zur Erschließung neuer regionaler Märkte
- Intensivierung und Neuausrichtung der Vertriebsund Verkaufsaktivitäten



#### Kunststoffrohre

- > Starke Marktposition in Arkansas und in benachbarten Staaten
- Organisches Wachstumspotenzial durch fortlaufende Optimierungsmaßnahmen in Vertrieb und Produktion





# Wir denken Wohnraum stetig weiter

Als Technologie- und Innovationsführer entwickelt Wienerberger Produkte und Services am Puls der Zeit. Stets im Fokus: die Bedürfnisse der Menschen. Produktmanager Alexander Lehmden gestaltet die Zukunft des Baustoffs Ziegel mit.

Die Anforderungen an leistbaren, qualitativen Wohnraum steigen. Als Produktmanager im Wandbereich treibt Alexander Lehmden seit 2008 die Entwicklung zukunftsweisender Produkte und Services bei Wienerberger voran. "Innovation ist kein Selbstzweck. Uns geht es darum, nachhaltige Lösungen für unsere Partner und Kunden zu entwickeln", sagt der 40-jährige Bauingenieur. "Dazu decken wir die Bedürfnisse im gesamten Prozess ab – von der Planung über den Bau bis zur Nachnutzung von Materialien.

#### Mauerwerksroboter schaffen Wohnraum

Um auf der Baustelle Zeit und Kosten zu sparen, setzt Wienerberger auf Kooperationen – zum Beispiel mit dem australischen Unternehmen Fastbrick Robotics (FBR). Dessen Mauerwerksroboter Hadrian X errichtet vollautomatisch auf der Baustelle hochpräzise Wände aus Ziegelsteinen nach 3D-Bauplänen. Beispielsweise sind Rohbauarbeiten für ein Einfamilienhaus in nur einem Tag abgeschlossen. "Wir sehen in der Technologie des Hadrian X großes Potenzial, um Wohnraum schneller und günstiger zu realisieren sowie dem Fachkräftemangel auf der Baustelle zu begegnen", so Lehmden. In einem Pilotprojekt werden dafür



Roboter am Bau: Hadrian X errichtet hochpräzise Ziegelwände.



Innovation ist kein Selbstzweck. Uns geht es darum, nachhaltige Lösungen für unsere Partner und Kunden zu entwickeln. Dazu müssen wir ihre Bedürfnisse im gesamten Prozess abdecken – von der Planung über die Errichtung bis zur Nachnutzung.

Alexander Lehmden, Head of International Product Management Wall bei Wienerberger AG

spezielle Ziegel mit FBR entwickelt und getestet. In der Folge soll der Bauroboter in ausgewählten Wienerberger Märkten zum Einsatz kommen.

Ein weiteres Beispiel ist die Beteiligung von Wienerberger an Redbloc. Der deutsche Ziegelfertigteil-Anbieter stellt vollautomatisiert und mit einem einzigartigen Trockenklebeverfahren Wandelemente aus Ziegel nach digitalem Bauplan her. Die einzelnen Wandelemente werden auf der Baustelle zeitsparend zum Rohbau zusammengefügt. "Das Redbloc-Fertigteilsystem ermöglicht Zuschnitte in jeder denkbaren Form, minimiert den Ausschuss und spart Kosten", schildert Lehmden. Wienerberger stieg vor zwei Jahren mit Know-how und Kapital bei Redbloc ein. Heute hat sich das Geschäftsmodell am Markt etabliert: Im Jahr 2018 wurden bereits 90.000 Quadratmeter Ziegelwände verbaut. Das entspricht in etwa 360 Einfamilienhäusern.

#### Hochleistungsdämmstoffe als neues Geschäftsfeld

Neue Wege geht der weltweit führende Anbieter von Baustofflösungen bei der strategischen Partnerschaft mit Interbran. Dem deutschen F&E-Startup

gelang es, Hochleistungsdämmmaterialien aus mineralischen Rohstoffen zu entwickeln. Diese weisen Dämmwerte auf, die jene von marktüblichen Produkten weit übertreffen. Zudem sind sie brandsicher und vollständig wiederverwertbar. Alexander Lehmden sieht darin großes Potenzial für ein neues Geschäftsfeld mit Anwendungsbereichen sowohl im Neubau als auch in der Renovierung. "Diese Innovation bietet uns die Chance, unsere Produktpalette an Dämmstoff gefüllten Ziegeln weiter auszubauen. Sie kann zudem auch als große Dämmplatte in der Sanierung genutzt werden", erklärt der Experte. Im Herbst 2018 hat sich Wienerberger an Interbran beteiligt und bringt sich intensiv bei der Weiterentwicklung der Produkte ein. Diese sollen stufenweise getestet, zur Marktreife geführt und in der Folge an einem Pilotstandort erstmals industriell gefertigt und vermarktet werden.



# Im Porträt: Alexander Lehmden, Head of International Product Management Wall

Die Verbundenheit mit dem Baustoff Ziegel und der Drang zu gestalten: Das zeichnet Alexander Lehmden aus. Seit 2017 treibt er als Head of International Product Management Wall Innovationen bei Wienerberger im Bereich Hintermauerziegel voran. Der Bauingenieur ist seit 2008 bei Wienerberger als Produktmanager im Einsatz.

#### Innovationen im Rohrbereich

Die Wienerberger Tochter Pipelife ist europaweit führend bei Rohren, Rohrsystemen und Formstücken aus hochwertigen Kunststoffen. Auch hier werden Innovationen vorangetrieben:

- \_Isoterm: Der Marktführer für vorisolierte, frostbeständige Rohre in Norwegen ist seit Juli 2018 Teil von Pipelife. Er fertigt Spezialrohre für Infrastrukturprojekte, vor allem für das Wasser- und Abwassermanagement in entlegenen Regionen.
- Raineo Smart Meter: Mit dem Raineo Smart Meter entwickelt Pipelife eine aus

mehreren Sensoren bestehende Messstation. Diese überwacht den Wasserfluss in den Rohren und sagt Überschwemmungen voraus. Derzeit befinden sich vier Stationen im Testbetrieb. Smart Probe: Durch eine völlig neuartige Technologie ermöglicht dieses Add-on die äußerst einfache Anbringung verschiedenster Sensoren am Rohr. Smart Probes erlauben zum Beispiel die präzise Lokalisierung von Schäden und die Durchführung von Messungen, ohne die fortlaufende Versorgung der Nutzer zu unterbrechen.

#### Von der Mitarbeiter-Idee zur Innovation

Ein starker Motor, um neue Lösungen bei Wienerberger voranzutreiben, ist die Innovationkraft der Mitarbeiter. "Wir haben eine transparente Innovationspipeline, in der wir neue Ansätze schrittweise auf ihr Marktpotenzial hin beurteilen", erzählt Alexander Lehmden. Ideen können von jedem Mitarbeiter eingebracht werden. Zum Beispiel über die Plattform "Ideas and More". "Die Menschen, die jeden Tag mit den Produkten arbeiten, wissen am besten, wie sie weiter optimiert werden können", ist Lehmden überzeugt.

Für die Zukunft sieht der Ziegelprofi Wienerberger gut aufgestellt. Die Entwicklungsschwerpunkte reichen von Neuerungen in der Verarbeitung und Anwendung über die Erforschung neuer Werkstoffe und Produktionsprozesse bis zu ressourcenschonendem Einsatz von Rohstoffen. "Nur wenn wir weiter an uns arbeiten, können wir unserem Anspruch 'Building for People' gerecht werden", meint Lehmden. "Denn am Ende geht es immer um eines – leistbaren Wohnraum zum Wohlfühlen für die Menschen."

## **Bericht des Aufsichtsrats**

#### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2018 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Wienerberger Gruppe und stand im Zeichen der entschlossenen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Operativ haben wir das gesunde wirtschaftliche Umfeld in unseren Kernmärkten für starkes organisches Wachstum genutzt. Unser Optimierungsprogramm Fast Forward 2020, in dem wir alle laufenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bündeln und beschleunigen, ist ebenso auf sehr gutem Weg. Es erfüllte bereits im ersten Jahr alle Erwartungen und trug mit rund 20 Mio. € zur deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses bei. Darüber hinaus haben wir unsere führenden Marktpositionen durch Zukäufe von Unternehmen gestärkt, die in interessanten Märkten tätig sind und wie Wienerberger innovative Produkte und Lösungen vermarkten. Die sich dadurch eröffnenden Wachstumsmöglichkeiten führen zusammen mit hohen Synergieeffekten zu großem Wertsteigerungspotenzial. Die Weiterentwicklung unseres industriellen Portfolios schließt aber auch die Trennung von Geschäftsfeldern mit ein, deren Profitabilität und Wachstumsperspektive unsere Erwartungen nicht erfüllen. Darum haben wir im ersten Halbjahr 2018 die österreichischen Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen gewinnbringend veräußert. Aufsichtsrat und Vorstand nehmen das sehr gute Ergebnis und die zuversichtliche Einschätzung der Geschäftsentwicklung 2019 zum Anlass, um der Hauptversammlung die Erhöhung der Dividende um fast 70% auf 0,50 € je Aktie vorzuschlagen.

#### Arbeitsschwerpunkte 2018

Im Jahr 2018 haben Aufsichtsrat und Vorstand in elf Sitzungen intensiv die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sowie wesentliche Wachstumsprojekte und die strategische Ausrichtung diskutiert. Neben seiner beratenden und lenkenden Tätigkeit prüfte der Aufsichtsrat insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat im Rahmen der gemeinsamen Sitzungen sowie durch laufende schriftliche und mündliche Berichte zeitnah über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, die Personalsituation sowie Akquisitions- und Investitionsvorhaben. Zusätzlich waren die Vorsitzenden der Ausschüsse und ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikoma-

nagement der Wienerberger Gruppe zu diskutieren. Einzelne Sachgebiete wurden in den Ausschüssen vertiefend behandelt, die dem Gesamtaufsichtsrat Bericht erstatteten. Da alle relevanten Aufsichtsratsbeschlüsse im Plenum oder per Umlaufbeschluss gefasst wurden, war es nicht erforderlich, dass das Präsidium zu einer Sitzung zusammentritt. Die Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder belief sich 2018 auf 93 %, kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen abwesend. Eine detailliere Übersicht zu den individuellen Präsenzen der Aufsichtsratsmitglieder ist dem Vergütungsbericht auf Seite 70 zu entnehmen.

Folgende Themenbereiche waren Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahr 2018:

- Die laufende Analyse des Portfolios der Wienerberger Gruppe und die strategische Positionierung des Konzerns sowie seiner wichtigsten operativen Einheiten.
- Die Prüfung von Projekten zur Realisierung von nachhaltigem und wertschaffendem Wachstum und zur Weiterentwicklung des industriellen Portfolios.
- Die eingehende Diskussion eines externen Performance Reviews durch Boston Consulting Group als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und der Aktualisierung des Anforderungsprofils für das Nachfolgemanagement im Aufsichtsrat.
- Die Evaluierung von Kandidaten für die Wahlen in den Aufsichtsrat per Desktop-Review und persönlichen Interviews mit Unterstützung eines externen Personalberaters.
- Die Diskussion des zur Jahresmitte präsentierten Strategie Updates und der ab 2019 gültigen Veränderung der Organisationsstruktur.
- Die Ausgestaltung und Umsetzung einer Mitarbeiterbeteiligungsstiftung.
- > Prüfung, Diskussion und Genehmigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2019 sowie darauf aufbauend die Festlegung der Zielgrößen für die variablen Vergütungskomponenten des Vorstands.
- Der Beschluss, den Strategieausschuss per Jahresende 2018 in den Aufsichtsrat zu integrieren.
- Die erstmalige Durchführung einer Governance Roadshow zur Vertiefung des Dialogs mit Investoren.



Regina Prehofer, Vorsitzende des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzungen am 20. und 21. Juni 2018 fanden im Rahmen einer zweitägigen Aufsichtsratsreise in Belgien statt. Auf dieser Reise behandelte der Aufsichtsrat eingehend das Update der Wachstumsstrategie der Wienerberger Gruppe. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Diskussion der Transformation des Geschäftsmodells durch die voranschreitende Digitalisierung der Baustoffbranche. Darüber hinaus wurde die weitere Entwicklung der westeuropäischen Aktivitäten der Division Clay Building Materials Europe mit den verantwortlichen Mitgliedern des Senior Managements erläutert. Von der Sortimentstiefe und der Vermarktungsstrategie überzeugte sich der Aufsichtsrat bei einer Führung im Showroom für Fassaden- und Dachlösungen in Londerzeel sowie bei einem Besuch des 2017 erworbenen Werkstandortes unserer Aktivitäten mit vorverkabelten Elektrorohren.

#### Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss tagte 2018 fünfmal. Der Abschlussprüfer wurde zu allen Sitzungen hinzugezogen. In den ersten beiden Sitzungen des vergangenen Jahres behandelte der Prüfungsausschuss schwerpunktmäßig den Jahresabschluss der Wienerberger AG und den Konzernabschluss 2017. In den Sitzungen vom 22. Februar und 27. März 2018 diskutierte der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer den Konzernabschluss sowie den Einzelabschluss der Wienerberger AG, den Lagebericht, den Konzernlagebericht, den Corporate Governance Bericht und den nichtfinanziellen Bericht über das Geschäftsjahr 2017 sowie den Ergebnisverwendungsvorschlag. Nach eingehender Prüfung empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat einstimmig die Billigung. Um eine zeitnahe Kommunikation an den Kapitalmarkt sicherzustellen, wurden am 28. Februar 2018 vorläufige Ergebnisse für das Gesamtjahr 2017 in Form eines Kurzberichts veröffent-

licht. Der vollständige Geschäftsbericht wurde am 29. März 2018 publiziert. Zu den weiteren Arbeitsschwerpunkten des Prüfungsausschusses zählten:

- Die Behandlung eines Berichts des Abschlussprüfers über das Risikomanagement bei Wienerberger. Darin wurde die Umsetzung des aktiven Risikomanagements im Unternehmen dargelegt, das die wirksame Identifizierung, Beurteilung und Überwachung von Risikofaktoren sowie die rasche Reaktion zulässt.
- Die Prüfung der Erklärung des Abschlussprüfers über seine Rechtsbeziehungen mit Unternehmen der Wienerberger Gruppe sowie deren Organmitgliedern für das Geschäftsjahr 2018.
- Die Prüfung und Bestätigung der Einhaltung der Regeln 77-83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex.
- Die Behandlung und Analyse der Berichte über die Abarbeitung des internen Revisionsplans sowie die Diskussion der notwendigen Maßnahmen; Genehmigung des internen Revisionsplans für 2019.
- Die Diskussion der Maßnahmen zur IT-Sicherheit und Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung.

David Davies, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

#### Bericht des Strategieausschusses

Der Strategieausschuss wirkte 2018 prüfend und beratend an strategischen Weichenstellungen mit. Der Ausschuss trat zu vier Sitzungen zusammen und stand dar-über hinaus in laufendem Kontakt mit dem Vorstand. Die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2018 umfassten:

Die Diskussion und Prüfung von wertschaffenden Wachstumsprojekten und die Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat. Im Jahr 2018 wurde im Kunststoffrohrgeschäft ein Hersteller von vorisolierten Rohrlösungen in Norwegen übernommen. Im wachsenden niederländischen Markt wurden zwei Hersteller von innovativen keramischen Fassadenlösungen erworben. In Rumänien wurde die Präsenz im Betonflächenbefestigungsgeschäft mit der Übernahme eines Produzenten im Nordwesten des Landes gestärkt, der über Exporte auch den Markt in Ostungarn und Nordserbien bedienen kann. In der Division North America gelang durch den Zukauf

- eines Vormauerziegelproduzenten der Markteintritt in New Jersey und New York. Mit dem Forschungs-Start-up Interbran, das hochleistungsfähige, mineralische Dämmstoffe entwickelt, wird Wienerberger gemeinschaftlich industrielle Fertigungsprozesse und Geschäftsmodelle für diese neuartigen Dämmstofflösungen entwickeln. Wienerberger besitzt die Option, die eingegangene Beteiligung auf 100 % zu erhöhen.
- Die Erörterung der Portfolioanalyse und laufender Projekte zur Verwertung von operativen Unternehmensteilen, wie dem gewinnbringenden Verkauf des österreichischen Betonsteingeschäfts.
- Die Diskussion und Weiterentwicklung der Strategie für die wesentlichen Geschäftsfelder der Wienerberger Gruppe und der Prioritäten für die Kapitalallokation. Dieser Prozess wurde durch vergleichende Analysen der Performance von Mitbewerbern unterstützt.

Peter Johnson, Vorsitzender des Strategieausschusses

#### Bericht des Personal- und Nominierungsausschusses

Der Personal- und Nominierungsausschuss, der auch als Vergütungsausschuss fungiert, behandelte im Jahr 2018 in fünf Sitzungen insbesondere folgende Themen:

- Die Prüfung und Feststellung der erworbenen Ansprüche aus variablen Komponenten der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2017.
- Die Festlegung der Zielgrößen für die variablen Komponenten der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2019.
- Die Diskussion des langfristig orientierten Nachfolgemanagements im Vorstand und die Evaluierung eines internen Pools an Potenzialträgern.
- Die Behandlung der Ergebnisse eines Performance Reviews des Aufsichtsrats durch Boston Consulting Group und die Diskussion der zukünftigen Zusammensetzung und Aufgaben der Ausschüsse zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zur optimalen Nutzung der Expertise der Aufsichtsratsmitglieder.
- Die Formulierung eines Anforderungsprofils für Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat auf Grund-

lage des Performance Reviews und einer Qualifikationsmatrix des bestehenden Aufsichtsrats.

Die Evaluierung von Kandidaten für die Wahlen in den Aufsichtsrat in Zusammenarbeit mit Korn Ferry, einem internationalen, auf Führungspersönlichkeiten spezialisierten Personalberater.

Regina Prehofer, Vorsitzende des Personal- und Nominierungsausschusses

#### Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit der 149. o. Hauptversammlung am 14. Juni 2018 schied Franz Josef Haslberger aus gesundheitlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus. Im Namen meiner Kollegen im Aufsichtsrat und des Vorstands danke ich Franz Josef Haslberger herzlich für seine Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Gesellschaft, dem er seit 2014 angehörte. Sein fundiertes Fachwissen brachte er insbesondere im Strategieausschuss des Aufsichtsrats ein, dessen Arbeit er mit seiner langjährigen unternehmerischen Erfahrung im deutschen Baustoffmarkt bereicherte. Wir wünschen Franz Josef Haslberger alles Gute für seine Zukunft.

In der 149. o. Hauptversammlung wurde Christian Jourquin wiedergewählt und Peter Steiner neu in den Aufsichtsrat gewählt. Ich freue mich, dass wir mit Peter Steiner eine herausragende Persönlichkeit mit langjähriger Erfahrung in Vorstandsfunktionen in der Baustoffbranche sowie mit fundierter Kapitalmarktexpertise für die Mitarbeit im Aufsichtsrat gewinnen konnten. In der Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wurde ich erneut zur Vorsitzenden gewählt und Peter Johnson und David Davies zu meinen Stellvertretern bestellt. Zudem wurde Peter Steiner in den Strategieausschuss gewählt, bevor er anlässlich des Beschlusses, den Strategieausschuss per Jahresende 2018 in den Aufsichtsrat zu integrieren, in den Personal- und Nominierungsausschuss berufen wurde. Ebenfalls in der auf die Hauptversammlung folgenden Sitzung beschloss der Aufsichtsrat gemäß § 270 Absatz 1 UGB, der von der Hauptversammlung gewählten Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2018 zu erteilen.

Im Vorfeld der ersten Aufsichtsratssitzung im Februar 2019 haben die Aufsichtsratsmitglieder ihre Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex erneuert.

#### Feststellung des Konzernabschlusses 2018

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Wienerberger AG sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2018 nach IFRS wurden von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit dem Prüfer behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Absatz 4 AktG festgestellt ist. Nach Abwägung der Finanzlage des Unternehmens hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz. Die starke operative Performance sowie die wesentlichen strategischen Meilensteine, die wir im Jahr 2018 realisiert haben, unterstreichen unseren Wachstumskurs. Der wesentlichste Faktor für die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch ihre Professionalität, ihre Leidenschaft und ihren Unternehmergeist sind wir in der Lage, Chancen zu erkennen, entschlossen zu handeln und Wert für unsere Aktionäre zu schaffen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch im Jahr 2019 die Wienerberger Gruppe erfolgreich weiterentwickeln werden und danke Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Wien, am 28. März 2019

K. Pulle

Regina Prehofer, Vorsitzende des Aufsichtsrats

# Corporate Governance bei Wienerberger

#### **Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex**

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsenotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und höchster Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsvolle und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung des Unternehmensziels: die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der Österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien. Wienerberger verpflichtet sich seit 2002 vollumfassend zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (siehe www.corporategovernance.at). Der Kodex ist ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens und soll das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Wesentliche Grundsätze sind:

- Gleichbehandlung aller Aktionäre und größtmögliche Transparenz
- > Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
- > Offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- > Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen
- > Effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist ("comply or explain"). Die Umsetzung und Richtigkeit unserer öffentlichen Erklärungen wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, im Rahmen der prüferischen Durchsicht des Corporate Governance Berichts evaluiert und darüber ein Bericht erstattet. Dieser kann auf unserer Website (www.wienerberger.com) abgerufen werden. Die letzte Evaluierung des Corporate Governance Berichts für das Jahr 2018 ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der

öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des Kodex. Die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex betreffend den Abschlussprüfer wurde durch den Prüfungsausschuss untersucht. Diesbezüglich hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat berichtet, dass die Evaluierung für 2018 keine Abweichung von den Kodex-Regeln ergeben hat.

#### Compliance

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Compliance Richtlinie in Kraft. Diese setzt die Bestimmungen von europäischem und österreichischem Insiderrecht um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß LobbyG definiert. Dieser richtet sich an alle Organe und Mitarbeiter von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist und kann auf der Wienerberger Website abgerufen werden.

#### Konzernrevision und Risikomanagement

Zur weiteren Verbesserung des Risikomanagements ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Der Vorstand und die interne Revision überprüfen regelmäßig operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Prozessen. Ein vom Vorstand genehmigter und mit dem Prüfungsausschuss abgestimmter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss über die Revisionsergebnisse. Darüber hinaus wird zur Früherkennung und Überwachung von Risiken das Interne Kontrollsystem (IKS) laufend ausgebaut sowie die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen überprüft (siehe Seite 118). Der Management Letter des Abschlussprüfers sowie dessen Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements im Konzern wurden der Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgelegt und im Aufsichtsrat behandelt.

#### Meldepflichtige Angaben nach § 243 UGB

Sämtliche Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243 UGB sind in folgenden Kapiteln zu finden:

Informationen zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiengattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen der Mitglieder des Vorstands zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf sind im Lagebericht im Kapitel "Wienerberger Aktie und Aktionäre" ab Seite 114 sowie im Konzernanhang unter Anmerkung 29 ("Konzerneigenkapital") ab Seite 172 enthalten. Darüber hinaus finden sich im Kapitel "Wienerberger Aktie und Aktionäre" Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen am Wienerberger Kapital. Die Grundsätze und Struktur der Vergütung, eine Aufstellung über die Einzelbezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie eine Übersicht zum Aktienbesitz sind im Kapitel "Vergütungsbericht" (Seite 65 bis 71) angeführt. Zudem berichten wir auf der Wienerberger Website unter "Eigengeschäfte von Führungskräften" laufend über Kauf und Verkauf eigener Aktien durch Organmitglieder. Change of Control Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen, zur Hybridanleihe sowie zu den syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

#### Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. An Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands wurden keine Kredite vergeben. Über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang auf Seite 209.

#### Abschlussprüfung

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, wurde von der 149. o. Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Wienerberger AG bestellt. Neben dieser Tätigkeit ist Deloitte mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für die Gruppe tätig. Im Jahr 2018 lagen die Beratungshonorare von Deloitte für die Wienerberger Gruppe ohne Abschlussprüfung bei 376 TEUR (Vorjahr: 160 TEUR). Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 1.700 TEUR (Vorjahr: 1.636 TEUR) verrechnet.

#### Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Unsere Personalpolitik ist konzernweit einheitlich und garantiert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Rechte und Chancen. Als produzierendes Unternehmen in der Baustoffindustrie weist Wienerberger traditionell einen hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern auf, der auf den hohen Anteil männlicher Beschäftigter in der Produktion zurückzuführen ist. Daher bemühen wir uns intensiv um die Entwicklung und die Aus- und Weiterbildung von Frauen. Es ist unser Ziel, insbesondere den Anteil der im mittleren und Senior Management beschäftigten Frauen zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überproportionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden. Wir bieten darüber hinaus attraktive Teilzeitmodelle und Home Office Regelungen an und arbeiten an weiteren Maßnahmen, um geeignete Arbeitszeitmodelle für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitzustellen. Im Jahr 2018 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen in der Wienerberger Gruppe auf 10% (Vorjahr: 12%). Im Aufsichtsrat beträgt der Anteil weiblicher Mitglieder 36 %. Im Vorstand ist die Erhöhung des Frauenanteils ein wesentliches Kriterium für das Nachfolgemanagement oder bei einer möglichen Vergrößerung des Vorstands.

#### **Aktionäre**

Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien der Wienerberger AG belief sich zum 31.12.2018 auf 117.526.764 Stück. Per 18. Februar 2019 wurden 1.175.268 Stück eigene Aktien eingezogen. Seitdem beläuft sich die Anzahl ausgegebener Stückaktien auf 116.351.496. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip "One share – one vote" kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wienerberger Aktien erhält. Die Wienerberger AG hat keinen Kernaktionär. Die Aktionärsstruktur ist auf Seite 115 dargestellt.

# Diversitätskonzept

#### Grundsätze

Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn wir sind überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen sowie mit unterschiedlichem Geschlecht, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business Partner und Märkte wider, stärken unseren Innovationsgeist und machen uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keine Diskriminierungsfälle festgestellt werden.

Zu den Werten unserer Unternehmenskultur gehören Integrität und Respekt. Als international tätige Unternehmensgruppe mit dezentraler Unternehmensstruktur respektiert Wienerberger lokale Kulturen und sieht regional rekrutierte Teams als zentralen Erfolgsfaktor. Deshalb zielt unsere Personalplanung ausdrücklich auf die Beschäftigung lokaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte ab, um fundierte Kenntnisse des lokalen Markts in der strategischen Entwicklung berücksichtigen zu können. Durch Job-Rotationen zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und in verschiedenen Landesgesellschaften wird die Internationalität des Unternehmens verstärkt und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden neue Sichtweisen und tiefere Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche eröffnet.

Wir sind davon überzeugt, dass sich eine höhere Frauenquote in Führungspositionen positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Darum ist es unser erklärtes Ziel, den Anteil von Frauen im Senior Management und in Führungspositionen bei Wienerberger zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überproportionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden und ihnen entsprechende Karrierepfade offenstehen. Im Jahr 2018 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen gruppenweit auf 10 % (Vorjahr: 12 %).

Ein Schwerpunkt des Personalmanagements von Wienerberger ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir wollen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern individuelle Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Dazu zählt auch ein adäquater Wiedereinstieg nach einer Karenzzeit durch möglichst hohe Flexibilität des Arbeitgebers.

#### Aufsichtsrat

Die internationale Ausrichtung und die ausgewogene personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind wesentliche Voraussetzungen für die Weiterentwicklung und den anhaltenden Erfolg der Wienerberger Gruppe. Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder sind zeitlich gestaffelt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat einer kontinuierlichen personellen Erneuerung unterliegt. Gleichzeitig gewährleistet eine konsequente Nachfolgeplanung, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit jederzeit über alle erforderlichen Fähigkeiten und fachlichen Qualifikationen verfügt, um seine Kontrollaufgaben wahrzunehmen und den Vorstand insbesondere in strategischen Belangen zu beraten.

Der Personal- und Nominierungsausschuss definiert für die Kandidatensuche für Neuwahlen in den Aufsichtsrat ein vielseitiges Anforderungsprofil, das die objektive Beurteilung der Qualifikation und transparente Vergleiche unterschiedlicher Kandidaten ermöglicht. Ausgehend von den allgemeinen Anforderungen an Fachkompetenz und der notwendigen Erfahrung, zählen ein qualifizierter Track-Record im Management internationaler Unternehmen sowie die Fähigkeit, sich in strategische Diskussionen

zu unterschiedlichen geografischen Märkten einzubringen, zu den wesentlichen Kriterien im Auswahlprozess. Um eine möglichst breitgefächerte Expertise des Aufsichtsrats sicherzustellen, wird in Abhängigkeit von aktuellen Schwerpunkten der Konzernstrategie auf die erforderlichen Spezialkenntnisse geachtet. Im Falle einer Neubesetzung wird daher zunächst geprüft, welche Fachkenntnisse ersetzt oder verstärkt werden sollen. Darauf aufbauend wird besonderer Wert auf eine möglichst große Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Nationalität gelegt.

Um diese vielfältigen Aspekte zusammenzuführen, wurde gemeinsam mit dem internationalen, auf Führungspersönlichkeiten spezialisierten Personalberater Korn Ferry und mit Boston Consulting Group eine Qualifikationsmatrix erarbeitet, welche die individuelle Expertise der Mitglieder des Aufsichtsrats festhält und den aktuell ho-

hen Grad an Diversität im Aufsichtsrat verdeutlicht. Darüber hinaus unterstützt die Matrix die transparente Suche nach neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat, indem Kompetenzfelder aufgezeigt werden, die als wesentlich identifiziert wurden und die durch den Nominierungsprozess verstärkt besetzt werden sollen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Nachfolgeentscheidung für einzelne Mitglieder auf Grundlage eines konkreten Anforderungsprofils erfolgt und im Sinne eines langfristigen Nachfolgemanagements die ausgewogene Besetzung des Aufsichtsrats bestmöglich berücksichtigt wird.

Im Jahr 2018 waren unter den acht Kapitalvertretern sechs Nationalitäten vertreten. Die seit 2018 in Aufsichtsräten verpflichtende Frauenquote von 30 % übererfüllt Wienerberger bereits seit 2015. Derzeit liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 36 %.

		Caroline								
Expertise in	Regina Prehofer	David Davies	Peter Johnson	Myriam Meyer	Gregoire Sainte Marie	Christian Jourquin	Peter Steiner	Wilhelm Rasinger		
Baustoffe, Infrastruktur oder Bauwesen										
CEO / Vorstand										
CFO		<b>✓</b>						<u> </u>		
M&A / Beteiligungsmanagement		<b>✓</b>			<b>✓</b>			<b>√</b>		
Kapitalmärkte / IR		<b>✓</b>		-	<b>✓</b>			<b>√</b>		
Senior HR										
Vertrieb & Marketing				-						
Industrie					<b>✓</b>	<b>✓</b>				
Innovation					<b>✓</b>					
Supply Chain / Logistik				<b>✓</b>						
Digitalisierung			<b>✓</b>	<b>✓</b>						
Österreichischer Markt										
Europäische Märkte		<b>✓</b>	<b>✓</b>		<b>✓</b>			<b>√</b>		
Nordamerikanische Märkte		<b>✓</b>	<b>✓</b>		<b>✓</b>	<b>✓</b>				

#### Vorstand

In einer internationalen Gruppe wie Wienerberger ist es unerlässlich, dass die Mitglieder des operativen Leitungsorgans neben exzellenten Fachkenntnissen auch über internationale Führungserfahrung verfügen. Dementsprechend setzt sich der Vorstand der Wienerberger AG derzeit aus zwei Personen zusammen, die sich durch unter-

schiedlich lange internationale Berufskarrieren, einander ergänzendes Fachwissen, umfassende Branchenkenntnisse sowie einen unterschiedlichen nationalen und kulturellen Hintergrund auszeichnen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer Neubesetzung Rechnung getragen werden, wobei bei der Auswahl geeigneter

Persönlichkeiten Frauen wie Männer gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Im Sinne einer langfristigen Nachfolgeplanung arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand laufend daran, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern. Nominierungsentscheidungen gründen auf einem einheitlichen Kriterienkatalog, der für die Evaluierung von internen und externen Kandidaten herangezogen wird.

#### Organe der Wienerberger AG

Die Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG und ihr Werdegang werden im Kapitel "Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats" ab Seite 60 vorgestellt. In diesem Kapitel finden sich auch Informationen zur Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats. Der Werdegang der Vorstandsmitglieder wird im Kapitel "Vorstand" auf Seite 57 beschrieben. Informationen zu Veränderungen der Zusammensetzung der Organe im Berichtsjahr sind im Kapitel "Bericht des Aufsichtsrats" ab Seite 48 festgehalten.

## Vorstand



### Heimo Scheuch

Vorsitzender des Vorstands, bestellt bis 1. April 2023, geb. 1966

Nach der juristischen Ausbildung an den Universitäten Wien und Paris sowie einem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien und der Ecole Supérieure de Commerce de Paris begann er seine Laufbahn bei der in Mailand und London ansässigen Rechtsanwaltskanzlei Shook, Hardy & Bacon im Bereich Corporate Finance. 1996 kam er als Assistent des Vorstands zur Wienerberger AG, wechselte 1997 in das Senior Management zu Terca Bricks in Belgien und wurde 1999 ihr CEO. Vor seiner Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG am 1. August 2009 war Heimo Scheuch seit 21. Mai 2001 Mitglied des Vorstands.

Leitungs- und Aufsichtsfunktionen in wesentlichen Tochterunternehmen: Geschäftsführer der Wienerberger West European Holding GmbH

**Zusätzliche Funktionen:** Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse AG und der CEESEG AG, Präsident von Construction Products Europe und Vizepräsident von Cerame-Unie



## Willy Van Riet

Mitglied des Vorstands, bestellt bis 1. April 2022, geb. 1957

Nach der Erlangung des Masters in Business Economics an der Universität in Gent begann er seine berufliche Laufbahn als Wirtschaftsprüfer und anschließend als Senior Manager bei PricewaterhouseCoopers in Belgien. Ab 1993 war er im Baustoffsektor, zunächst als Finanzvorstand von Terca Brick Industries und später von Koramic Building Products, tätig. 2004 übernahm er die Leitung von Wienerberger Limited in Großbritannien. Seit 1. April 2007 ist Willy Van Riet Finanzvorstand der Wienerberger AG.

Leitungs- und Aufsichtsfunktionen in wesentlichen Tochterunternehmen: Geschäftsführer der Wienerberger Roof Asset Management GmbH, der Tondach Holding GmbH, der WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH, der Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH, der Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH, der Wienerberger Finanz Service GmbH, der Wienerberger Gamma Asset Management GmbH, der Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH, der Wienerberger West European Holding GmbH, der Wienerberger Finance Service B.V. (Niederlande) und der der Wienerberger International N.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats der TONDACH Gleinstätten AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Wienerberger BV (Niederlande), Vizepräsident der Wienerberger NV (Belgien), Director der General Shale Brick Inc. (USA)

# **Organisation**

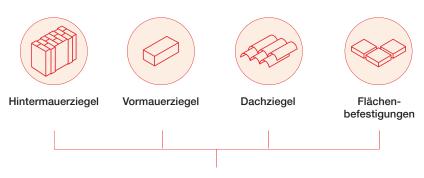
# Willy Van Riet

Willy Van Riet verantwortet vorwiegend die Finanzagenden. Das Management der jeweiligen operativen Einheit berichtet an den Gesamtvorstand. Direkt an Willy Van Riet berichten folgende Corporate Functions:

Corporate Reporting & Treasury Corporate Investor Relations Corporate Risk Management Corporate Internal Audit Corporate Legal Services Performance & Transformation Team (Transformation Office, Business Process Improvement, Procurement, Corporate IT & Digitalization)



### Wienerberger Building Solutions



Belgien Bosnien und Herzegowina Bulgarien Dänemark Deutschland Estland

Finnland Frankreich Großbritannien Indien Italien Kroatien Niederlande

Nordmazedonien Norwegen Österreich Polen Rumänien Russland Schweden

Schweiz Serbien Slowakei Slowenien Tschechien Ukraine Ungarn



## Heimo Scheuch

CEC

Heimo Scheuch verantwortet die strategische und operative Entwicklung des Konzerns. Das Management der jeweiligen operativen Einheit berichtet an den Gesamtvorstand. Direkt an Heimo Scheuch berichten folgende Corporate Functions:

Corporate Technical Key Projects
Group-wide Special Projects
Corporate Communications
Corporate Development
Corporate Human Resources
Sustainability Management

## Wienerberger Piping Solutions



Kunststoffrohre



Keramische Rohre



Vormauerziegel



North America

erziegel Kunststoffrohre



Betonprodukte Kalksandstein

Belgien
Bulgarien
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Irland
Kroatien
Niederlande

Norwegen Österreich Polen Rumänien Russland Schweden Slowakei Slowenien Tschechien Türkei Ungarn Kanada USA

# Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

### 8 Kapitalvertreter



#### Regina Prehofer

#### Vorsitzende

unabhängig, geb. 1956, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 13.05.2011

#### Aktuelle Mandate

Zweite stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG, Aufsichtsratsmitglied der SPAR Holding AG und der SPAR Österreichische Warenhandels-AG und der 6B47 Real Estate Investors AG, Aufsichtsratsvorsitzende der Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH, Mitglied des Advisory Boards der Sappi Papier Holding GmbH, Mitglied des Gesellschafterausschusses der Vamed Engineering GmbH, Vorstandsmitglied der Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung und der Quester Privatstiftung

#### Werdegang

1974-1980 Studium Handelswissenschaften und Rechtswissenschaften in Wien, 1981-2010 Laufbahn im österreichischen Bankwesen, unter anderem Mitglied des Vorstands der Bank Austria Creditanstalt AG von 2003-2008 und Mitglied des Vorstands der BAWAG P.S.K. von 2008-2010, 2011-2015 Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur der WU Wien



#### Peter Johnson

#### Stv. der Vorsitzenden

unabhängig, geb. 1947, bestellt bis zur 152. o. HV (2021), erstmalig gewählt: 12.05.2005

#### Aktuelle Mandate

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Electrocomponents PLC

#### Werdegang

1965-1970 Studium Wirtschaftswissenschaften an der Universität Oxford, 1970-1973 Unilever PLC, 1973-1996 diverse Managementpositionen bei Redland PLC unter anderem Direktor verantwortlich für das Dach- und Ziegelgeschäft von 1988-1996, 1996-2000 CEO der Rugby Group plc, 2000-2006 CEO der George Wimpey plc, 2007-2012 Vorsitzender des Verwaltungsrats der DS Smith Plc



#### **David Davies**

#### Stv. der Vorsitzenden

unabhängig, geb. 1955, bestellt bis zur 152. o. HV (2021), erstmalig gewählt: 19.05.2017

#### Aktuelle Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses bei Ophir Energy Plc, Uniper SE sowie Petrofac Limited, Mitglied des Beratungsausschusses bei First Alpha Energy LLP

#### Werdegang

1975-1978 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Liverpool, 1986-1988 MBA Programm an der Cass Business School in London, 1978-1981 Wirtschaftsprüfer bei Touche Ross & Co., 1981-1983 Senior Audit bei Price Waterhouse Sa., 1983-1988 Diverse Positionen bei BOC Plc. (Internal Auditor, Finance Manager BOC Special Gases, Financial Controller BOC Health Care - Disposable Products Division), 1988-1994 Diverse Positionen bei Grand Metropolitan Plc (1988-1989 Commercial Director - Retail Enterprises Division, 1989-1991 Finance Director -European Restaurant Division, 1991-1994 Corporate Controller - Burger King Corporation), 1994-1997 Vizepräsident bei Walt Disney Company - The Disney Store Europe, 1997-2000 Group Finance Director bei London International Group Plc, 2000-2002 Group Finance Director bei Morgan Crucible Plc, 2002-2016 Mitglied des Vorstands (CFO) und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der OMV AG



#### Caroline Grégoire Sainte Marie

unabhängig, geb. 1957, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 22.05.2015

#### Aktuelle Mandate

Vorsitzende des Nominierungs- und Remunerationsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses bei Groupama, Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Technology Committee und des Audit Committee der FLSmidth, Geschäftsführende Gesellschafterin bei Caylos, Gründungsmitglied und Präsidentin der DefInnov SAS, Senior Advisor of HIG European Capital, Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Nominierungsausschusses bei Elkem ASA, Mitglied des Corporate, Environmental and Social Responsibility Committees bei Fnac Darty

#### Werdegang

1979 Institut d'Etudes Politiques de Paris, 1980 Abschluss in Wirtschaftsrecht in Paris, 1981-1984 Controllerin bei Rank Xerox, 1984-1994 Roussel Uclaf S.A., 1994-1996 CFO der Albert Roussel Pharma GmbH, 1996-1997 Finanz- und IT Managerin sowie CFO bei Volkswagen Frankreich, 1997-1999 CFO und Mitglied der Divisions-Geschäftsführung bei Lafarge Speciality Products, 2000-2004 Senior Vice-President der Lafarge Cement Divison, 2004-2006 CEO Lafarge Deutschland und Lafarge Tschechien sowie Mitglied des Vorstands der German Cement Association, 2007-2009 Präsidentin und CEO bei Tarmac Frankreich und Belgien, 2009-2011 Präsidentin und CEO bei FRANS BONHOMME



#### Peter Steiner

unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 153. o. HV (2022), erstmalig gewählt: 14.06.2018

#### Aktuelle Mandate

Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Präsidiums der Clariant AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses von Zeal Network SE, Mitglied des Aufsichtsrats JM Holding KGaA und Mitglied des Aufsichtsrats der Renolit SE (Konzernunternehmen des JM Holding Konzerns), sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Caldic B.V.

#### Werdegang

1985: Abschluss als Diplom-Kaufmann, Universitäten Köln und Mannheim 1985-1989: Arthur Andersen (Frankfurt / Chicago), 1989 Steuerberater, 1990 Wirtschaftspüfer, ab 1991 Mitglied der Geschäftsführung der SÜBA Freie Baugesellschaft mbH & Co. KG mit Zuständigkeit für Finanzen, Controlling und Auslandsgeschäft, 1995 Finanzvorstand der SÜBA Bau AG, 1998 Finanzvorstand der Dyckerhoff AG, 2001 Mitglied des Vorstands (COO) der Dyckerhoff AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Dyckerhoff Zement GmbH, 2002 Vorsitzender des Vorstands der Dyckerhoff AG, 2004 Mitglied des Vorstands und CFO der mg technologies ag (umbenannt in Gea Group AG), 2006 Partner bei One Equity Partners. Seit 2012: Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Business Consultant mit Schwerpunkt M&A und Finanzen sowie Beteiligungsmanagement



#### Christian Jourquin

unabhängig, geb. 1948, bestellt bis zur 153. o. HV (2022), erstmalig gewählt: 16.05.2014

#### Aktuelle Mandate

Mitglied der Royal Academy of Belgium, Ehrenvorsitzender des Vorstands der SOLVAY S.A., Vorsitzender des Verwaltungsrats von KNDS, Ehrenmitglied bei ING Belgium, Vorstandsvorsitzender verschiedener Non-profit-Organisationen

#### Werdegang

1966-1971 Studium Wirtschaftsingenieurwesen in Brüssel, 1992 International Senior Management Programm Harvard Business School, 1971-2012 diverse Managementpositionen bei SOLVAY S.A.; unter anderem CEO und Vorsitzender des Exekutivkomitees des Verwaltungsrats von 2006-2012, 2008-2010 Vorsitzender der CEFIC (European Federation of Chemical Industry) und Vorsitzender der ICCA (International Council of Chemical Associations), 2011-2015 Vorsitzender des Verwaltungsrats EIFF (European Institute of Innovation and Technology Foundation)



#### Myriam Meyer

unabhängig, geb. 1962, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 22.05.2015

#### Aktuelle Mandate

Mitglied des Aufsichtsrats der KUKA AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa Technik AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Post AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG, Mitglied des Stiftungsrats Swisscontact, Mitglied des Industrie-Beirats der ETH Zürich/Abt. Maschinenbau

#### Werdegang

1987 Abschluss Studium Maschinenbau in Zürich, 1994 Abschluss Doktoratsstudium in Mechanik in Zürich, 1994-2001 Vizepräsidentin und Mitglied der Geschäftsleitung der Swissair Flight Operations sowie Geschäftsführung der SR Technics, 2002-2005 Vice-President Global Human Resources & Organization Development bei F. Hofmann La Roche und Mitglied der Geschäftsleitung bei Roche Consumer Health, 2005-2008 CEO und Mitglied der Konzernleitung der RUAG Group, 2009-2010 Konzern CEO der WIFAG-Polytype Holding, seit 2011 Inhaberin und Geschäftsführerin der mmtec



#### Wilhelm Rasinger

unabhängig, geb. 1948, bestellt bis zur 150. o. HV (2019), erstmalig gewählt: 27.04.2006

#### Aktuelle Mandate

Vorsitzender des IVA – Interessenverband für Anleger, Aufsichtsratsmitglied der Erste Group Bank AG, der S IMMO AG und der Gebrüder Ulmer Holding GmbH, Vorstand der HATEC Privatstiftung

#### Werdegang

1972-1976 Magisterium und Doktorat der Betriebswirtschaftslehre in Wien, 1972-1977 Projektleiter bei Hernstein Institut für Management und Leadership, 1977-1983 Unternehmensberater, 1982-2015 Universitätslektor an der Technischen Universität Wien (Honorarprofessor), Lektor an den Fachhochschulen Wien und Krems, 1983-1993 Leitende Position im Versicherungswesen (Revision, Vermögen), 1993-2014 Unternehmensberater

### 3 Arbeitnehmervertreter

#### Gerhard Seban

erstmalig delegiert: 03.02.2006 Betriebsratsvorsitzender im Werk Hennersdorf (Österreich), Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Wienerberger AG

#### Claudia Schiroky

erstmalig delegiert: 02.07.2002 Vorsitzende des Betriebsrats und des Zentralbetriebsrats der Wienerberger AG, Stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

#### Gernot Weber

erstmalig delegiert: 16.05.2014
Betriebselektriker und Betriebsratsvorsitzender im Werk Göllersdorf (Österreich), Stellvertretender Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, Mitglied des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

## 4 Ausschüsse

#### Präsidium

Regina Prehofer (Vorsitzende), Peter Johnson, David Davies

#### Strategieausschuss\*

Peter Johnson *(Vorsitzender)*, Regina Prehofer, Peter Steiner, Christian Jourquin, Caroline Grégoire Sainte Marie, Gerhard Seban

#### Prüfungsausschuss

David Davies (Vorsitzender), Wilhelm Rasinger, Caroline Grégoire Sainte Marie, Christian Jourquin, Gerhard Seban

#### Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss

Regina Prehofer (Vorsitzende), Peter Johnson, Myriam Meyer, Gerhard Seban

\* Zu Jahresende 2018 beschloss der Aufsichtsrat den Strategieausschuss zu integrieren und ab 2019 alle strategischen Belangen im Aufsichtsrat zu behandeln Peter Steiner wurde gleichzeitig in den Personal- und Nominierungsausschuss berufen.

# Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands

#### Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Insbesondere obliegt dem Aufsichtsrat:

- Die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands, das Nachfolgemanagement und die Gestaltung der Vergütung.
- Die Erstellung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten.
- Die Feststellung des Jahresabschlusses und der Bericht an die Hauptversammlung.
- Die Beschlussfassung zu Geschäften, die gemäß der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedürfen.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand arbeiten intensiv zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden in laufender Diskussion zur Entwicklung und zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient auszuüben, hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die Fachthemen behandeln und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereiten. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Wienerberger Website veröffentlicht.

#### Präsidium

Das Präsidium besteht aus der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und ihren Stellvertretern. Es entscheidet in allen Angelegenheiten, welche die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands betreffen, soweit nicht der Gesamtaufsichtsrat oder der Personal- und Nominierungsausschuss zuständig sind.

#### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss überwacht die Rechnungslegung des Konzerns sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagements. Einen wesentlichen Teil der Ausschussarbeit bildet die Überwachung der Abschluss- und Konzernprüfung, mit der sich der Ausschuss vorbereitend für den Aufsichtsrat befasst. Teil dieser Tätigkeit ist die jährliche Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie dessen Qualifikation, die mittels "Peer Reviews" erfolgt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, David Davies, ist durch seine

Erfahrung als Finanzvorstand eines börsenotierten Unternehmens ausgewiesener Finanzexperte.

#### Strategieausschuss

Der Strategieausschuss diskutiert die strategische Unternehmensentwicklung mit dem Vorstand und bereitet Beschlussfassungen in strategischen Belangen für den Aufsichtsrat vor. In Angelegenheiten, die nicht dem Aufsichtsrat vorbehalten sind, kann der Ausschuss eigenständig Beschlüsse fassen. Dies betrifft insbesondere Investitionen, Akquisitionen und Liegenschaftsverkäufe zwischen 7,5 und 30 Mio. €. Peter Johnson ist Vorsitzender des Strategieausschusses und verfügt durch seine langjährige Erfahrung in Vorstandsfunktionen im Baustoffsektor über fundierte Fachkenntnis der Industrie. Zu Jahresende 2018 beschloss der Aufsichtsrat den Strategieausschuss zu integrieren und ab 2019 alle strategischen Belange im Gesamtaufsichtsrat zu behandeln.

## Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss

Der Personal- und Nominierungsausschuss befasst sich mit allen Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten und ist insbesondere für die Evaluierung qualifizierter Kandidaten für Organfunktionen, das Nachfolgemanagement und Vergütungsfragen zuständig. Auf Basis eines definierten Anforderungsprofils, das sich aus einer Qualifikationsmatrix und unserem Diversitätskonzept ableitet, unterbreitet der Ausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Wahl von Kapitalvertretern. Diese werden der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem bereitet der Ausschuss Beschlüsse über Bestellungen in den Vorstand vor und befasst sich mit Vergütungsfragen und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzende Regina Prehofer, die über langjährige Erfahrung in Vorstandsfunktionen im Bankwesen verfügt, führt den Vorsitz im Personal- und Nominierungsausschuss.

#### Unabhängigkeit

Der Österreichische Corporate Governance Kodex sieht vor, dass die Mehrheit der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein soll. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkon-

flikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Dieser Leitlinie folgend hat der Aufsichtsrat sechs Kriterien festgelegt, denen zufolge ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig ist, wenn es:

- in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Wienerberger AG oder eines Konzernunternehmens der Wienerberger AG war;
- > zur Wienerberger AG oder einem Konzernunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhält oder im letzten Jahr unterhalten hat (dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an welchen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat);
- in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Wienerberger AG oder Beteiligter oder Angestellter der mandatierten Prüfungsgesellschaft war;
- nicht Mitglied des Vorstands in einer anderen Gesellschaft ist, in der ein Vorstandsmitglied der Wienerberger AG Aufsichtsratsmitglied ist;
- dem Aufsichtsrat bisher nicht länger als 15 Jahre angehört;
- > kein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der Wienerberger AG oder von Personen ist, die sich in einer zuvor genannten Position befinden.

Die Unabhängigkeitskriterien sind im Detail auf unserer Website veröffentlicht. Zum 31.12.2018 waren acht Mitglieder des Aufsichtsrats gewählte Kapitalvertreter, die Anfang 2019 erneut ihre Unabhängigkeit gemäß den genannten Kriterien erklärt haben. Kein Kapitalvertreter ist Anteilseigner einer Beteiligung von mehr als 10% oder vertritt die Interessen eines solchen Anteilseigners.

#### Arbeitnehmervertreter

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate Governance Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft zu entsenden. Derzeit sind drei Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat ent-

sandt. Die von den Arbeitnehmern entsandten Mitglieder sind im Gegensatz zu den gewählten Kapitalvertretern ohne zeitliche Beschränkung im Aufsichtsrat tätig.

#### Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Wienerberger AG besteht aus zwei Mitgliedern. Schwerpunktmäßig verantwortet CEO Heimo Scheuch die strategische und operative Entwicklung der Wienerberger Gruppe und CFO Willy Van Riet die Finanzagenden. Grundlage der Arbeit des Gesamtvorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch. Dieser erfolgt formell in Vorstandssitzungen, die grundsätzlich einmal pro Woche stattfinden, sowie durch laufende Kommunikation auf informeller Ebene. In den Vorstandssitzungen werden die durch den Aufsichtsrat genehmigungspflichtigen Geschäfte besprochen und die Anträge auf Beschlussfassung an diesen weitergeleitet. Die Beschlussfassung im Vorstand erfolgt einstimmig, für Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand gilt das Vier-Augen-Prinzip. Darüber hinaus finden monatliche Sitzungen mit dem Management der operativen Einheiten statt, in welchen das laufende Geschäft besprochen und insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen von Nachfrage, Preisen und Kosten sowie die Kapazitätsauslastung eingegangen wird. Strategische Themen werden ebenfalls im Rahmen dieser Sitzungen erörtert, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Märkten, Produkten und Technologien liegt. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen erfolgt durch das Management der jeweiligen operativen Einheit.

Die Steuerung des Unternehmens baut auf einem leistungsfähigen Berichtswesen auf. Zentrale Bedeutung hat dabei das monatliche Berichtswesen, welches die aggregierten Geschäftszahlen auf Gruppenebene sowie wesentliche Detailinformationen der operativen Einheiten enthält. Weiters erhält der Vorstand monatlich Berichte über die Energie- und Finanzsituation des Konzerns sowie über den Status der in Umsetzung befindlichen Projekte. Markt- und Konjunkturdaten sowie nichtfinanzielle Leistungskennzahlen werden ebenso regelmäßig erhoben.

# Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG angewendet werden. Der Bericht erläutert die sich daraus ableitende Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge und legt den Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat offen.

#### Vorstandsvergütung

Der Personal- und Nominierungsausschuss ist in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidium des Aufsichtsrats für die Gestaltung des Vergütungssystems verantwortlich. Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Vorstandsmitglieder im nationalen und internationalen Vergleich angemessen zu vergüten. Die fixe Vergütungskomponente orientiert sich am Tätigkeits- und Verantwortungsbereich der Vorstandsmitglieder. Die variablen Gehaltsbestandteile zielen darauf ab, die Erreichung wesentlicher Unternehmensziele und eine nachhaltige Wertschaffung zweckmäßig zu incentivieren. Besonderes Augenmerk gilt der Sicherstellung der höchstmöglichen Zielkongruenz von Eigentümerinteressen und Vorstandsvergütung. Auf dieser Grundlage orientiert sich die kurzfristige variable Vergütungskomponente an kurzfristigen finanziellen Zielen, während die langfristige Vergütungskomponente vorrangig auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet ist.

#### Fixe Vergütungskomponente

Die fixe Vergütungskomponente orientiert sich am Verantwortungsbereich jedes Vorstandsmitglieds. Die Folge sind differenzierte Basisgehälter unter Berücksichtigung der strategischen und operativen Aufgabenfelder. Die Auszahlung erfolgt, wie in Österreich üblich, in vierzehn Monatsgehältern im Nachhinein.

2018 betrug der fixe Gehaltsbestandteil des Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 841.051 € (Vorjahr: 739.917 €) und des Vorstandsmitglieds Willy Van Riet 559.903 € (Vorjahr: 549.653 €). Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Anpassung der Vorstandsvergütung im Zuge der Verlängerung der Funktionsperioden des Vorstands zurückzuführen. Die Anpassung erfolgte auf Grundlage einer vergleichenden Studie von Egon Zehnder, einem international führenden Personalberater, die ergeben hat, dass die Vergütung des Vorstands unter dem internationalen Durchschnitt liegt. Als Vergleichsunternehmen wurden internationale Industrieunternehmen von ähnlicher Größe und Struktur herangezogen. Insgesamt belief sich im Jahr 2018 der Anteil der fixen Vergütungskomponente an der Gesamtvergütung des Vorstands auf 24 %.

Fixvergütung in EUR	2018	2017
Heimo Scheuch	841.051	739.917
Willy Van Riet	559.903	549.653
Gesamt	1.400.953	1.289.570

#### Variable Vergütung

Die variable Vergütung zielt auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab und setzt sich seit 2018 aus einer kurzfristigen und einer langfristigen variablen Komponente zusammen. Der Vergütungsanspruch gemäß der bis einschließlich 2017 bestehenden mittelfristigen Komponente wurde 2018 ausbezahlt. Das vom Aufsichtsrat ausgearbeitete Vergütungsmodell gewährleistet durch die Verknüpfung der Zielvorgaben mit klar definierten Ergebnis- und Rentabilitätszielen ein hohes Maß an

Transparenz. Zudem wird die Anreizstruktur der Vorstandsvergütung jedes Jahr auf die Angemessenheit zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts geprüft und gegebenenfalls angepasst.

#### Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütungskomponente ist an das Erreichen von kurzfristigen finanziellen Unternehmenszielen geknüpft. Maßgeblich für die Zielerreichung sind zu jeweils 50% eine Zielgröße für das bereinigte EBITDA (EBITDA LFL) und eine Zielgröße für den Gewinn nach Steuern. Die Zielgrößen werden am Ende des Vorjahres im Vorhinein vom Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss ausgearbeitet und dem Gesamtaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zielfestsetzung erfolgt auf Grundlage aller zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen. Die Zielerreichung wird zwischen definierten Ober- und Untergrenzen linear ermittelt und die Übererfüllung eines Teilziels gegebenenfalls mit einer Teilerfüllung des anderen Teilziels aufge-

rechnet. Der maximale Anspruch ist mit 100% des jährlichen Fixgehalts gedeckelt und wird in der Folgeperiode ausbezahlt. Bei Nichterreichung der festgelegten Untergrenzen entfällt die kurzfristige variable Vergütung. Der erworbene Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütungskomponente belief sich für den Vorstand 2018 auf 1.314.304 €. Davon entfallen auf Heimo Scheuch 789.032 € (Vorjahr: 739.917 €) und auf Willy Van Riet 525.273 € (Vorjahr: 549.653 €). Der erworbene Anspruch wird im Folgejahr ausbezahlt.

<b>Z</b> ielerreichung kurzfristige variable Vergütung 2018 in EUR					Erworbener Ar	nspruch
Zielgröße	Relevanz	Ziel	Berichtete Kennzahl	Ziel- erreichung	Heimo Scheuch	Willy Van Riet
EBITDA LFL	50 %	470	469,3	99 %	414.638	276.032
Gewinn nach Steuern	50 %	165	146,9	89 %	374.394	249.241
Gesamt				94 %	789.032	525.273

<b>Kurzfristige variable Vergütung</b> <i>in EUR</i>	Erworbener Anspruch		Auszahlung	
	2018	2017	2018	2017
Heimo Scheuch	789.032	739.917	739.917	725.409
Willy Van Riet	525.273	549.653	549.653	538.876
Gesamt	1.314.304	1.289.570	1.289.570	1.264.285

#### Mittelfristige variable Vergütungskomponente

Die bis einschließlich 2017 bestehende mittelfristige variable Vergütungskomponente bestand aus zwei strategischen Zielkomponenten, deren Erreichung finanziell messbar war und stellte auf den Beobachtungszeitraum 2015 bis 2017 ab. Die Höhe des erworbenen Anspruchs wurde Anfang 2018 festgestellt, war mit 150 % des Fixgehalts 2017 gedeckelt und wurde 2018 ausbezahlt. Die Auszahlung des Vergütungsanspruchs belief sich für den Vorstand auf 1.934.355 €. Davon entfielen auf Heimo Scheuch 1.109.875 € und auf Willy Van Riet 824.480 €.

#### Langfristige variable Vergütungskomponente

Die langfristige variable Vergütungskomponente ist als Long Term Incentive (LTI) Programm ausgestaltet. Das LTI Programm richtet sich an Vorstand und ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Ziel des Programms ist es, das Verhalten der Führungskräfte verstärkt an der wertorientierten Sicht der Aktionäre auszurichten und ihre
Planungs- und Zielverbundenheit zu erhöhen. Mit dem
LTI Programm trägt Wienerberger der Forderung des
Österreichischen Corporate Governance Kodex nach
einem an einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung
orientierten Vergütungssystem für Vorstand und Management vollumfassend Rechnung.

Im Rahmen des jährlich aufgelegten LTI Programms werden virtuelle Anteile, sogenannte Performance Share Units (PSUs), begeben. Dem Vorstand wurden 2018 in Summe 68.000 PSUs zugeteilt (Heimo Scheuch: 39.000 PSUs, Willy Van Riet: 29.000 PSUs). Als besondere Teilnahmevoraussetzung für den Vorstand muss der Vorstandsvorsitzende mindestens 80.000 Aktien und ein Vorstandsmitglied mindestens 20.000 Aktien der

Wienerberger AG halten. Diese Mindestwerte für den Aktienbesitz dürfen für die Programmdauer nicht unterschritten werden. Die maßgebliche CFROI-Zielgröße wird durch den Personal- und Nominierungsausschuss / Vergütungsausschuss am Ende des Vorjahres im Vorhinein definiert und dem Gesamtaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Zielfestsetzung erfolgt auf Grundlage aller zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Informationen. Zudem wird ein Zielkorridor mit Ober- und Untergrenzen festgelegt. Am Jahresende wird der monetäre Wert der PSUs bestimmt, indem die Anzahl der PSUs mit der prozentuellen Zielerreichung und dem durchschnittlichen Kurs der Wienerberger Aktie multipliziert wird. Für 2018 wurde festgelegt, dass als Durchschnittskurs der niedrigere Kurs in den 20 Handelstagen vor dem Beginn des Aktienrück-

kaufprogramms am 26. November 2018 (19,92 €) oder in den letzten 20 Handelstagen des Kalenderjahres (18,76 €) herangezogen wird. Die Zielerreichung errechnet sich aus der Abweichung des auf Basis der Jahresergebnisse errechneten CFROI von der Zielgröße und wird innerhalb des Zielkorridors linear ermittelt. Fällt der CFROI geringer als die Untergrenze aus, entfällt der Anspruch ersatzlos. Wird die Obergrenze überschritten, ist die Auszahlung für den Vorstand mit 150 % des Fixgehalts gedeckelt. Für das Jahr 2018 beträgt der erworbene Anspruch auf die langfristige variable Vergütungskomponente für den Vorstand 1.159.466 € (Vorjahr: 1.289.570 €). Davon entfallen auf den Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 664.988 € (Vorjahr: 739.917 €) und auf Willy Van Riet 494.478 € (Vorjahr: 549.653 €).

<b>Erbworbener Vergütungsanspruch LTI 2018</b> in EUR	Zugeteilte PSUs	Aktien- kurs	CFROI Zielwert	CFROI 2018	Ziel- erreichung	Vergütungs- anspruch
Heimo Scheuch	39.000	18,76	7,9%	7,7%	91 %	664.988
Willy Van Riet	29.000	18,76	7,9%	7,7 %	91%	494.478
Gesamt	68.000					1.159.466

Im Falle einer Auszahlung erfolgt diese nicht einmalig, sondern in drei gleich hohen Teilbeträgen über einen Zeitraum von zwei Jahren. Sofern innerhalb dieses Zeitraums der CFROI des jeweiligen Geschäftsjahres den im Jahr der Einräumung tatsächlich erwirtschafteten CFROI-Wert unterschreitet, entfällt die jeweils vorgesehene Teilzahlung

ersatzlos. Die Auszahlung aus der langfristigen variablen Vergütungskomponente belief sich für den Vorstand im Jahr 2018 auf 1.267.305 € (Vorjahr: 1.244.115 €). Davon entfallen auf Heimo Scheuch 727.142 € (Vorjahr: 713.836 €) und auf Willy Van Riet 540.163 € (Vorjahr: 530.278 €).

Auszahlung LTI	Jahr	Erworbener Anspruch <sup>1)</sup>	Auszahlung 2018 <sup>2)</sup>	Auszahlung 2019 <sup>2)</sup>
Heimo Scheuch	2018	664.988		221.663
	2017	739.917	246.639	246.639
	2016	725.409	241.803	241.803
	2015	716.100	238.700	
Willy Van Riet	2018	494.478		164.826
	2017	549.653	183.218	183.218
	2016	538.875	179.625	179.625
_	2015	531.960	177.320	

<sup>1)</sup> In den Jahren 2015 bis 2017 kam jeweils die damals gültige Deckelung des erworbenen geldwerten Anspruchs mit 100 % des Jahresfixgehalts zum Tragen. 2) Da der im Auszahlungsjahr erwirtschaftete CFROI die Vergleichsgrößen aus den beiden Vorjahren überstieg, war die aufschiebende Bedingung für die Auszahlung der Teilbeträge jeweils erfüllt.

#### Erworbene Ansprüche und Auszahlung 2018

Die Gesamtvergütung für den Vorstand betrug 2018 5.892.183 € (Vorjahr: 3.797.970 €). Davon entfallen auf Heimo Scheuch 3.417.985 € (Vorjahr: 2.179.163 €) und auf Willy Van Riet 2.474.199 € (Vorjahr: 1.618.807 €). Zur Auszahlung kamen neben der Fixvergütung die Teilzahlung der in den Vorjahren erworbenen Ansprüche aus der langfristigen variablen Vergütungskomponente und die

erworbenen Ansprüche aus den kurzfristigen und mittelfristigen variablen Vergütungskomponenten.

Der Anstieg im Jahresvergleich ist darauf zurückzuführen, dass die im Rahmen der mittelfristigen variablen Vergütungskomponente während des Beobachtungszeitraums von 2015 bis 2017 erworbenen Vergütungsansprüche einmalig im Jahr 2018 ausbezahlt wurden.

<b>Auszahlungen</b> in EUR	Fixverç	gütung	Kurzfi Kompo	ristige onente	Mittelfristig Komponen		Langfr Kompo		Ges	amt
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Heimo Scheuch	841.051	739.917	739.917	725.409	1.109.875	0	727.142	713.836	3.417.985	2.179.163
Willy Van Riet	559.903	549.653	549.653	538.876	824.480	0	540.163	530.278	2.474.199	1.618.807
Summe	1.400.953	1.289.570	1.289.570	1.264.285	1.934.355	0	1.267.305	1.244.115	5.892.183	3.797.970

2018 erwarb der Vorstand im Rahmen der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung Ansprüche in der Höhe von 2.473.770 € (Vorjahr: 3.689.372 €), davon

entfielen auf Heimo Scheuch  $1.454.019 \in \text{(Vorjahr: } 2.116.852 \in \text{)}$  und auf Willy Van Riet  $1.019.751 \in \text{(Vorjahr: } 1.572.520 \in \text{)}.$ 

Erworbene Ansprüche in EUR			Mittelfr Kompo		Langfristige Komponente <sup>1)</sup>		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Heimo Scheuch	789.032	739.917	0	637.017	664.988	739.917	1.454.019	2.116.852
Willy Van Riet	525.273	549.653	0	473.214	494.478	549.653	1.019.751	1.572.520
Summe	1.314.304	1.289.570	0	1.110.231	1.159.466	1.289.570	2.473.770	3.689.372

<sup>1)</sup> Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf die erworbenen Ansprüche unter der Annahme, dass die Zielvorgaben für die verzögerte Ausschüttung erfüllt werden.

#### C-Regel 27 Österreichischer CG-Kodex

Der Aufsichtsrat ist bestrebt, das Vergütungssystem für den Vorstand der Wienerberger AG transparent und nachvollziehbar zu gestalten und die Anreizstruktur auf nachhaltige Wertschaffung und die Realisierung zentraler Unternehmensziele auszurichten. Aus diesem Grund sind bei der Definition der Ziele für die variablen Vergütungskomponenten die Aussagekraft für die Weiterentwicklung der Gruppe und die Messbarkeit von zentraler Bedeutung. Wie in unserer Sustainability Roadmap transparent dargelegt wird, haben wir für die unterschiedlichen Aktivitäten der Gruppe individuelle Ziele und Maßnahmen definiert, die auf die Besonderheiten des Geschäfts abstellen. Die

Festlegung einheitlicher nichtfinanzieller Ziele für die Gruppe als Maßgröße für die variable Vergütung hätte zur Folge, dass Kriterien mit wenig Aussagekraft für den nachhaltigen Erfolg der Wienerberger Gruppe für die Vergütung herangezogen werden würden. Gleichzeitig würde eine differenzierte und für jeden Geschäftsbereich gesonderte Festlegung von nichtfinanziellen Kriterien zulasten der Transparenz und Nachvollziehbarkeit gehen. Aus diesen Gründen beschränkt der Aufsichtsrat derzeit die Zielfür die variable Vorstandsvergütung auf finanzielle Zielgrößen, wobei insbesondere die langfristige Entwicklung der Kennzahl EBITDA von Maßnahmen geprägt ist, die der nachhaltigen Wertschaffung dienen. Gleichzeitig eva-

luiert der Aufsichtsrat nichtfinanzielle Kennzahlen auf deren Eignung, auf Gruppenebene als Zielgröße für die variable Vergütung zu dienen.

## Sonstige Vergütungsbestandteile und Vereinbarungen

#### Pensionskassenregelungen

Die Vorstandsmitglieder verfügen über Pensionskassenregelungen, für die das Unternehmen jährlich Beiträge leistet. Für die Vorstandsmitglieder wurden im Jahr 2018 insgesamt 610.227 € (Vorjahr: 596.158 €) in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) aufgewendet. Dabei entfielen auf Heimo Scheuch 253.796 € (Vorjahr: 247.945 €) und auf Willy Van Riet 356.431 € (Vorjahr: 348.213 €). An frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden im Jahr 2018 Zahlungen in Höhe von 861.162 € (Vorjahr: 847.608 €) geleistet.

#### Abfertigungsansprüche

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses der Vorstände bestehen Abfertigungsansprüche. Diese errechnen sich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich aus der Höhe der Gesamtbezüge sowie der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Dotierung der Rückstellung für gesetzliche Abfertigungsansprüche 405.673 € (Vorjahr: 887.521 €).

#### Change of Control Klauseln

Die Vorstandsverträge beinhalten Change of Control Klauseln, die die Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels regeln. Gemäß der Satzung der Wienerberger AG liegt ein Kontrollwechsel vor, sobald ein Eigentümer aufgrund des Überschreitens einer Beteiligungsschwelle von 20% ein verpflichtendes Übernahmeangebot legen muss. Die vertraglichen Regelungen sehen vor, dass in diesem Fall die in den Vorstandsverträgen vereinbarten Leistungen bis zum ursprünglich vorgesehenen Vertragsende erfüllt werden. Der Gesamtanspruch ist mit drei Jahresbezügen gedeckelt. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht.

#### Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Wienerberger hat für Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, geschäftsführende Organe und leitende Angestellte eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors and Officers Versicherung) mit einer Haftungssumme von 100 Mio. € abgeschlossen. Davon umfasst sind auch Schäden, die dem Unternehmen durch Sorgfaltspflichtverletzungen des genannten Personenkreises (ohne Vorsatz bzw. wissentliche Pflichtverletzung) entstehen. Für die versicherten Organe und Angestellten der Wienerberger Gruppe besteht kein Selbstbehalt.

#### Nebenleistungen

Die Nebenleistungen an Vorstandsmitglieder bestehen insbesondere in der Zurverfügungstellung eines Sekretariats, eines Dienstwagens und von Mobilfunk- und Kommunikationsmitteln. Es wurden keine Kredite an Vorstände vergeben.

#### Aufnahme von Nebentätigkeiten

Zur Aufnahme von Nebentätigkeiten benötigen Vorstandsmitglieder die Zustimmung des Aufsichtsrats. So ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben für das Unternehmen führen. Soweit es sich bei den Nebentätigkeiten um Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Mandate bei börsenotierten Gesellschaften handelt, sind diese auf Seite 57 sowie auf der Wienerberger Website veröffentlicht. Für Mandate in Konzerngesellschaften gebührt keine Vergütung.

#### Vergütung Top Management

Die Vergütung des Top Managements im Wienerberger Konzern folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Neben einer Fixvergütung, deren Höhe sich am Aufgabenbereich orientiert, dient eine kurzfristige Vergütungskomponente der angemessenen Incentivierung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte finanzielle oder nicht-finanzielle Ziele ergänzt. Der Zielerreichungsgrad ist für jedes Teilziel messbar und wird innerhalb eines Korridors linear ermittelt. Der erworbene Anspruch wird in der Folgeperiode ausbezahlt. Ausgewählte Führungskräfte nehmen zudem am LTI Programm

teil. Sowohl die kurzfristige als auch die langfristige variable Vergütungskomponente ist mit vereinbarten Höchstwerten gedeckelt.

#### Aufsichtsratsvergütung

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde 2011 durch die 142. o. Hauptversammlung in folgender Form beschlossen: Jedes gewählte Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Fixvergütung von 15.000 €. Für die Stellvertreter der Vorsitzenden beträgt diese 22.500 € und für die Vorsitzende 30.000 €. Für die Tätigkeit in einem der Ausschüsse des Aufsichtsrats beträgt die jährli-

che Fixvergütung für ein einfaches Mitglied 7.500 €, für die Stellvertreter der Vorsitzenden 11.250 € und für den Vorsitzenden 15.000 €. Die Fixvergütung ist dabei auf ein Ausschussmandat limitiert und steht damit auch bei der Tätigkeit in mehreren Ausschüssen nur einmal zu. Jedem gewählten Mitglied des Aufsichtsrats gebührt zusätzlich ein Sitzungsgeld von 5.000 € pro Sitzungstag. Für Sitzungen von Ausschüssen, die nicht am Tag einer Aufsichtsratssitzung stattfinden, wird ein Sitzungsgeld von 2.500 € ausbezahlt. Folgende Tabelle fasst die für die Vergütung maßgebliche Anwesenheit der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2018 zusammen.

Aufsichtsrat	Nominierungsausschuss	Strategieausschuss	Prüfungsausschuss
11 / 11	5 / 5	3 / 4	-
10 / 11	-	-	5 / 5
10 / 11	5 / 5	4 / 4	-
11 / 11	-	4 / 4	5 / 5
11 / 11	<u>-</u>	4 / 4	5 / 5
11 / 11	4/5	-	-
11 / 11	<u>-</u>	-	5 / 5
6/6	<u>-</u>	3/3	-
4/5	<u>-</u>	1 / 1	-
10 / 11	5 / 5	4 / 4	5 / 5
10 / 11	-	-	-
8 / 11	-	-	-
	11/11 10/11 10/11 11/11 11/11 11/11 11/11 6/6 4/5 10/11	Aufsichtsrat         Nominierungsausschuss           11/11         5/5           10/11         -           10/11         5/5           11/11         -           11/11         -           11/11         4/5           11/11         -           6/6         -           4/5         -           10/11         5/5           10/11         -	Aufsichtsrat         Nominierungsausschuss         Strategieausschuss           11/11         5/5         3/4           10/11         -         -           10/11         5/5         4/4           11/11         -         4/4           11/11         -         4/4           11/11         4/5         -           11/11         -         -           6/6         -         3/3           4/5         -         1/1           10/11         5/5         4/4           10/11         -         -

Dorconal- und

1) seit 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 2) bis 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 3) Arbeitnehmervertreter

Die Aufsichtsratsvergütung ist nach dem von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex 2005 oder einem allfälligen Nachfolgeindex wertgesichert. Schwankungen bis einschließlich 5 % nach oben oder unten bleiben dabei unberücksichtigt, jedoch wird bei Überschreiten dieses Korridors die gesamte Veränderung voll erfasst. Bislang wurden 2014 und 2018 Indexanpassungen vorgenommen, die in Summe 10,5 % betragen. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich 2018 (Auszahlung im Jahr 2019) auf insgesamt 799.567 € (Vorjahr: 663.440 €). Die Erhöhung um 21 % im Jahresvergleich ist neben der Indexanpassung auf die gestiegene Anzahl an Sitzungen zurückzuführen.

Für Leistungen außerhalb der oben beschriebenen Aufsichtsratstätigkeit, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden keine Vergütungen gewährt. Ausgenommen davon sind die Gehälter der Arbeitnehmervertreter aus ihren jeweiligen Dienstverträgen. Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG haben keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft. Es wurden keine Kredite an Aufsichtsratsmitglieder vergeben. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Über Verträge mit nahe stehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang auf Seite 209.

Aufsichtsratsvergütung in EUR				2017				2018
	Fix- vergütung	Ausschuss- tätigkeit	Sitzungs- gelder	Gesamt- vergütung	Fix- vergütung	Ausschuss- tätigkeit	Sitzungs- gelder	Gesamt- vergütung
Regina Prehofer 1)	31.650	15.825	58.025	105.500	33.140	16.570	66.280	115.989
David Davies 2)	14.763	9.842	29.013	53.617	24.855	16.570	66.280	107.704
Peter Johnson 2)	23.738	15.825	58.025	97.588	24.855	16.570	63.518	104.943
Caroline Grégoire Sainte Marie	15.825	7.913	55.388	79.125	16.570	8.285	74.565	99.420
Christian Jourquin	15.825	7.913	55.388	79.125	16.570	8.285	74.565	99.420
Myriam Meyer	15.825	7.913	55.388	79.125	16.570	8.285	60.756	85.611
Wilhelm Rasinger	15.825	11.869	52.750	80.444	16.570	12.427	71.803	100.800
Peter Steiner 3)	-	-	-	-	9.125	4.562	38.663	52.350
Franz Josef Haslberger 4)	15.825	7.913	31.650	55.388	7.491	3.745	22.093	33.329
Harald Nograsek <sup>2,5)</sup>	9.040	6.027	18.463	33.529	-	-	-	-
Summe	158.315	91.037	414.088	663.440	165.745	95.300	538.522	799.567

<sup>1)</sup> Vorsitzende des Aufsichtsrats // 2) Stellvertreter der Vorsitzenden // 3) seit 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 4) bis 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 5) bis 19. Mai 2017 im Aufsichtsrat

#### **Aktienbesitz**

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich freiwillig verpflichtet, ihren Bestand an Wienerberger Aktien offenzulegen. Käufe und Verkäufe durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 der Finanzmarktaufsichtsbehörde gemeldet und über ein EU-weites Verbreitungssystem

sowie auf der Wienerberger Website unter "Eigengeschäfte von Führungskräften" veröffentlicht. Im Jahr 2018 erwarben Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands insgesamt 26.808 Wienerberger Aktien. Verkäufe von Wienerberger Aktien wurden nicht getätigt. Ende 2018 waren insgesamt 257.784 Wienerberger Aktien im Besitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aktienbesitz in Stück		31.12.2017	Kauf	Verkauf	31.12.2018
Vorstand	Heimo Scheuch	131.252	12.428	0	143.680
	Willy Van Riet	50.000	5.000	0	55.000
Aufsichtsrat	Regina Prehofer	0	0	0	0
	David Davies	0	2.280	0	2.280
	Peter Johnson	0	0	0	0
	Caroline Grégoire Sainte Marie	400	0	0	400
	Christian Jourquin	0	0	0	0
	Myriam Meyer	1.000	0	0	1.000
	Wilhelm Rasinger	48.324	5.000	0	53.324
	Peter Steiner 1)	-	2.100	0	2.100
	Franz Josef Haslberger <sup>2)</sup>	107.154	0	0	-
Gesamt		338.130	26.808	0	257.784

<sup>1)</sup> seit 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat // 2) bis 14. Juni 2018 im Aufsichtsrat

# Wienerberger im Überblick

#### Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Baustoff- und Infrastrukturlösungen mit Hauptsitz in Wien. Wir sind der einzige multinationale Produzent von Ziegeln für Wand, Fassade und Dach, von Rohrsystemen aus Kunststoff und Keramik sowie von Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Wienerberger war per 31.12.2018 mit insgesamt 195 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Außerdem halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Details zu den Produktionsstandorten und Marktpositionen sind auf den Seiten 36-37 grafisch dargestellt.

#### Unternehmensgeschichte

Wienerberger wurde 1819 als österreichischer Ziegelhersteller von Alois Miesbach am Wienerberg in Wien gegründet und notierte bereits 1869 als eines der ersten Unternehmen an der Wiener Börse. Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100 % im Streubesitz sind. Details zur Aktionärsstruktur sind im Lagebericht, auf den Seiten 114-116, näher beschrieben.

Mit der Übernahme der deutschen Oltmanns Gruppe setzten wir 1986 den ersten Internationalisierungsschritt. Diesem folgte in den 1990er Jahren die erfolgreiche Expansion nach Osteuropa, Frankreich und Benelux. In diese Zeit fällt auch die Gründung von Pipelife (Kunststoffrohre) als Joint Venture sowie der Aufbau der Aktivitäten im Bereich keramischer Rohre und Betonflächenbefestigungen. Nach weiteren Expansionsschritten in Europa entwickelte sich die Wienerberger Gruppe 1999 durch die Akquisition von General Shale in den USA zum Global Player. Ein strategisch wichtiger Schritt wurde 2003 mit dem Aufbau des Geschäftsbereichs Dachsysteme durch die Übernahme von Koramic vollzogen, der in den folgenden Jahren sukzessive ausgebaut wurde. Mit den Übernahmen von Steinzeug (2010), Steinzeug-Keramo (2011), Pipelife (2012) und Tondach Gleinstätten (2014) hat Wienerberger den Schritt zu einem internationalen Systemanbieter von Baustoffen vollzogen, der die Divisionen Clay Building Materials Europe, Pipes & Pavers Europe und North America vereinigt.

#### Unternehmensleitbild

Unsere Vision ist, der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein.

Unsere Mission ist, mit unseren nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. An der Realisierung dieser Vision arbeiten 16.596 Mitarbeiter tagtäglich mit großem Einsatz und höchster Professionalität. Die hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – bestimmt ist und das Fundament unserer Organisation bildet.

#### Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von Wienerberger ist die Bereitstellung innovativer Baustofflösungen für unsere Anwendungsbereiche – von nachhaltigen und energieeffizienten Gebäuden über umweltschonende Flächenbefestigungen bis hin zu Rohrsystemen für größtmögliche Versorgungssicherheit.

#### Wertschöpfungsprozess

Unser Wertschöpfungsprozess ist die Grundlage für das Erreichen unseres Unternehmensziels, der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. In den Wertschöpfungsprozess von Wienerberger fließen sechs Inputgrößen ein: Finanzkapital, Anlagenbasis, Wissen, Mitarbeiter, Dialog und natürliche Ressourcen. Diese bedingen und beeinflussen sich nicht nur gegenseitig, sondern verändern sich auch infolge der Geschäftsaktivitäten des Unternehmens. Die Veränderungen der Inputgrößen sind dabei das Resultat ausgewogener strategischer Entscheidungen. So schaffen wir Mehrwert für die Organisation und für unsere Stakeholder. Unser Wertschöpfungsprozess ist im vorliegenden Geschäftsbericht auf Seite 22 grafisch dargestellt.

#### Strategie und Zielsetzungen 2020

Wienerberger verfügt in Europa und in Nordamerika über starke industrielle Plattformen in jedem unserer Geschäftsbereiche: Neubau, Renovierung und Infrastruktur. Wir haben eine klare Strategie definiert, um von zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten und der Erweiterung unserer Plattformen zu profitieren. Ein starkes Führungsteam verantwortet gemeinsam mit einem erfahrenen lokalen Management die Umsetzung des beschleunigten Wachstumskurses und die vollständige Realisierung des langfristigen Wertsteigerungspotenzials. Die strategischen Schwerpunkte sind dabei: Organisches Wachstum, Operational Excellence, Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung.

#### **Organisches Wachstum**

#### Innovation

Als Innovationsführer in unserer Industrie arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Produkte und Systemlösungen für alle Anwendungsbereiche. Wir nutzen unsere starken Marktpositionen für die überregionale Einführung erfolgreicher Innovationen. Entwicklungsschwerpunkte sind:

- Neuerungen in der Verarbeitung und der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen
- > Erforschung neuer Werkstoffe
- Optimierung bestehender sowie Entwicklung neuer Produktionsprozesse
- > Ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen
- > Nachnutzung unserer Produkte

#### Marktnähe

Die Komplexität der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben steigt. Aus diesem Grund gehen wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden, Stakeholder und Entscheidungsträger ein, bieten umfassende Beratungs- und Serviceleistungen und begleiten ein Projekt von der Planung bis zur Ausführung.

#### Digitalisierung

Wir nehmen eine führende Rolle bei der Gestaltung des digitalen Wandels unserer Industrie ein und erweitern den Mehrwert, den wir unseren Kunden bieten. Zu diesem Zweck setzen wir im Unternehmen Veränderungsprozesse entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette um.

#### **Operational Excellence**

Das Fast Forward 2020-Programm bündelt unsere Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und zur Steigerung der Profitabilität.

#### Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung

Wir bauen unsere bestehenden Plattformen durch die Akquisition von margenstarken, wachstumsorientierten Unternehmen weiter aus. Unsere Investitionsentscheidungen beruhen auf klaren Kriterien und zielen auf die Stärkung unserer Alleinstellungsmerkmale ab. Darum prüfen wir bei Übernahmen neben finanziellen Aspekten auch die einfache Anwendung und den Mehrwert ihrer Produkte, die Relevanz im lokalen Markt und die Bedeutung als Partner für den Kunden. Auf diese Weise akquirieren wir Unternehmen, die wir rasch in unser bestehendes industrielles Netz integrieren können und die unser Geschäft ideal ergänzen.

Um nachhaltig ein organisches Wachstum zu gewährleisten, stellen wir laufend alle Unternehmensbereiche auf den Prüfstand und analysieren die strategische Ausrichtung und das Wachstumspotenzial.

#### Corporate Governance bei Wienerberger

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsvolle und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Wienerberger entsprach im Jahr 2018 allen Regeln und Empfehlungen des Österreichischen Corporate Governance Kodexes. Die Aktivitäten im Berichtsjahr sind im Bericht des Aufsichtsrats ab Seite 48 beschrieben. Dieser steht auch auf der Wienerberger Website zur Verfügung.

# Managementansatz und Due Diligence Prozesse

#### Nachhaltigkeitsmanagement

Die Selbstverpflichtung von Wienerberger zur Nachhaltigkeit erstreckt sich auf alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe. Um eine einheitliche Vorgehensweise und die effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen sowie das Erreichen unserer Ziele sicherzustellen, haben wir in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert.

#### **Organisatorische Struktur**

Für die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie und die Festlegung der Ziele, Fristen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogrammes ist ein Sustainability Steering Committee (SSC) zuständig, das sich aus dem erweiterten Vorstand der Wienerberger Gruppe zusammensetzt (CEO und CFO der Wienerberger Gruppe, CEOs der Business Units) und als oberstes Steuergremium fungiert. Die Stabstelle Sustainability Management wird von einem Corporate Sustainability Officer (CSO) geleitet. Dieser berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG, übernimmt die gruppenweite Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements und erstellt die Nachhaltigkeitsberichte der Wienerberger AG. Die CEOs der Business Units sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in ihren Business Units verantwortlich. Sie werden darin von Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt, die mit dem CSO in laufendem Austausch zum Fortschritt der Entwicklung stehen. Dadurch wird der Verantwortungs- und Einflussbereich bei der Integration unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Business Units verstärkt.

#### Instrumente unseres Nachhaltigkeitsmanagements

#### Die Wertschöpfungsketten

Wir haben bereits 2014 von jedem unserer vier Produktbereiche spezifisch dessen gesamte Wertschöpfungskette betrachtet. Das inkludiert den Rohstoffabbau über die gesamte Lieferkette, Produktion und Produktnutzung bis hin zur Abfallentstehung am Lebensende des Produkts. Dabei haben wir den einzelnen Stationen der unterschiedlichen Wertschöpfungsketten mögliche ökologische, soziale, ethische, regionale beziehungsweise volkswirtschaftliche Themen sowie Themen der Versorgungssicherheit zugeordnet. Diese zugeordneten Themen waren die Basis für unsere Stakeholder-Befragung.

#### Die Stakeholder-Befragung

Die Wesentlichkeit aller identifizierten Themen wurde aus Sicht unserer internen sowie externen Stakeholder im Rahmen einer Online-Umfrage ermittelt. Dabei wurde ebenso erhoben, wie stark das bereits bestehende Engagement von Wienerberger in den einzelnen Themen bisher wahrgenommen wurde. Die Stakeholder-Befragung und deren Auswertung wurde von einem externen Kooperationspartner durchgeführt, der auch die benötigten Arbeitstools zur Verfügung stellte.

Zuerst haben wir für jeden Produktbereich die Relevanz der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen eingestuft. Dabei wurde deren Interesse am wie auch deren Einfluss auf das Unternehmen berücksichtigt. Mit dieser Einstufung wurde definiert, welche Stakeholder-Gruppen erforderlich sind und wie viele Personen der jeweiligen Stakeholder-Gruppe befragt werden sollen, um ein aussagekräftiges, fundiertes Ergebnis zu erhalten.

Wir haben insgesamt knapp 500 Stakeholder zur Teilnahme an der Befragung eingeladen – etwa 80 % davon waren Externe. Anhand der Rückmeldungen der Stakeholder hat unser Kooperationspartner die wesentlichen Themen für die vier Produktbereiche entlang ihrer jeweiligen Wertschöpfungskette ermittelt. Die Signifikanz (mittel bis hoch) einzelner Aspekte aus Sicht interner bzw. externer Stakeholder wurde jeweils in eine Matrix übertragen.

#### Ergebnis der Wesentlichkeitsanalysen

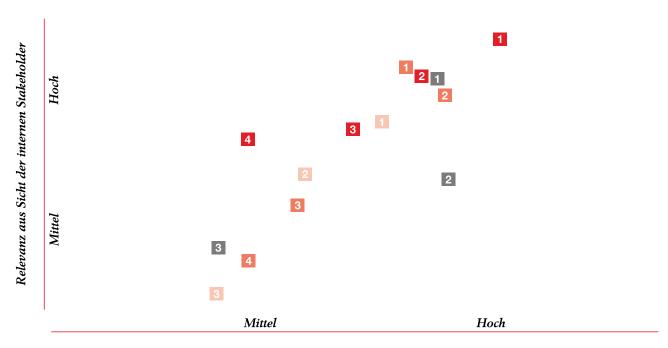
Es zeigte sich, dass von den Stakeholdern bestimmte Themen über alle vier Produktbereiche ähnlich hoch bewertet wurden. Die in den verschiedenen Produktbereichen als wesentlich identifizierten Themen haben wir zusätzlich auf Gruppenebene aggregiert betrachtet. Das Ergebnis zeigt, welche Themen für die gesamte Wienerberger Gruppe entlang der Wertschöpfungsketten aller Produktbereiche gleichermaßen relevant sind. Diese werden in den folgenden Kapiteln "Mitarbeiter", "Produktion", "Produkte", "Soziales und gesellschaftliches Engagement" themenspezifisch vorgestellt. Dieses Ergebnis diente der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Ableitung von Zielen und Maßnahmen für unsere Sustainability Roadmap 2020.

#### Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 beschreibt, welche Nachhaltigkeitsziele der Wienerberger Konzern bis 2020 verfolgt. Diese orientieren sich an den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse von 2014. Die Roadmap ist eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance von Wienerberger.

Die folgende Grafik zeigt alle in der Wesentlichkeitsanalyse als höchst relevant identifizierten Themen, die somit auch Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind. Die umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele sowie die im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 geplanten Schritte der Business Units werden in unseren Nachhaltigkeitsberichten detailliert beschrieben.

#### Die Themen mit höchster Relevanz als Basis der Sustainability Roadmap 2020



#### Relevanz aus Sicht der externen Stakeholder

Legende	
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Nachhaltige Produkte
1 Verfügbarkeit von Rohstoffen	1 Innovative und langlebige Produkte
2 Vermeidung von Gefahrstoffen	2 Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten
3 Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten	3 Produktbereichsspezifische Eigenschaften
Umweltaspekte in der Produktion	Soziale Aspekte in der Produktion
1 Energieeffizienz	1 Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter
2 Klimaschutz	2 Unternehmensethik und Compliance
3 Ressourceneffizienz und Abfallmanagement	3 Mitarbeiterzufriedenheit und Schulung der Mitarbeiter
4 Sorgsamer Umgang mit Wasser	4 Kommunikation mit und Einbezug von Mitarbeitern

## Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse und der Wienerberger Sustainability Roadmap

Ab 2019 führt Wienerberger eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch und definiert danach auf deren Basis eine neue Wienerberger Sustainability Roadmap, die ab 2020 in Kraft treten wird.

#### Die Auswirkungs- und Risikoanalyse sowie Identifikation der relevanten Sustainable Development Goals

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Wand- und Dachziegel, keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- and Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden 2019 die für Wienerberger relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN SDGs) identifiziert und damit festgelegt, worin Wienerberger gezielt seinen Beitrag zur Globalen Agenda 2030 leisten kann bzw. leistet. Der gesamte Analyseprozess wird von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

#### Die Kern-Arbeitsschritte sind:

- Dokumentation aller potenzieller Themenfelder und Differenzierung dieser in Auswirkungen bzw. Risiken oder Chancen auf Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange und Sozialbelange inklusive Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption.
- > Qualitative Evaluierung der Signifikanz aller identifizierten potenziellen Auswirkungen und Risiken durch interne Experten.
- > Identifikation aller relevanten SDGs, zu denen Wienerberger einen Beitrag leistet, auf Basis der spezifischen Impact- und Risikoanalysen der vier Haupt-Produktgruppen.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken bezüglich nichtfinanzieller Belange werden im Folgenden, auf Gruppenebene aggregiert, in einem Überblick dargestellt. Weiterführende Informationen zu den angewandten Konzepten und Due Diligence Prozessen sind im folgenden Abschnitt auf Seite 77 kurz beschrieben sowie in den Kapiteln "Mitarbeiter", "Produktion", "Produkte" sowie "Soziales und gesellschaftliches Engagement" erläutert.

#### Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse der Wienerberger Gruppe im Überblick

	Inpu	it //	Beschaffung	Pro	oduk	ction	Out	tput	// Produkte - End-of-life
Sozialbelange			Beschäftigung Technologische Entwicklung, Know-How			Beschäftigung			
Arbeitnehmer-			Chancengleichheit			Chancengleichheit			
belange						Kompetenzentwicklung			
				SR		Arbeitssicherheit			
Umweltbelange			Energieeinsatz	SR		Energieeinsatz im	SR		Langlebigkeit
			Emissionen bei der			Produktionsprozess			Hygiene
			Rohstoffbeschaffung	SR		Emissionen im Produktionsprozess			
	SR		Sekundärrohstoffeinsatz	SR		Rohstoffeinsatz			
				SR		Sekundärrohstoffeinsatz			
						Energieeinsatz im Transport			
						Emissionen im Transport			
	SR		Umweltschäden						
Achtung der Menschenrechte			Menschenrechtsverletzung bei Energie- oder Rohstoffbeschaffung						
Bekämpfung von Korruption			Korruption						

Methode: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. // SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

#### Die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen in den Business Units und auf Gruppenebene.

Wienerberger veröffentlicht seit 2010 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, dieser stellt unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit auf eine verbindliche Ebene. Alle Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen und sozialen Aspekten unserer Tätigkeiten sowie auf zukünftigen Maßnahmen in den Bereichen Mitarbeiter, Produktion, Produkte sowie unserem sozialen und gesellschaftlichen Engagement. In Verbindung mit dem Nachhaltigkeitsprogramm (Sustainability Roadmap 2020) stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Steuerungsinstrument für Wienerberger dar, um langfristige Ziele zu erreichen.

Die Wienerberger Gruppe plant auch für das Geschäftsjahr 2018 zusätzlich zu dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht einen Nachhaltigkeitsbericht 2018 zu veröffentlichen. Dieser soll in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern, erstellt werden.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018 auf Seite 128 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die voll konsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Ausgenommen davon sind zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden, da die erforderlichen Strukturen für die Erfassung der nichtfinanziellen Kennzahlen dieser Standorte noch nicht bestehen und erst im Jahr 2019 implementiert werden. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden an entsprechender Stelle genannt.

#### Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied von respACT, der führenden österreichischen Unternehmensplattform für Wirtschaft mit Verantwortung. Damit bekennt sich Wienerberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung.

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg unterzeichnet und ist auf unserer Website zu finden. Damit bekennt sich Wienerberger weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden.

#### Konzepte und Due Diligence Prozesse

Die verantwortungsvolle und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Die wesentlichen Risiken und Auswirkungen der Wienerberger Gruppe bezüglich nichtfinanzieller Belange sind auf den Seiten 78 bis 79 in einem Überblick dargestellt. Informationen zu den angewandten Konzepten und Due Diligence Prozessen sind im Folgenden kurz beschrieben sowie in den Kapiteln "Mitarbeiter", "Produktion", "Produkte" sowie "Soziales und gesellschaftliches Engagement" erläutert.

Informationen zum Wienerberger Risikomanagement bezüglich finanzieller Belange sind im Lagebericht auf Seite 117 zu finden.

#### Lieferantenmanagement

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards auch durch unsere Lieferanten.

Der Bereich Einkauf (Procurement) wurde 2018 auf Gruppenebene weiter ausgebaut, um bestehende Prozesse zu optimieren, Synergien zu nutzen und die Effizienz auch in diesem Bereich zu steigern. Die neue Struktur hat unter anderem Einfluss auf die Steuerung unseres Lieferantenmanagements in Bezug auf nichtfinanzielle Belange.

Bisher hatten nahezu alle Geschäftsbereiche ihre Mindeststandards in spezifischen "Supplier Code of Conducts" (SCOCs) abgebildet, welche von Lieferanten bei Vertragsabschluss unterzeichnet werden sollen. Aufgrund der neuen, gruppenweit ausgerichteten Einkaufsstruktur, unter der Leitung der Stabstelle Corporate Procurement, ist nun ein einheitlicher "Supplier Code of Conduct" für die gesamte Wienerberger Gruppe vorgesehen. Dieser soll im Jahr 2019 entwickelt und ausgerollt werden.

Im Jahr 2018 wurden Mitarbeiter der Stabstelle Corporate Procurement durch ein externes Zertifizierungsinstitut gezielt geschult, um Lieferanten zu auditieren. Es ist geplant, ab 2019 Lieferantenaudits in ausgewählten Einkaufsbereichen durchzuführen, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden. Im Zuge der Audits werden wesentliche nichtfinanzielle Belange berücksichtig, wie zum Beispiel Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten, Menschenrechte, Anti-Korruption und -Bestechung. Aufgrund der Audit-Ergebnisse werden entsprechende weitere Schritte in der Geschäftstätigkeit mit den Lieferanten gesetzt.

#### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Für Wienerberger steht als produzierendes Unternehmen das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter an oberster Stelle. Dies inkludiert die Vermeidung bzw. Minimierung möglicher Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Unser Ziel ist es, jedes Jahr Null Unfälle im gesamten Konzern zu erreichen. Mit gruppenweiten Sicherheitsstandards und individuellen Sicherheitsprogrammen unserer Business Units verfolgen wir unser Ziel konsequent. Dazu gehören bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen. Ebenso fördern wir durch Schulungen und Anreizsysteme gezielt eine ausgeprägte Sicherheitskultur.

#### Qualitäts- und Umweltmanagement

Zu den größten globalen Herausforderungen der Menschheit zählen nach wie vor der Klimawandel sowie der globale Energie- und Ressourcenverbrauch. Die Wirtschaft ist dabei zu einem Teil für die Entstehung dieser Probleme mit verantwortlich, bietet jedoch auf der anderen Seite auch Lösungen hierfür an.

Wienerberger setzt in allen Unternehmensbereichen auf Operational Excellence – die Optimierung von Produktions- und Organisationsprozessen und die Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette. Dabei hat sich Wienerberger eigene quantitative Ziele gesetzt, wie beispielsweise zur Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs, der CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Wasserverbrauchs aus öffentlichen Netzen sowie zum sparsamen Rohstoffeinsatz. Wienerberger beschäftigt sich außerdem seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) sowie Umweltzertifikaten.

#### Beschwerdemanagement

Die Kunden und Geschäftspartner von Wienerberger sind daran interessiert, qualitativ hochwertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten.

Für Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange existieren geschäftsbereichsspezifische Ansätze. Das Beschwerdemanagement von Pipelife wird zum Beispiel lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Steinzeug-Keramo hat hingegen ein zentrales Beschwerdemanagement mit einem entsprechenden Regelprozess. Dabei wird jede Reklamation über eine App in ein System eingegeben und im zweiwöchentlichen Turnus durch ein Gremium aller betroffenen Abteilungen beurteilt. Auf diese Weise können gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen umgesetzt werden.

Um die Anliegen unserer Kunden noch besser zu verstehen und unsere Produkte bestmöglich auf ihre Bedürfnisse auszurichten, ist uns der kontinuierliche Dialog mit ihnen sehr wichtig. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden umfassend über die technischen und ökologischen Eigenschaften unserer Produkte.

#### **Datenschutz**

Der Schutz von personenbezogenen Daten war Wienerberger schon immer ein wichtiges Anliegen, das wir bei unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogenen Daten vertraulich und im Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz von personenbezogenen Informationen bestmöglich zu gewährleisten. Zur Erfüllung aller damit verbundenen Anforderungen sowie zur laufenden Verbesserungen der datenschutzrelevanten Prozesse ist ein internationales Team aus Datenschutzkoordinatoren in der Holding der Wienerberger AG und in den Landesorganisationen im Einsatz. Speziell im Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung wurde gemeinsam mit externen Spezialisten ein Qualitätsstandard für Datenschutz in der Wienerberger Gruppe festgelegt und 2018 erfolgreich gruppenweit implementiert.

#### **Unternehmensethik und Compliance**

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das strikte Ziel "Null Korruptionsvorfälle" ("Zero incidents of corruption") und erwarten dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern.

Im Jahr 2018 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben oder ein diesbezügliches Urteil gefällt, noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar. Im Jahr 2018 lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor.

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Compliance Richtlinie in Kraft, welche im Jahr 2018 aktualisiert wurde und die Bestimmungen des europäischen sowie österreichischen Börsenrechts umsetzt. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Zudem werden zum Beispiel regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units am Standort Wien durchgeführt.

Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß Lobbyingund Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG) definiert, der sich an alle Organe und Mitarbeiter von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist, richtet. Dieser Verhaltenskodex kann auf der Wienerberger Website abgerufen werden.

Den Wienerberger Corporate Governance Bericht finden Sie im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 52-71 und auf der Wienerberger Website.

Wienerberger bekennt sich außerdem offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich mit der Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Mehr Informationen hierzu sind auf der Wienerberger Website verfügbar.

## **Mitarbeiter**

#### Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sehen unsere Aufgabe darin, alle erforderlichen Grundlagen und optimale Rahmenbedingungen für die Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu schaffen.

Folgende Grundsätze im Bereich Personalmanagement sind gruppenweit gültig:

- > Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Chancengleichheit unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen (Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 54-56 zu finden)
- Förderung und Unterstützung der Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters
- > Hohe Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung
- > Unternehmerisches Denken und Handeln

Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dabei gelten unsere Werte Verantwortung, Integrität und Respekt auch insbesondere für das Verhältnis von Wienerberger gegenüber seinen Mitarbeitern.

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationalen Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) ein.

Wienerberger ist sich der Verantwortung für seine Mitarbeiter jederzeit bewusst. Oberste Priorität haben für uns als produzierendes Unternehmen, insbesondere in unseren Werken, die Vermeidung bzw. Minimierung möglicher Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Neben baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen fördern wir auch gezielt eine ausgeprägte Sicherheitskultur, zum Beispiel durch Schulungen und Anreizsysteme.

Ebenso hat der Grad unserer Mitarbeiterzufriedenheit großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Dabei spielen die allgemeinen Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz sowie die spezifisch angebotenen Arbeitsinstrumente und deren Qualität eine große Rolle. Unsere Aufgabe ist es somit, Möglichkeiten zum bereichsübergreifenden Dialog und Austausch zu schaffen, den Wissenstransfer unserer Mitarbeiter zu fördern und deren effiziente Zusammenarbeit zu unterstützen.

Wienerberger ist als international tätige Unternehmensgruppe in 30 Ländern aktiv. Für alle unsere Mitarbeiter sind damit deren Möglichkeiten zur Interaktion, zum Informationsaustausch und zur Mitgestaltung äußerst relevante Aspekte für ihr Wohlbefinden und ihre persönliche Entwicklung.

Das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen ist für uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Im Jahr 2018 unterlagen etwa 71 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

#### Ziele und Maßnahmen

#### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Unser langfristiges Ziel ist es, gruppenweit Null Unfälle zu erreichen. Alle Normalinvestitionen oder üblichen Maßnahmen zur Instandhaltung der Werke werden immer unter Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter umgesetzt. Seit 2010 besteht die konzernweite Safety Initiative mit gruppenweit einheitlichen Sicherheitsstandards mit dem Fokus, die Häufigkeit und Schwere von Unfällen zu reduzieren. Die Wienerberger Safety Initiative wurde 2014 weiterentwickelt und diesbezügliche Aktivitäten ausgebaut. Auch 2018 wurde die Safety Initiative konsequent weitergeführt. Zusätzlich setzt jeder Geschäftsbereich spezifische interne Programme um. Ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Gesundheit ist Prävention. Daher werden neben der regelmäßigen Gesundheitsvorsorge gruppenweit auch betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Untersuchungen der Arbeitsplätze und individuelle Fitnessund Gesundheitsprogramme angeboten. Wir bieten außerdem in ausgewählten Ländern Zusatzversicherungen an oder begünstigen deren Abschluss. Zum Beispiel haben in

der Division North America alle Vollzeitbeschäftigten zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

#### Mitarbeiterzufriedenheit

Wir wollen gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit setzen. Im Jahr 2018 haben wir zusammen mit einem erfahrenen Kooperationspartner die 2015 gestartete Mitarbeiterbefragung in weiteren 24 Organisationen durchgeführt und damit abgeschlossen. Dabei wurde anhand verschiedener Kriterien detailliert erhoben, wie zufrieden unsere Mitarbeiter dort sind. Die Ergebnisse wurden – differenziert nach Abteilungs-Clustern – an alle Mitarbeiter der jeweiligen Standorte kommuniziert und entsprechende weiterführende Schritte eingeleitet.

#### Kommunikation mit den Mitarbeitern, Einbeziehung und Förderung der Mitarbeiter

Unser Ziel ist es, die gemeinsamen Werte unserer Unternehmenskultur durch unterschiedliche Kommunikationskanäle, Plattformen und gelebte Praxis gruppenweit kontinuierlich zu verankern sowie konkret umzusetzen.

Dabei informieren wir unsere Mitarbeiter auch über die Strategie und die Unternehmensziele sowie über aktuelle Entwicklungen. Seit 2016 setzen wir verstärkt auf dialogorientierte Kommunikation, ergänzt durch Tools, die auch anonyme Fragestellungen bzw. Feedback ermöglichen. Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen und einen grenzüberschreitenden Wissensaustausch zu ermöglichen. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Alle Wienerberger Trainingsprogramme sind auf Vernetzung und internationalen Wissenstransfer ausgelegt. Sie zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeiter für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2018 Initiativen für die gezielte Förderung und Unterstützung der Mitarbeiter und die Ermöglichung eines grenzüberschreitenden Wissensaustauschs umgesetzt.

Nichtfinanzielle Kennzahlen aus dem Bereich Mitarbe	eiter	2017	2018 <sup>1)</sup>	Vdg. in %
ø Mitarbeiter	Vollzeitäquivalente (FTE)	16.297	16.596	+2
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	5,4	5,1	-6
Unfallschwere	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	173	155	-10
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang 2)	Anzahl	2	1	-50
ø Krankenstandstage / Mitarbeiter	in Tagen	10,2	10,5	+3
Mitarbeiterfluktuation	in %	9,2	12,2	-
Frauenanteil	in %, bezogen auf Kopfzahl	13,8	14,3	-
Frauenanteil im Senior-Management	in %, bezogen auf Kopfzahl	11,8	9,6	

<sup>1)</sup> Zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden sind nicht in den Kennzahlen enthalten. Die Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen werden 2019 in beiden Standorten implementiert. // 2) Kennzahl im Jahr 2018 ausschließlich von einer 50-%-Beteiligung von Wienerberger. Aufgrund der hohen Relevanz dieser Kennzahl berichten wir diese obwohl sie außerhalb der Berichtsgrenzen dieses nichtfinanziellen Berichts liegt. // Abkürzungen und Kennzahlen sind im Glossar auf Seite 219 erklärt.

## **Produktion**

#### Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Wienerberger strebt eine möglichst umweltschonende Produktion an. Wir achten insbesondere auf den verantwortungsbewussten Umgang mit und effizienten Einsatz von Rohstoffen, Energie sowie Wasser. Mit steigender Energieeffizienz und weiteren Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen tragen wir zum Klimaschutz bei. Ebenso arbeiten wir daran, den Einsatz von Recyclingmaterialien, unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu erhöhen.

Forschung und Entwicklung (F&E) zählen zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger. Eine wesentliche Kernaufgabe für F&E ist die Optimierung von Produktionsprozessen und die Produktentwicklung. Im Jahr 2018 lag der F&E-Aufwand bei 15,9 Mio. €, was einem Anteil am Umsatz von 0,5 % entspricht.

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es wirksame technische Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen.

#### Qualitäts- und Umweltmanagement

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. Umweltrelevante Aspekte sind auch in unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen integriert. An einigen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 vorgenommen. Alle Standorte von Steinzeug-Keramo und auch der Standort von Pipelife in Deutschland sind bereits nach DIN EN ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Geschäft mit Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen.

Im Kunststoffrohrgeschäft treiben wir den Managementansatz Lean Six Sigma voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.

#### Lieferantenmanagement

Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar. Nahezu alle Geschäftsbereiche haben ihre Mindeststandards in jeweils spezifischen "Supplier Code of Conducts" abgebildet, welche von Lieferanten bei Vertragsabschluss unterzeichnet und eingehalten werden sollen. Entsprechend der neuen zentralen Procurement-Struktur der Wienerberger soll im Jahr 2019 ein gruppenweit einheitlicher "Supplier Code of Conduct" entwickelt werden.

#### Ziele und Maßnahmen

#### **Energieeffizienz und Klimaschutz**

Es ist unser Ziel, im Bereich der Ziegelproduktion in Europa den spezifischen Energieverbrauch und die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Produktion bis 2020 um 20 % im Vergleich zu 2010 zu senken. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa mussten wir im Jahr 2018 unsere ursprünglichen Zieldefinitionen adaptieren. Gründe dafür sind unter anderem maßgebliche Änderungen im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser. Dies nehmen wir als langfristige Entwicklungen wahr, die großen Einfluss auf unsere spezifische Performance haben, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang. Trotz der herausfordernden Entwicklungen wollen wir bis 2020 im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa den spezifischen Energieverbrauch zumindest um 3 % verglichen mit 2010 reduzieren und die spezifischen indirekten CO2-Emissionen aus Elektrizität um 11 % verglichen mit 2010 senken (vormals jeweils 20 % Reduktion verglichen mit 2010). Um alle oben genannten Ziele zu erreichen, arbeitet Wienerberger kontinuierlich an der Optimierung seiner Produktionsprozesse zur Steigerung der Energieeffizienz und Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger.

#### Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Wienerberger verfolgt das Ziel, die Ressourceneffizienz in der Produktion zu erhöhen und gleichzeitig die Produkteigenschaften weiter zu verbessern. Wesentliche Aspekte für uns sind hierbei die Einsparungen im Materialverbrauch, der Einsatz von Sekundärrohstoffen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist, die kontinuierliche Reduktion der Bruchrate und Rückführung von Produktionsabfällen sowie Reststoffen in die Produktion.

Im Bereich der Betonflächenbefestigung haben wir die Bruchrate von 2014 bis 2017 um 45 % gesenkt und wollen bis 2020 eine weitere Reduktion um 23 % im Vergleich zu 2017 erreichen.

Im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa haben wir unser Ziel, bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 70 kg pro produzierter Tonne zu erhöhen, bereits 2018 mehr als erreicht. Deshalb haben wir uns ein neues, ambitionierteres Ziel gesetzt und gleichzeitig auch die Definition für die eingesetzten Recyclingmaterialien nachgeschärft. Das neue Ziel ist im folgenden Kapitel Produkte definiert.

#### Sorgsamer Umgang mit Wasser

Wir streben an, Wasser möglichst sparsam zu verwenden, etwa in geschlossenen Kreisläufen zu führen, und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen. Der Wasserverbrauch ist insbesondere in der Kunststoffrohrproduktion relevant, da Wasser im Produktionsprozess zur Kühlung eingesetzt wird. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns 2015 das Ziel gesetzt, bis 2020 den Wasserverbrauch aus öffentlichen Netzen auf 0,55 m³ pro produzierter Tonne Produkt zu senken. Auch hier wurde das ursprüngliche Ziel der Sustainability Roadmap 2020 den aktuellen Erkenntnissen entsprechend angepasst und eine Senkung des Wasserverbrauchs aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m³ pro produzierter Tonne Produkt bis 2020 festgelegt.

#### Verfügbarkeit von Rohstoffen

Ein zentraler Aspekt verantwortlicher Unternehmensperformance ist die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. Um die Risiken einer möglichen Verknappung abzufedern, setzt Wienerberger auf frühzeitiges Erkennen einer möglichen Verknappung und die Diversifizierung von Bezugsquellen.

#### Vermeidung von Gefahrstoffen

Wienerberger erfüllt sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene alle gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

## Schutz von Anrainern, Naturschutz und Nachnutzung von Abbaustätten

Bei Abbaustätten stellen die Anrainer eine wichtige Stakeholdergruppe für Wienerberger dar. Wir suchen hier den offenen Dialog mit den betroffenen Anrainern, da deren Sicherheit und Gesundheit ein wichtiges Anliegen für das Unternehmen sind.

Verantwortungsbewusster Rohstoffbezug in der Kunststoffindustrie reicht vom Schutz der Natur und den Rechten regionaler Stakeholder in der Rohölgewinnung bis hin zur Energieeffizienz in der Verarbeitung in der petrochemischen Industrie.

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Nachhaltigkeitskriterien für den Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen.

Wienerberger führt in Europa ein kontinuierliches Monitoring aller eigenen Tongruben des Ziegelbereichs durch. Dies beinhaltet auch Informationen zur vorgesehenen Nachnutzung der Tongruben. Die Nachnutzung von aufgelassenen Tongruben wird üblicherweise bereits im Zuge der Genehmigung einer Tongrubenerschließung durch die zuständige Behörde definiert. Dabei sind Umweltverträglichkeitsprüfungen und ökologische Studien fixer Bestandteil von Genehmigungsverfahren.

Da Tongruben mit dem Ziel einer möglichst langfristigen und schonenden Nutzung erschlossen werden, kommt die Nachnutzung zumeist erst Jahrzehnte nach der Erschließung zu tragen.

Die übliche Nachnutzung von Tongruben kann in folgenden Hauptkategorien unterschieden werden: Bereitstellung von Deponieraum, landwirtschaftliche Nutzung, Gestaltung als Erholungsgebiet für Freizeitaktivitäten oder eine vollständige Renaturierung, welche zu einer Verbesserung der lokalen Biodiversität führt.

Grundsätzlich bieten aufgelassene Tongruben durch ihre Eigenschaften, wie zum Beispiel entstandene Tümpel und der reichliche Platz, ideale Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von seltenen Pflanzen und Tieren.

In besonderen Fällen setzt Wienerberger auch im laufenden Abbaubetrieb kontinuierlich Renaturierungsmaßnahmen in der Tongrube um. Hierbei wird in Kooperation mit Experten darauf geachtet, die optimalen Lebensbedingungen für selten gewordene Arten zu bieten. Zum Beispiel fördern wir gezielt durch das Pflanzen von bestimmter Vegetation die Ansiedlung von selten gewordenen Tieren.

Nichtfinanzielle Kennzahlen aus dem Bereich Produktion <sup>1)</sup>		2017	2018	Vdg. in %
Gesamtenergieverbrauch	in GWh	7.889	8.149	+3
Spezifischer Energieverbrauch	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100%)	99,1	98,4	-1
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Primärenergieträgern	in Kilotonnen	1.365	1.408	+3
Spezifische direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Primärenergie, keramischer Bereich <sup>2)</sup>	Index in % basierend auf kg CO <sub>2</sub> /Tonne (2013 = 100%)	94,0	91,8	-2
Spezifische indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Elektrizität, Kunststoffrohre	Index in % basierend auf kg CO <sub>2</sub> /Tonne (2010 = 100%)	84,0	89,0	+6

<sup>1)</sup> Zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden sind nicht in den Kennzahlen enthalten. Die Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen werden 2019 in beiden Standorten implementiert. // 2) In den Vorjahren wurden die Indices inklusive Betonprodukte von North America angegeben. Durch eine spezifischere Differenzierung der Kennzahlen in diesem Bereich wurden die Indices nun angepasst. // Abkürzungen und Kennzahlen sind im Glossar auf Seite 219 erklärt.

## **Produkte**

#### Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Die Schaffung bleibender Werte für unsere Kunden durch langlebige und innovative Baustoff- und Infrastrukturlösungen ist ein zentraler Grundsatz der Produktentwicklung bei Wienerberger. Dabei spielt nach unserem Verständnis das Verhältnis zwischen der Lebensdauer eines Produktes und dessen Auswirkungen auf die Umwelt bei Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Verarbeitung, Nutzung und Entsorgung eine wesentliche Rolle.

Wienerberger Produkte im Bereich Ziegel sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen. Sie garantieren eine hohe Lebensqualität und tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zum Klimaschutz bei. Im Bereich Pipes & Pavers bieten wir Systemlösungen für sämtliche aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen.

#### Forschung und Entwicklung

Angesichts der Vielzahl von Anforderungen an moderne Gebäude seitens der Benutzer, Bauherren und regulatorischer Vorschriften wie der Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude – Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) – rückt der Systemansatz bei der Errichtung von Gebäuden zunehmend in den Mittelpunkt. Durch integrierte Systemlösungen können herausragende Eigenschaften einzelner Produkte des Wienerberger Produktportfolios und Produkte von Partnern aus dem Bereich Gebäudetechnik optimal verbunden und genutzt werden.

Wienerberger verfügt über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf die verschiedenen Produktgruppen spezialisiert sind. Unsere Spezialisten aus dem Produktmanagement arbeiten sehr eng mit den Marketing- und Vertriebsabteilungen der verschiedenen Bereiche zusammen, um neue Entwicklungen entsprechend auf die Bedürfnisse unserer Kunden auszurichten. Die länder- übergreifende Markteinführung von neuen Produkten wird zentral gesteuert, jedoch werden diese Produkte von unseren Spezialisten vor Ort an die lokalen Gegebenheiten des jeweiligen Marktes angepasst. Erfolgreiche Entwicklungen können auf diese Weise rasch und effizient in der gesamten Gruppe ausgerollt werden.

#### Umweltproduktdeklarationen und Zertifizierungen

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette. Alle keramischen Rohre und Formstücke und ausgewählte Produktlinien des Produktbereichs Betonflächenbefestigungen sind nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert.

#### Servicecenter und Beschwerdemanagement

Unsere Kunden und Geschäftspartner – Endkunden ebenso wie Baustoffhändler, Bauträger, Planer und Verarbeiter - sind daran interessiert, qualitativ hochwertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten. Für Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange existieren individuelle Ansätze. Diese reichen von der lokalen Betreuung durch die Landesgesellschaften bis hin zum zentral gesteuerten Beschwerdemanagementsystem mit entsprechendem Regelprozess. Um die Anliegen unserer Kunden noch besser zu verstehen und unsere Produkte bestmöglich auf ihre Bedürfnisse auszurichten, ist uns der kontinuierliche Dialog mit ihnen sehr wichtig. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden umfassend über die technischen und ökologischen Eigenschaften unserer Produkte. Durch Schulungen und Ausbildung unserer Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

#### Ziele und Maßnahmen

#### Innovative und langlebige Produkte

Ziel von Wienerberger ist es, durch Kosten- und Technologieführerschaft sowie Produktinnovationen Marktpositionen zu sichern und weiter auszubauen. Daher zählen Forschung und Entwicklung (F&E) zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger.

Als innovativ gelten allgemein Produkte, Systemlösungen oder Prozesse, die eine Verbesserung gegenüber dem vorherigen Zustand, auch im Sinne der Produktvielfalt, darstellen. Für die einzelnen Produktbereiche wurden in Anlehnung an die aktuellen Marktanforderungen Definitionen des Innovationscharakters ihrer jeweiligen Produkte und Systemlösungen festgelegt.

Diese Definitionen erleichtern einen gruppenweiten Vergleich. Sie orientieren sich insbesondere an den aus Stakeholder-Sicht als wesentlich angesehenen Eigenschaften, jeweils in Abhängigkeit von der Art der Produkte oder Systemlösungen. Wesentlich sind zum Beispiel Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung, Beitrag zur Energieeffizienz, zum Klimaschutz sowie zum Kulturerbe durch Gebäude, aber auch Wirtschaftlichkeit und Einfachheit der Installation. Im Jahr 2018 betrug der Anteil innovativer Produkte und Systemlösungen am Gesamtumsatz rund 29,0 %. Die spezifischen quantitativen Ziele der einzelnen Business Units zum Umsatzanteil an Produkten und Systemlösungen werden in unserem Nachhaltigkeitsbericht vorgestellt.

## Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten

Der Einsatz von Sekundärrohstoffen ist unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz wesentlich und stellt ein wichtiges Zukunftsthema dar. Abhängig von den Materialien und den Einsatzbereichen unterscheiden sich die technischen Möglichkeiten hierzu allerdings stark. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen ist im Kunststoffbereich bereits etabliert. Auch in der keramischen Produktion werden Sekundärrohstoffe als Zuschlagstoffe eingesetzt.

Im europäischen Produktbereich Ziegel erhebt Wienerberger den Anteil an eingesetzten externen Recyclingmaterialien im Rahmen des Rohstoff-Monitorings. Darin enthalten sind Materialien wie zum Beispiel Sägespäne, Sonnenblumenschalen und Reisspelzen.

Für den Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa ist das Thema Ressourceneffizienz bzw. der Einsatz von Sekundärrohstoffen besonders wesentlich. Wir haben uns deshalb 2015 das Ziel gesetzt, bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 70 kg pro produzierter Tonne zu steigern. Dieses Ziel konnten wir bereits im Jahr 2018 mehr als erreichen. Im Rahmen der Neuausrichtung der quantitativen Ziele für den Bereich Kunststoffrohre in Europa (siehe auch Kapitel Produktion, Seite 82) haben wir uns aufgrund der hohen Relevanz ein neues, ambitionierteres Ziel gesetzt und wollen bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 85 kg pro produzierter Tonne steigern. Wir werden unsere Forschungsprojekte vorantreiben, unter anderem um das Verhältnis von Primär- und Sekundärkunststoffen in unseren Produkten optimal zu gestalten und dabei die technischen Möglichkeiten zur Verwendung von Recyclingmaterial und Produktionsstandorte zur Umsetzung weiter prüfen.

# Soziales und gesellschaftliches Engagement

#### Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Wienerberger nimmt seine Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft sehr ernst. Verantwortung bedeutet für uns, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

So haben wir uns mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Jahr 2003 auch offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung bekannt und veröffentlichen dazu jährlich einen Fortschrittsbericht (CoP, Communication on Progress). Der aktuelle Fortschrittsbericht von Wienerberger ist in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie auf unserer Website zu finden.

Bereits 2001 wurde vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation unterzeichnet (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen).

#### Ziele und Maßnahmen

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wienerberger verfolgt stets das strikte Ziel von "Null Korruptionsvorfälle" und erwartet dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern.

Wien, am 13. März 2019 Der Vorstand der Wienerberger AG

> Heimo Scheuch Vorsitzender des Vorstands

Im Jahr 2018 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben oder ein diesbezügliches Urteil gefällt, noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar. Im Jahr 2018 lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor.

Weitere Inhalte in diesem Zusammenhang sind im Kapitel "Managementansatz" zu finden. Dort werden auch unsere diesbezüglichen Maßnahmen beschrieben.

#### Engagement und Spendenaktivitäten

In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, wird laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen unterstützt. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.

Gemäß der Wienerberger Spendenrichtlinie helfen wir bedürftigen Menschen zielgerichtet durch Sachspenden in Form unserer Produkte. 2018 wurde die im Vorjahr neu überarbeitete Wienerberger Spendenrichtlinie angewendet.

Unter anderem konnten wir 2018 im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaft mit Habitat for Humanity, einer internationalen Non-Profit-Organisation, weiteren 37 Familien und über 290 Kindern und Jugendlichen helfen.

Willy Van Riet Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Bereich Finanzen

# Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

#### Wirtschaftliches Umfeld 2018

Das globale Wirtschaftswachstum verlor im Berichtsjahr etwas an Dynamik: Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) stieg die globale Wirtschaftstätigkeit 2018 um 3,7 % (Vorjahr: 3,8 %). In Europa und Nordamerika, den Kernregionen der Wienerberger Gruppe, zeigten sich im Berichtsjahr divergierende Trends. Der IWF prognostiziert für die Euro-Zone im Vergleich zur Vorjahresperiode mit 1,8 % eine Verlangsamung des BIP-Wachstums (2017: 2,4 %). Mit Deutschland, Frankreich und Italien mussten die größten europäischen Volkswirtschaften moderatere Wachstumsraten hinnehmen. Auch in Großbritannien kam es 2018 aufgrund der großen politischen Unsicherheit mit 1,4 % zu einem schwächerem BIP-Wachstum als in der Vorjahresperiode (1,8 %). In den Volkswirtschaften Osteuropas, die ebenso zu den Kernmärkten der Wienerberger Gruppe zählen, verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum. Dennoch beläuft sich das vom IWF prognostizierte Wachstum für 2018 auf 3,8 % (Vorjahr: 6,0 %). Somit ist Osteuropa nach wie vor die am stärksten wachsende Region, in der die Wienerberger Gruppe tätig ist. Die USA hingegen konnten gemäß IWF dank höherer Konsumausgaben eine Steigerung des BIP-Wachstums verbuchen. Die Wachstumsrate verbesserte sich von 2,2 % im Vorjahr auf 2,9 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung in unseren Kernregionen war 2018 von politischen Unsicherheiten in Europa und dem Handelsstreit zwischen den beiden volkswirtschaftlichen Großmächten USA und China geprägt. Das dominierende politische Thema Europas stellte nach wie vor die ungelöste Brexit-Thematik in Großbritannien dar. In Frankreich erhöhte sich der innenpolitische Druck auf Präsident Emmanuel Macron. Für weitere Unsicherheit sorgte der Budgetstreit in Italien und die Ankündigung der deutschen Kanzlerin Angela Merkel, sich schrittweise aus der Politik zurückzuziehen. Globale Konjunktursorgen entstanden durch den Handelskonflikt zwischen China und den USA, der die gegenseitige Einführung von Strafzöllen zur Folge hatte. Während sich das Wirtschaftswachstum in China bereits verlangsamte, wirkte sich der Handelsstreit 2018 nur geringfügig auf die US-Konjunktur aus. Niedrige Arbeitslosigkeit, leicht steigende Löhne und erhebliche fiskalische Stimulierungsmaßnahmen in Form von Steuersenkungen sowie erhöhte Staatsausgaben unterstützten das Wirtschaftswachstum der Vereinigten Staaten. Allerdings deuten Vorlaufindikatoren und Prognosen bereits darauf hin, dass auch in den USA 2019 negative Auswirkungen zu erwarten sind.

#### Geldpolitik

Die US-amerikanische Notenbank FED setzte wie erwartet die Normalisierung der Geldpolitik fort und erhöhte ihren Leitzins im Jahr 2018 insgesamt vier Mal. Die Bandbreite befindet sich nun seit Dezember 2018 zwischen 2,25 und 2,50 %. Weiters gab die FED bekannt, dass für 2019 weitere Zinserhöhungen zu erwarten sind. Die europäische Zentralbank EZB beließ den Leitzins auch im Jahr 2018 unverändert auf dem historischen Tief von 0,00 %. Die geldpolitischen Sondermaßnahmen zum Ankauf von Vermögenswerten wurden im Dezember 2018 eingestellt. Der EZB-Rat beabsichtigt jedoch, die Mittel aus fälligen Anleihen zu reinvestieren und somit die günstigen Liquiditätsbedingungen aufrechtzuerhalten. Weiters plant die EZB, die Leitzinsen so lange auf dem aktuellen Niveau zu belassen, bis eine Annäherung der Inflationsrate nahe 2 % auf mittlere Sicht sichergestellt ist. Im Gegensatz zur Niedrigzinspolitik der EZB erhöhte die Bank of England ihren Leitzins auf 0,75 %.

#### Prognosen 2019

Das globale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2019 wird laut Einschätzung des Internationalen Währungsfonds 3,5 % betragen. Sowohl in den USA als auch in der Eurozone soll es zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums um 0,4 Prozentpunkte auf 2,5 % bzw. um 0,2 Prozentpunkte auf 1,6 % kommen. Für die osteuropäischen Volkswirtschaften prognostiziert der IWF eine Abschwächung um 3,1 Prozentpunkten auf 0,7 %. Für Großbritannien wird eine Verbesserung von 0,1 Prozentpunkten auf 1,5 % in Aussicht gestellt.

#### Auswirkungen auf die Aktienmärkte

Nach einem starken Beginn im Börsejahr 2018 kam es bereits wenig später aufgrund zahlreicher Unsicherheitsfaktoren zu einem Anstieg der Volatilität und die Stimmung trübte sich zusehends ein. Die Ankündigung einer restriktiveren Zinspolitik seitens der FED und der Handelsstreit zwischen China und den USA trugen zu dem verschlechterten Marktsentiment bei. In Europa

führten die ungelöste Brexit-Thematik und der Budgetstreit zwischen Italien und der EU zu erhöhter politischer Unsicherheit, begleitet von enttäuschenden Konjunkturdaten. In Summe führte das deutlich zurückhaltende Marktsentiment bis zum Jahresende zu erheblichen Kursverlusten.

In den USA starteten der Dow Jones Industrial Average und der S&P 500 stark in das Börsenjahr und markierten nach einer volatilen Entwicklung ihre Höchststände gegen Ende des dritten bzw. Anfang des vierten Quartals. Beide Indizes gaben ihre positive Entwicklung jedoch wieder ab und schlossen mit Kursverlusten von -6,7 % bzw. -7,0 %. Auch die Technologiebörse NASDAQ ging nach drei starken Quartalen mit einem leichten Verlust von -1,7 % aus dem Handel. In Europa fielen die Verluste der wichtigsten Leitindizes höher aus. Der EURO STOXX 50 konnte seine anfänglichen Verluste bis Ende Mai nahezu aufholen. Im dritten Quartal verdeutlichte sich jedoch der Abwärtstrend und der Index schloss das Börsenjahr mit -14,8 %. Der britische Index FTSE 100 und der französische CAC 40 legten mit -12,4 % bzw. -11,9 % eine vergleichbar negative Performance hin. Der DAX als Leitindex der größten Volkswirtschaft Europas verbuchte mit -18,3 % die schlechteste Jahresentwicklung seit der Finanzkrise. Auch der österreichische ATX, der letztes Jahr mit 30,6 % die stärkste Kursentwicklung am europäischen Aktienmarkt verzeichnete, ging mit -19,7 % aus dem Handel.

#### Wohnbaumarkt in Europa

Die wesentlichen Indikatoren für die Analyse und Prognose der Wohnbautätigkeit sind Baugenehmigungen, Baubeginne und Fertigstellungen. Diese Indikatoren zeichneten im Jahr 2018 gemäß Branchenbenchmark Euroconstruct ein zufriedenstellendes Bild für Europa. Um die Aussagekraft der Euroconstruct-Prognosen zu erhöhen, stellt unsere Analyse auf gewichtete Wachstumsraten ab. Zu diesem Zweck wurden die prognostizierten Landeswachstumsraten von Euroconstruct mit den Umsatzanteilen in unserem Ziegelgeschäft gewichtet. Im Ein- und Zweifamilienwohnbau, in dem Wienerberger über sehr starke Marktpositionen verfügt, stiegen die gewichteten Baugenehmigungen um 3,0 %, die Baubeginne um 3,4 % und der nachlaufende Indikator der Baufertigstellungen um 3,2 %. Für 2019 prognostiziert Euroconstruct im Ein-

und Zweifamiliensegment in unseren relevanten Märkten einen leichten Rückgang der Baugenehmigungen von -0,3 % und eine Steigerung der Baubeginne von 0,5 %. In Summe bestätigen diese Indikatoren die langsam voranschreitende Erholung des Wohnungsneubaus in unseren relevanten Märkten.

Die Renovierungstätigkeit im Wohnbausegment wird vorwiegend durch Statistiken zu den Renovierungsausgaben erfasst. Dieser sehr breit gefasste Indikator zeigte 2018 gemäß Euroconstruct einen gewichteten Anstieg um 2,0 %. Für unser Ziegelgeschäft ist die Renovierungstätigkeit insbesondere für die Sanierung von Steildächern relevant, die in der Regel mit einer Verbesserung der Energiebilanz einhergeht. Für 2019 prognostiziert Euroconstruct einen gewichteten Anstieg der Renovierungsausgaben um 2,3 %.

#### Infrastrukturmarkt in Europa

Das Jahr 2018 war erneut von einem freundlichen Umfeld für europäische Investitionsausgaben in Infrastrukturprojekte geprägt. Die folgende Analyse basiert auf umsatzgewichteten Wachstumsprognosen der Branchenbenchmark Euroconstruct für die Märkte der Division Pipes & Pavers Europe. Die gewichteten Infrastrukturausgaben sind in den relevanten Ländern Westeuropas gemäß Euroconstruct um 6,0 % gestiegen. Ein besonders starkes Wachstum wurde 2018 in den vier unter Beobachtung stehenden osteuropäischen Märkten Tschechien, Ungarn, Polen und Slowakei verzeichnet. In dieser Region stiegen die Infrastrukturausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 17.4 %. Dieses beachtliche Wachstum ist vorwiegend auf das vermehrte Abrufen von EU-geförderten Finanzierungsmitteln für Infrastrukturprojekte zurückzuführen. Betrachtet man die Summe an Infrastrukturausgaben aller für die Wienerberger Gruppe relevanten Märkte Europas, so zeigt sich ein gewichtetes Wachstum von 7,8 %.

Auch die Analyse der einzelnen Teilsegmente der gesamten Infrastrukturausgaben zeigte für Europa in 2018 ein erfreuliches Bild. Im Wassermanagement, das rund 10 % der Infrastrukturausgaben repräsentiert und das den für unser Rohrgeschäft wichtigen Markt für Frisch- und Abwassersysteme beinhaltet, stiegen die Ausgaben laut gewichteter Prognose insgesamt um 3,8 %. Das Telekommu-

nikationssegment wies 2018 mit 3,1 % eine moderat steigende Bauleistung auf und im Segment Energie legten die Investitionen um 8,3 % deutlich zu. Der Straßenbau wies mit einem gewichteten Anstieg von 9,0 % die höchsten Wachstumsraten auf und ist mit einem Anteil von 38 % das mit Abstand bedeutendste Segment.

#### Wohnbaumarkt in den USA

Laut U.S. Consensus Bureau stiegen die Baubeginne in den USA im Jahr 2018 um 3,6 % auf 1,247 Mio. Wohneinheiten, während die Baufertigstellungen einen Anstieg um 3,4 % auf 1,192 Mio. Wohneinheiten zeigten. Eine interessante Dynamik war auch dieses Jahr im Bereich der Baugenehmigungen zu betrachten, welche ein Wachstum von 2,2 % auf 1,311 Mio. Wohneinheiten verbuchten. Dabei wies das Mehrfamiliensegment im Jahr 2018 einen erneuten Rückgang der Baugenehmigungen von -1,0 % auf. Die Baugenehmigungen im Einfamiliensegment hingegen überstiegen mit einem Wachstum von 4,0 % zum dritten Mal in Folge die Aktivitäten des Mehrfamilienbereichs.

Für 2019 erwartet die National Association of Home Builders (NAHB) einen Anstieg der US-Baubeginne um 2,0 % auf 1,272 Mio. Wohneinheiten. Für das Mehrfamiliensegment wird eine Zunahme von 1,4 % prognostiziert, während für das Einfamiliensegment ein Anstieg von 2,4 % erwartet wird. Auch McGraw Hill Construction – Dodge schätzt die Baubeginne für 2019 mit 1,280 Mio. Wohneinheiten ähnlich ein.

Der NAHB/Wells Fargo Housing Market Index zielt mittels monatlicher Befragung unter den Mitgliedern der NAHB darauf ab, die aktuellen Marktbedingungen sowie die Erwartungen der nächsten sechs Monate für den Verkauf von Häusern einzuschätzen. Der Index betrug im Dezember 56 Punkte und verschlechterte sich im Jahresvergleich um insgesamt 18 Punkte. Dennoch liegt der Wert über der Marke von 50, die anzeigt, dass die Mehrzahl der Befragten den Ausblick positiv einschätzt. Der S&P/Case Shiller 20-City Composite Home Price Index veranschaulicht die Wertentwicklung von Wohnimmobilien der 20 größten Städte der USA. Dieser Index setzte auch im Berichtsjahr den Aufwärtstrend der letzten Jahre fort. Die Verkaufspreise legten demnach in den letzten 12 Monaten einschließlich Dezember 2018 um 4,18 % zu.

Der Fixzinssatz für Hypothekendarlehen mit 30-jähriger Laufzeit stieg auf 4,64 % zu Jahresende 2018. Verglichen mit dem Wert zum Ultimo 2017 entspricht dies einem Anstieg von 69 Basispunkten. Trotz der Zunahme verblieb dieser wichtige Zinsindikator im historischen Vergleich auf einem moderaten Niveau.

Aufgrund der Zuwächse bei Baugenehmigungen und Baubeginnen und des positiven Trends für die Verkaufspreise von Immobilien ist mit einer Fortsetzung des Wachstums am US-Häusermarkt zu rechnen.

Quellen: IMF (World Economic Outlook, Jänner 2019), U.S. Census Bureau, Euroconstruct, NASDAQ, Freddie Mac Primary Mortgage Market Survey, McGraw Hill Construction - Dodge, NAHB, NAHB/Wells Fargo Housing Market Index, S&P/Case-Shiller 20-City Composite Home Price Index

# **Ergebnis- und Bilanzanalyse**

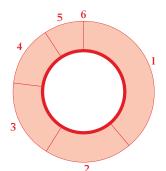
#### Ertragslage

Die Wienerberger Gruppe erzielte 2018 erfreuliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis:

- > Umsatz um 6% auf 3.305,1 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 3.119,7 Mio. €)
- > EBITDA um 7 % auf 442,6 Mio. € erhöht (Vorjahr: 415,0 Mio. €)
- > Organischer Anstieg des EBITDA um 15 % auf 469,3 Mio. €
- Geschäftsentwicklung von verbesserten Durchschnittspreisen, profitablem Wachstum und kontinuierlicher Verbesserung der Kostenstruktur begünstigt
- > Free Cashflow signifikant um 55 % auf 236,5 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 152,5 Mio. €)

Im vergangenen Jahr konnte Wienerberger den Umsatz bei stabilen Absatzmengen und deutlich verbesserten Durchschnittspreisen um 6 % auf den Rekordwert von 3.305,1 Mio. € steigern (Vorjahr: 3.119,7 Mio. €). Währungseffekte belasteten den Umsatz mit 49,2 Mio. €, wobei die größten Effekte aus der Abwertung der türkischen Lira, des US-Dollar sowie der schwedischen Krone resultierten und nur teilweise durch die Aufwertung der tschechischen Krone kompensiert wurden.

#### Außenumsatz nach Segmenten



- Clay Building Materials Western Europe 39%
- Clay Building Materials
  Eastern Europe 20%
- 3 Pipes & Pavers Western Europe 18%
- 4 Pipes & Pavers
- Eastern Europe 14%
- 5 North America 9%
- Holding & Others 0%

In der Division Clay Building Materials Europe konnte Wienerberger von einem positiven Marktumfeld unterstützt einen um 7 % verbesserten Außenumsatz in Höhe von 1.918,8 Mio. € (Vorjahr: 1.787,0 Mio. €) erzielen und profitierte dabei von deutlich höheren Durchschnittspreisen bei leicht höherer Absatzmenge. Infolgedessen verbesserte sich das EBITDA im Jahresvergleich deutlich um 10% auf 357,6 Mio. € (Vorjahr: 324,3 Mio. €). Dabei konnten Umsatz und Ergebnis im osteuropäischen Geschäft trotz Kosten für Strukturanpassungen signifikant gesteigert werden. In Westeuropa stie-

gen Umsatz und Ergebnis ebenfalls an. Das Segmentergebnis war dabei von Kosten für Strukturanpassungen belastet, die nur teilweise durch Beiträge aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte sowie Konsolidierungseffekte kompensiert wurden. In Summe steigerten wir in beiden Berichtssegmenten das bereinigte EBITDA deutlich.

Die Division Pipes & Pavers Europe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Anstieg des Außenumsatzes um 6 % auf 1.070,1 Mio. € (Vorjahr: 1.014,2 Mio. €) sowie ein deutliches EBITDA-Wachstum um 12 % auf 78,2 Mio. € (Vorjahr: 69,7 Mio. €). Die einzelnen Geschäftsbereiche der Division zeigten dabei unterschiedliche Entwicklungen. Im Kunststoffrohrgeschäft konnten wir sowohl in West- als auch in Osteuropa Umsatzzuwächse erzielen. Die operativen Ergebnisse in Westeuropa lagen signifikant über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies war auf die Profitabilitätsverbesserung des neu ausgerichteten französischen Rohrgeschäfts, den Wegfall von Einmalkosten aus dem Vorjahr, das Wachstum im internationalen Projektgeschäft und den Ergebnisbeitrag aus Übernahmen zurückzuführen. Das osteuropäische Geschäft zeigte operativ ebenfalls eine Ergebnisverbesserung, die jedoch von negativen Fremdwährungseffekten belastet wurde. Im Bereich der Betonflächenbefestigungen konnten wir einen substanziellen Wertbeitrag durch den Verkauf der österreichischen Aktivitäten verbuchen. Im laufenden Geschäft trugen alle Kernmärkte dieser Aktivitäten aufgrund von deutlich verbesserten Absatzmengen und -preisen mit einer signifikanten Ergebnisverbesserung zum Divisionsergebnis bei. Im Geschäft mit keramischen Abwasserrohrsystemen belasteten die Kosten der eingeleiteten Strukturanpassungen in Höhe von 16,1 Mio. € das

Ergebnis. Operativ hatten die gesetzten Maßnahmen jedoch bereits wie erwartet eine deutliche Profitabilitätssteigerung zur Folge.

Die Division North America verzeichnete im abgelaufenen Jahr trotz feuchter Witterungsverhältnisse eine starke Ergebnisentwicklung. Im nordamerikanischen Ziegelgeschäft leistete der im Vorjahr übernommene Vormauerziegelproduzent aus Mississippi den erwartet starken Beitrag und wir steigerten auf Jahressicht den Absatz bei leicht verbesserten Preisen deutlich. Zusätzlich profitierten wir von dem Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf zweier Vertriebsstandorte und erwirtschafteten trotz negativer Fremdwährungseffekte ein deutliches Ergebniswachstum. In unserem Geschäft in Kanada wirkten sich im zweiten Halbjahr Maßnahmen der Regierung zur verstärkten Regulierung des Immobilienmarktes wie erwartet dämpfend auf die Nachfrage aus und hatten einen Rückgang von Umsatz und Ergebnis zur Folge. Im Kunststoffrohrgeschäft erzielten wir infolge einer Erhöhung der Absatzpreise und niedrigerer Rohstoffkosten ein signifikantes Ergebniswachstum. Insgesamt blieb der Segmentumsatz im vergangenen Jahr aufgrund deutlich negativer Fremdwährungseffekte stabil bei 306,8 Mio. € (Vorjahr:

308,7 Mio. €), während sich das EBITDA signifikant auf 43,2 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €) verbesserte.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe lag mit 469,3 Mio. € um 15 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieser Wert exkludiert Kosten für Strukturanpassungen in Höhe von insgesamt 55,8 Mio. €, die vorwiegend aus dem europäischen Ziegelgeschäft, dem Geschäft mit keramischen Abwasserrohren und der Planung und Umsetzung des Fast Forward 2020 Programms sowie der Gründung und Dotierung der Mitarbeiterbeteiligungsstiftung resultierten. Des Weiteren wurde das Ergebnis um negative Fremdwährungseffekte von 7,3 Mio. € bereinigt. Aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften, des österreichischen Flächenbefestigungsgeschäfts sowie zweier Vertriebsstandorte in den USA resultierten insgesamt 23,2 Mio. €. Darüber hinaus sind Konsolidierungseffekte von 13,2 Mio. € in diesem Wert nicht berücksichtigt. Unter Einbeziehung der beschriebenen Effekte verbesserte sich das EBITDA in der Berichtsperiode um 7 % auf 442,6 Mio. € (Vorjahr: 415,0 Mio. €).

EBITDA Überleitung in MEUR	2017	2018	Vdg. in %
EBITDA	415,0	442,6	+7
Fremdwährungseffekte	-	7,3	-
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht strategischem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen	-22,8	-23,2	-1
Konsolidierungskreisänderungen	2,3	-13,2	<-100
Strukturanpassungen	12,0	55,8	>100
EBITDA LFL	406,5	469,3	+15

0047	0040	Wales in 0/
2017	2018	Vdg. in %
324,3	357,6	+10
69,7	78,2	+12
32,0	43,2	+35
-11,1	-36,3	<-100
415,0	442,6	+7
	69,7 32,0 -11,1	324,3 <b>357,6</b> 69,7 <b>78,2</b> 32,0 <b>43,2</b> -11,1 <b>-36,3</b>

Die laufenden Abschreibungen auf das Sach- und immaterielle Anlagevermögen beliefen sich auf 186,5 Mio. € (Vorjahr: 189,6 Mio. €). Darüber hinaus wurden Wertminderungen des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagenvermögens in Höhe von 20,7 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 41,5 Mio. €). Wertaufholungen beliefen sich auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg infolge der stark verbesserten operativen Entwicklung im Berichtsjahr um 34 % auf 239,8 Mio. € (Vorjahr: 178,7 Mio. €).

Rentabilitätskennzahlen		
in %	2017	2018
Bruttoergebnis zu Umsatz	32,9	35,1
Verwaltungskosten zu Umsatz	6,5	6,6
Vertriebskosten zu Umsatz	19,1	19,3
EBITDA-Marge	13,3	13,4
Operative EBIT-Marge	6,2	7,5

#### Finanzergebnis und Steuern

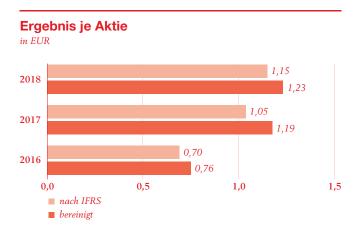
Das Finanzergebnis verringerte sich in der Berichtsperiode von -33,8 Mio. € im Vorjahr auf -44,5 Mio. €. Eine der Ursachen dafür war ein niedrigeres Nettozinsergebnis von -39,3 Mio. € (Vorjahr: -36,2 Mio. €), das neben dem Rückgang von Zinserträgen aus Sicherungsinstrumenten hauptsächlich auf gestiegene Finanzierungskosten in Fremdwährung zurückzuführen war. Darüber hinaus ging die Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Jahresvergleich von 4,2 Mio. € auf nunmehr 1,7 Mio. € zurück. Das sonstige Finanzergebnis war mit -6,9 Mio. € negativ

(Vorjahr: -1,9 Mio. €) und beinhaltete neben Bewertungseffekten in Höhe von -5,4 Mio. € vor allem Bankspesen in Höhe von -2,6 Mio. €, denen Dividendenerträge und sonstige Effekte von 1,0 Mio. € gegenüberstanden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich in der Berichtsperiode aufgrund der sehr starken operativen Performance um 35 % auf 195,3 Mio. € (Vorjahr: 144,9 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung	0047	2040	W-l : 0/
in MEUR	2017	2018	Vdg. in %
Umsatzerlöse	3.119,7	3.305,1	+6
Herstellkosten	-2.093,7	-2.146,3	-3
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-798,9	-854,7	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92,3	-110,0	-19
Sonstige betriebliche Erträge	59,4	54,2	-9
Operatives Betriebsergebnis (EBIT operativ)	194,2	248,2	+28
Wertminderungen von Vermögenswerten	-10,2	-12,7	-24
Firmenwertabschreibungen	-6,3	0,0	>100
Wertaufholungen von Vermögenswerten	1,1	4,3	>100
Betriebsergebnis (EBIT)	178,7	239,8	+34
Finanzergebnis 1)	-33,8	-44,5	-32
Ergebnis vor Steuern	144,9	195,3	+35
Ertragsteuern	-4,2	-48,5	<-100
Ergebnis nach Steuern	140,6	146,9	+4

1) inklusive at-equity Ergebnis



Der laufende Ertragsteueraufwand stieg im Berichtsjahr vor allem aufgrund der starken Ergebnisentwicklung in der Division Clay Building Materials Europe sowie der deutlichen Verbesserung der Ergebnisse im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe auf 58,1 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €). Dem laufenden Ertragssteueraufwand standen positive Effekte aus der Aktivierung latenter Steuern von insgesamt 9,6 Mio. € gegenüber (Vorjahr: 40,8 Mio. €), die vor allem auf die positive Ergebnisentwicklung im westeuropäischen Ziegelgeschäft sowie in Nordamerika zurückzuführen waren.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern verbesserte sich von 140,6 Mio. € im Vorjahr auf 146,9 Mio. €. Die Gründe dafür sind in der starken Verbesserung der operativen Ergebnisse zu finden, die von einem niedrigeren Finanzergebnis sowie dem deutlich gesunkenen latenten Steuerertrag im laufenden Jahr teilweise kompensiert wurden. Das Nettoergebnis errechnet sich nach Abzug des auf Anteile in Fremdbesitz entfallenden Ergebnisses von -0,2 Mio. € (Vorjahr: +3,4 Mio. €) sowie nach Berücksichtigung des jährlichen Hybridkupons in Höhe von 13,6 Mio. (Vorjahr: 14,1 Mio. €). In Summe verbesserte sich das Nettoergebnis von 123,2 Mio. € auf 133,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen gewichteten Aktienanzahl von 116,2 Mio. Stück (Vorjahr: 117,0 Mio. Stück) verbesserte sich das Ergebnis je Aktie auf 1,15 € (Vorjahr: 1,05 €).

#### Vermögens- und Finanzlage

Im abgelaufenen Jahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 2 % auf 3.742,9 Mio. €, was vorrangig auf den Anstieg des Anlagevermögens zurückzuführen war, während das Umlaufvermögen insgesamt leicht zurückging. Dadurch erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen im Jahresvergleich leicht auf 64 % (Vorjahr: 63 %).

Die immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte waren von einem leichten Anstieg der Firmenwerte aufgrund von Zukäufen und Währungsveränderungen sowie einer Erhöhung des sonstigen immateriellen Vermögens gekennzeichnet. Das sonstige immaterielle Vermögen stieg durch den Zugang von Nutzungsrechten, die Identifikation von Markenrechten und Kundenstamm bei der Kaufpreisallokation übernommener Gesellschaften sowie den Zugang und die Aufwertung von CO2-Zertifikaten.

Der Anteil der Sachanlagen am Capital Employed betrug am Stichtag 62 % und lag damit auf dem Wert des Vorjahres. Die Buchwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien blieben im Jahresvergleich mit 66,6 Mio. € (Vorjahr: 65,9 Mio. €) annähernd stabil. Des Weiteren erhöhten Zugänge von Anteilen an assoziierten Unternehmen und der Anstieg langfristiger Forderungen das langfristige Vermögen. Der Anstieg aktiver latenter Steuern auf 54,1 Mio. € (Vorjahr: 44,0 Mio. €) war hauptsächlich der Aktivierung von Verlustvorträgen in den Segmenten Clay Building Materials Western Europe und North America geschuldet.

Das Working Capital (Vorräte + Nettokundenforderungen - Lieferverbindlichkeiten) erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 3 % auf 549,5 Mio. € (Vorjahr: 534,3 Mio. €). Dieser Anstieg fällt geringer aus als das Umsatzwachstum von 6 %, wodurch sich das Verhältnis des Working Capital zum Umsatz weiter verbesserte und mit 16,6 % (Vorjahr: 17,1 %) deutlich unter dem definierten Schwellenwert von 20 % lag.

Zum Stichtag 31.12.2018 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln sowie an Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf insgesamt 205,9 Mio. € (Vorjahr: 248,3 Mio. €) und lag damit um 17 % unter Vorjahresniveau. Dabei gingen die liquiden Mittel geringfügig um 6,2 Mio. € zurück, während der Bestand an Wertpapieren um 36,2 Mio. € abgebaut wurde, um kurzfristige Verbindlichkeiten zurückzuführen und somit das Zinsergebnis zu optimieren. Diese Mittel sind Bestandteil einer starken Liquiditätsreserve zur Finanzierung des saisonalen Working-Capital-Bedarfs und vertraglicher Cashflows im Jahr 2019.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich im vergangenen Jahr um 1 % auf 1.939,1 Mio. € (Vorjahr: 1.911,2 Mio. €). Diese Veränderung war einerseits auf das leicht verbesserte Ergebnis nach Ertragsteuern von 146,9 Mio. € zurückzuführen (Vorjahr: 140,6 Mio. €). Andererseits minderten die Auszahlung von Dividenden in Höhe von 34,9 Mio. €, der Abzug des Hybridkupons von 13,6 Mio. € sowie der Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 45,0 Mio. € das Eigenkapital. Darüber hinaus gingen durch die Ausübung der Call Option auf die restlichen Anteile unserer osteuropäischen Dachaktivitäten Minderheiten in Höhe von 22,6 Mio. € zuzüglich eines Unterschiedsbetrages von 10,6 Mio. € ab, der mit den Kapitalrücklagen verrechnet wurde. Im sonstigen Gesamtergebnis wurden ein Rückgang der Hedgingreserven von 9,5 Mio. € sowie versicherungsmathematische Gewinne nach Steuern im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen und Abfertigungsvorsorgen in Höhe von 12,3 Mio. € erfasst.

Die passiven latenten Steuern stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht von 71,6 Mio. € auf 75,0 Mio. €, während sich die langfristigen Personalrückstellungen insbesondere aufgrund des Rückganges von Pensionsverpflichtungen in Großbritannien und den USA auf 136,4 Mio. € (Vorjahr: 155,0 Mio. €) verringerten. Da keine neuen leistungsorientierten Pensionszusagen abgeschlossen wurden bzw. die bestehenden Zusagen nach Möglichkeit in beitragsorientierte Zusagen umgewandelt werden, kommt es, abgesehen von Gesetzes- oder Parameteränderungen, tendenziell zu einer Verringerung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen. Sonstige langfristige Rückstellungen, deren Hauptbestandteil Garantierückstellungen und Rekultivierungsverpflichtungen sind, erhöhten sich durch den Anstieg der Rekultivierungsrückstellungen von 76,5 Mio. € auf 83,6 Mio. €. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich vor allem durch Dotierungen für strukturelle Anpassungen im Ziegel- und keramischen Rohrgeschäft in Deutschland auf 51,9 Mio. € (Vorjahr: 39,1 Mio. €). Der Anteil der gesamten Rückstellungen an der Bilanzsumme verblieb mit 7 % auf dem Vorjahresniveau.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten) stiegen um 22,8 Mio. € auf 837,5 Mio. € (Vorjahr: 814,7 Mio. €) an und enthielten Verbindlichkeiten

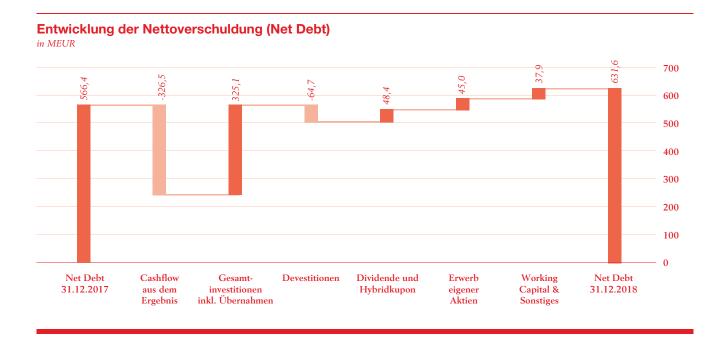
gegenüber Banken, Anleihezeichnern und sonstigen Dritten von 829,9 Mio. € (Vorjahr: 806,1 Mio. €) sowie Derivate mit negativen Marktwerten von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €). Diesen Verbindlichkeiten stehen liquide Mittel und Wertpapiere von 205,9 Mio. € (Vorjahr: 248,3 Mio. €) und zugesagte Kreditlinien in Höhe von

400,0 Mio. € gegenüber, von denen zum Bilanzstichtag 345,0 Mio. € nicht gezogen waren. Von den verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 837,5 Mio. € haben 85% (Vorjahr: 61%) langfristigen und 15% (Vorjahr: 39%) kurzfristigen Charakter.

Berechnung der Nettoverschuldung <sup>1)</sup>			
in MEUR	2017	2018	Vdg. in %
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	492,9	709,6	+44
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	320,7	126,9	-60
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1,1	1,0	-7
- Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	-20,5	-21,7	+6
- Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-58,5	-21,1	-64
- Zahlungsmittel	-169,3	-163,1	+4
Nettoverschuldung	566,4	631,6	+12

1) exklusive der Hybridanleihe 2014, welche gemäß IFRS im Eigenkapital ausgewiesen wird

Die Nettoverschuldung zum 31.12.2018 stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf 631,6 Mio. € (Vorjahr: 566,4 Mio. €). Somit entsprach die Nettoverschuldung mit Jahresende 2018 einem Verschuldungsgrad von 32,6%, der leicht über dem Vorjahreswert von 29,6% zu liegen kam. Die Entschuldungsdauer lag am 31.12.2018 wie im Vorjahr bei 1,4 Jahren, die EBITDA-Zinsdeckung bei 11,3 (Vorjahr: 11,5).



Bilanzkennzahlen		2017	2018
Capital Employed	in MEUR	2.459,2	2.536,7
Nettoverschuldung	in MEUR	566,4	631,6
Eigenkapitalquote	in %	52,2	51,8
Verschuldungsgrad	in %	29,6	32,6
Anlagendeckung	in %	83,2	81,2
Working Capital zu Umsatz	in %	17,1	16,6

#### **Treasury**

Das Jahr 2018 war im Treasury von zwei maßgeblichen Refinanzierungsschritten gekennzeichnet. Einerseits emittierten wir im Mai des vergangenen Jahres eine Anleihe mit einem Volumen von 250 Mio. € und einer sechsjährigen Laufzeit, um die Fälligkeiten des Jahres und die operativen Bedürfnisse der Gruppe zu decken. Die Anleihe wurde mit großem Erfolg überwiegend bei internationalen Investoren platziert und war annähernd dreifach überzeichnet. Dies erlaubte es uns, einen attraktiven Kupon von 2,00 % für die Laufzeit zu fixieren.

Aufgrund der guten Marktlage entschied sich Wienerberger im vierten Quartal 2018 dazu, die im Jahr 2019 zur Refinanzierung anstehende Betriebsmittellinie von 400 Mio. € vorzeitig zu refinanzieren. Die Kreditlinie wurde beim bisher bestehenden Bankenkonsortium platziert und weist nun eine zumindest fünfjährige Laufzeit auf, wobei Wienerberger zwei Verlängerungsoptionen hat, so dass die Laufzeit bis zu sieben Jahre betragen könnte. Darüber hinaus lag die Zins- und Gebührengestaltung unter den bisher gültigen Sätzen. Die vertraglichen Einschränkungen wurden auf nur noch eine finanzielle Kennzahl (Nettoverschuldung geteilt durch EBITDA) reduziert und der einzuhaltende Wert bereits an die ab 2019 gültigen Vorgaben des IFRS 16 zu Leasingverbindlichkeiten angepasst. Daher kann diese Refinanzierung als sehr attraktiv bezeichnet werden. Die Linie wird wie bisher saisonal für den Working Capital Bedarf genutzt und mit den Cashflows der zweiten Jahreshälfte wieder zurückgeführt werden.

Der saisonale Finanzierungsbedarf des Nettoumlaufvermögens wurde über die revolvierende Kreditlinie von 400,0 Mio. € gedeckt und der Cashflow der zweiten Jahreshälfte genutzt, um die Linie zum Jahresende wieder auf

einen Ausnutzungsstand von 55,0 Mio. € zurückzuführen. Das Nettozinsergebnis lag mit -39,3 Mio. € aufgrund gesunkener Zinserträge für Sicherungsinstrumente sowie gestiegener Zinsaufwendungen für Finanzierungen in Fremdwährung unter dem Vorjahreswert von -36,2 Mio. €.

Der Bestand liquider Mittel blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 163,1 Mio. € annähernd stabil (Vorjahr: 169,3 Mio. €) und bildete zusammen mit Wertpapierpositionen und der zugesagten, aber nicht ausgenützten Kreditlinie von 345,0 Mio. € die Liquiditätsreserve der Gruppe zur Sicherstellung der Liquidität der folgenden 12 Monate. Die bestehende Liquidität wird insbesondere für den saisonalen Lageraufbau im ersten Quartal sowie teilweise zur Tilgung von Fälligkeiten Verwendung finden und daher nicht längerfristig extern veranlagt. Infolgedessen besteht die Problematik der aktuellen Zinslandschaft mit teilweise negativen Zinssätzen nicht und es steht die Wirtschaftlichkeit unseres Handelns im Mittelpunkt.

Die für die Bankverträge und das Rating wichtigen Finanzkennzahlen zeigten 2018 eine stabile Entwicklung mit ausreichend Spielraum zu den extern vorgegebenen Schwellenwerten. Die Entschuldungsdauer (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) von 1,4 verblieb auf dem Wert des Vorjahres und der Zinsdeckungsgrad entwickelte sich mit 11,3 (EBITDA / Nettozinsaufwand) annähernd stabil (Vorjahr: 11,5).

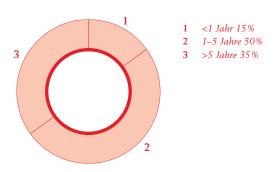
Damit übertrafen wir das intern gesetzte Ziel, die Entschuldungsdauer am Ende des Jahres unter 2,0 zu halten, deutlich. Auch die von unserer Ratingagentur gesetzten Zielwerte zeigen, dass die Wienerberger Gruppe stark in der Bal Ratingklasse positioniert ist.

Treasury Kennzahlen	31.12.2017	31.12.2018	Schwellenwert
Nettoverschuldung / EBITDA	1,4	1,4	<3,50
EBITDA / Zinsergebnis	11,5	11,3	>3,75

Zum Bilanzstichtag waren 87 % der Finanzverbindlichkeiten fix verzinst. Den verbleibenden 13 % an variabel verzinsten Verbindlichkeiten stehen teilweise variabel verzinste Veranlagungen gegenüber, wodurch das Zinsrisiko der Gruppe zusammen mit Zinssicherungsinstrumenten in der Hauptrefinanzierungswährung Euro fast vollständig eliminiert wird. Dennoch bestehen bei Finanzierungen in Fremdwährung in eingeschränktem Ausmaß Zinsrisiken.

Fremdwährungsschwankungen schlagen sich bei Wienerberger aufgrund des lokalen Charakters des Geschäfts vorwiegend als Translationsrisiken und in einem geringeren Ausmaß als Transaktionsrisiken nieder. Trans-

### Fristigkeiten der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten



aktionsrisiken werden im Konzern vorwiegend mit Termingeschäften abgesichert. Während der Großteil der Finanzierungen in Euro denominiert ist, betrachtet Wienerberger das bilanzielle Währungsrisiko anhand der Nettorisikoposition in den wichtigsten Währungen (kanadischer Dollar, Schweizer Franken, tschechische Krone, britisches Pfund, polnischer Zloty und US-Dollar) und sichert einen Teil des Risikos auf Basis von monatlichen Sensitivitätstests mittels Zins-Währungsswaps ab. Finanzielle Forderungen an Tochterunternehmen des Konzerns in

Fremdwährung werden unter Berücksichtigung ökonomischer Restriktionen mittels Zins-Währungsswaps gegen Schwankungen abgesichert und stellen auf Konzernebene Translationssicherungen dar. Zum Bilanzstichtag bestan-

#### Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

in MEUR



den Derivatpositionen in kanadischen Dollar, tschechischen Kronen, britischen Pfund, polnischen Zloty, US-Dollar und Schweizer Franken.

#### Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg infolge der starken operativen Entwicklung und eines im Vergleich zum Vorjahr geringeren Working Capital Aufbaus auf 319,4 Mio. € (Vorjahr: 272,3 Mio. €). Dabei ist es uns gelungen, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz noch weiter zu verbessern und einen Wert von 16,6 % zu erreichen (Vorjahr: 17,1 %).

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag der Zahlungsmittelabfluss für Gesamtinvestitionen zwar mit 325,1 Mio. € (Vorjahr: 206,3 Mio. €) deutlich über dem Vorjahr, wurde jedoch teilweise durch Zuflüsse aus Anlagenabgängen und Unternehmensveräußerungen von insgesamt 64,7 Mio. € kompensiert, die ebenfalls über dem Vorjahreswert von 28,8 Mio. € zu liegen kamen. Dabei be-

inhalteten die Investitionen neben reinen Erhaltungsinvestitionen auch Verbesserungen im Produktionsprogramm sowie externe Unternehmenskäufe und Investitionen in das Finanzanlagevermögen. Die Veräußerungserlöse aus Anlagenabgängen in Höhe von 43,8 Mio. € stammten vorwiegend aus dem Programm zur Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften und beinhalteten auch Einzahlungen von im Vorjahr realisierten Liegenschaftsverkäufen. Andererseits flossen der Gruppe auch 20,9 Mio. € für den Verkauf der österreichischen Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen zu. Darüber hinaus umfasste der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im abgelaufenen Jahr auch Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 6,1 Mio. € sowie Zuflüsse aus Wertpapierverkäufen von 15,6 Mio. € und von Dividenden aus assozi-

ierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

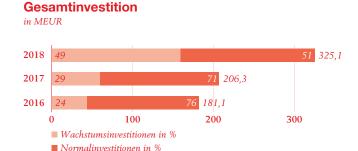
Insgesamt erzielte Wienerberger im Jahr 2018 einen Free Cashflow von 236,5 Mio. € (Vorjahr: 152,5 Mio. €). Dieser wurde einerseits für Wachstumsinvestitionen in Höhe von 158,9 Mio. € aufgewendet, die auch den Kauf der Minderheitsanteile an unserem osteuropäischen Dachziegelgeschäft beinhalteten. Darüber hinaus erfolgten die Ausschüttung von Dividenden von 34,9 Mio. €, Aktienrückkäufe in Höhe von 45,0 Mio. € sowie die Zahlung des Hybridkupons in Höhe von 13,6 Mio. €, wodurch der Nettocashflow einen Zahlungsmittelabfluss von 15,8 Mio. € zeigte.

Cashflow Statement			
in MEUR	2017	2018	Vdg. in %
Cashflow aus dem Ergebnis	302,4	326,5	+8
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-30,1	-7,1	+76
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	272,3	319,4	+17
Normalinvestitionen	-147,5	-166,3	-13
Wachstumsinvestitionen 1)	-58,8	-128,8	<-100
Devestitionen und Sonstiges	27,6	83,3	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-178,7	-211,7	-18
Wachstumsinvestitionen 1)	58,8	128,8	>100
Free Cashflow	152,5	236,5	+55

<sup>1)</sup> Wachstumsinvestitionen exklusive Erwerb nicht beherrschender Anteile

#### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betrugen im Berichtsjahr 325,1 Mio. € (Vorjahr: 206,3 Mio. €) und beinhalten neben Akquisitionen und Investitionen in Werkserweiterungen auch den Kauf der restlichen Anteile an unserem osteuropäischen Dachziegelgeschäft und darüber hinaus vorwiegend Normalinvestitionen. Die Abgrenzung von Wachstums- und Normalinvestitionen richtet sich danach, ob durch eine Investition neue Märkte oder Produktsegmente erschlossen oder Kapazitäten erweitert werden. Instandhaltungsinvestitionen, Investitionen für technische Neuerungen oder für Produktionsanlagen für hochwertige Produkte werden unter den Normalinvestitionen ausgewiesen.



Im Jahr 2018 fielen Wachstumsinvestitionen in Höhe von 103,2 Mio. € (Vorjahr: 43,1 Mio. €) für Akquisitionen und den Kauf von Minderheitsanteilen sowie 55,7 Mio. €

(Vorjahr: 15,7 Mio. €) für die Erweiterung von Werkskapazitäten und Verbesserungen im Produktprogramm an. Auf Normalinvestitionen entfielen im Geschäftsjahr 2018 somit 166,3 Mio. € (Vorjahr: 147,5 Mio. €) oder 89 % der Abschreibungen (Vorjahr: 78 %). Von den Gesamtinvestitionen entfielen im Berichtsjahr 59 % auf die Division Clay Building Materials Europe, 23 % auf Pipes & Pavers Europe, 13 % auf North America und 6 % auf Holding & Others.

Entwicklung Anlagevermögen in MEUR Imma	iterielles	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
31.12.2017	690,9	1.587,5	18,4	2.296,8
Investitionen	24,2	191,6	6,1	221,9
Konsolidierungskreisänderungen	11,3	46,2	0,0	57,5
Abschreibungen und Wertminderungen	-19,1	-188,0	-1,9	-209,0
Zuschreibungen	3,6	0,7	0,0	4,3
Veräußerungen	0,0	-9,1	0,0	-9,1
Währungsumrechung und Sonstiges	1,8	13,4	11,4	26,6
31.12.2018	712,7	1.642,3	34,0	2.389,0

Gesamtinvestitionen <sup>1)</sup> in MEUR	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	96,1	190,7	+98
Pipes & Pavers Europe	57,9	73,5	+27
North America	43,9	42,4	-4
Holding & Others	8,3	18,5	>100
Wienerberger Gruppe	206,3	325,1	+58

<sup>1)</sup> Zugänge zu Sachanlagevermögen, immateriellem Vermögen und Finanzanlagevermögen inklusive Working Capital und Konsolidierungskreisänderungen bzw. Normalinvestitionen plus Wachstumsinvestitionen

# Value Management

Die langfristige und nachhaltige Schaffung von Wert für unsere Aktionäre (Shareholder Value) steht im Mittselpunkt des Wienerberger Value Managements. Zur Sicherstellung einer effizienten Kapitalallokation basiert die wertorientierte Unternehmensführung auf Rentabilitätskennzahlen, die sowohl die Wertschaffung einzelner Unternehmenseinheiten als auch der gesamten Gruppe abbilden. Unsere Spitzenkennzahl ist der Return on Capital Employed nach Steuern (ROCE nach Steuern), welcher die Nachsteuerrendite auf das aktuell im Unternehmen eingesetzte Kapital misst und eine international gängige Kennziffer für vergleichende Unternehmensanalysen ist. Zur Berechnung wird der Net Operating Profit After Tax

(NOPAT) zum durchschnittlichen verzinslichen Gesamtkapital (Capital Employed) in Beziehung gestellt.

Im Jahr 2018 erwirtschaftete Wienerberger aufgrund der starken operativen Entwicklung einen deutlichen Anstieg des EBIT operativ auf 248,2 Mio. € (Vorjahr: 194,2 Mio. €). Infolgedessen stieg der NOPAT trotz der höheren Steuerbelastung auf 188,2 Mio. € nach 180,4 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Das Capital Employed erhöhte sich im Jahresvergleich auf 2.536,7 Mio. € (Vorjahr: 2.459,2 Mio. €). In Summe verbesserte sich der ROCE nach Steuern auf 7,5 % (Vorjahr: 7,3 %).

Berechnung EBIT operativ und NOPAT		2017	2018
EBIT	in MEUR	178,7	239,8
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	in MEUR	9,2	8,4
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	6,3	0,0
EBIT operativ	in MEUR	194,2	248,2
Ertragsteuern	in MEUR	-4,2	-48,5
Bereinigte Steuern	in MEUR	-9,5	-11,5
NOPAT	in MEUR	180,4	188,2
Berechnung des durchschnittlichen Capital Employed		2017	2018
Eigenkapital und nicht beherrschende Anteile	in MEUR	1.911,2	1.939,1
Finanzyerbindlichkeiten und Finanzierungsleasing	in MEUR	814,7	837,5
Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	in MEUR	-20,5	-21,7
Liquide Mittel und Finanzanlagevermögen	in MEUR	-246,1	-218,1
Capital Employed am Stichtag	in MEUR	2.459,2	2.536,7
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	2.459,6	2.498,0
Berechnung ROCE nach Steuern		2017	2018
NOPAT	in MEUR	180,4	188,2
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	2.459,6	2.498,0
ROCE nach Steuern	in %	7,3	7,5

## 4. Quartal 2018

Die Wienerberger Gruppe verzeichnete im vierten Quartal 2018 eine starke Geschäftsentwicklung:

- > Umsatz um 7 % auf 809,7 Mio. € gesteigert
- > Organische EBITDA Verbesserung um 14 % im Jahresvergleich

#### **Clay Building Materials Europe**

In der Division Clay Building Materials Europe verbesserte sich der Umsatz im vierten Quartal um 10 % auf 485,0 Mio. € und das EBITDA stieg um 9 % auf 89,2 Mio. €. Bereinigt um nicht operative Einmaleffekte erhöhte sich das EBITDA signifikant um 23 % auf 95,3 Mio. €.

In Osteuropa hielt die sehr positive Entwicklung der Wohnbautätigkeit in der gesamten Region an. Wir nutzten die starke Nachfrage für die weitere Verbesserung unserer Auslastung sowie für Preiserhöhungen. In Summe erhöhte sich der Umsatz im Segment Clay Building Materials Eastern Europe um 13 % auf 160,4 Mio. € und das EBITDA stieg signifikant um 24 % auf 49,0 Mio. €.

In Westeuropa zeigte sich auch im Schlussquartal ein differenziertes Bild. In Großbritannien entwickelte sich die Bauaktivität unverändert positiv auf gutem Niveau. Die große politische Unsicherheit hatte bislang noch keine merklichen Auswirkungen auf unsere Endmärkte und die Nachfrage nach Baustoffen. In Belgien und den Niederlanden profitierten wir von sehr starker Nachfrage und erzielten im vierten Quartal einen deutlichen Ergebnisanstieg. Zudem wirkten sich in den Niederlanden die erfolgreiche Integration von Wachstumsprojekten sowie die Veräußerung von Vermögenswerten positiv aus. Auch in Frankreich erwirtschafteten wir in einem herausfordernden Marktumfeld ein zufriedenstellendes Ergebnis. Im stabilen deutschen Markt für Ein- und Zweifamilienhäuser führten die laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstrukturen weiterhin zu einer Stärkung der Ertragskraft. Dennoch lag das Ergebnis infolge von Einmalkosten für die Schließung eines Standorts und der Verschlankung der Verwaltung im vierten Quartal unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Insgesamt verbesserte sich der Umsatz des Segments um 8 % auf 324,6 Mio. € und das EBITDA betrug 40,2 Mio. € nach 42,7 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um Konsolidierungseffekte, den Verkauf von Vermögenswerten und Restrukturierungskosten erzielten wir jedoch einen deutlichen Anstieg des EBITDA um 14 %.

#### **Pipes & Pavers Europe**

In der Division Pipes & Pavers Europe stieg der Umsatz im vierten Quartal um 5 % auf 250,6 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich von 3,5 Mio. € im Vorjahr auf 19,0 Mio. €. Das um Restrukturierungskosten und Konsolidierungseffekte bereinigte Ergebnis erhöhte sich um 11 % auf 18,9 Mio. €.

Im Segment Pipes & Pavers Western Europe zeigte das vierte Quartal eine Fortsetzung des Trends aus den ersten neun Monaten. Im Kunststoffrohrgeschäft entwickelten sich unsere Kernmärkte stabil bis leicht positiv. In diesem Umfeld profitierten wir insbesondere vom Ergebnisbeitrag des erworbenen norwegischen Spezialisten für vorisolierte Rohre und der erfolgreichen Neuausrichtung unserer Aktivitäten in Frankreich, die eine deutliche Stärkung der Ertragskraft zur Folge hatte. Im keramischen Rohrgeschäft nutzten wir die starke Nachfrage im Schlussquartal für Absatzwachstum. Zusammen mit Preissteigerungen sowie der Profitabilitätsverbesserung infolge der umgesetzten Strukturanpassungen konnten wir das Ergebnis signifikant verbessern. Insgesamt stieg der Umsatz des Segments um 5 % auf 145,2 Mio. € und das EBITDA erhöhte sich auf 12,1 Mio. € nach -2,5 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um Restrukturierungskosten und Konsolidierungseffekte verbesserte sich das Ergebnis um 22 %.

Im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe zeigte unser Geschäft mit Betonflächenbefestigungen wie in den Quartalen zuvor eine sehr starke Entwicklung. Die unverändert hohe Nachfrage nutzten wir für Absatzwachstum und die Realisierung höherer Durchschnittspreise. Zusammen mit dem Ergebnisbeitrag aus erfolgreich umgesetzten Wachstumsprojekten sowie der positiven Auswirkung des Verkaufs der Aktivitäten in Österreich stieg das operative Ergebnis signifikant. Im Kunststoffrohrgeschäft profitierten wir weiterhin in Polen und Ungarn von einem Anstieg

bei EU-geförderten Infrastrukturinvestitionen. In den übrigen Märkten der Region waren unverändert keine positiven Effekte aus der Zunahme von öffentlichen Ausschreibungen für kofinanzierte Projekte zu beobachten. In unserem Geschäft in der Türkei mussten wir auch im Schlussquartal aufgrund der Abwertung der Landeswährung einen gesunkenen Ergebnisbeitrag hinnehmen. In Summe stieg der Segment-Umsatz um 5 % auf 105,4 Mio. € und das EBITDA verbesserte sich auf 6,9 Mio. € nach 6,0 Mio. € im Vorjahr.

#### **North America**

In der Division North America konnten wir im vierten Quartal nicht an die starke Performance im Schlussquartal 2017 anschließen. In den USA war die Bautätigkeit zu Jahresende sowohl im Wohnbausegment als auch

im Infrastrukturbereich von sehr feuchter Witterung und einem frühen Wintereinbruch beeinträchtigt. Während es uns im US-amerikanischen Ziegelgeschäft gelungen ist, das Ergebnis annähernd zu halten, mussten wir in unseren Rohraktivitäten einen Rückgang von hohem Niveau hinnehmen. Die im Dezember abgeschlossene Übernahme eines Ziegelproduzenten in Pennsylvania bedeutet den Zugang zu attraktiven Ballungszentren im Raum New York, New Jersey und Maryland. Diese Akquisition wird ab 2019 zum Ergebnis beitragen. In Kanada hatte die Verschärfung der Immobilienmarktregulierung wie erwartet die Abkühlung der Marktaktivität von sehr hohem Niveau zur Folge und führte zu einem Ergebnisrückgang. In Summe sank der Umsatz in der Division North America um 4 % auf 71,8 Mio. € und das EBITDA ging um 17 % auf 8,8 Mio. € zurück.

Außenumsatz in MEUR	10-12/2017	10-12/2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	442,6	485,0	+10
Clay Building Materials Eastern Europe	142,2	160,4	+13
Clay Building Materials Western Europe	300,4	324,6	+8
Pipes & Pavers Europe	238,8	250,6	+5
Pipes & Pavers Eastern Europe	100,0	105,4	+5
Pipes & Pavers Western Europe	138,8	145,2	+5
North America	74,8	71,8	-4
Holding & Others	2,2	2,3	+2
Wienerberger Gruppe	758,3	809,7	+7
EBITDA in MEUR	10-12/2017	10-12/2018	Vdg. in %
	10-12/2017	10-12/2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	82,2	89,2	+9
Clay Building Materials Eastern Europe	39,5	49,0	+24
Clay Building Materials Western Europe	42,7	40,2	-6
Pipes & Pavers Europe	3,5	19,0	>100
Pipes & Pavers Eastern Europe	6,0	6,9	+16
Pipes & Pavers Western Europe	-2,5	12,1	>100
North America	10,6	8,8	-17
Holding & Others	3,8	-17,6	<-100
Wienerberger Gruppe	100,0	99,4	-1

## Geschäftssegmente

#### Clay Building Materials Europe

Die Division Clay Building Materials Europe zeigte 2018 eine starke Entwicklung:

- > Leichtes Wachstum der Wohnbauaktivität in Europa
- > Positives Marktumfeld für Steigerung des Absatzes und Verbesserung der Durchschnittspreise genutzt
- > Umsatz um 7 % auf 1.918,8 Mio. € erhöht (Vorjahr: 1.787,0 Mio. €)
- > EBITDA um 10 % auf 357,6 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 324,3 Mio. €)
- > Bereinigtes EBITDA steigt vor Währungseffekten, Konsolidierungskreisänderungen, dem Verkauf von Vermögenswerten und Restrukturierungskosten signifikant um 18 % auf 367,1 Mio. €

Clay Building Materials Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.787,0	1.918,8	+7
EBITDA	in MEUR	324,3	357,6	+10
EBIT operativ	in MEUR	185,0	240,4	+30
Gesamtinvestitionen	in MEUR	96,1	190,7	+98
Capital Employed	in MEUR	1.523,4	1.555,7	+2
Ø Mitarbeiter	in FTE	10.572	10.808	+2

#### Ausblick 2019

Für das Jahr 2019 gehen wir von einem weiteren leichten Wachstum der europäischen Wohnbautätigkeit aus. In der Region Osteuropa rechnen wir mit einer Fortsetzung der starken Dynamik in nahezu allen Kernmärkten, wohingegen sich für Westeuropa unterschiedliche Trends abzeichnen. In Großbritannien ist die Visibilität der Marktentwicklung infolge der großen politischen Unsicherheit derzeit gering. Aufgrund des strukturellen Bedarfs an Wohnraum und der Verlängerung der Förderprogramme erwarten wir aus heutiger Sicht weiteres Wachstum. Im französischen Wohnbaumarkt gehen wir nach der Rücknahme von staatlichen Förderungen von einer anhaltend schwachen Nachfrage aus. Für die Märkte Belgien und die Niederlande, welche sich auf einem hohen Niveau befinden, rechnen wir aufgrund des positiven Umfelds im Neubausegment mit weiteren Zuwächsen. Darüber hinaus erwarten wir steigende Beiträge aus den 2018 abgeschlossenen Übernahmen von Produzenten für Fassadenlösungen in den Niederlanden. In Deutschland erwarten wir eine stabile Entwicklung im Ein- und Zweifamiliensegment. Für die Nachfrage am Renovierungsmarkt, der ein wesentlicher Treiber für das Dachgeschäft ist, sehen wir in unseren westeuropäischen Kernregionen noch keine Belebung. Die erfolgreich umgesetzten Optimierungsmaßnahmen in Deutschland und Österreich

werden sich 2019 aufgrund der Verschlankung der Kostenstruktur und der verbesserten Marktbearbeitung positiv auf das Ergebnis auswirken.

Im Rahmen unseres Fast Forward 2020 Programms arbeiten wir insbesondere an der Optimierung von Produktionsprozessen, an einer verbesserten Preis- und Sortimentspolitik und einer Zentralisierung der Beschaffung. Zusätzlich werden wir Investitionen in die Automatisierung und in Kapazitätserweiterungen tätigen. Die damit einhergehende Reduktion von Herstellkosten sowie die fortlaufende Verbesserung von Ausschussraten wird einerseits zu effizienteren Kostenstrukturen und andererseits zur Erhöhung der Qualität führen. Durch die kontinuierliche Umsetzung des Fast Forward 2020 Programms werden wir in den kommenden zwei Jahren eine erhebliche Ergebnisverbesserung erreichen.

Ab 2019 berichten wir über unsere Aktivitäten mit keramischen Baustoffen für die Gebäudehülle und das Geschäft mit Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions. In Summe erwarten wir für diese Geschäftsfelder einen höheren Absatz sowie eine Verbesserung der Durchschnittspreise und gehen infolgedessen von einer weiteren deutlichen Ergebnissteigerung aus.

#### **Clay Building Materials Western Europe**

In der Region Westeuropa verzeichneten wir im Berichtsjahr unterschiedliche regionale Entwicklungen. In Summe ist es uns 2018 gelungen, den Umsatz um 4 % auf 1.272,4 Mio. € und das EBITDA um 2 % auf 190,5 Mio. € zu steigern. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich deutlich um 11 % auf 198,7 Mio. €.

In Großbritannien blieb die Wohnbautätigkeit trotz ungelöster Brexit-Thematik auf anhaltend gutem Niveau. Die erfreuliche Steigerung der Baubeginne im Einfamiliensegment, in dem wir über eine besonders starke Marktposition verfügen, führte zu einer hohen Nachfrage nach Vormauerziegeln in unseren Kernregionen. Diese nutzten wir sowohl für Mengen- als auch für Preissteigerungen und erwirtschafteten einen Umsatz- und Ergebnisanstieg.

Nachdem die Wohnbauaktivität Belgiens im Vorjahr aufgrund der Verknappung von PUR/PIR-Dämmstoffen hinter unseren Erwartungen geblieben war, stiegen die Baubeginne im Berichtsjahr sowohl für Ein- als auch für Zweifamilienhäuser. Die erhöhte Nachfrage nutzten wir für Mengen- und Preissteigerungen. Auch in den Niederlanden profitierten wir von einer Zunahme der Baubeginne für Ein- und Zweifamilienhäuser und wir steigerten Umsatz und EBITDA in beiden Ländern signifikant. Zusätzlich verstärkten wir durch zwei in der Berichtsperiode übernommene Produzenten für keramische Fassadenlösungen unsere Marktposition in den Niederlanden.

In Frankreich wirkte sich die Rücknahme von staatlichen Förderprogrammen nachteilig auf die Wohnbautätigkeit und die Nachfrage nach Baustoffen aus. Infolgedessen mussten wir einen Rückgang von Umsatz und Ergebnis hinnehmen.

Der Wohnbaumarkt in Deutschland entwickelte sich stabil auf gutem Niveau. Im Berichtsjahr optimierten wir unsere Marktbearbeitung, verschlankten unsere Vertriebsstrukturen und mussten infolge der daraus resultierenden Einmalkosten einen Ergebnisrückgang hinnehmen. Die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in der Produktion und der Verwaltung führten jedoch planmäßig zur Verbesserung von Prozessen und zu einer höheren Auslastung, wodurch wir unsere Ertragskraft nachhaltig steigern konnten.

Clay Building Materials Western Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.224,1	1.272,4	+4
EBITDA	in MEUR	187,0	190,5	+2
EBIT operativ	in MEUR	95,0	121,4	+28
Gesamtinvestitionen	in MEUR	57,7	113,7	+97
Capital Employed	in MEUR	1.051,7	1.101,3	+5
Ø Mitarbeiter	in FTE	6.121	6.262	+2
Absatz Hintermauerziegel	in Mio. NF	2.042	2.074	+2
Absatz Vormauerziegel	in Mio. WF	1.476	1.547	+5
Absatz Dachziegel	in Mio. m²	22,65	22,00	-3

#### **Clay Building Materials Eastern Europe**

In unseren osteuropäischen Kernmärkten setzte sich die positive Dynamik im Wohnungsneubau von Ein- und Zweifamilienhäusern im Berichtsjahr fort. Dieses starke Marktumfeld nutzten wir für die Erhöhung der Absatzmengen und der Durchschnittspreise von Hintermauerund Dachziegeln. In Summe steigerten wir sowohl den Umsatz um 15 % auf 646,4 Mio. € als auch das EBITDA um 22 % auf 167,1 Mio. €. Bereinigt um nicht operative Einmaleffekte stieg das EBITDA um 26 % auf 168,4 Mio. €.

In Polen, dem größten Einzelmarkt der Region, führte die positive Entwicklung des Neubaumarktes insbesondere zu einer gestiegenen Nachfrage nach Hintermauerziegeln. Infolgedessen erzielten wir einen deutlichen Absatzzuwachs und steigerten zusammen mit verbesserten Durchschnittspreisen Umsatz und EBITDA signifikant.

Der österreichische Wohnbaumarkt befindet sich auf gutem Niveau und entwickelte sich stabil. Die Integration des im Vorjahr übernommenen Produzenten von Hintermauerziegeln verlief zufriedenstellend und hatte eine deutliche Absatzsteigerung zur Folge. Allerdings belasteten die Kosten für die Schließung zweier Produktionsstandorte erwartungsgemäß unser Ergebnis. Infolgedessen mussten wir trotz einer deutlichen Umsatzsteigerung einen Ergebnisrückgang hinnehmen.

In den übrigen Märkten der Region wirkte sich die starke gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv auf den Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern aus. Dieses Umfeld nutzten wir für die Verbesserung von Absatz und Durchschnittspreisen und wir steigerten Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr signifikant.

Clay Building Materials Eastern Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	562,9	646,4	+15
EBITDA	in MEUR	137,3	167,1	+22
EBIT operativ	in MEUR	90,0	119,1	+32
Gesamtinvestitionen	in MEUR	38,4	77,0	>100
Capital Employed	in MEUR	471,7	454,4	-4
Ø Mitarbeiter	in FTE	4.451	4.546	+2
Absatz Hintermauerziegel	in Mio. NF	3.698	3.974	+7
Absatz Dachziegel	in Mio. m²	18,62	18,73	+1

#### Pipes & Pavers Europe

In der Division Pipes & Pavers Europe steigerten wir in einem gesunden Marktumfeld erfolgreich den Absatz sowie das Preisniveau und erzielten eine deutliche Steigerung von Umsatz und Ergebnis:

- > Umsatzsteigerung um 6 % auf 1.070,1 Mio. € (Vorjahr: 1.014,2 Mio. €)
- > Erfolgreiche Umsetzung von Wachstumsprojekten und Optimierungsmaßnahmen
- > Signifikante EBITDA-Verbesserung um 12 % auf 78,2 Mio. € (Vorjahr: 69,7 Mio. €)
- > Bereinigtes EBITDA steigt vor Währungseffekten, Konsolidierungskreisänderungen, dem Verkauf von Vermögenswerten und Restrukturierungskosten deutlich um 9% auf 91,2 Mio. €

Pipes & Pavers Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.014,2	1.070,1	+6
EBITDA	in MEUR	69,7	78,2	+12
EBIT operativ	in MEUR	20,1	29,4	+46
Gesamtinvestitionen	in MEUR	57,9	73,5	+27
Capital Employed	in MEUR	563,4	568,6	+1
Ø Mitarbeiter	in FTE	4.210	4.182	-1

#### Ausblick 2019

Ab dem Jahr 2019 berichten wir über die Entwicklung unseres Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions. Das Geschäft mit Betonflächenbefestigungen wird in die Business Unit Wienerberger Building Solutions umgegliedert, die der Division Clay Building Materials Europe nachfolgt.

Im Kunststoffrohrgeschäft erwarten wir eine deutliche Ergebnisverbesserung. In unseren osteuropäischen Märkten gehen wir von einem verstärkten Abruf von EU-Fördermitteln und damit von einer weiteren Zunahme bei öffentlichen Ausschreibungen für Infrastrukturprojekte aus. In Westeuropa und den nordischen Kernmärkten erwarten wir eine weitgehend stabile Entwicklung der Nachfrage, wodurch wir in Summe von einer leichten Absatzsteigerung ausgehen. Preiserhöhungen werden einen weiteren Anstieg der Rohstoffkosten abdecken. Die im Jahr 2018 abgeschlossene Übernahme eines führenden norwegischen Herstellers von vorisolierten Rohren wird einen positiven Ergebnisbeitrag leisten und unterstützt die Weiterentwicklung unseres Portfolios hin zu höherwertigen Produkten und Systemlösungen. Strategische Schwerpunkte für das Jahr 2019 sind einerseits die Umsetzung von Optimierungsprojekten im Rahmen des Fast Forward

2020 Programms sowie die Fokussierung auf drei Kerngeschäftsfelder: Gebäudelösungen, smarte Infrastruktur und Wassermanagement in der Landwirtschaft.

Für unser keramisches Rohrgeschäft gehen wir von einer deutlichen Ergebnissteigerung aus. Im europäischen Kerngeschäft erwarten wir eine leichte Erhöhung der Durchschnittspreise sowie eine Steigerung des Absatzes. Diese gründet auf Wachstum in den osteuropäischen Exportmärkten und einer stabilen Entwicklung in Westeuropa. Darüber hinaus werden wir weiterhin von der deutlichen Stärkung der Ertragskraft profitieren, die aus den 2018 erfolgreich umgesetzten Strukturmaßnahmen resultiert.

Unsere Aktivitäten mit Flächenbefestigungen aus Beton werden ab 2019 in der Business Unit Wienerberger Building Solutions ausgewiesen. Nach der starken Performance im Jahr 2018 gehen wir für 2019 von weiterem Wachstum aus. Wir werden eine positive Entwicklung der öffentlichen Nachfrage sowie von privaten Investitionen in Freiflächenlösungen für eine Absatzsteigerung und Preiserhöhungen nutzen. Darüber hinaus erwarten wir einen wesentlichen Ergebnisbeitrag aus den im Jahr 2018 umgesetzten Wachstumsprojekten. Zur Stärkung unserer Ertragskraft realisieren wir im Rahmen des Fast Forward

2020 Programms Projekte zur effizienteren Preisgestaltung und zur Optimierung von Produktionsprozessen.

#### **Pipes & Pavers Western Europe**

Im Berichtssegment Pipes & Pavers Western Europe stieg der Umsatz im Jahr 2018 um 5 % auf 603,6 Mio. € (Vorjahr: 574,2 Mio. €). Das EBITDA verbesserte sich um

8% auf 34,2 Mio. €. Dabei standen im Jahresvergleich Restrukturierungskosten im keramischen Rohrgeschäft in Höhe von 16,1 Mio. € den Einmalkosten für die letztjährigen Strukturanpassungen im französischen Kunststoffrohrgeschäft in Höhe von 12,0 Mio. € gegenüber. Bereinigt um nicht operative Einmaleffekte zeigte das EBITDA eine deutliche Verbesserung um 7% auf 47,1 Mio. €.

Pipes & Pavers Western Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	574,2	603,6	+5
EBITDA	in MEUR	31,8	34,2	+8
EBIT operativ	in MEUR	4,7	5,2	+12
Gesamtinvestitionen	in MEUR	36,8	39,9	+9
Capital Employed	in MEUR	301,0	317,5	+5
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.884	1.892	0

In unseren westeuropäischen Kunststoffrohraktivitäten erzielten wir im Berichtsjahr ein deutliches Ergebniswachstum. In den Kernmärkten der Region, den nordischen Ländern sowie in den Niederlanden, entwickelte sich die Nachfrage stabil bis leicht positiv. Neben Irland, das von einem starken Anstieg der Wohnbauaktivität profitierte, zeigten sich die übrigen Märkte der Region weitgehend stabil. In diesem Umfeld ist es uns gelungen, steigende Rohstoffkosten an den Markt weiterzugeben und den Absatz, vor der Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten und der Sortimentsanpassung in Frankreich, leicht zu steigern.

Der Ergebniszuwachs war insbesondere auf drei Effekte zurückzuführen. Erstens hatte in Frankreich die Schließung eines Standorts und die Verschlankung unserer Strukturen wie erwartet eine deutliche Steigerung der Ertragskraft zur Folge. Darüber hinaus entfielen im Jahresvergleich die im vierten Quartal 2017 verbuchten Restrukturierungskosten. Zweitens zeigten die übernommenen Aktivitäten mit vorverkabelten Elektrorohren sowie mit vorisolierten Rohren eine sehr zufriedenstellende Entwicklung und trugen wesentlich zum Ergebnisanstieg bei. Drittens hatte im internationalen Projektgeschäft der Anstieg der Nachfrage einen deutlich über dem Vorjahr liegenden Ergebnisbeitrag zur Folge.

Im keramischen Rohrgeschäft entwickelte sich das Marktumfeld in Westeuropa weitgehend stabil und die osteuropäischen Exportmärkte zeigten eine Belebung der Nachfrage. Im abgelaufenen Geschäftsjahr profitierten wir von erfolgreich umgesetzten Erhöhungen der Durchschnittspreise, während der Absatz im europäischen Kerngeschäft leicht unter dem Vorjahr lag. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die im ersten Quartal eingeleiteten Strukturanpassungen zurückzuführen, die infolge einer Standortschließung zu einer Straffung des Produktsortiments sowie der Verwaltungsstrukturen führten. Die daraus resultierenden Kosten in Höhe von 16,1 Mio. € konnten im Berichtsjahr nicht vollständig kompensiert werden. Dennoch belegt der signifikante Anstieg der Profitabilität im zweiten Halbjahr die erfolgreiche Optimierung unserer Kostenstruktur und bestätigt unsere Zielsetzung, das Ergebnispotenzial sowie die Ertragskraft nachhaltig zu steigern.

#### **Pipes & Pavers Eastern Europe**

Im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe stieg der Umsatz um 6 % auf 466,5 Mio. € (Vorjahr: 440,0 Mio. €) und das EBITDA verbesserte sich um 16 % von 37,9 Mio. € auf 43,9 Mio. €. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 10 % auf 44,1 Mio. €.

Im osteuropäischen Kunststoffrohrgeschäft profitierten wir von einer Belebung bei EU-geförderten Infrastrukturprojekten und steigerten den Absatz. Insbesondere in Polen und Ungarn erzielten wir infolgedessen deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis. In den übrigen Märkten der Region, für die ebenfalls Fördermittel zur Kofinanzierung bereitstehen, hatte der Anstieg der Ausschreibungstätigkeit jedoch noch keine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung. Der österreichische Heimatmarkt entwickelte sich stabil auf einem hohen Niveau. In der Türkei profitierten wir von einer starken Nachfrage und der erfolgreich umgesetzten Kapazitätserweiterung im Geschäft mit Bewässerungsapplikationen und erzielten ein operatives Rekordergebnis. Die signifikante Abwertung der türkischen Währung hatte jedoch einen Rück-

gang des Ergebnisbeitrags in der Berichtswährung zur Folge.

Unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen zeigten im Jahr 2018 eine sehr starke Entwicklung. Wir nutzten den Anstieg privater Investitionen sowie der öffentlichen Nachfrage nach modernen Freiflächenlösungen für eine deutliche Steigerung von Absatz und Durchschnittspreisen. Darüber hinaus wurde mit dem gewinnbringenden Verkauf der österreichischen Aktivitäten ein wichtiger strategischer Meilenstein realisiert, der sich nachhaltig positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken wird. Einerseits ermöglichte dieser Schritt die Fokussierung auf die dynamischen osteuropäischen Kernmärkte und andererseits wurden Mittel für Investitionen freigesetzt, die für zusätzliche Kapazitäten in Wachstumsregionen sowie für die Stärkung der Positionierung als führender Anbieter im Hochwertsegment genutzt wurden. Mit dem Zukauf eines Werks in Rumänien sowie organischen Wachstumsprojekten in Kroatien und Ungarn haben wir die Grundlage für weiteres Wachstum geschaffen.

Pipes & Pavers Eastern Europe		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	440,0	466,5	+6
EBITDA	in MEUR	37,9	43,9	+16
EBIT operativ	in MEUR	15,4	24,2	+57
Gesamtinvestitionen	in MEUR	21,2	33,6	+59
Capital Employed	in MEUR	262,4	251,1	-4
Ø Mitarbeiter	in FTE	2.326	2.290	-2

#### North America

Die Division North America zeigte 2018 eine sehr gute Entwicklung:

- > Deutlicher Ergebnisanstieg
- > Starkes Wachstum des US-amerikanischen Kunststoffrohrgeschäfts
- > Signifikanter Ergebnisbeitrag des übernommenen Vormauerziegelproduzenten in Mississippi
- > EBITDA um 35 % im Jahresvergleich gesteigert
- > Bereinigtes EBITDA steigt vor Währungseffekten, Konsolidierungskreisänderungen und dem Verkauf von Vermögenswerten um 23 % auf 38,6 Mio. €

North America		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	308,7	306,8	-1
EBITDA	in MEUR	32,0	43,2	+35
EBIT operativ	in MEUR	3,0	18,1	>100
Gesamtinvestitionen	in MEUR	43,9	42,4	-4
Capital Employed	in MEUR	364,9	411,8	+13
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.305	1.380	+6
Absatz Vormauerziegel	in Mio. WF	454	534	+18

Das US-amerikanische Ziegelgeschäft zeigte in 2018 trotz anhaltend feuchter Witterungsverhältnisse ein erfreuliches Ergebniswachstum. Der im Vorjahr übernommene Vormauerziegelproduzent in Mississippi leistete den erwartet starken Beitrag und wir steigerten auf Jahressicht den Absatz deutlich. Bei nahezu stabilen Durchschnittspreisen ist es uns gelungen, das EBITDA signifikant zu steigern. Weiters setzten wir mit der Ende 2018 abgeschlossenen Übernahme eines Vormauerziegelproduzenten in Pennsylvania unseren Konsolidierungskurs im USamerikanischen Ziegelgeschäft fort. Durch die Akquisition erweitern wir unsere Präsenz im Nordosten der USA sowie in Kanada um wichtige Absatzmärkte für hochwertige Ziegelprodukte. Unser Geschäft in Kanada war in den ersten sechs Monaten von starker Nachfrage geprägt. Im zweiten Halbjahr wirkten sich die Maßnahmen der Regierung zur verstärkten Regulierung des Immobilienmarktes wie erwartet dämpfend auf die Nachfrage aus und führten trotz Steigerung der Durchschnittspreise zu einem Rückgang von Umsatz und Ergebnis. Im US-amerikanischen Kunststoffrohrgeschäft profitierten wir vor allem von der Neupositionierung im Vertrieb und optimierten Herstellkosten. Zusammen mit verbesserten Durchschnittspreisen konnten wir unser Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode signifikant steigern.

In Summe erhöhte sich das EBITDA der Division North America um 35 % auf 43,2 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €), während das bereinigte EBITDA um 23 % auf 38,6 Mio. € anstieg.

#### Ausblick 2019

Für das Jahr 2019 gehen wir von einer positiven Entwicklung im US-amerikanischen Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern aus, wovon wir im Ziegelgeschäft mit einer Ergebnissteigerung profitieren werden. Weiters rechnen wir mit einem starken Ergebnisbeitrag des in 2018 übernommenen Vormauerziegelproduzenten in Pennsylvania. In Kanada rechnen wir aufgrund der durch die Regierung gesetzten Maßnahmen zur Regulierung des Immobilienmarktes mit einer rückläufigen Nachfrage. Im Kunststoffrohrgeschäft stehen eine höhere Auslastung und zusätzliche Optimierungsmaßnahmen in der Produktion steigenden Rohstoffkosten gegenüber und wir gehen von einem zufriedenstellenden Ergebnis aus.

Insgesamt erwarten wir für die Division North America im Geschäftsjahr 2019 einen Anstieg von Umsatz und Ergebnis.

#### Holding & Others

Die Division Holding & Others umfasst neben der Konzernholding auch unser Ziegelgeschäft in Indien, das wir an einem Produktionsstandort für Hintermauerziegel im Raum Bangalore betreiben. Das indische Ziegelgeschäft hat sich 2018 operativ gut entwickelt und wir verzeichneten einen Anstieg des EBITDA. Das Ergebnis der Holdinggesellschaft lag deutlich unter dem Vorjahr. Einer-

seits ging der Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf von Vermögenswerten deutlich zurück und andererseits stiegen nicht operative Einmalkosten deutlich an. Auf die Errichtung und Dotierung einer Mitarbeiterbeteiligungsstiftung sowie auf Beratungskosten und Strukturanpassungen in Zusammenhang mit der Gestaltung des Fast Forward 2020 Programms und weiteren strategischen Projekten entfielen zusammen mehr als 10 Mio. €.

Holding & Others		2017	2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	8,6	8,3	-3
EBITDA	in MEUR	-11,1	-36,3	<-100
EBIT operativ	in MEUR	-13,9	-39,7	<-100
Gesamtinvestitionen	in MEUR	8,3	18,5	>100
Capital Employed	in MEUR	7,5	0,6	-92
Ø Mitarbeiter	in FTE	210	226	+8

### **Ausblick und Ziele 2019**

#### Marktausblick Europa

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass sich die Wohnbauaktivität in der Mehrzahl unserer osteuropäischen Märkte weiter positiv entwickeln wird. Gleichzeitig rechnen wir in Westeuropa unverändert mit regional divergierenden Trends im Wohnungsneubau und einer stabilen Entwicklung des Renovierungssegments. In Summe erwarten wir trotz Unsicherheitsfaktoren für den europäischen Wohnbaumarkt leichtes Wachstum.

Im Infrastrukturbereich wird eine steigende Anzahl an osteuropäischen Märkten vom zunehmenden Abruf von EU-Fördermitteln für Infrastrukturprojekte profitieren. In Westeuropa und den nordischen Kernmärkten erwarten wir eine weitgehend stabile Entwicklung der Nachfrage. Die Rohstoffkosten werden weiterhin großen Schwankungen unterliegen. Darum ist es für uns von zentraler Bedeutung, die Kostenentwicklung zeitnah in unserer Preisgestaltung zu reflektieren.

#### Marktausblick Nordamerika

In den USA gehen wir von einer positiven Entwicklung im Wohnungsneubau aus und erwarten einen Anstieg der Nachfrage im Infrastrukturgeschäft. In Kanada rechnen wir aufgrund der durch die Regierung gesetzten Maßnahmen zur Regulierung des Immobilienmarktes mit einer rückläufigen Wohnbauaktivität.

#### Ziele

In Summe ist es unser Ziel das EBITDA der Wienerberger Gruppe auf 560 bis 580 Mio. € zu steigern. Diese Zielsetzung berücksichtigt eine Steigerung des Absatzes, eine Verbesserung der Durchschnittspreise über die gesamte Gruppe und positive Effekte aus Optimierungsmaßnahmen. Darüber hinaus ist darin ein positiver Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in Höhe von rund 40 Mio. € enthalten. Demgegenüber schließt unsere Zielsetzung Beiträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Währungseffekte, Konsolidierungskreisänderungen und Kosten für Strukturanpassungen nicht mit ein.

Darüber hinaus planen wir Normalinvestitionen in Höhe von rund 200 Mio. €. Diese enthalten neben Instandhaltungsinvestitionen auch Investitionen für die Entwicklung und Ausrollung innovativer Produkte, die Verbesserung der Umweltperformance und die Erhöhung der

Arbeitssicherheit und -gesundheit. Der deutliche Anstieg im Jahresvergleich gründet auf der konsequenten Umsetzung des Fast Forward 2020 Programms. Für die beschleunigte Umsetzung von Optimierungsprojekten in der Produktion sind in den Normalinvestitionen rund 30 Mio. € enthalten.

Im Hinblick auf Wachstumsinvestitionen evaluieren wir derzeit eine große Anzahl attraktiver Projekte und prüfen insbesondere eine vielversprechende Pipeline möglicher Übernahmeziele auf deren Ergebnis-, Cashflowund Synergiepotenzial sowie auf strategische Entwicklungsmöglichkeiten. Während davon auszugehen ist, dass wir im Jahr 2019 eine Reihe von Wachstumsprojekten umsetzen werden, ist die Höhe der Investitionen aus heutiger Sicht noch nicht zuverlässig einzuschätzen. Wir werden zeitnah über den Fortschritt und die finanziellen Auswirkungen berichten.

# Sonstige Unternehmensangaben

#### Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) sind für Wienerberger von zentraler Bedeutung. Das Ziel ist durch Kosten- und Technologieführerschaft sowie durch Produktinnovationen Marktpositionen weiter auszubauen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die strategischen F&E-Projekte werden zentral gesteuert, während die Umsetzung in der Regel lokal erfolgt. F&E-Schwerpunktthemen sind die Optimierung von Produktionsprozessen sowie die laufende Weiterentwicklung bestehender und die Entwicklung neuer Produkte und Systemlösungen. Darüber hinaus arbeiten wir an der Digitalisierung von Prozessen und der schrittweisen Einführung von Industrie 4.0 im Bereich der Produktion. Neue Technologien werden dabei jeweils im Rahmen von F&E-Projekten auf ihre Leistungsfähigkeit und ihren Mehrwert getestet.

Um für zukunftsweisende Projekte und Ideen mit einem Fokus auf Innovation, Industrie 4.0 in der Produktion und Digitalisierung optimale Rahmenbedingungen außerhalb der bestehenden Strukturen zu schaffen, haben wir unser L.A.B. (Learn-Act-Build) eingerichtet. Dieses bietet nicht nur intern Raum für neue Entwicklungen, sondern fungiert auch als Schnittstelle für Kooperationen mit externen Partnern.

#### **Produktionsprozesse**

Die Optimierung der Produktionsprozesse und Minimierung der Energiekosten über alle Geschäftssegmente sind zentraler Bestandteil unseres gruppenweiten Optimierungsprogramms Fast Forward 2020 und stellen ein signifikantes Einsparungspotenzial dar.

Zu den Forschungsschwerpunkten in der keramischen Produktion zählen die weitere Automatisierung von Produktionsabläufen in allen Geschäftsbereichen, die Reduktion des Energieverbrauches im Trocknungs- und Brennprozess und der schonende Umgang mit Rohstoffressourcen.

Im Rohr- und Fittings-Segment steht die Optimierung der Produktionsprozesse und des Produktgewichts im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten. Ein weiterer Fokus wird auf den erhöhten Einsatz von Recyclingmaterial gelegt, wodurch wir unseren ökologischen Fußabdruck verbessern und den Einsatz von Rohstoffen reduzieren.

Im Bereich Flächenbefestigungen aus Beton arbeiten wir an der Verbesserung der Rohstoffmischungen sowie an der Optimierung der Produktions- und Veredelungsprozesse und stellen damit eine kontinuierlich hohe Produktqualität sicher.

#### Produktentwicklung

Zentrales Ziel der Produktentwicklung ist die Optimierung von bautechnischen Produkteigenschaften, um den stetig steigenden Anforderungen an Baustoffe gerecht zu werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erweiterung von bestehenden und neuen Produkten um smarte bzw. digitale Funktionalitäten. Unser Ziel ist die Entwicklung von Lösungen, die eine schonende, schnelle und einfache Verarbeitung der Produkte auf der Baustelle ermöglichen und die darüber hinaus dem Kunden in der Nutzungsphase einen Mehrwert bieten. Wienerberger verfügt über mehrere Forschungszentren in Europa, die auf verschiedene Produktgruppen spezialisiert sind.

Die länderübergreifende Einführung von neuen Produkten wird zentral gesteuert und unsere Spezialisten vor Ort überwachen die Anpassung an lokale Marktgegebenheiten, um neue Entwicklungen entsprechend auf die Bedürfnisse unserer Kunden auszurichten. Auf diese Weise können Innovationen rasch und effizient in der gesamten Gruppe ausgerollt werden.

#### Erforschung neuer Tätigkeitsfelder

Wienerberger startete 2018 eine strategische Partnerschaft mit dem F&E-Startup Interbran, um gemeinsam neuartige und nachhaltige Hochleistungs-Dämmstoffe zu entwickeln. Die nicht-brennbaren Materialien verfügen über hervorragende wärmetechnische Eigenschaften und sind zu 100 % recyclingfähig. Durch diese Kooperation öffnet sich Wienerberger für ein völlig neues Geschäftssegment mit großem Potenzial im Dach-, Wand- und Fassadenbereich.

#### Wienerberger Aktie und Aktionäre

Die Wienerberger AG notiert mit nennwertlosen Stückaktien (Inhaberaktien) im Prime Market der Wiener Börse. Es existieren keine Vorzugs- oder Namensaktien und keine Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip "one share – one vote" kommt somit voll zum Tra gen. In den USA wird die Wienerberger AG über ein ADR Level 1 Programm der Bank of New York im OTC Markt gehandelt. Mit einer Börsekapitalisierung von 2.115 Mio. € und einer Gewichtung im ATX von 5,1 % zum Jahresende 2018 zählt Wienerberger zu den größten börsenotierten Unternehmen Österreichs.

#### Aktienkursentwicklung



- Wienerberger AG
- ATX Austrian Traded Index
- Handelsvolumen der Wienerberger Aktie je Kalenderwoche (in Stück, Einfachzählung)

Die Wienerberger Aktie startete mit einem Kurs von  $20,17 \in$  ins Börsejahr 2018. Das generell gute Marktsentiment, unsere sehr starken Geschäftsergebnisse und die kontinuierliche Umsetzung unserer Strategie beflügelten die Aktie und wir markierten im August bei  $24,06 \in$  das Jahreshoch. Die letzten Monate waren durch einen Anstieg der Volatilität geprägt und es kam zu starken Korrekturen an den Börsen. Diesem Umfeld konnte sich die Wienerberger Aktie nicht entziehen und ging mit einer Performance von -10,8 % bei  $18,00 \in$  aus dem Handel. Allerdings zeigt der Vergleich mit der Entwicklung des Wiener Leitindex ATX von -19,7 % eine deutliche Outperformance der Wienerberger Aktie von 8,9 Prozentpunkten.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Geschäftsentwicklung schlägt der Vorstand der 150. o. Hauptversammlung am 6. Mai 2019 vor, eine Dividende von 50 Eurocent je Aktie auszuschütten, was einer Erhöhung um 67 % im Jahresvergleich entspricht. Mit

57,3 Mio. € beträgt die Dividendenauszahlung 26 % vom Free Cashflow nach Berücksichtigung der Kuponzahlung auf das Hybridkapital. Dies entspricht auf Grundlage des Jahresschlusskurses einer Dividendenrendite von 2,8 %.



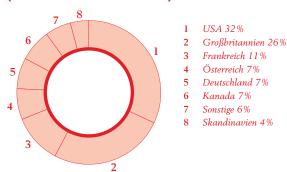
Kennzahlen je Aktie		2017	2018	Vdg. in %
Ergebnis	in EUR	1,05	1,15	+9
Ergebnis bereinigt	in EUR	1,19	1,23	+4
Dividende	in EUR	0,30	0,50	+67
Free Cashflow 1)	in EUR	1,30	2,04	+56
Eigenkapital <sup>2)</sup>	in EUR	14,07	14,40	+2
Höchstkurs	in EUR	22,45	24,06	+7
Tiefstkurs	in EUR	16,85	17,57	+4
Ultimokurs	in EUR	20,17	18,00	-11
Höchst KGV		21,3	21,0	-
Tiefst KGV		16,0	15,3	-
Ultimo KGV		19,2	15,7	-
Gewichtete Aktienanzahl 3)	in Tsd.	116.956	116.154	-1
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	2.371	2.115	-11
Ø Börseumsatz/Tag <sup>4)</sup>	in MEUR	9,9	9,5	-4

<sup>1)</sup> Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit minus Investitions-Cashflow plus Wachstumsinvestitionen (exkl. Erwerb von Minderheitsanteilen) // 2) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 3) bereinigt um zeitanteilig gehaltene Aktien // 4) in Doppelzählung

#### Aktionärsstruktur

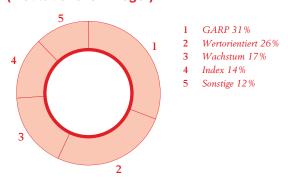
Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft ohne Kernaktionär, deren Aktien zu 100 % im Streubesitz sind. Die Gruppe weist eine für international agierende, börsenotierte Unternehmen übliche breit gestreute Aktionärsstruktur auf. Gemäß der letzten Aktionärsstrukturerhebung im November 2018 befinden sich rund 13 % der Wienerberger Aktien im Besitz von privaten Anlegern, während die deutliche Mehrheit von institutionellen Investoren gehalten wird. Dabei kommt mehr als die Hälfte der institutionellen Anleger aus dem angelsächsischen Raum: Nordamerika (39 %) sowie Großbritannien (26 %). Der verbleibende Anteil befindet sich vorwiegend im Besitz von kontinentaleuropäischen Investoren.

### Aktionärsstruktur nach Ländern (Institutionelle Investoren)



Eine Analyse der unterschiedlichen Anlagestrategien institutioneller Anleger zeigt, dass GARP-Investoren mit 31 % dominieren, gefolgt von wert- und wachstumsorientierten Investoren (26 % bzw. 17 %).

### Aktionärsstruktur nach Investortyp (Institutionelle Anleger)



Aktionäre haben auf Grundlage der gesetzlichen Beteiligungspublizität gem. §§ 130 bis 134 BörseG folgende bedeutende Beteiligungen gemeldet: Mehr als 5 % der Wienerberger Stimmrechte kontrollieren seit 27. März 2017 FMR LLC (Fidelity) mit Sitz in den USA und seit 6. Februar 2019 Blackrock, Inc. mit Sitz in den USA. Mehr als 4 % der Wienerberger Stimmrechte kontrollieren seit 19. Dezember 2018 Marathon Asset Management LLP mit Sitz in Großbritannien und seit 27. Dezember

2018 Black Creek Investment Management Inc. mit Sitz in Kanada. Nach Abschluss eines Aktienrückkaufprogrammes am 3. Jänner 2019 und dem Einzug von einem Prozent des Grundkapitals am 18. Februar 2019 teilt sich das Grundkapital derzeit in 116.351.496 Stückaktien und der Bestand eigener Aktien beträgt 1.770.289 Stück.

#### **Investor Relations**

Durch umfassende Investor Relations Aktivitäten bemühen wir uns um nachhaltige Beziehungen und einen laufenden Austausch mit Investoren, Analysten und Banken. Zentrales Anliegen der Investor Relations ist eine laufende, offene und aktive Kommunikation zur Gewährleistung einer bestmöglichen Transparenz. Zu diesem Zweck hat Wienerberger auch im Jahr 2018 zahlreiche Roadshows durchgeführt, Investorenevents veranstaltet und an Investorenkonferenzen in Europa und den USA teilgenommen. Der Vorstand und das Investor Relations Team informierten im abgelaufenen Jahr in mehr als 650 direkten Kontakten Investoren und Analysten aus aller Welt über die wesentlichsten Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung des Unternehmens. Die Beobachtung durch eine Zahl renommierter heimischer und internationaler Investmentbanken sichert die Visibilität der Wienerberger Aktie in der Financial Community. Per Jänner 2019 wird Wienerberger von 10 Analysten gecovert.

### Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten

In der 149. o. Hauptversammlung vom 14. Juni 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß eigene Stückaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten zu erwerben, rückgekaufte Aktien ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung entweder einzuziehen oder wieder zu verkaufen sowie eigene Aktien auf eine andere Weise als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern. Diese Ermächtigung ersetzt die in der 147. o. Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien.

In der 148. o. Hauptversammlung vom 19. Mai 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von 2 % des Grundkapitals zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung für einen Zeitraum von 30 Monaten zu erwerben. Ferner wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach die Hauptversammlung dazu ermächtigt ist, den Bilanzgewinn ganz oder teilweise von der Verwendung auszuschließen.

In der 145. o. Hauptversammlung vom 16. Mai 2014 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 17.629.014 € (15 % des Grundkapitals) durch die Ausgabe von bis zu 17,6 Mio. neuen Stückaktien für einen Zeitraum von fünf Jahren beschlossen. Unter besonderen Voraussetzungen kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.876.338 (5 % des Grundkapitals) nicht überschreiten.

Im Geschäftsjahr führte die Wienerberger zwei Aktienrückkaufprogramme durch. In der Periode vom 6. Dezember 2017 bis einschließlich 5. September 2018 wurden zu einem Durchschnittskurs von 21,58 € und mit einem Kapitaleinsatz von 25,9 Mio. € Aktien über die Börse zurückgekauft. Der zweite Rückkauf wurde in der Periode vom 26. November 2018 bis einschließlich 3. Jänner 2019 zu einem Durchschnittskurs von 18,73 € und mit einem Kapitaleinsatz von 22,0 Mio. € getätigt. Bei den beiden Programmen wurden insgesamt 2.375.268 Aktien erworben.

Change of Control Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensund Hybridanleihen sowie in den syndizierten Krediten und Darlehen enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiengattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen der Mitglieder des Vorstands zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf sind im Konzernanhang unter Anmerkung 29 ("Konzerneigenkapital") ab Seite 172 enthalten.

#### Risikomanagement

Unsere internationale Geschäftstätigkeit bringt nicht nur Chancen, sondern auch Risiken mit sich. Um diesen entgegenzuwirken, streben wir danach, Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen und Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten. Dazu ist die Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken durch die zuständigen Risikoeigner erforderlich. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Befragungen zur Aktualisierung bestehender und Identifizierung neuer Risiken mit dem Vorstand sowie den Business Unit Managern und den Verantwortlichen der Corporate Functions durchgeführt. Anschließend werden die erhobenen Risiken in strategische oder operative Themengebiete entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingeteilt und die einzelnen Risiken den Risikoeignern zugeteilt. Die Risikobewertung wird anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Free Cashflow Auswirkungen für einen mittelfristigen Horizont von fünf Jahren und für einen langfristigen Zeitraum von 6 - 10 Jahren durchgeführt. Zu den Hauptrisiken des Wienerberger Konzerns zählen neben strategischen Risiken: Beschaffungs-, Produktions-, Markt- und Preisrisiken sowie finanzielle und rechtliche Risiken. Eine detaillierte Darstellung sämtlicher Risiken findet sich im Risikobericht im Anhang ab Seite 199.

Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -steuerung sind der Planungs- und Controllingprozess, konzernweite Richtlinien, die laufende Berichterstattung finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen sowie das Interne Kontrollsystem. Maßgeblich für die Risikobetrachtung und die Entwicklung von Maßnahmen zur Risikovermeidung und -bewältigung sind die Unterscheidung zwischen operativen und strategischen Risiken und die Berücksichtigung der dezentralen Organisationstruktur. Bei der Mehrzahl der identifizierten Risiken handelt es sich um Risiken, die im Rahmen etablierter interner Prozesse zur Unternehmenssteuerung erfasst und überwacht werden. Insbesondere werden in den lokalen Gesellschaften Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen

und von den zuständigen Risikoeignern innerhalb der Business Units im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Das Eingehen von Risiken außerhalb des operativen Geschäfts ist unzulässig. Ergänzend dazu werden Risiken, die unter anderem im Rahmen der Konzernfinanzierung, im IT- oder im Compliance-Bereich anfallen, nicht nur von den Business Units, sondern auch von der Holding zentral gesteuert, überwacht und abgefedert. Eine weitere Gruppe stellen wesentliche Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit dar, die laufend beobachtet und bewertet werden und auf die im Bedarfsfall zeitnah mit der Umsetzung vordefinierter Maßnahmen reagiert wird.

Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des Wienerberger Risikomanagements und berichtet darüber an Aufsichtsrat und Vorstand. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde vom Konzernabschlussprüfer 2018 kontrolliert und bestätigt.

#### **Internes Kontrollsystem**

Im Rahmen des Risikomanagements kommt dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Wienerberger AG eine besondere Rolle zu. Das IKS basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO) und bietet dem Management ein umfassendes Instrument, um Unsicherheiten und Risiken aus den wesentlichen Geschäftsaktivitäten zu analysieren bzw. zu vermeiden. Regelungen und Kontrollen, die konzernweite und geschäftsübergreifende Gültigkeit im IKS haben, werden vom Vorstand vorgegeben. Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung des IKS beim jeweils zuständigen lokalen Management. Die Interne Revision übernimmt dabei die Kommunikations- und Überwachungsfunktion. Regelmäßige Audits an den Standorten stellen dazu die fortwährende Implementierung des IKS sicher.

Das IKS besteht aus systematisch gestalteten Maßnahmen und Prozessen, die sich in folgende Teilbereiche gliedern:



Das Kontrollumfeld des IKS bildet die Basis für konzernweite Standardisierungs- und Vereinheitlichungsprozesse. So legt der Vorstand im Rahmen der Rechnungslegung konzerneinheitliche und verbindliche Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen mittels einer Konzernrichtlinie fest. Die Erfassung der Geschäftsfälle erfolgt mittels standardisierter Prozesse, wobei ein einheitlicher Konzernkontenplan zur Anwendung kommt. Der Wienerberger Konzernabschluss sowie Zwischenabschlüsse werden in Übereinstimmung mit den IFRS im Wege eines Fast Close erstellt. Die Abschlüsse aller Tochterunternehmen werden in einem zweistufigen Verfahren von den Finanz- und Controllingabteilungen der Business Units sowie der Abteilung Corporate Reporting geprüft, konsolidiert und schließlich vom Vorstand der Wienerberger AG zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Im Zuge der Kontrollaktivitäten findet jährlich ein Planungsprozess statt, der als integrierte Planung in einem Bottom-up Verfahren ausgestaltet ist. Gegenstand der Planung ist die Budgetierung von Gewinn- und Verlust, Bilanz und Cashflows des folgenden Geschäftsjahres sowie die Mittelfristplanung über einen Horizont von vier Jahren. Ein wesentliches Element des internen Kontroll- und

Risikomanagementsystems ist der monatliche Vergleich der Ist-Ergebnisse mit den periodisierten Planzahlen. Ergänzend dazu wird drei Mal jährlich von allen Tochterunternehmen eine Hochrechnung auf das erwartete Jahresergebnis vorgenommen. Ein weiteres Kontrollinstrument ist das ERP Audit Cockpit, das für rechnungslegungsbezogene IT-Systeme identifizierte Funktionstrennungskonflikte darlegt. Dabei handelt es sich um ein konzernintegriertes Software Tool zur Unterstützung des lokalen Managements bei der Durchführung, Dokumentation und Überwachung von ausstehenden Funktionstrennungskonflikten. Voraussetzung dafür ist das ERP Berechtigungskonzept, durch das Berechtigungskonflikte vermieden und klare Aufgaben- und Verantwortungsbereiche definiert werden.

Zur Risikobeurteilung und in Vorbereitung auf die internen Prüfungshandlungen wird gemeinsam mit dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ein unter Risikogesichtspunkten abgestimmter Revisionsplan jährlich entwickelt. Darauf aufbauend prüft die Interne Revision in regelmäßigen Abständen von längstens drei Jahren jede Konzerngesellschaft auf die Einhaltung des IKS sowie operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten. Zudem überwacht die

Interne Revision die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien und ist somit zentrales Überwachungsorgan des Internen Kontrollsystems. Des Weiteren führt die Interne Revision auf Veranlassung des Managements Ad-hoc-Prüfungen durch.

Anschließend werden die Ergebnisse sowie die sich daraus ableitenden Empfehlungen und Maßnahmen in einem Prüfbericht erfasst und dem lokalen Management, dem Business Unit Management, dem Konzernvorstand und dem Abschlussprüfer übermittelt. Im Rahmen der sonstigen Informations- und Kommunikationspflichten des IKS berichten die Interne Revision und das Corporate Reporting regelmäßig dem Prüfungsausschuss über wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren, Auswirkungen von IFRS-Neuerungen auf den Konzernabschluss, wesentliche Änderungen im Rechnungslegungsprozess und über Erkenntnisse aus dem Risikomanagement. Darüber hinaus wird dieser regelmäßig über getroffene Prüfungsfeststellungen, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für im IKS identifizierte Schwachstellen informiert.

122

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

123

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

124

Konzern-Cashflow Statement

125

Konzernbilanz

126

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

128

Konzernanhang

128

Allgemeine Erläuterungen

128

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses (1)

128

Einbezogene Unternehmen (2)

129

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen (3)

132

Konsolidierungsmethoden (4)

132

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (5)

132

Annahmen und Schätzungen (6)

133

Rückwirkende Anpassungen (7)

134

Auswirkungen neuer und geänderter Standards (8)

143

Geschäftssegmente (9)

146

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

146

Umsatzerlöse (10)

148

Materialaufwand (11)

148

Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen (12)

149

Personalaufwand (13)

150

Mitarbeiter (14)

150

Sonstige betriebliche Aufwendungen (15)

151

Sonstige betriebliche Erträge (16)

152

Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren (17)

153

Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis (18)

154

Ertragsteuern (19)

156

Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung (20)

#### 156

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

#### 158

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow Statement

158

Cashflow aus Investitionstätigkeit (21)

159

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22)

#### 160

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

160

Anlagevermögen (23)

168

Finanzanlagen (24)

168

Vorräte (25)

169

Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte (26)

171

Sonstige Forderungen (27)

172

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (28)

172

Konzerneigenkapital (29)

174

Rückstellungen (30)

174

Leistungen an Arbeitnehmer (31)

180

Latente Steuern (32)

181

Verbindlichkeiten (33)

185

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse (34)

185

Finanzinstrumente (35)

188

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting (36)

189

Angaben zu Finanzinstrumenten (37)

193

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

198

Währungsumrechnung (38)

199

Risikobericht

209

Sonstige Angaben

209

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (39)

210

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (40)

211

Erklärung des Vorstands

212

Konzernunternehmen

216

Bestätigungsvermerk

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Anmerkung	in TEUR	2018	2017
(10)	Umsatzerlöse	3.305.079	3.119.707
(11-13, 15-17)	Herstellkosten	-2.146.319	-2.093.708
	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.158.760	1.025.999
(11-13, 15-17)	Vertriebskosten	-637.162	-595.562
(11-13, 15-17)	Verwaltungskosten	-217.559	-203.322
(12, 16, 17)	Sonstige betriebliche Erträge:		
(12)	Wertaufholungen von Vermögenswerten	4.297	1.055
	Übrige	54.164	59.390
(12, 15-17)	Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
(12)	Wertminderungen von Vermögenswerten	-12.727	-10.226
(12)	Firmenwertabschreibungen	0	-6.339
	Übrige	-109.965	-92.323
	Betriebsergebnis	239.808	178.672
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.701	4.209
(18)	Zinsertrag	4.409	5.952
(18)	Zinsaufwand	-43.671	-42.103
(18)	Sonstiges Finanzergebnis	-6.902	-1.852
	Finanzergebnis	-44.463	-33.794
	Ergebnis vor Ertragsteuern	195.345	144.878
(19)	Ertragsteuern	-48.475	-4.244
	Ergebnis nach Ertragsteuern	146.870	140.634
	davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-237	3.402
	davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	13.609	14.057
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	133.498	123.175
(20)	Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,15	1,05
(20)	Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,15	1,05

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Anmerkung	in TEUR	2018	2017
	Ergebnis nach Ertragsteuern	146.870	140.634
(38)	Währungsumrechnung	-372	-48.241
(38)	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-9	64
(26)	Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente 1)	0	-740
	Veränderung Hedging Rücklage	-9.516	14.776
	Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-9.897	-34.141
(31)	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	12.340	4.984
	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-2	155
	Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	12.338	5.139
	Sonstiges Gesamtergebnis	2.441	-29.002
	Gesamtergebnis nach Steuern	149.311	111.632
	davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-163	3.739
	davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	13.609	14.057
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	135.865	93.836

<sup>1)</sup> Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente bezeichnet eine Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39, welche im Berichtsjahr aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 nicht mehr relevant ist.

# **Konzern-Cashflow Statement**

Anmerkung	in TEUR	2018	2017
	Ergebnis vor Ertragsteuern	195.345	144.878
(12)	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	186.465	189.605
(12)	Firmenwertabschreibungen	0	6.339
(12)	Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	32.741	47.091
(12)	Wertaufholungen von Vermögenswerten	-4.297	-1.055
(30, 31)	Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-13.409	-8.213
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1.701	-4.209
	Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-26.314	-25.343
(18)	Zinsergebnis	39.262	36.151
	Gezahlte Zinsen	-38.257	-38.473
	Erhaltene Zinsen	4.321	4.591
	Gezahlte Ertragsteuern	-47.609	-48.923
	Cashflow aus dem Ergebnis	326.547	302.439
	Veränderungen Vorräte	-23.223	-39.987
	Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.713	-17.112
	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.171	16.374
	Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	11.217	10.620
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	319.425	272.334
	Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	43.847	28.799
	Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-215.847	-163.186
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.078	0
	Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	3.039	6.597
	Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.578	-7.800
	Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-73.088	-43.128
	Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	20.882	0
(21)	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-211.667	-178.718
(22)	Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	235.323	721.738
(22)	Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-473.586	-984.369
(22)	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	248.851	210.929
(22)	Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-646	-6.939
(29)	Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-34.812	-31.578
(29)	Gezahlter Hybridkupon	-13.609	-29.898
(29)	Gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile	-120	-79
(29)	Rückkauf Hybridanleihe	-16	0
(29)	Erwerb nicht beherrschender Anteile	-30.100	0
(29)	Erwerb eigener Aktien	-44.996	0
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-113.711	-120.196
	Veränderung der Zahlungsmittel	-5.953	-26.580
	Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-226	-1.177
	Zahlungsmittel am Anfang der Periode	169.259	197.016
	Zahlungsmittel am Ende der Periode	163.080	169.259
	Zumungsmitter um Ende der Feriode	100.000	100.200

# Konzernbilanz

Anmerkung	in TEUR	31.12.2018	31.12.2017 <sup>1)</sup>
	Aktiva		
(23)	Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	712.719	690.897
(23)	Sachanlagen	1.575.709	1.521.572
(23)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	66.569	65.918
(24)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	22.100	11.371
(24, 27)	Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	30.420	16.708
(32)	Latente Steuern	54.076	44.049
	Langfristiges Vermögen	2.461.593	2.350.515
(25)	Vorräte	761.659	741.597
(26)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.838	214.277
(27)	Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	4.144	2.297
(27)	Sonstige kurzfristige Forderungen	92.436	98.934
(26, 36, 37)	Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	42.812	79.008
	Zahlungsmittel	163.080	169.259
	Kurzfristiges Vermögen	1.279.969	1.305.372
(28)	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.348	3.977
	Summe Aktiva	3.742.910	3.659.864
	Passiva		
	Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
	Kapitalrücklagen	1.075.422	1.086.017
	Hybridkapital	265.969	265.985
	Gewinnrücklagen <sup>1)</sup>	760.389	657.377
	Übrige Rücklagen <sup>1)</sup>	-230.955	-234.296
	Eigene Anteile	-49.858	-4.862
	Beherrschende Anteile	1.938.494	1.887.748
	Nicht beherrschende Anteile	586	23.491
(29)	Eigenkapital	1.939.080	1.911.239
(32)	Latente Steuern	75.021	71.630
(31)	Personalrückstellungen	136.432	154.992
(30)	Sonstige langfristige Rückstellungen	83.622	76.453
(33, 35, 37)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	710.590	493.948
(33)	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.793	6.023
	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.008.458	803.046
(30)	Kurzfristige Rückstellungen	51.924	39.114
(33)	Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	22.531	11.399
(33, 35-37)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	126.907	320.724
(33)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326.890	321.533
(33)	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	267.120	252.809
	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	795.372	945.579
	Summe Passiva	3.742.910	3.659.864

<sup>1)</sup> Zum 1.1.2017 erfolgte eine rückwirkende Umgliederung zwischen Gewinnrücklagen und übrigen Rücklagen.

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Anmerkung	in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen
	Stand 31.12.2016	117.527	1.086.017	265.985	586.961
(7)	Anpassungen 1)				-17.546
	Stand 1.1.2017 nach Anpassungen	117.527	1.086.017	265.985	569.415
	Ergebnis nach Ertragsteuern				137.232
(38)	Währungsumrechnung				
	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
	Veränderung Hedging Rücklage				
	Veränderung übrige Rücklagen				
	Gesamtergebnis				137.232
(29)	Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-49.270
	Stand 31.12.2017	117.527	1.086.017	265.985	657.377
(8)	Anpassungen <sup>2)</sup>				4.326
	Stand 1.1.2018 nach Anpassungen	117.527	1.086.017	265.985	661.703
	Ergebnis nach Ertragsteuern				147.107
(38)	Währungsumrechnung				
	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
	Veränderung Hedging Rücklage				
	Veränderung übrige Rücklagen				
	Gesamtergebnis				147.107
(29)	Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-48.421
(29)	Veränderung Hybridkapital			-16	
(29)	Abgang nicht beherrschende Anteile		-10.595		
(29)	Veränderung eigener Anteile				
	Stand 31.12.2018	117.527	1.075.422	265.969	760.389

<sup>1)</sup> Zum 1.1.2017 erfolgte eine rückwirkende Umgliederung zwischen Gewinnrücklagen und übrigen Rücklagen. // 2) Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 wurde der Anfangsbestand angepasst. // 3) AfS (available for sale) bezeichnet zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente. Hierbei handelt es sich um eine Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39, welche im Berichtsjahr aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 nicht mehr relevant ist.

#### Übrige Rücklager

				Übrige Rücklagen				
Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Beherrschende Anteile	Eigene Anteile	Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung	Hedging Rücklage	AfS Rücklage <sup>3)</sup>	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	
1.848.956	19.831	1.829.125	-4.862	-186.133	48.173	-234	-84.309	
0		0		17.546				
1.848.956	19.831	1.829.125	-4.862	-168.587	48.173	-234	-84.309	
140.634	3.402	137.232						
-48.241	486	-48.727		-48.727				
64		64		64				
14.776		14.776			14.776			
4.399	-149	4.548				-740	5.288	
111.632	3.739	107.893		-48.663	14.776	-740	5.288	
-49.349	-79	-49.270						
1.911.239	23.491	1.887.748	-4.862	-217.250	62.949	-974	-79.021	
5.300		5.300				974		
1.916.539	23.491	1.893.048	-4.862	-217.250	62.949	0	-79.021	
146.870	-237	147.107						
-372	74	-446		-446				
-9		-9		-9				
-9.516		-9.516			-9.516			
12.338		12.338					12.338	
149.311	-163	149.474		-455	-9.516	0	12.338	
-48.541	-120	-48.421						
-16		-16						
-33.217	-22.622	-10.595						
-44.996		-44.996	-44.996					
1.939.080	586	1.938.494	-49.858	-217.705	53.433	0	-66.683	

# Konzernanhang

#### Allgemeine Erläuterungen

#### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Wienerberger AG mit Sitz in Wien ist Muttergesellschaft eines international tätigen Baustoffkonzerns, dessen Geschäftsaktivitäten nach Maßgabe der Verantwortungsbereiche im Management in sechs Segmente eingeteilt sind: Clay Building Materials Eastern Europe, Clay Building Materials Western Europe, Pipes & Pavers Eastern Europe, Pipes & Pavers Western Europe, North America sowie Holding & Others. Die Adresse der Wienerberger AG lautet Wienerbergstraße 11, 1100 Wien, Österreich.

Der Konzernabschluss wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Alle für das Geschäftsjahr 2018 vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards, für die eine Anwendung verpflichtend ist, wurden von Wienerberger angewendet. Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern auf ihre Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards geprüft.

Der Jahresabschluss wurde prinzipiell auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten

zum Stichtag aufgestellt. Eine Ausnahme davon bilden bestimmte Finanzinstrumente wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, deren Bilanzierung zu beizulegenden Zeitwerten erfolgt. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach dem Konzept temporärer Differenzen und wird an jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Ferner werden leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Gewinnund Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wobei eine Überleitung der Gesamtkosten im Anhang erfolgt.

Die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgt mit wenigen, gekennzeichneten Ausnahmen in tausend Euro.

#### 2. Einbezogene Unternehmen

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen, auf welche ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sowie Beteiligungen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs. Der Konsolidierungskreis der in den Wienerberger Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie der at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einbezogene Unternehmen	Voll- konsolidierung	Equity- Konsolidierung
Stand 31.12.2017	150	4
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	20	1
im Berichtsjahr fusioniert/liquidiert	-13	0
Stand 31.12.2018	157	5
davon ausländische Unternehmen	135	5
davon inländische Unternehmen	22	0

#### Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss 2018 waren inklusive der Wienerberger AG 22 (Vorjahr: 22) Tochterunternehmen im Inland und 135 (Vorjahr: 128) im Ausland einbezogen, die von der Wienerberger AG beherrscht wurden. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung voll konsolidiert und, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist, entkonsolidiert. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn Wienerberger die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und in weiterer Folge diese dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Im Berichtsjahr wurden sechs (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen nicht konsolidiert, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanzund Ertragslage unwesentlich sind.

#### Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Der Konzernabschluss der Wienerberger AG umfasst zum Bilanzstichtag des Berichtsjahrs vier (Vorjahr: 3) Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und eine (Vorjahr: 1) Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Schlagmann Poroton GmbH & Co KG, Silike keramika, spol. s.r.o. und TV Vanheede-Wienerberger sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Wienerberger hält jeweils 50 % der Anteile an den Joint Ventures. Ferner erwarb Wienerberger im Berichtsjahr 30 % der Anteile an Interbran Baustoff GmbH, die aufgrund der gemeinschaftlichen Führung der Gesellschafter ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren ist. Ein Teil des Kaufpreises ist von der Erreichung definierter Forschungs- und Entwicklungsziele über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren abhängig und wurde aus diesem Grund als bedingte Verbindlichkeit in Höhe von 6.000 TEUR angesetzt. Folgende Angaben stellen die Werte ab dem Erwerbszeitpunkt zu 100 % dar, die sich aus der Aggregation der Gemeinschaftsunternehmen ergeben:

2018	2017
94.912	88.124
12.625	16.227
8.314	12.314
3.319	8.418
3.315	8.727
	94.912 12.625 8.314 3.319

Aktiva			Passiva		
in TEUR	31.12.2018	31.12.2017	in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Langfristiges Vermögen	52.005	46.960	Eigenkapital	23.232	22.737
Kurzfristiges Vermögen	37.977	31.701	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	25.037	22.582
			Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	41.713	33.342
	89.982	78.661		89.982	78.661

Da die Ergebnisbeiträge sowie Bilanzsummen des assoziierten Unternehmens Fornaci Giuliane S.r.l. für die Wienerberger Gruppe unwesentlich sind, unterbleibt eine detaillierte Aufgliederung der anteiligen Werte.

#### 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Im Jänner 2018 erwarb Wienerberger das österreichische Hintermauerziegelwerk Brenner. Im Zuge der Kaufpreisallokation wurde ein Firmenwert von

2.018 TEUR identifiziert und im operativen Berichtssegment Clay Building Materials Eastern Europe ausgewiesen.

Mit Wirkung vom 15.2.2018 wurde die Option auf den Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der Tondach Gleinstätten AG ausgeübt. Der Kaufpreis für die restlichen 17,81 % der Anteile betrug 30.100 TEUR und wurde im Eigenkapital als Abgang nicht beherrschender Anteile in Höhe von 22.622 TEUR ausgewiesen. Die Differenz sowie der Abgang des positiv bewerteten Derivats für die Kaufoption der nicht beherrschenden Anteile von insgesamt 10.595 TEUR wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Mitte Juni 2018 wurde Daas Baksteen, Produzent von Vormauerziegeln in den Niederlanden, erworben. Der im Zuge der Kaufpreisallokation ermittelte negative Unterschiedsbetrag von 1.164 TEUR wurde sofort ergebniswirksam im Segment Clay Building Materials Western Europe in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Im Juli des Berichtsjahres wurde die Übernahme der Isoterm AS, einem Produzenten von frostbeständigen und vorisolierten Kunststoffrohren in Norwegen, unterzeichnet. Im Zuge der Kaufpreisallokation wurde ein Firmenwert von 293 TEUR ermittelt und im operativen Berichtssegment Pipes & Pavers Western Europe ausgewiesen.

Ende Juli 2018 erfolgte die Akquisition eines Werks für Flächenbefestigungen in Rumänien, wobei ein Firmenwert von 920 TEUR identifiziert wurde. Dieser wird dem Berichtssegment Pipes & Pavers Eastern Europe zugeordnet.

Ende September 2018 wurde Deko Beheer BV, ein Produzent von Vormauerziegeln in den Niederlanden, erworben. Der im Zuge der Kaufpreisallokation ermittelte negative Unterschiedsbetrag von 882 TEUR wurde sofort ergebniswirksam im Segment Clay Building Materials Western Europe in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Am 31.12.2018 wurde der Kauf des US-amerikanischen Vormauerziegelherstellers Watsontown Brick Company in Pennsylvania abgeschlossen, wobei die Bilanz auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation einbezogen wurde.

Für die Unternehmen, die alle zu 100 % übernommen wurden, flossen Netto-Barmittel von 65.001 TEUR. Weitere 3.150 TEUR wurden für Brenner und Deko Beheer BV als sonstige Verbindlichkeit angesetzt. Ferner erfolgte die Zahlung des restlichen Kaufpreises für das im Vorjahr übernommene Hintermauerziegelwerk in Deutschland.

Der Vertrag über den Verkauf des Geschäfts der Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG mit Sitz in Österreich wurde am 2.5.2018 abgeschlossen. Mit diesem Stichtag wurde der Abgang von langfristigen Vermögenswerten von 17.528 TEUR erfasst, welche im Wesentlichen Produktionsanlagen sowie ein Grundstück beinhalten. Der Abgang kurzfristiger Vermögenswerte in Höhe von 9.115 TEUR resultierte großteils aus Vorräten an den betroffenen Standorten. Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 8.174 TEUR wurden ebenfalls übertragen. Aus der Transaktion resultierte ein Ertrag von 2.440 TEUR, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde.

Im Zeitraum 1.1.2018 bis 31.12.2018 erzielten die im Berichtsjahr erworbenen Unternehmen einen Umsatz von 69.591 TEUR und ein EBITDA von 11.330 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrug der Umsatzbeitrag 32.612 TEUR und der EBITDA-Beitrag 5.412 TEUR. Die in den Verwaltungskosten ausgewiesenen Anschaffungsnebenkosten für diese Transaktionen beliefen sich insgesamt auf 1.231 TEUR.

Die Überleitung der Buchwerte auf die Konzernwerte stellt sich wie folgt dar:

Immaterielle Vermögenswerte         2.475         6.504         8.979           Sachanlagen und Finanzanlagen         51.890         10.903         62.793           Latente Steuern         527         -527         0           Langfristiges Vermögen         54.892         16.880         71.772           Vorräte         19.31         -643         18.687           Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         8.232         -2         8.821           Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         3.246         64         3.310           Kurzfristiges Vermögen         31.379         -581         30.798           Latente Steuern         548         3.838         4.366           Langfristige Rückstellungen         393         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         74         -74         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         16.754         43         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227 <t< th=""><th>in TEUR</th><th>Buchwerte</th><th>Anpassung</th><th>Konzernwerte</th></t<>	in TEUR	Buchwerte	Anpassung	Konzernwerte
Latente Steuern         527         -527         0           Langfristiges Vermögen         54.892         16.880         71.772           Vorräte         19.310         -643         18.667           Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         8.823         -2         8.821           Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         3.246         64         3.310           Kurzfristiges Vermögen         31.379         -581         30.798           Latente Steuern         548         3.838         4.386           Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen und Leistungen         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227	Immaterielle Vermögenswerte	2.475	6.504	8.979
Langfristiges Vermögen         54.892         16.880         71.772           Vorräte         19.310         -643         18.667           Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         8.823         -2         8.821           Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         3.246         64         3.310           Kurzfristiges Vermögen         31.379         -581         30.798           Latente Steuern         548         3.838         4.386           Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         168         48         48           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497 <tr< td=""><td>Sachanlagen und Finanzanlagen</td><td>51.890</td><td>10.903</td><td>62.793</td></tr<>	Sachanlagen und Finanzanlagen	51.890	10.903	62.793
Vorräte         19.310         -643         18.667           Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         8.823         -2         8.821           Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         3.246         64         3.310           Kurzfristiges Vermögen         31.379         -581         30.798           Latente Steuern         548         3.838         4.366           Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497	Latente Steuern	527	-527	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         8.823         -2         8.821           Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         3.246         64         3.310           Kurzfristiges Vermögen         31.379         -581         30.798           Latente Steuern         548         3.838         4.386           Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         2.234         2.	Langfristiges Vermögen	54.892	16.880	71.772
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         3.246         64         3.310           Kurzfristiges Vermögen         31.379         -581         30.798           Latente Steuern         548         3.838         4.386           Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         5.081         5.081           Kurfpreisverbindlichkeiten         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150	Vorräte	19.310	-643	18.667
Kurzfristiges Vermögen         31.379         -581         30.798           Latente Steuern         548         3.838         4.366           Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kurzfristige verbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.823	-2	8.821
Latente Steuern         548         3.838         4.386           Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.246	64	3.310
Langfristige Rückstellungen         939         342         1.281           Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Kurzfristiges Vermögen	31.379	-581	30.798
Langfristige Finanzverbindlichkeiten         744         -744         0           Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Latente Steuern	548	3.838	4.386
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten         0         179         179           Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Langfristige Rückstellungen	939	342	1.281
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         2.231         3.615         5.846           Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	744	-744	0
Kurzfristige Rückstellungen         168         481         649           Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	179	179
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten         16.754         743         17.497           Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         5.083         0         5.083           Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten         4.844         154         4.998           Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten         26.849         1.378         28.227           Erworbenes Reinvermögen         57.191         11.306         68.497           Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)         3.231           Negativer Unterschiedsbetrag         -2.046           Zahlungsmittel         -1.531           Kaufpreisverbindlichkeiten         -3.150           Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden         8.087	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.231	3.615	5.846
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen5.08305.083Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten4.8441544.998Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten26.8491.37828.227Erworbenes Reinvermögen57.19111.30668.497Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)3.231Negativer Unterschiedsbetrag-2.046Zahlungsmittel-1.531Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Kurzfristige Rückstellungen	168	481	649
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten4.8441544.998Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten26.8491.37828.227Erworbenes Reinvermögen57.19111.30668.497Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)3.231Negativer Unterschiedsbetrag-2.046Zahlungsmittel-1.531Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.754	743	17.497
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten26.8491.37828.227Erworbenes Reinvermögen57.19111.30668.497Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)3.231Negativer Unterschiedsbetrag-2.046Zahlungsmittel-1.531Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.083	0	5.083
Erworbenes Reinvermögen57.19111.30668.497Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)3.231Negativer Unterschiedsbetrag-2.046Zahlungsmittel-1.531Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.844	154	4.998
Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)3.231Negativer Unterschiedsbetrag-2.046Zahlungsmittel-1.531Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	26.849	1.378	28.227
Negativer Unterschiedsbetrag-2.046Zahlungsmittel-1.531Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Erworbenes Reinvermögen	57.191	11.306	68.497
Zahlungsmittel-1.531Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)			3.231
Kaufpreisverbindlichkeiten-3.150Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden8.087	Negativer Unterschiedsbetrag			-2.046
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden 8.087	Zahlungsmittel			-1.531
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Kaufpreisverbindlichkeiten			-3.150
Netto-Auszahlungen für Akquisitionen 73.088	Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden			8.087
	Netto-Auszahlungen für Akquisitionen			73.088

#### 4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden im Erwerbszeitpunkt die übertragenen Gegenleistungen dem neu bewerteten Reinvermögen (Eigenkapital) des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden nach IFRS 3, soweit identifizierbar, bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt; ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert im jeweiligen Segment in Landeswährung aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden gemeinsam mit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Geschäftsbereichen), denen sie zugeordnet sind, zumindest jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und im Falle einer Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgeschrieben. Werden unterjährig Ereignisse beobachtet, die auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen, so werden die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogenen Werthaltigkeitstests unterzogen (siehe Anmerkung 5. Bilanzierungsund Bewertungsgrundsätze und Anmerkung 23. Anlagevermögen).

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei im Falle unwesentlicher Abweichungen die lokalen Bewertungsmethoden beibehalten werden.

#### 5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, welche die Basis für den vorliegenden Konzernabschluss darstellen, wurden unverändert zur Vorperiode angewandt und um neue, ab dem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende IFRS (siehe Anmerkung 8. Auswirkungen neuer und geänderter Standards) ergänzt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wird ab Seite 193 angeführt.

#### 6. Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Im Einzelnen wurden bei der von Aktuaren vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung
von Pensionsplänen und Abfertigungsansprüchen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und
Pensionssteigerungen, Fluktuationsraten sowie den Trend
der Kosten für medizinische Versorgung getroffen.
Detaillierte Angaben zu den verwendeten Parametern
werden unter Anmerkung 31. Leistungen an Arbeitnehmer gemacht. Eine Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt ebendort.

Ebenso basiert die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen, die auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden auf Seite 194 angegeben.

Die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierung erfolgt durch die bestmögliche Schätzung des zukünftig erwarteten Rekultivierungsaufwands von Tongruben und langfristiger Diskontierungszinssätze unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationsraten.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von der Wienerberger Gruppe nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

Die Wienerberger Gruppe gewährt unterschiedliche Arten von Produktgarantien in Abhängigkeit von Produktsegment und Marktgegebenheiten. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Produktgarantien ist grundsätzlich mit Einschätzungen hinsichtlich der Schadenshäufigkeit und Schadenshöhe verbunden. Diese Einschätzungen basieren auf historischen Aufzeichnungen über die Häufigkeit und Höhe von Garantiefällen sowie der bestmöglichen Einschätzung der erwarteten Leistungen aus Garantiefällen durch das Management. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anlagen werden vom Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze der Wienerberger Gruppe sowie einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten getroffen. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in einer angemessenen Weise. Um den Einfluss veränderter makroökonomischer Parameter bei der Planungsrechnung auf die Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen, wurde eine Sensitivitätsanalyse gerechnet, welche unter Anmerkung 23. Anlagevermögen näher erläutert wird.

#### 7. Rückwirkende Anpassungen

Wienerberger nahm im Berichtsjahr eine rückwirkende Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals vor. Diese resultierte aus der nachträglichen Auflösung von Fremdwährungsdifferenzen vereinzelter Gesellschafterdarlehen. In der Eröffnungsbilanz der Vergleichsperiode (1.1.2017) erfolgte somit eine rückwirkende Erhöhung des Unterschiedbetrages aus der Währungsumrechnung im Eigenkapital in Höhe von 17.546 TEUR bei gleichzeitiger Reduktion der Gewinnrücklage in selber Höhe. Der Betrag spiegelt das kumulierte Ergebnis von Reklassifizierungseffekten (Recycling) aus Vorperioden wider.

#### 8. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpreta	ationen	Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungs- zeitpunkt
	Verbesserungen der IFRS: 2014 - 2016 Zyklus	Dezember 2016	1.1.2017 / <sup>1)</sup> 1.1.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	Juli 2014	1.1.2018 1)
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	Mai 2014/ September 2015	1.1.2018 1)
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen – Klarstellung	April 2016	1.1.2018 1)
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen – Änderungen	Juni 2016	1.1.2018 1)
IFRS 4	Versicherungsverträge – Änderungen	September 2016	1.1.2018 1)
IAS 40	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien: Änderungen	Dezember 2016	1.1.2018 1)
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	Dezember 2016	1.1.2018 1)
IFRS 16	Leasingverhältnisse	Jänner 2016	1.1.2019 1)
IFRS 9	Finanzinstrumente – Änderungen	Oktober 2017	1.1.2019 1)
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	Juni 2017	1.1.2019 1)
IAS 28	Assoziierte Unternehmen – Änderungen	Oktober 2017	1.1.2019
	Verbesserungen der IFRS: 2015 - 2017 Zyklus	Dezember 2017	1.1.2019
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Änderungen	Februar 2018	1.1.2019
Rahmenkonzept	Rahmenkonzept – Änderungen	März 2018	1.1.2020
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Änderungen	Oktober 2018	1.1.2020
IAS 1, IAS 8	Definition von "wesentlich" – Änderungen	Oktober 2018	1.1.2020
IFRS 17	Versicherungsverträge	Mai 2017	1.1.2021

<sup>1)</sup> Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU Übernahmeverordnung

#### Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden

Der Verbesserungszyklus 2014 - 2016 beinhaltet Klarstellungen im Zusammenhang mit Anteilen an anderen sowie an assoziierten Unternehmen gemäß IFRS 12 und IAS 28. Weiters werden bestimmte Erleichterungsbestimmungen gemäß IFRS 1 für Erstanwender gestrichen, die für Wienerberger nicht relevant sind. Die Änderungen des IFRS 12 traten am 1.1.2017, die Änderungen des IFRS 1 und IAS 28 am 1.1.2018 in Kraft.

Die neuen Standards IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen und die Klarstellungen zu IFRS 15 sowie IFRS 9 Finanzinstrumente sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.1.2018 begin-

nen. Detaillierte Ausführungen zu den Auswirkungen dieser Standards können den Kapiteln "Erstmalige Anwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen" sowie "Erstmalige Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente" entnommen werden.

Die Änderungen zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich. Anteilsbasierte Vergütungen, die einen Nettoausgleich für einzubehaltende Steuern vorsehen, werden wie anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Ferner wird die Bilanzierung einer Änderung der

Bedingungen, wenn sich durch die Änderung die Klassifizierung der Vergütung von "mit Barausgleich" zu "mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente" ändert, geregelt.

Im September 2016 wurden die Änderungen zu IFRS 4 Versicherungsverträge veröffentlicht, die die Abbildung von IFRS 9 Finanzinstrumente in Versicherungsverträgen behandeln. Diese Änderungen haben keine Relevanz für Wienerberger.

Im Dezember 2016 wurde eine Änderung zum IAS 40 veröffentlicht, die den Beginn und das Ende einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie näher erläutert, sodass nun auch nicht fertiggestellte Immobilien unter die Regelungen des IAS 40 fallen können. Diese Änderung tritt mit 1.1.2018 in Kraft.

Weiters wurde im Dezember 2016 IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen veröffentlicht. Diese Interpretation stellt klar, dass für die Ermittlung des Wechselkurses eines nicht monetären Vermögenswerts derjenige Zeitpunkt relevant ist, zu welchem der aus der Vorauszahlung resultierende Vermögenswert erfasst wird. Diese Interpretation gilt für alle Geschäftsjahre, die nach dem 1.1.2018 beginnen.

IFRS 16 Leasingverhältnisse wurde im Jänner 2016 veröffentlicht und ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse -Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. Wienerberger wird den neuen Standard mit 1.1.2019 erstmals unter Verwendung der modifizierten rückwirkenden Übergangsmethode anwenden. Dabei wird der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung dieses Standards in der Eröffnungsbilanz der Gewinnrücklagen berücksichtigt, wobei keine Anpassung der Vergleichsperiode 2018 erfolgt. Der neue Standard verfolgt das Ziel, dass nahezu alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz als Nutzungsrecht bzw. Leasingverbindlichkeit erfasst werden, wodurch in Hinkunft die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnissen entfällt. Folglich wird

Wienerberger für den Großteil der bislang in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse nun eine Abschreibung für Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten ansetzen.

Wienerberger prüft zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung alle bestehende Verträge, ob diese ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16 enthalten. Somit wird vom Wahlrecht, diesen Standard auf Verträge anzuwenden, die bislang gemäß IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse eingestuft wurden, nicht Gebrauch gemacht.

Die Ausnahmeregelungen in Bezug auf kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden von Wienerberger angewandt werden, wodurch für diese Leasingverträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit angesetzt werden wird. Stattdessen werden die Leasingzahlungen für derartige Leasingverhältnisse weiterhin als Aufwand für Mieten, Pachten und Leasing erfasst werden.

Basierend auf den aktuell verfügbaren Informationen werden sich die Leasingverbindlichkeit um 162,5 MEUR und das Nutzungsrecht um 156,1 MEUR per 1.1.2019 erhöhen. Für einzelne Leasingverträge werden für das Nutzungsrecht fortgeführte Buchwerte ermittelt. Dabei wird unterstellt, dass IFRS 16 seit Vertragsabschluss angewandt wird. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 6,4 MEUR (vor Berücksichtigung latenter Steuern) wird als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen im Eigenkapital erfasst.

In Folge der Anwendung von IFRS 16 wird es zu einer Verbesserung des EBITDA und zu einem Anstieg der Abschreibung sowie des Zinsaufwands kommen. Der Cashflow aus dem Ergebnis wird sich durch den Wegfall von Miet- und Leasingaufwendungen erhöhen, jener aus Finanzierungstätigkeit aufgrund der Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeit verringern. Durch den Anstieg der Leasingverbindlichkeit werden die Nettoverschuldung und der Verschuldungsgrad steigen. Die von Wienerberger mit Kreditinstituten vereinbarten Covenants wurden aufgrund IFRS 16 entsprechend neu verhandelt.

Buchwerte aus bestehenden Finanzierungsleasingverträgen werden unverändert fortgeführt. Die Aktivitäten der Wienerberger Gruppe als Leasinggeber sind nicht wesentlich.

Die Änderungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente wurden im Oktober 2017 veröffentlicht und beinhalten eine Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten. Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Ferner wird klargestellt, dass fortgeführte Anschaffungskosten von modifizierten finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu einer Ausbuchung führen, unmittelbar erfolgswirksam angepasst werden müssen. Die Änderungen sind rückwirkend ab dem 1.1.2019 anzuwenden.

IFRIC 23 Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung beinhaltet ergänzende Regelungen zu IAS 12 Ertragsteuern und wurde im Juni 2017 veröffentlicht. Diese Interpretation erläutert, wie mit Unsicherheiten ertragsteuerlicher Regelungen im IFRS Abschluss umzugehen ist.

#### Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden

Die Änderungen an IAS 28 stellen klar, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt. Auch diese Änderungen sind mit 1.1.2019 anzuwenden, wenn sie von der EU übernommen werden.

Der Verbesserungszyklus 2015 - 2017 beinhaltet Klarstellungen in Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 sowie Gemeinsamen Vereinbarungen nach IFRS 11. Im Detail wird die Neubewertung von bisher gehaltenen Anteilen bei Erlangung von Beherrschung bzw. gemeinschaftlicher Führung an einem Geschäftsbetrieb geregelt, an dem zuvor eine Beteiligung im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit bestand. Weiters beinhaltet der Verbesserungszyklus Klarstellungen zu

IAS 12 Ertragsteuern betreffend ertragsteuerliche Konsequenzen von Dividendenzahlungen und IAS 23 Fremdkapitalkosten zur Bestimmung des Finanzierungskostensatzes. Vorbehaltlich der Übernahme durch die EU treten diese Änderungen mit 1.1.2019 in Kraft.

Die Änderungen zu IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, die im Februar 2018 veröffentlicht wurden, stellen klar, dass der Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen nach einer Plankürzung oder -änderung bzw. Abgeltung für den Rest der Periode auf Basis aktualisierter Annahmen zu berücksichtigen sind. Vorbehaltlich der Übernahme durch die EU sind die Änderungen mit 1.1.2019 anzuwenden.

Im März 2018 wurde eine neu überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts veröffentlicht. Dieses soll dem Abschlussersteller behilflich sein, Bilanzierungsmethoden für Transaktionen zu entwickeln, sofern keine entsprechenden Vorgaben in Standards und Interpretationen des IFRS-Regelwerks bestehen. Ferner dient es dem IASB als einheitliche konzeptionelle Basis für die Entwicklung von Standards und Interpretationen.

Die Änderungen von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, die im Oktober 2018 veröffentlicht wurden, sollen Unklarheiten durch eine angepasste Definition des Geschäftsbetriebs sowie zusätzliche Vorgaben und Beispiele beseitigen. Die geänderte Definition ist auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1.1.2020 liegt.

Ebenfalls im Oktober 2018 wurden die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 veröffentlicht. Diese präzisieren und vereinheitlichen die Definition der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen. Die Änderungen treten ab dem 1.1.2020 in Kraft.

Im Mai 2017 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 17 Versicherungsverträge, welcher IFRS 4 ablöst und die Bilanzierung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen regelt. Da Wienerberger weder Versicherungs- noch Rückversicherungsverträge als Versicherungsgeber hält, hat der neue Standard keine Relevanz für den Konzernabschluss.

### Erstmalige Anwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen definiert den Zeitpunkt und die Höhe der Erlösrealisierung unabhängig von unterschiedlichen Auftrags- und Leistungsarten. Um den Umsatz zu ermitteln, sieht der Standard ein fünfstufiges Prüfschema vor, nach welchem zuerst der Vertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen muss in weiterer Folge der Zeitpunkt der Leistung bestimmt werden, um den Umsatz realisieren zu können.

Wienerberger hat IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen auf Basis der kumulativen Methode erstmalig angewendet. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung per 1.1.2018 wurde in der Gewinnrücklage erfasst und betraf Verträge, die zum Bilanzstichtag 31.12.2017 noch nicht abgeschlossen waren. Dementsprechend erfolgte keine Anpassung der Vergleichsperiode 2017. Der in der Gewinnrücklage erfasste, eigenkapitalerhöhende Effekt belief sich auf 315 TEUR nach Steuern. Dieser resultierte zur Gänze aus der früheren Umsatzrealisierung von Produkten ohne alternativen Nutzen gemäß IFRS 15.35 lit. c).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen auf die Eröffnungsbilanz per 1.1.2018 dar:

in TEUR	31.12.2017	Anpassungen gemäß IFRS 15	1.1.2018
Aktiva			
Vorräte	741.597	-739	740.858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.277	1.161	215.438
Latente Steuern	44.049	-39	44.010
Passiva			
Gewinnrücklagen	674.923	315	675.238
Latente Steuern	71.630	68	71.698

Nach dem neuen Standard erfolgt die Umsatzrealisierung bei Kontrollübergang auf den Kunden. Für Fertigungsaufträge gemäß IFRS 15.35 lit. c) erfolgt der Kontrollübergang bereits bei Produktion, da der Kunde bereits während des Produktionsprozesses Kontrolle an den unfertigen Erzeugnissen erwirbt. Der Umsatz aus derartigen Verträgen ist nach IFRS 15 zeitraumbezogen zu realisieren, da kundenspezifische Produkte ohne einen alternativen Nutzen gefertigt werden und Wienerberger einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden hat. Im Ziegel- und keramischen Rohrgeschäft sowie im Geschäft mit Betonflächenbefestigungen beläuft sich

die Produktionsdauer derartiger Fertigungsaufträge in der Regel auf wenige Tage bis Wochen.

Im Bereich der Kunststoffrohraktivitäten bei der Herstellung von LLLD (long-length-large-diameter) Rohren wurden Auftragserlöse und Auftragskosten bis 31.12.2017 gemäß IAS 11 entsprechend des Leistungsfortschritts erfasst. Auch nach IFRS 15 sind die Umsatzerlöse aus diesen Fertigungsaufträgen zeitraumbezogen zu realisieren, wodurch es zu keiner Änderung bei Anwendung des neuen Standards kam.

Neben dem Verkauf von Produkten erbringt Wienerberger auch Serviceleistungen an Kunden. So werden beispielsweise im Rahmen des Building Information Modeling 3D-Modelle für Gebäudeplanungen erstellt. Wienerberger erhält für die Serviceleistungen wie Lärmmessung, Landschaftsbewertung etc. im Rahmen dieser Building Information Modeling-Projekte eine Servicepauschale. Gemäß IFRS 15 sind die Erlöse aus den Building Information Modeling-Projekten zeitraumbezogen zu realisieren, da ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für Wienerberger aufweist und ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht.

Für retournierbare Paletten wurde bis 31.12.2017 am Jahresende eine Rückstellung in Höhe des Gewinnbeitrags der erwarteten Retouren gebildet, indem der Umsatz angepasst wurde. Gemäß IFRS 15 dürfen variable Gegenleistungen wie erwartete Retouren nur in jenem Umfang in den Umsatzerlösen erfasst werden, als es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner signifikanten Stornierung dieser Umsatzerlöse in der Zukunft kommen wird. Retouren sind demgemäß zu schätzen und der Umsatz gegen eine Rückerstattungsverbindlichkeit in Höhe der erwarteten Zahlungen an den Kunden zu vermindern. Zeitgleich erfolgt die Erfassung eines Vermögenswerts für erwartete Retouren unter Bezugnahme auf den vorherigen Buch-

wert abzüglich erwarteter Kosten für den Rückerhalt sowie potenzieller Wertminderungen. Im Vergleich zur bisherigen Erfassungslogik kommt es zu einer höheren Kürzung der Umsatzerlöse, denen jedoch eine Anpassung der Herstellkosten entgegensteht. Der Bruttoausweis führt zu einer Bilanzverlängerung. Die Rückerstattungsverbindlichkeit wird unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, der Vermögenswert für erwartete Retouren unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

Vor allem in Verträgen mit Großhändlern wurden Werbekostenzuschüsse identifiziert, die gemäß IFRS 15 als Umsatzkürzungen darzustellen sind, soweit sie nicht abgrenzbare Lieferungen und Leistungen betreffen. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung zwischen Vertriebskosten und Umsatzerlösen und damit zu einer Ausweisänderung innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zu den bisher angewandten Regelungen.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Konzernabschluss per 31.12.2018 dargestellt. Die Auswirkungen auf das Konzern-Cashflow Statement per 31.12.2018 betreffen eine Verschiebung zwischen Veränderungen von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Nettoumlaufvermögen und sind unwesentlich.

<b>1-12/2018</b> <i>in TEUR</i>	Berichtet	Anpassungen gemäß IFRS 15	Ohne Anwendung von IFRS 15
Umsatzerlöse	3.305.079	7.228	3.312.307
Herstellkosten	-2.146.319	-4.725	-2.151.044
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.158.760	2.503	1.161.263
Vertriebskosten	-637.162	-2.699	-639.861
Betriebsergebnis	239.808	-196	239.612
Ergebnis vor Ertragsteuern	195.345	-196	195.149
Ertragsteuern	-48.475	-107	-48.582
Ergebnis nach Ertragsteuern	146.870	-303	146.567
Gesamtergebnis nach Steuern	149.311	-303	149.008

<b>31.12.2018</b> <i>in TEUR</i>	Berichtet	Anpassungen gemäß IFRS 15	Ohne Anwendung von IFRS 15
Latente Steuern	54.076	0	54.076
Langfristiges Vermögen	2.461.593	0	2.461.593
Vorräte	761.659	2.031	763.690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.838	-2.649	213.189
Sonstige kurzfristige Forderungen	92.436	-10.215	82.221
Kurzfristiges Vermögen	1.279.969	-10.833	1.269.136
Summe Aktiva	3.742.910	-10.833	3.732.077
Gewinnrücklagen	760.389	-618	759.771
Eigenkapital	1.939.080	-618	1.938.462
Latente Steuern	75.021	0	75.021
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.008.458	0	1.008.458
Kurzfristige Rückstellungen	51.924	2.466	54.390
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	267.120	-12.681	254.439
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	795.372	-10.215	785.157
Summe Passiva	3.742.910	-10.833	3.732.077

#### Erstmalige Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente

Im November 2009 führte das Projekt, IAS 39 Finanzinstrumente durch IFRS 9 Finanzinstrumente zu ersetzen, zur ersten Veröffentlichung betreffend Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. Weitere Regelungen des IFRS 9 wurden in den Jahren 2010 und 2013 und die finale Fassung im Juli 2014 veröffentlicht. IFRS 9 wurde Ende 2016 von der EU übernommen und ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.1.2018 beginnen. Wienerberger wendet die Änderungen des IFRS 9 prospektiv an, wobei Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2018 in der Gewinnrücklage erfasst werden.

Folgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente auf die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2018 dar:

in TEUR	31.12.2017	Anpassungen gemäß IFRS 9	1.1.2018
Aktiva			
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	16.708	6.687	23.395
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.277	-1.724	212.553
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	79.008	-108	78.900
Passiva			
Gewinnrücklagen	674.923	4.011	678.934
Übrige Rücklagen	-251.842	974	-250.868
Latente Steuern	71.630	-130	71.500

Wesentliche Änderungen betreffen die Klassifizierung und Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten. Nach den neuen Zuordnungskriterien steht zunächst der Charakter des Finanzinstruments im Vordergrund, wonach Fremd- und Eigenkapitalinstrumente sowie Derivate unterschiedlichen Bewertungsvorgaben unterliegen. Ein weiteres Kriterium ist das Geschäftsmodell, welches dem Finanzinstrument zu Grunde liegt. Dabei ist zu definieren, ob eine Handelsabsicht besteht, ob das Finanzinstrument bis zur Fälligkeit gehalten werden soll oder ein gemischtes

Modell vorliegt. Folgende Methoden des Ansatzes und der Folgebewertung werden in Abhängigkeit der Eigenschaften des Finanzinstruments angewendet: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis und Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten von IAS 39 auf IFRS 9 lässt sich wie folgt überleiten:

Finanzinstrument	Klassifizierung & Bewertung gemäß IAS 39	Klassifizierung & Bewertung gemäß IFRS 9	Buchwert unter IAS 39	Umwertung	Buchwert unter IFRS 9
in TEUR			31.12.2017		1.1.2018
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente zu fort- geführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	7.026	6.688	13.714
Sonstige langfristige Forderungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.250	-1	3.249
Gewährte Darlehen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	25.328	-108	25.220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	214.277	-1.724	212.553
Anteile Fonds	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	28.370	0	28.370
Aktien	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	13	0	13
Sonstige	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	832	0	832

In der Position Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden langfristige nicht konsolidierte Beteiligungen sowie strategische Investitionen dargestellt. Unter IAS 39 wurden diese Finanzinstrumente der Kategorie als zur Veräußerung verfügbar zugeordnet, wobei deren Bewertung zu Anschaffungskosten erfolgte. Gemäß IFRS 9 müssen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, was zu einer Aufwertung im Ausmaß von 6.688 TEUR führte. Nach IFRS 9 besteht bei Halteabsicht derartiger Finanzinstrumente im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes die Option der erfolgsneutralen Bewertung über das sonstige Gesamtergebnis für jedes einzelne Finanzinstrument. Diese Option wurde nicht in Anspruch genommen.

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere und sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten Fondsanteile, Aktien und sonstige Finanzinstrumente, die einerseits zur kurzfristigen Veranlagung von Liquidität und andererseits zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten werden. Diese Finanzinstrumente wurden unter IAS 39 zum bei-

zulegenden Zeitwert als zur Veräußerung verfügbar eingestuft, wobei Wertschwankungen mit Ausnahme von dauerhaften Wertminderungen über das sonstige Gesamtergebnis erfasst wurden. Unter IFRS 9 werden nun Fondsanteile, Aktien und sonstigen Finanzinstrumente, die das SPPI Kriterium (solely payments of principal and interest) nicht erfüllen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über das Finanzergebnis bewertet. Bei Wienerberger wurde kein Finanzinstrument identifiziert, welches zum 31.12.2017 zu Handelszwecken gehalten wurde.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen gemäß dem neuen IFRS 9 erweiterten Wertminderungsbestimmungen, nach welchen neben den aktuellen nun auch zukunftsorientierte Informationen über erwartete Kreditverluste in den Ansatz und die Bewertung miteinzubeziehen sind. Die Anpassung von Lieferforderungen um erwartete Ausfälle über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung einer Wertminderungsmatrix, in welcher die erwarteten Ausfälle in Abhängigkeit von Überfälligkeiten mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ökonomischer Szenarien gewichtet werden. Insgesamt führte die

erweiterte Berechnung zu einer Anpassung der Forderungen aus Lieferung und Leistung von -1.724 TEUR. Bei Darlehensforderungen gelten die allgemeinen Wertminderungsbestimmungen, wonach ein erwarteter Ausfall zunächst über die nächsten 12 Monate zu berechnen ist. Bei erheblicher Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Schuldners ist ein erwarteter Ausfall über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu ermitteln. Für den Bestand der Darlehensforderungen und sonstigen langfristigen Forderungen am 31.12.2017 wurde ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf von -109 TEUR erfasst, welcher sich im Wesentlichen auf die nächsten 12 Monate bezieht.

Eine weitere wesentliche Änderung des IFRS 9 betrifft die überarbeiteten Regelungen zu Hedge Accounting. Der Nachweis der Effektivität unterliegt nicht mehr der vom Standardsetter vorgegebenen Bandbreite von 80 % - 125 % gemäß IAS 39, sondern kann vom Unter-

nehmen qualitativ begründet werden. Die Erstanwendung von Hedge Accounting gemäß IFRS 9 bei Wienerberger erfolgte gemeinsam mit den Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung sowie den Wertminderungsbestimmungen des IFRS 9. Durch die Umstellung gab es keinen Effekt in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2018.

Im Berichtsjahr beschränken sich die wesentlichen Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 9 auf Bewertungseffekte von übrigen Finanzanlagen des langfristigen Vermögens. Dabei handelt es sich um finanzielle Vermögenswerten, welche zuvor in der IAS 39 Kategorie "zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente" (availablefor-sale) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden und nun als Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden.

#### 9. Geschäftssegmente

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten an den Vorstand der Wienerberger AG als jene verantwortliche Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Die Geschäftstätigkeit der Wienerberger Gruppe wird nach regionalen Kriterien gesteuert, wobei durch die Segmentierung auch den unterschiedlichen Geschäftsfeldern Rechnung getragen wird. Die Division Clay Building Materials Europe fasst Hintermauer-, Vormauer- und Dachziegelaktivitäten in den Segmenten Clay Building Materials Eastern Europe und Clay Building Materials Western Europe zusammen. Die Division Pipes & Pavers Europe beinhaltet die Aktivitäten des Kunststoffrohrproduzenten Pipelife, des Keramikrohrproduzenten Steinzeug-Keramo sowie des Produzenten für Betonflächenbefestigungen Semmelrock und wird in die Segmente Pipes & Pavers Eastern Europe und Pipes & Pavers Western Europe eingeteilt. Die Geschäftsaktivitäten in Nordamerika werden zusammengefasst

im Segment North America dargestellt. Das Segment Holding & Others beinhaltet hauptsächlich die Ziegelaktivitäten in Indien sowie übergeordnete Aktivitäten der Konzernzentrale.

Die Berichte an die verantwortliche Unternehmensinstanz beinhalten neben der zentralen Erfolgsgröße EBITDA, anhand der die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt, auch die Ergebnisgrößen Umsatz, EBIT, EBIT operativ, Zinsergebnis und Ergebnis nach Ertragsteuern, weshalb diese ebenso in der Darstellung der Geschäftssegmente enthalten sind. Die Aufteilung von Umsatz, EBITDA, EBIT, EBIT operativ, Zinsergebnis, Ertragsteuern, Ergebnis nach Ertragsteuern, Vermögen, Fremdkapital, Capital Employed sowie Gesamtinvestitionen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften.

In der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis sind lediglich Eliminierungen von Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Geschäftssegmenten enthalten. Wienerberger erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10% des Umsatzes.

Strategische Geschäftssegmente	Clay Building Materials Eastern Europe		Clay Building Western				
in TEUR	2018	2017	2018	2017	2018	2017	
Außenumsatz	646.398	562.861	1.272.366	1.224.139	466.454	439.981	
Innenumsatz <sup>1)</sup>	9.627	7.192	24.827	11.733	12.760	11.544	
Umsatz gesamt	656.025	570.053	1.297.193	1.235.872	479.214	451.525	
EBITDA	167.088	137.322	190.463	187.020	43.940	37.881	
Abschreibungen <sup>2)</sup>	-48.012	-47.351	-69.094	-91.984	-19.746	-22.441	
EBIT operativ <sup>3)</sup>	119.076	89.971	121.369	95.036	24.194	15.440	
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	-7.973	0	-4.754	-4.627	0	-5.599	
Firmenwertabschreibungen	0	0	0	0	0	0	
EBIT	111.103	89.971	116.615	90.409	24.194	9.841	
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-37	111	1.799	4.098	0	0	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.127	1.173	8.956	10.198	0	0	
Zinsergebnis	-6.314	-9.954	-14.195	-23.831	-9.947	-9.382	
Ertragsteuern	-14.570	-12.443	-25.354	-16.938	-2.975	1.640	
Ergebnis nach Ertragsteuern	88.105	66.188	74.642	50.648	10.189	1.019	
Fremdkapital	472.609	318.063	961.261	870.459	224.030	224.644	
Capital Employed	454.426	471.681	1.101.302	1.051.748	251.145	262.411	
Vermögen	1.064.593	817.184	1.735.611	1.632.386	366.747	373.741	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	311	388	887	1.590	0	0	
Normalinvestitionen	35.569	30.244	59.823	54.951	18.594	18.333	
Wachstumsinvestitionen 4)	41.463	8.177	53.857	2.742	15.002	2.819	
Ø Mitarbeiter	4.546	4.451	6.262	6.121	2.290	2.326	
Umsatz	Clay Building Eastern E			ding Materials Pipes & Par ern Europe Eastern Eur			
in TEUR	2018	2017	2018	2017	2018	2017	
Österreich	99.123	86.149			128.496	140.585	
Tschechien	124.414	100.589			29.721	26.957	
Polen	144.271	117.674			106.446	87.834	
Rumänien	61.496	58.685			21.563	17.620	
Ungarn	61.799	51.404			52.464	41.427	
Deutschland			234.871	233.709			
Großbritannien			322.731	310.246			
Belgien			208.869	204.062			
Niederlande			215.659	182.399			
Frankreich			164.780	165.870			
Finnland			10.292	8.902			
Schweden			9.176	8.292			
Norwegen			11.109	11.874			
USA							
Sonstige Länder	155.617	148.899	95.407	99.243	127.764	125.564	
Wienerberger Gruppe	646.720	563.400	1.272.894	1.224.597	466.454	439.987	

<sup>1)</sup> Innenumsatz bezeichnet den Umsatz zwischen vollkonsolidierten, at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen. // 2) inklusive Sonderabschreibungen // 3) bereinigt um Wertminderungen, Firmenwertabschreibungen und Wertaufholungen

Pipes & Pa Western Eu		North An	nerica	Holding &	Others	Überleitung <sup>5)</sup>		Wienerberger Gruppe	
2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
603.639	574.175	306.808	308.738	8.326	8.582	0	0	3.303.991	3.118.476
3.673	7.331	12	315	16.862	14.734	-66.673	-51.618	1.088	1.231
607.312	581.506	306.820	309.053	25.188	23.316	-66.673	-51.618	3.305.079	3.119.707
34.211	31.813	43.206	32.043	-36.282	-11.060	0	0	442.626	415.019
-29.019	-27.159	-25.142	-29.020	-3.375	-2.882	0	0	-194.388	-220.837
5.192	4.654	18.064	3.023	-39.657	-13.942	0	0	248.238	194.182
740	0	0	0	3.557	1.055	0	0	-8.430	-9.171
0	-6.339	0	0	0.007	0	0	0	0.400	-6.339
5.932	-1.685	18.064	3.023	-36.100	-12.887	0	0	239.808	178.672
0.302	-1.003	10.004	3.023	00.100	-12.007			203.000	170.072
0	0	0	0	-61	0	0	0	1.701	4.209
0	0	0	0	12.017	0	0	0	22.100	11.371
-6.198	-7.972	-5.651	-6.054	3.043	21.042	0	0	-39.262	-36.151
-3.035	-7.041	-363	31.980	-2.178	-1.442	0	0	-48.475	-4.244
6.025	-5.980	10.750	27.716	64.802	106.008	-107.643	-104.965	146.870	140.634
432.460	405.693	178.674	164.703	1.295.643	1.075.109	-1.760.847	-1.310.046	1.803.830	1.748.625
317.474	301.023	411.761	364.928	587	7.456	0	0	2.536.695	2.459.247
723.319	725.698	471.054	434.076	4.463.258	4.262.402	-5.081.672	-4.585.623	3.742.910	3.659.864
150	1.994	0	0	0	5	0	0	1.348	3.977
25.633	23.900	14.254	11.692	12.384	8.347	0	0	166.257	147.467
14.315	12.858	28.140	32.251	6.078	0	0	0	158.855	58.847
1.892	1.884	1.380	1.305	226	210	0	0	16.596	16.297
	& Pavers								
	n Europe	2017	North Amer			ng & Others		Wienerberger G	
2018		2017	2018	2017		18	2017	2018	2017
					2	90	375	227.909	227.109
								154.135	127.546
								250.717	205.508
								83.059 114.263	76.305 92.831
43.792	13	3.050						278.663	276.759
10.399		0.368						333.130	320.614
94.340		3.444						303.209	277.506
89.131		5.538						304.790	268.937
32.318		0.483						197.098	215.353
69.104		5.762						79.396	74.664
89.746		1.110						98.922	99.402
120.146		5.302						131.255	117.176
			277.942	277.338				277.942	277.338
54.663	49	0.118	28.865	31.400	8.2	75	8.435	470.591	462.659
603.639	574	.175	306.807	308.738	8.50	65 8	3.810 <b>3</b> .	305.079	3.119.707

<sup>4)</sup> inklusive Investitionen in übrige Finanzanlagen // 5) Die Überleitung beinhaltet Eliminierungen zwischen Konzerngesellschaften.

Produkte	EBITDA	<b>L</b>	Gesamtinvestitionen		
in TEUR	2018	2017	2018	2017	
Wand	153.883	120.376	80.807	41.693	
Fassade	132.031	109.984	102.272	66.145	
Dach	103.950	121.587	45.366	29.356	
Flächenbefestigungen	18.953	11.966	19.734	8.647	
Rohre	72.673	64.007	58.925	52.706	
Sonstiges	-38.864	-12.901	18.008	7.767	
Wienerberger Gruppe	442.626	415.019	325.112	206.314	

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 10. Umsatzerlöse

Der konsolidierte Umsatz stieg im Berichtsjahr um 6 % auf 3.305.079 TEUR, wobei sich Wechselkurseffekte mit 49.201 TEUR negativ auf die Entwicklung auswirkten. Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze von Fertigungsaufträgen in Höhe von 20.611 TEUR (Vorjahr: 14.240 TEUR). Die Umsatzerlöse sind nach Regionen detailliert in der Darstellung der Geschäftssegmente auf den Seiten 144 und 145 aufgegliedert.

Die Wienerberger Gruppe generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Baustofflösungen für verschiedene Anwendungsbereiche. Umsatz wird zumeist realisiert, wenn die Lieferung erfolgt und somit die Kontrolle über das Produkt an den Käufer übergeht. In der Regel entspricht dies dem Zeitpunkt der Lieferung entsprechend der vereinbarten Lieferbedingungen.

Die Ware wird mit eigenen Transportmitteln oder von Wienerberger beauftragten Frächtern an den Kunden geliefert. Transporterlöse werden als Teil der Umsatzerlöse ausgewiesen, die damit zusammenhängenden Aufwendungen in den Vertriebskosten dargestellt (Bruttodarstellung).

Umsatzerlöse werden um erwartete Rückgaben sowie Kundenboni oder Skonti angepasst. Rückgabeverpflichtungen bestehen zum wesentlichen Teil aus retournierbaren Verpackungsmaterialien wie Paletten. Die Schätzung der erwarteten Rückgaben erfolgt primär auf Basis von historischen Daten der letzten Jahre.

Im internationalen Projektgeschäft mit LLLD (longlength-large-diameter) Rohren werden Umsatzerlöse über einen Zeitraum realisiert. Auch im Ziegelbereich werden Umsatzerlöse bei einzelnen Aufträgen zeitraumbezogen erfasst. Hierbei handelt es sich beispielsweise um kundenspezifische Fertigungen oder sogenannte "Heritage"-Produkte. Der Produktionszeitraum dieser Aufträge beläuft sich jedoch meist auf nur wenige Tage bis Wochen. Der Leistungsfortschritt zum Berichtszeitraum wird mittels outputorientierter Methoden beispielsweise anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge berechnet.

Neben dem Verkauf von Produkten erbringt Wienerberger auch Serviceleistungen an Kunden im Rahmen des Building Information Modeling. Die Umsatzbeiträge aus diesen Serviceleistungen sind derzeit nicht wesentlich.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter bzw. Dienstleistungen auf den Käufer und der Fälligkeit der Forderung liegt in der Regel unter einem Jahr. Daher macht Wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, die Umsatzerlöse nicht um eine signifikante Finanzierungskomponente zu berichtigen. Die Zahlungszeitpunkte der Forderungen richten sich nach den vereinbarten Zahlungszielen.

Die Außenumsätze nach den wichtigsten Produktgruppen stellen sich – auf die Berichtssegmente übergeleitet – wie folgt dar:

	Clay Build	ding Materials	Pipes	& Pavers			
<b>1-12/2018</b> <i>in TEUR</i>	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe	North America	Holding & Others 1)	Wienerberger Gruppe
Wand	444.646	333.952	1.611	0	18.363	7.567	806.139
Fassade	18.499	578.667	676	0	215.183	281	813.306
Dach	183.046	359.747	0	0	0	426	543.219
Flächenbefestigungen	8	0	121.370	0	503	0	121.881
Rohre	199	0	342.797	603.639	72.759	0	1.019.394
Sonstiges	0	0	0	0	0	52	52
Summe	646.398	1.272.366	466.454	603.639	306.808	8.326	3.303.991

	Clay Build	ding Materials	Pipes	s & Pavers			
<b>1-12/2017</b> in TEUR	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe	North America	Holding & Others 1)	Wienerberger Gruppe
Wand	368.105	326.954	2.995	0	18.649	7.431	724.134
Fassade	20.289	526.110	745	0	212.736	694	760.574
Dach	174.304	371.075	0	0	0	311	545.690
Flächenbefestigungen	4	0	112.385	0	578	0	112.967
Rohre	159	0	323.856	574.175	76.775	0	974.965
Sonstiges	0	0	0	0	0	146	146
Summe	562.861	1.224.139	439.981	574.175	308.738	8.582	3.118.476

<sup>1)</sup> Der Bereich Holding & Others enthält die Aktivitäten in Indien.

Angaben zu künftigen Umsatzerlösen aus zum Bilanzstichtag verbleibenden Leistungsverpflichtungen unterbleiben, da Kundenverträge in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet werden. Aus demselben Grund macht Wienerberger von der praktischen Erleichterungs-

bestimmung Gebrauch, Vertragskosten nicht zu kapitalisieren, sondern im Aufwand zu erfassen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Provisionen, die Vertriebsmitarbeiter bei Abschluss von Kundenverträgen erhalten.

#### 11. Materialaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind Material-, Instandhaltungsaufwendungen, Handelswareneinsätze und Aufwendungen für Energie enthalten:

in TEUR	2018	2017
Materialaufwand	610.722	596.978
Instandhaltungsaufwand	127.135	126.680
Handelswareneinsatz	388.169	373.279
Energieaufwand	262.905	264.247
Gesamt	1.388.931	1.361.184

Die ausgewiesenen Aufwendungen wurden durch Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigfabrikaten in Höhe von 52.533 TEUR (Vorjahr: 34.173 TEUR) erhöht. Darin enthalten sind Anpassungen der Herstellkosten aufgrund der Bilanzierung von Vermögenswerten aus erwarteten Retouren. Aus Aktivierungen von Eigenleistungen und anteiligen Bauzeitzinsen beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte ein Ertrag in Höhe von 2.829 TEUR (Vorjahr: 1.742 TEUR).

Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ton, Sand, Kunststoffe, Sägespäne und weitere Zuschlagstoffe sowie Aufwendungen für den Verbrauch von Paletten und sonstigen Verpackungsmaterialien. Instandhaltungsaufwendungen betreffen den Einsatz von Instandhaltungsmaterialien und sonstigen geringwertigen Ersatzteilen sowie Dienstleistungen von Dritten.

# 12. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen

Im Berichtsjahr sind in den Herstell-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen laufende Abschreibungen von 186.465 TEUR (Vorjahr: 189.605 TEUR) sowie Sonderabschreibungen gemäß IAS 36 in Folge von Werks- bzw. Linienstilllegungen in Höhe von 7.923 TEUR (Vorjahr: 31.232 TEUR) enthalten. Die im Dezember durchgeführten planmäßigen Werthaltigkeitstests (siehe Anmerkung 23. Anlagevermögen) führten zu Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inklusive Firmenwerten) von insgesamt 12.727 TEUR (Vorjahr: 16.565 TEUR). Wertaufholungen in Höhe von 4.297 TEUR (Vorjahr: 1.055 TEUR) resultierten im Wesentlichen aus der Bewertung von Emissionszertifikaten.

Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Laufende Abschreibungen	186.465	189.605
Sonderabschreibungen	7.923	31.232
Laufende Abschreibungen und Sonderabschreibungen	194.388	220.837
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	12.727	10.226
Firmenwertabschreibungen	0	6.339
Wertminderungen gesamt	12.727	16.565
Wertaufholungen von Vermögenswerten	-4.297	-1.055
Laufende Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	202.818	236.347

#### 13. Personalaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2018	2017
Löhne	324.910	320.879
Gehälter	299.274	277.726
Leihpersonal	28.802	25.194
Aufwendungen aus langfristigen Vergütungsprogrammen	3.214	3.312
Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. freiwillige Abfertigungen)	20.362	5.167
Aufwendungen für Altersversorgung	18.478	18.705
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	134.759	127.259
Sonstige Sozialaufwendungen (inkl. Jubiläumsgelder)	23.702	16.278
Personalaufwand	853.501	794.520

An die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2018 fixe Gehaltsbestandteile in Höhe von 1.401 TEUR (Vorjahr: 1.290 TEUR) ausbezahlt. Ferner erwarb der Vorstand Ansprüche in Höhe von 2.474 TEUR (Vorjahr: 3.689 TEUR) aus variablen Gehaltsbestandteilen. Darin enthalten sind Aufwendungen für eine langfristige Vergütungskomponente in Höhe von 1.160 TEUR (Vorjahr: 1.290 TEUR), welche in Abhängigkeit des Erreichens von Zielvorgaben über zwei Jahre in drei gleich hohen Teilbeträgen ausbezahlt werden. Zudem erfolgten im Berichtsjahr Auszahlungen von 1.934 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) für eine zusätzliche mittelfristige variable Vergütungskomponente, die auf den Beobachtungszeitraum 2015 bis 2017 abstellte.

Die Aufwendungen für die kurzfristige variable Vergütungskomponente, die an das Erreichen von kurzfristigen finanziellen Unternehmenszielen geknüpft ist, beliefen sich auf 1.314 TEUR (Vorjahr: 1.290 TEUR).

Für im Berichtsjahr tätige Vorstandsmitglieder wurden 610 TEUR (Vorjahr: 596 TEUR) an Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) verbucht. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Dotierung der Rückstellung für gesetzliche Abfertigungsansprüche 406 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR). An frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden Zahlungen von 861 TEUR (Vorjahr: 848 TEUR) geleistet.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 Bezüge von insgesamt 663 TEUR (Vorjahr: 603 TEUR) im Berichtsjahr ausbezahlt. Der Anspruch des Berichtsjahres beläuft sich auf 800 TEUR.

Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Gesellschaften der Wienerberger Gruppe an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

#### 14. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

in FTE	2018	2017
Mitarbeiter in Werken	10.992	10.962
Mitarbeiter in Verwaltung	1.499	1.507
Mitarbeiter im Vertrieb	4.105	3.828
Gesamte Mitarbeiter im Konzern	16.596	16.297
davon Lehrlinge	101	119

## 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten:

in TEUR	2018	2017
Transportaufwendungen für Zustellungen	217.407	202.316
Aufwendungen für Dienstleistungen	125.769	113.565
Aufwendungen für interne Transporte	56.969	54.359
Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	54.362	53.292
Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen	27.513	26.608
Lizenz- und Patentaufwendungen	15.875	10.166
Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen	6.521	8.978
Provisionsaufwand	6.209	5.446
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	926	1.090
Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	305	1.474
Übrige	120.590	103.537
Sonstige betriebliche Aufwendungen	632.446	580.831

Eine Überleitung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren zu den Aufwendungen nach dem Umsatzkostenverfahren ist auf Seite 152 dargestellt.

Die Dienstleistungsaufwendungen enthalten vor allem Aufwendungen für Reisen und Fahrten, Rechtsund sonstige Beratung, Werbung, Versicherungen sowie Telekommunikation. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und alle Mitglieder des Netzwerks des Abschlussprüfers betrugen für die Prüfung des Konzernabschlusses im Berichtsjahr 1.700 TEUR (Vorjahr: 1.636 TEUR), 283 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR) für Bestätigungsleistungen, 40 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR) für Steuerberatungsleistungen und 53 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) für sonstige Leistungen.

Der übrige sonstige Aufwand setzt sich in erster Linie aus Aufwendungen für Reklamationen sowie Forschungund Entwicklung zusammen. Im Jahr 2018 betrug der Forschungs- und Entwicklungsaufwand 15.882 TEUR (Vorjahr: 10.980 TEUR).

## 16. Sonstige betriebliche Erträge

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende sonstige betriebliche Erträge enthalten:

in TEUR	2018	2017
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	27.110	26.433
Erträge aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	5.348	5.359
Erträge aus Zuschüssen	1.693	1.796
Erträge aus Versicherungsansprüchen	534	659
Übrige	27.444	30.031
Sonstige betriebliche Erträge	62.129	64.278

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge sind umsatznahe Erlöse, die nicht Teil der unmittelbaren Umsatztätigkeit der Wienerberger Gruppe sind.

## 17. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkostenund Gesamtkostenverfahren

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren werden die Aufwendungen nach einzelnen Funktionsbereichen gegliedert. Beim Gesamtkostenverfahren werden jedoch die einzelnen Aufwandsarten dargestellt und um Lagerbewegungen bei Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Bestandsveränderungen sowie um aktivierte Eigenleistungen und anteilige Bauzeitzinsen korrigiert. Der Zusammenhang der beiden Verfahren stellt sich wie folgt dar, wobei die Bestandsveränderungen und Kostenaktivierungen, die beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens anfallen, bei den Materialaufwendungen gezeigt werden:

<b>2018</b> <i>in TEUR</i>	Fracht- aufwand	Material- aufwand	Handels- wareneinsatz	Zu- und Abschrei- bungen	Energie- aufwand	Personal- aufwand	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwände	Gesamt
Herstellkosten	0	769.005	387.262	147.069	255.758	486.883	-5.079	105.421	2.146.319
Vertriebskosten	217.407	17.462	907	10.136	4.858	223.949	-3.452	165.895	637.162
Verwaltungskosten	0	1.094	0	9.925	856	142.669	-3.886	66.901	217.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	39.985	1.433	0	0	81.274	122.692
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	-4.297	0	0	-49.712	-4.452	-58.461
	217.407	787.561	388.169	202.818	262.905	853.501	-62.129	415.039	3.065.271

<b>2017</b> in TEUR	Fracht- aufwand	Material- aufwand	Handels- wareneinsatz	Zu- und Abschrei- bungen	Energie- aufwand	Personal- aufwand	Sonstige Erträge	Sonstige Aufwände	Gesamt
Herstellkosten	0	734.183	372.217	149.752	257.171	452.815	-1.785	129.355	2.093.708
Vertriebskosten	202.316	17.427	1.062	8.142	4.199	211.283	-3.572	154.705	595.562
Verwaltungskosten	0	4.479	0	9.693	821	130.422	-4.007	61.914	203.322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	69.815	2.056	0	0	37.017	108.888
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	-1.055	0	0	-54.914	-4.476	-60.445
	202.316	756.089	373.279	236.347	264.247	794.520	-64.278	378.515	2.941.035

## 18. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich nach den Kategorien des IFRS 9 wie folgt zusammen:

<b>2018</b> <i>in TEUR</i>	Gesamt	Kredite und Forderungen AC <sup>1)</sup>	FLAC <sup>2)</sup>	FVtPL 3)	Derivate
Zinsertrag	4.409	2.974	0	8	1.427
Zinsaufwand	-40.525	0	-32.694	0	-7.831
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	-3.146				
Zinsergebnis	-39.262	2.974	-32.694	8	-6.404
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	983	0	0	983	0
Beteiligungserträge	983	0	0	983	0
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	130	0	0	130	0
Marktbewertung Derivate	-1.157				-1.157
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-2.285	-31	0	-2.254	0
Zuschreibungen von Finanzinstrumenten	84	0	0	84	0
Kursdifferenzen	-2.051				
Nettoergebnis	-5.279	-31	0	-2.040	-1.157
Bankspesen	-2.618				
Sonstiges	12				
Sonstiges Finanzergebnis	-6.902	-31	0	-1.057	-1.157
Gesamt	-46.164	2.943	-32.694	-1.049	-7.561

<sup>1)</sup> Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) // 2) Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities at amortized cost) // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (fair value through profit or loss)

Im Finanzergebnis wurden Wertminderungen von Darlehensforderungen in Höhe von von 31 TEUR erfasst, während Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 305 TEUR dem Betriebsergebnisses angelastet wurden.

Im Jahr 2017 setzten sich das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis nach den Kategorien des IAS 39 wie folgt zusammen:

<b>2017</b> <i>in TEUR</i>	Gesamt	Kredite und Forderungen	FLAC 1)	AfS <sup>2)</sup>	Derivate
Zinsertrag	5.952	2.919	0	307	2.726
Zinsaufwand	-38.714	0	-32.234	0	-6.480
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	-3.389				
Zinsergebnis	-36.151	2.919	-32.234	307	-3.754
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	1.169	0	0	1.169	0
Beteiligungserträge	1.169	0	0	1.169	0
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	368	0	0	368	0
Marktbewertung Derivate	5.751				5.751
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-59	-31	0	-28	0
Kursdifferenzen	-6.672				
Nettoergebnis	-612	-31	0	340	5.751
Bankspesen	-2.409				
Sonstiges Finanzergebnis	-1.852	-31	0	1.509	5.751
Gesamt	-38.003	2.888	-32.234	1.816	1.997

<sup>1)</sup> Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities at amortized cost) // 2) Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (available for sale)

Die Marktbewertung von Derivaten lieferte einen negativen Beitrag zum Periodenergebnis in Höhe von -1.157 TEUR (Vorjahr: positiver Beitrag von 5.751 TEUR).

## 19. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in TEUR	2018	2017
Laufender Steueraufwand	58.120	45.038
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-9.645	-40.794
Ertragsteuern	48.475	4.244

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem im Jahr 2018 gültigen österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	195.345	144.878
Ertragsteuern zum Steuersatz von 25 %	-48.836	-36.219
Abweichende ausländische Steuersätze	14.881	11.987
Steueraufwand und -ertrag aus Vorperioden	622	972
Steuerfreie Ergebnisse von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	244	636
Veränderung von nicht angesetzten latenten Steuern	-37.611	20.340
Nicht-temporäre Differenzen	21.662	-6.729
Steuersatzänderungen	563	4.769
Effektivsteuerbelastung	-48.475	-4.244
Effektivsteuersatz in %	24,8 %	2,9 %

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gültig oder angekündigt sind. In Österreich wird ein Körperschaftsteuersatz von 25 % zugrunde gelegt.

Bei den ausländischen Gesellschaften werden die latenten Steuern auf Basis der entsprechenden länderspezifischen Steuersätze berechnet. Sie liegen im Geschäftsjahr 2018 zwischen 0 % und 30 %.

## 20. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Stichtag 117.526.764 Stück. Per 31.12.2018 wurden 2.785.628 (Vorjahr: 570.289) eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Ab-

zug gebracht werden. Daraus resultiert eine gewichtete Aktienanzahl von 116.153.998 für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für 2018. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 2.215.339 Stück Wienerberger Aktien im Rahmen der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung um 44.996 TEUR zurückgekauft.

Eigene Aktien         2.785.628         57	in Stück	2018	2017
	Ausgegebene Aktien	117.526.764	117.526.764
Gewichtete Aktien 116.153.998 116.95	Eigene Aktien	2.785.628	570.289
	Gewichtete Aktien	116.153.998	116.956.475

Das Ergebnis je Aktie von 1,15 EUR wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie von 1,15 EUR entspricht dem Ergebnis je Aktie für 2018.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Wienerberger AG zum 31.12.2018 die Grundlage für die Dividendenausschüttung.

Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von 64.047.147,80 EUR aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 64.047.147,80 EUR auf das Grundkapital (Stand 13.3.2019) von 116.351.496,00 EUR eine Dividende in Höhe von 0,50 EUR je Aktie, das sind 58.175.748,00 EUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 885.144,50 EUR somit 57.290.603,50 EUR auszuschütten und den Restgewinn von 6.756.544,30 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

# Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderen langfristigen Mitarbeitervergütungen sowie die Veränderung der Hedging Reserve. Die Gesamtergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

Im Berichtsjahr resultierten Differenzen aus der Währungsumrechnung vor Steuern in Höhe von -31 TEUR (Vorjahr: -52.791 TEUR) vorwiegend aus dem polnischen Zloty, der türkischen Lira sowie dem ungarischen Forint, die durch positive Veränderungen des US-Dollar nahezu kompensiert wurden. Zuvor in der Währungsrücklage ausgewiesene Differenzen in Höhe von -9.226 TEUR (Vorjahr: 181 TEUR) wurden umgegliedert und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten reduzierte die Hedging Rücklage um -12.147 TEUR (Vorjahr: 17.223 TEUR). Davon entfielen -11.034 TEUR (Vorjahr: 15.337 TEUR) auf die Absicherung von Investitionen in ausländische Teilbetriebe und -1.113 TEUR (Vorjahr: 1.886 TEUR) auf die Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cashflow Hedges). Im Berichtsjahr wurden zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten von Investitionen in ausländische Teilbetriebe (net investment hedges) in Höhe von 4.906 TEUR (Vorjahr: 238 TEUR) in die Gewinn- und

Verlustrechnung umgegliedert. Ineffektive Teile von -258 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR) wurden im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im sonstigen Gesamtergebnis wurden latente Steuern von insgesamt 373 TEUR (Vorjahr: 1.750 TEUR) erfasst. Folgende Tabelle zeigt die Zuordnung latenter Steuern zu den Bestandteilen des sonstigen Gesamtergebnisses:

in TEUR	2018	2017
Währungsumrechnung	-350	4.614
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	-	285
Veränderung Hedging Rücklage	2.633	-2.447
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.910	-702
Latente Steuern im sonstigen Gesamtergebnis	373	1.750

In Summe erhöhte das Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um insgesamt 149.311 TEUR (Vorjahr: 111.632 TEUR).

.

# Erläuterungen zum Konzern-Cashflow Statement

Das Konzern-Cashflow Statement der Wienerberger Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Bankguthaben. Wertpapiere sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Die Auswirkungen durch Akquisitionen von Gesellschaften sind dabei eliminiert und werden in der Position Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen dargestellt. Die von ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesenen Beträge werden grundsätzlich zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Hiervon abweichend wird die Liquidität wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt.

### 21. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten resultierten Ausgaben in Höhe von 215.847 TEUR (Vorjahr: 163.186 TEUR). Davon entfallen 166.257 TEUR (Vorjahr: 147.467 TEUR) auf Normalinvestitionen, die Instandhaltung und Investitionen in

technologische Weiterentwicklung enthalten. Für Akquisitionen und Werkserweiterungen (Wachstumsinvestitionen) wurden insgesamt 122.678 TEUR (Vorjahr: 58.847 TEUR) aufgewendet. Im Finanzanlagevermögen wurden Investitionen von 6.078 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) getätigt.

Zugänge im Anlagevermögen (inklusive Finanzanlagen) in Höhe von 28.369 TEUR (Vorjahr: 8.646 TEUR) sind nicht zahlungswirksam, da sie im Wesentlichen aus der Aktivierung von Rekultivierungsverpflichtungen von Tongruben resultierten.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betrugen 43.847 TEUR (Vorjahr: 28.799 TEUR) und beinhalten Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Aus den Anlagenabgängen resultierten Netto-Gewinne in Höhe von 26.314 TEUR (Vorjahr: 25.343 TEUR), wovon ein Großteil auf den Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen in Höhe von 18.987 TEUR (Vorjahr: 22.840 TEUR) zurückzuführen ist.

Die Überleitung von Gesamtinvestitionen in Normal- und Wachstumsinvestitionen der Wienerberger Gruppe ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2018	2017
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	215.847	163.186
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	73.088	43.128
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.078	0
Gesamtinvestitionen inklusive Finanzanlagen	295.013	206.314
Instandhaltung und Investitionen in technologische Weiterentwicklung	166.257	147.467
Normalinvestitionen	166.257	147.467
Auszahlungen für Werkserweiterungen	49.590	15.719
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	73.088	43.128
Wachstumsinvestitionen	122.678	58.847
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.078	0
Wachstumsinvestitionen inklusive Finanzanlagen	128.756	58.847

## 22. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Summe Finanz- verbindlichkeiten
Stand 31.12.2017	320.724	493.948	814.672
Einzahlungen	235.323	248.851	484.174
Auszahlungen	-473.586	-646	-474.232
Veränderung Konsolidierungskreis	23.497	-5.000	18.497
Leasing	0	577	577
Abgegrenzte Zinsen und Geldbeschaffungskosten	43	-2.280	-2.237
Umgliederung Derivate	-1.041	0	-1.041
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	-2.901	-12	-2.913
Umgliederungen	24.848	-24.848	0
Stand 31.12.2018	126.907	710.590	837.497

in TEUR	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Summe Finanz- verbindlichkeiten
Stand 31.12.2016	399.924	481.434	881.358
Einzahlungen	721.738	210.929	932.667
Auszahlungen	-984.369	-6.939	-991.308
Veränderung Konsolidierungskreis	510	6.836	7.346
Zinsen Hybridkapital	-12.206	0	-12.206
Abgegrenzte Zinsen und Geldbeschaffungskosten	-525	0	-525
Umgliederung Derivate	-3.392	0	-3.392
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	156	576	732
Umgliederungen	198.888	-198.888	0
Stand 31.12.2017	320.724	493.948	814.672

Der Erwerb nicht beherrschender Anteile wird ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt. Der Zahlungsmittelabfluss von 30.100 TEUR resultierte aus dem Kauf der restlichen 17,81 % der Anteile an der Tondach Gruppe (siehe Anmerkung 29. Konzerneigenkapital).

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 23. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf den Seiten 166 und 167 dargestellt. Als Währungsänderungen sind jene Beträge angegeben, die sich bei den in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögenswerte mit den Wechselkursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) werden bei Wienerberger Werke gesehen, welche in weiterer Folge nach Divisionen und Regionen zu Gruppen von CGUs zusammengefasst werden. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, Firmenwerte und Marken, die nicht planmäßig abgeschrieben werden, sind mindestens einmal jährlich gemäß IAS 36 auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin zu untersuchen (Impairment Test), für welchen sie den Gruppen von CGUs zugeordnet werden. Deren Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

Firmenwerte		Marken	
2018	2017	2018	2017
53.395	51.958	12.402	11.622
284.296	284.923	3.620	3.650
17.023	17.076	13.891	13.891
43.805	43.988	28.123	28.123
89.968	86.734	3.759	2.536
488.487	484.679	61.795	59.822
	2018 53.395 284.296 17.023 43.805 89.968	2018         2017           53.395         51.958           284.296         284.923           17.023         17.076           43.805         43.988           89.968         86.734	2018         2017         2018           53.395         51.958         12.402           284.296         284.923         3.620           17.023         17.076         13.891           43.805         43.988         28.123           89.968         86.734         3.759

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen erworbenen Kundenstamm in Höhe von 86.861 TEUR (Vorjahr: 92.570 TEUR), erworbene Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 61.795 TEUR (Vorjahr: 59.822 TEUR) sowie Patente und Konzessionen. Im Berichtsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.093 TEUR (Vorjahr: 1.306 TEUR) aktiviert.

Wienerberger überwacht seine Firmenwerte auf Basis von 12 CGU-Gruppen.

Im Segment Clay Building Materials Western Europe wird das Ziegelgeschäft in Westeuropa durch Werke charakterisiert, die ganze Regionen anstatt einzelner Länder bedienen. Insbesondere bei der Herstellung von Dachund Vormauerziegeln erfolgt eine Optimierung der Produktion und des Produktportfolios für eine gesamte Region. Dies umfasst auch die Optimierung des Werksnetzes

im Hintermauerbereich, wenngleich eine Verlieferung dieser Produkte in der Regel nur über kürzere Distanzen effizient ist im Unterschied zu jener von Dach- und Vormauerziegeln. Grenznahe Werke in Deutschland und Frankreich können jedenfalls einen Großteil des Benelux-Raums mitabdecken. Aufgrund der Verflechtungen in Westeuropa werden die Firmenwerte auf regionaler Ebene in der CGU-Gruppe Bricks and Roof Western Europe West gesteuert. Die Ausnahmen in diesem Segment bilden Italien in der CGU-Gruppe Bricks Italy, das bislang noch nicht in diese Optimierung eingebunden wurde, sowie Finnland und die baltischen Staaten in der CGU-Gruppe Bricks and Roof Western Europe Finland and Baltics, die für Exportmärkte in Osteuropa und Russland produzieren, jedoch in die Organisation Westeuropa eingebunden sind. Sämtliche Firmenwerte des Segments Clay Building Materials Western Europe entfallen auf die CGU-Gruppe Bricks and Roof Western Europe West.

Das Segment Clay Building Materials Eastern Europe besteht aus den zwei CGU-Gruppen Bricks and Roof Eastern Europe sowie Bricks Russia. Die CGU-Gruppe Bricks and Roof Eastern Europe ist durch grenzüberschreitendes Geschäft der Region und eine zunehmende Integration des Ziegel- und Dachgeschäfts charakterisiert und wird durch einheitliches Management für den Ziegelund Dachziegelbereich geführt. Die CGU-Gruppe Bricks Russia hingegen ist als eigenständige Einheit zu betrachten, die nur eingeschränkte Lieferbeziehungen mit den restlichen CGU-Gruppen Zentral-Osteuropas aufweist.

Pipes & Pavers Europe umfasst die CGU-Gruppen Pipes Pipelife West, Pipes Pipelife East, Pipes Steinzeug und Pavers Semmelrock. Das europäische Kunststoffrohrgeschäft weist einen hohen Anteil an Lieferungen zwischen den Landesgesellschaften, insbesondere bei Zubehör (Fittings) auf, das in den Niederlanden für den westeuropäischen Markt und in Polen für den osteuropäischen Markt erzeugt wird. Obwohl bei Flächenbefestigungen aus Beton eine Lieferung über längere Distanzen nur beschränkt möglich ist, werden bei Semmelrock die in der Produktion verwendeten Formen zwischen den einzelnen Produktionsstandorten im Rahmen einer überregionalen Strategie und Produktentwicklung ausgetauscht.

Im Segment North America werden die CGU-Gruppen nach Produktgruppen unterschieden: Bricks North America umfasst das nordamerikanische Ziegelgeschäft, auf welches der gesamte Firmenwert des operativen Berichtssegments entfällt, und Pipes Pipelife USA beinhaltet das amerikanische Kunststoffrohrgeschäft.

Die Buchwerte der den CGU-Gruppen zugerechneten Firmen- und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden mit dem erzielbaren Betrag verglichen und wenn nötig auf den niedrigeren errechneten Nutzungswert oder den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Grundsätzlich werden die Nutzungswerte einer CGU-Gruppe mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt, indem die Zahlungsströme mit einem durchschnittlichen gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (WACC) nach Steuern abgezinst werden, um deren Barwert zu ermitteln.

Für die Ermittlung des Nutzungswerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet. Die Umrechnung der Nutzungswerte erfolgt mit dem Stichtagskurs zum Durchführungszeitpunkt des Tests. Für die Wienerberger Gruppe wurde bei den Werthaltigkeitstests ein WACC nach Steuern von 7,36% (Vorjahr: 7,10%) verwendet, wobei für sämtliche Märkte außerhalb der Eurozone mit Ausnahme von Bosnien-Herzegowina davon abweichende spezifische Kapitalkostensätze herangezogen wurden. Für die Eurozone wurde ein Kapitalkostensatz nach Steuern von 7,40% (Vorjahr: 6,96%) errechnet. Sämtliche Kapitalkostensätze wurden gemäß den Vorgaben von IAS 36 in einen WACC vor Steuern übergeleitet.

Für die Werthaltigkeitstests wurden zusammengefasst folgende Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten verwendet:

	Vorsteuer Gesamtkapitalko	Wachstumsrate		
in %	2018	2017	2018	2017
Bricks and Roof Eastern Europe	9,67	9,19	2,27	2,04
Bricks Russia	13,78	12,50	1,52	1,52
Clay Building Materials Eastern Europe				
Bricks and Roof Western Europe West	9,81	9,23	1,68	1,68
Bricks and Roof Western Europe Finland and Baltics	6,86	7,52	1,36	2,99
Bricks Italy	9,46	8,96	0,80	0,96
Clay Building Materials Western Europe				
Pavers Semmelrock	10,00	10,07	2,87	3,18
Pipes Pipelife East	12,68	10,52	2,18	2,22
Pipes & Pavers Eastern Europe				
Pipes Steinzeug	11,54	10,19	1,54	1,73
Pipes Pipelife West	9,40	8,92	2,02	2,00
Pipes & Pavers Western Europe				
Bricks North America	10,10	9,86	1,75	1,86
Pipes Pipelife North America	10,46	9,77	1,75	1,87
North America				
Bricks India	14,62	14,90	7,68	7,87
Holding & Others				
Wienerberger Gruppe	9,75	9,38	1,96	1,90

Die zukünftig erwarteten Einzahlungsüberschüsse basieren auf der jeweils aktuellsten internen Planung des Top-Managements für den Planungshorizont 2019 - 2022, wie sie von Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt wurde. Die Planung beinhaltet keine Ergebnispotenziale aus strategischen Wachstumsinvestitionen wie möglichen Unternehmensakquisitionen. Geplante Erweiterungsinvestitionen, die einzelne Produktionslinien betreffen, werden bei der Ermittlung der Nutzungswerte gemeinsam mit deren Ergebnisbeiträgen eliminiert.

Die Qualität der Planungsdaten wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess in Form von Korrekturen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung von vier Detailplanungsperioden (2019 - 2022), wobei unter der Prämisse der Unternehmensfortführung der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwerts einer unendlichen Rente dient. Diesen ewigen Zahlungsströmen wird ein länderspezifisches Wachstum unterstellt, welches sich aus externen Quellen ableitet (IMF, Oktober 2018, World Economic Outlook Database). Um ein langfristiges Wachstum ermöglichen zu können, werden Gewinne für die Bereitstellung von Produktionskapazitäten thesauriert. Die Werthaltigkeitstests werden bei Wienerberger mindestens einmal jährlich im Anschluss an die Unternehmensplanung erstellt. Geben Hochrechnungen und Analysen während eines Berichtsjahrs Anlass zur Vermutung, dass wesentlich negative Abweichungen vom ursprünglichen Plan zu erwarten sind, so wird darin ein auslösendes Ereignis für die erneute Beurteilung der Werthaltigkeit der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gesehen. In diesem Fall werden die Werthaltigkeitstests auf Basis aktualisierter Planungsdaten neu gerechnet und um Stresstests erweitert. Ebenso wird bei wesentlichen Veränderungen externer Faktoren eine Aktualisierung der Werthaltigkeitstests vorgenommen.

Die wesentlichen Faktoren für den Nutzungswert sind Annahmen über zukünftige lokale Markt-, Mengenund Preisentwicklungen. Die Nutzungswertermittlung basiert daher auf Prognosen von statistischen Ämtern und internationalen Organisationen sowie Erfahrungswerten des Managements. Die Einschätzung der Kostenstrukturen erfolgt dabei überwiegend durch eine Extrapolation von Erfahrungswerten, wobei auch makroökonomische Prognosen für die wichtigsten Produktionsfaktoren, wie Energiepreise, Preise für Kunststoffgranulate, Lohnund Gehaltstrends und dergleichen, einbezogen werden.

Die im Dezember auf Basis der aktuellsten genehmigten Mittelfristplanung für die Perioden 2019 - 2022 durchgeführten planmäßigen Werthaltigkeitstests ergaben einen Abwertungsbedarf von materiellen Vermögenswerten an vereinzelten Standorten von insgesamt 12.727 TEUR. Davon entfielen 952 TEUR auf ein Werksgelände in der Schweiz in der CGU-Gruppe Bricks and Roof Western Europe West im Segment Clay Building Materials Western Europe. Die Wertminderung resultierte insbesondere aus einem zum Jahresende um 8 Basispunkte gestiegenen WACC in Höhe von 6,33 %. Der Nutzungswert der betroffenen Anlagen belief sich auf insgesamt 72,9 MEUR. Weiters wurden Anlagen in Estland der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bricks and Roof Western Europe Finland and Baltics im Segment Clay Building Materials Western Europe um 3.802 TEUR auf einen beizulegenden Zeitwert von 0,9 MEUR wertgemindert.

Für den Werthaltigkeitstest der CGU Gruppe Bricks Russia wurden sowohl der Nutzungswert auf Basis abezinster Zahlungsströme als auch der beizulegende Zeitwert ermittelt. Beide Werte konnten das getestete Vermögen nicht decken, weshalb eine Wertminderung der Produktionsanlagen in Höhe von 7.973 TEUR auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 27,2 MEUR erfasst wurden. Der beizulegende Zeitwert leitete sich vom Börsekurs des größten Konkurrenten in Russland (LSR Group) ab, indem ein EBITDA Multiplikator von 5,2 ermittelt wurde, welcher mit einem durschnittlichen EBITDA der CGU-Gruppe Bricks Russia multipliziert wurde.

Im Werthaltigkeitstest der CGU-Gruppe Bricks North America, welche einen wesentlichen Anteil am Firmenwert der Wienerberger Gruppe trägt, wurde mit einem WACC nach Steuern von 7,85 % und mit einer Wachstumsrate von 1,75 % ein Nutzungswert errechnet, welcher den Buchwert der getesteten Vermögenswerte um 4,6 MEUR überstieg. Dieser Differenzbetrag lag deutlich unter jenem des Werthaltigkeitstests des Vorjahrs von 36 MEUR, was sowohl aus veränderten Parametern als auch aus einer deutlich konservativeren Planung resultierte. Der WACC nach Steuern lag mit 7,85 % um 21 Basispunkte über dem Vorjahreswert von 7,64 %. Gleichzeitig wurde die Wachstumprognose von 1,86 % im Vorjahr auf 1,75 % in der Berichtsperiode gesenkt. Bei der Planung der Zahlungsströme wurden durch das lokale Management einerseits eine langsamere Erholung des USamerikanischen Marktes und andererseits ein niedrigerer Einsatz von Ziegeln in einzelnen Märkten unterstellt. Da der Nutzungswert unter Berücksichtigung dieser externen und internen Faktoren nur leicht über dem Buchwert der CGU-Gruppe lag und sensitiv auf Änderungen der Inputfaktoren reagiert, wurde parallel zum Nutzungswert ein beizulegender Zeitwert ermittelt. Dieser basierte auf Daten einer vergleichbaren externen Transaktion am USamerikanischen Markt im Berichtsjahr, aus welcher ein EBITDA Multiplikator abgeleitet wurde.

Somit konnte ein beizulegender Zeitwert abzüglich Kosten des Verkaufs ermittelt werden, welcher den Buchwert der CGU-Gruppe mit rund 60 Mio. € überstieg.

Eine zusätzlich durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, wann der Nutzungswert dem Buchwert des getesteten Vermögens entsprechen würde, wenn einzelne Elemente verändert und die jeweils anderen Parameter konstant gehalten werden. Zu diesem Zweck wurden neben dem WACC nach Steuern die Deckungsbeiträge als zentraler Bestandteil der für den Nutzungswert relevanten Zahlungsströme modifiziert. Die Sensitivitätsanalyse des Deckungsbeitrages beinhaltet die wesentlichen Einflussfaktoren wie Mengen- und Preisänderungen, wobei Preisänderungen einen deutlich stärkeren Einfluss auf die Entwicklung des Nutzungswerts der CGU-Gruppe haben als Veränderungen in der geplanten Absatzmenge. Das Ergebnis dieser Analyse zeigte, dass der Nutzungswert der CGU-Gruppe Bricks North America bei einem WACC nach Steuern von 7,93 % dem Buchwert des getesteten Vermögens entsprochen hätte. Unter Anhebung des WACC nach Steuern um 100 Basispunkte auf 8,85 % würde der Nutzungswert den Buchwert der CGU-Gruppe um 46 MEUR unterschreiten. Die absoluten jährlichen Deckungsbeiträge, die sich über den Planungshorizont bei 126 MEUR einpendeln, müssten um 0,4 % reduziert werden, damit der Nutzungswert dem Buchwert entsprechen würde.

Im Anlagevermögen sind Grundwerte von 381.000 TEUR (Vorjahr: 368.266 TEUR) enthalten. Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 23.546 TEUR (Vorjahr: 19.505 TEUR).

Die Wienerberger Gruppe nimmt Operating-Leasingverträge im Wesentlichen für Fahrzeuge, Büroflächen,

Lagerräume und Produktionsstätten in Anspruch. Daneben bestehen vereinzelt Finanzierungsleasingverträge.

Zum Bilanzstichtag sind Buchwerte in Höhe von 1.550 TEUR (Vorjahr: 1.063 TEUR) vorhanden, die überwiegend in der Kategorie Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen werden.

in TEUR	2018	2017
Anschaffungskosten	2.320	1.697
Abschreibungen (kumuliert)	770	634
Buchwert	1.550	1.063

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von unkündbaren Leasing-, Lizenz-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

in TEUR	2018	2017
Im folgenden Jahr	41.204	40.289
In den folgenden zwei bis fünf Jahren	66.297	80.694
Über fünf Jahre	33.271	15.204

Zahlungen aus operativen Leasing-, Lizenz-, Miet- und Pachtverträgen betrugen 54.362 TEUR (Vorjahr: 53.292 TEUR).

In der Bilanzposition als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Liegenschaften und Gebäude mit einem Buchwert von 66.569 TEUR (Vorjahr: 65.918 TEUR) enthalten, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Sie sind mittel- bis langfristig zur Veräußerung vorgesehen und somit als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu qualifizieren (investment property). Die aus vergleichbaren Transaktionen abgeleiteten beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte werden gemäß IFRS 13 der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet und werden mit 107.710 TEUR (Vorjahr: 100.770 TEUR) angenommen. Die Ermittlung

des beizulegenden Zeitwerts erfolgte zum Großteil anhand von externen Kaufangeboten zu den jeweiligen Liegenschaften oder orientierte sich an am Markt zugänglichen Preisen für ähnliche Liegenschaften. Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschafteten diese Liegenschaften Miet- und sonstige Erträge von 1.762 TEUR (Vorjahr: 2.163 TEUR). Aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die während des Geschäftsjahres Mieteinnahmen erzielten, entstanden Aufwendungen in Höhe von 595 TEUR (Vorjahr: 907 TEUR), aus jenen, mit denen keine Mieteinnahmen erzielt wurden, Aufwendungen von 1.611 TEUR (Vorjahr: 1.149 TEUR). Im Jahr 2018 wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien mit einem Buchwert von 7.129 TEUR (Vorjahr: 9.879 TEUR) veräußert.

Anlagenspiegel	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
in TEUR	Stand 1.1.2018	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2018
Firmenwerte	817.116	2.319	7.714	0	7.834	0	819.315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	344.616	8.620	-2.217	24.200	6.525	2.043	370.737
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.161.732	10.939	5.497	24.200	14.359	2.043	1.190.052
Grundstücke und Bauten	1.305.177	17.778	-3.917	30.407	6.175	-15.249	1.328.021
Technische Anlagen und Maschinen	2.677.255	-721	-4.296	73.721	76.566	40.087	2.709.480
Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.102	-1.619	-884	13.216	6.735	-413	128.667
Anlagen in Bau	72.986	0	-627	93.527	-34	-49.392	116.528
Sachanlagen	4.180.520	15.438	-9.724	210.871	89.442	-24.967	4.282.696
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	143.889	0	795	3.146	28.230	19.129	138.729
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.486.141	26.377	-3.432	238.217	132.031	-3.795	5.611.477
Anlagenspiegel  in TEUR	Stand 1.1.2017	s- oder Herstell Veränderung Konsolidie- rungskreis	währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2017
Firmenwerte	844.643	7.214	-34.741	0	0	0	817.116
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	318.228	26.184	-6.703	6.968	987	926	344.616
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	1.162.871	33.398	-41.444	6.968	987	926	1.161.732
Grundstücke und Bauten	1.303.765	9.474	-17.139	23.620	2.055	-12.488	1.305.177
Technische Anlagen und Maschinen	2.652.069	24.431	-47.327	62.149	62.074	48.007	2.677.255
Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.525	118	-1.599	13.301	7.864	4.621	125.102
Anlagen in Bau	74.178	28	-1.328	62.101	688	-61.305	72.986
Sachanlagen	4.146.537	34.051	-67.393	161.171	72.681	-21.165	4.180.520
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	153.079	6	-2.299	3.693	23.291	12.701	143.889
			2.200	0.000			

<sup>1)</sup> inklusive Sonderabschreibungen

Abschrei	ibungen								
Stand 1.1.2018	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Wertmin- derungen <sup>1)</sup>	Zuschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2018	Bilanzwert 31.12.2018
332.437	0	6.225	0	0	0	7.834	0	330.828	488.487
138.398	-333	-1.129	19.112	20	3.557	6.516	510	146.505	224.232
470.835	-333	5.096	19.112	20	3.557	14.350	510	477.333	712.719
587.380	-4.983	-2.001	35.541	2.274	740	7.076	-15.031	595.364	732.657
1.984.141	-23.788	-1.904	119.346	17.775	0	74.366	487	2.021.691	687.789
87.055	-1.994	-512	11.399	396	0	6.077	-1.678	88.589	40.078
372	0	-31	-176	73	0	0	1.105	1.343	115.185
2.658.948	-30.765	-4.448	166.110	20.518	740	87.519	-15.117	2.706.987	1.575.709
77.971	0	550	1.243	112	0	21.101	13.385	72.160	66.569
3.207.754	-31.098	1.198	186.465	20.650	4.297	122.970	-1.222	3.256.480	2.354.997
Abschre	ibungen								
Stand 1.1.2017	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Wertmin- derungen <sup>1)</sup>	Zuschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2017
347.166	0	-21.068	0	6.339	0	0	0	332.437	484.679

Stand 1.1.2017	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- änderungen	Laufende Abschrei- bungen	Wertmin- derungen <sup>1)</sup>	Zuschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2017
347.166	0	-21.068	0	6.339	0	0	0	332.437	484.679
125.265	0	-2.710	17.490	55	1.055	696	49	138.398	206.218
472.431	0	-23.778	17.490	6.394	1.055	696	49	470.835	690.897
562.545	0	-4.316	33.698	19.760	0	1.799	-22.508	587.380	717.797
1.937.364	0	-32.439	121.337	20.283	0	61.136	-1.268	1.984.141	693.114
81.805	0	-1.115	11.589	201	0	7.057	1.632	87.055	38.047
96	0	-10	556	192	0	398	-64	372	72.614
2.581.810	0	-37.880	167.180	40.436	0	70.390	-22.208	2.658.948	1.521.572
67.346	0	-1.479	4.935	967	0	13.412	19.614	77.971	65.918
3.121.587	0	-63.137	189.605	47.797	1.055	84.498	-2.545	3.207.754	2.278.387

## 24. Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die übrigen Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

2018	2017
22.100	11.371
53	39
11.837	6.987
11.890	7.026
33.990	18.397
	22.100 53 11.837 11.890

## 25. Vorräte

in TEUR	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153.968	142.626
Unfertige Erzeugnisse	97.402	98.039
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	508.515	498.559
Geleistete Anzahlungen	1.774	2.373
Vorräte	761.659	741.597

Paletten werden in der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Zugekaufter Ton wird gemeinsam mit selbst abgebautem Ton unter den unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 8.428 TEUR (Vorjahr: 9.852 TEUR) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender

Vertriebs- und Verwaltungskosten) geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten war. Zum 31.12.2018 belaufen sich die Buchwerte der auf den Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte auf 55.734 TEUR (Vorjahr: 52.161 TEUR).

# **26.** Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte *Kredite und Forderungen*

in TEUR		2018			2017	
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	215.618	215.618	0	213.498	213.498	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	220	220	0	779	779	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.838	215.838	0	214.277	214.277	0
Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen	21.745	21.745	0	20.521	20.521	0
Forderungen aus Darlehen	5.358	5.358	0	4.807	4.807	0
Gewährte Darlehen	27.103	27.103	0	25.328	25.328	0
Kredite und Forderungen AC 1)	242.941	242.941	0	239.605	239.605	0

<sup>1)</sup> Kredite und Forderungen AC bezeichnet finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortized cost AC).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 3.158 TEUR aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen. Sie bezeichnen einen bedingten Anspruch auf Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen seitens Wienerberger.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gewichteter erwarteter Kreditausfälle ausgewiesen. Von den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten werden die erforderlichen Wertberichtigungen direkt abgesetzt. Verkaufte Forderungen (Factoring) werden in Übereinstimmung mit

der entsprechenden Regelung des IFRS 9 ausgebucht. Zum Stichtag 31.12.2018 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 89.453 TEUR (Vorjahr: 114.338 TEUR) an Dritte verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Betrag von 1.505 TEUR (Vorjahr: 2.216 TEUR) wechselmäßig verbrieft.

Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen resultieren aus Darlehensbeziehungen gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und sonstigen Beteiligungen.

#### Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

<b>2018</b> <i>in TEUR</i>	Buchwert	Marktwert	im Finanz- ergebnis erfasste Marktwertänderung	Ø Effektiv- verzinsung in %
Anteile Fonds	5.432	5.432	-346	0,15
Aktien	1	1	0	<u>-</u>
Sonstige	715	715	-76	-
Wertpapiere	6.148	6.148	-422	

<b>2017</b> <i>in TEUR</i>	Buchwert	Marktwert	im Eigen- kapital erfasste Marktwertänderung	Ø Effektiv- verzinsung in %
Anteile Fonds	28.370	28.370	-25	0,23
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	42	42	0	-
Aktien	13	13	0	-
Sonstige	790	790	0	-
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	29.215	29.215	-25	

Wertpapiere werden zur kurzfristigen Veranlagung von Liquidität und zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten und beinhalten im Wesentlichen Fondsanteile und Aktien, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst. Zum Stichtag werden keine Schuldinstrumente gehalten, die über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden müssen. Im Vorjahr erfolgte die Bewertung dieser Instrumente unter IAS 39 erfolgneutral im sonstigen Gesamtergebnis.

Die Kategorie "finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" in Höhe von insgesamt 18.498 TEUR beinhaltet im kurzfristigen Vermögen ausgewiesene Wertpapiere in Höhe von 6.148 TEUR, Derivate von 460 TEUR sowie die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen übrigen Finanzanlagen von 11.890 TEUR.

#### Derivate

in TEUR	2018		2017	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Derivate aus Cashflow Hedges	1.104	1.104	2.000	2.000
Derivate aus Net Investment Hedges	7.997	7.997	18.354	18.354
Sonstige Derivate	460	460	4.111	4.111
Derivate mit positivem Marktwert	9.561	9.561	24.465	24.465

Die Bilanzposition Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte lässt sich somit wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2018	2017
Gewährte Darlehen	27.103	25.328
Wertpapiere	6.148	29.215
Derivate Hedge Accounting	9.101	24.054
Sonstige Derivate	460	411
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	42.812	79.008

## 27. Sonstige Forderungen

in TEUR	2018			2017		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	4.144	4.144	0	2.297	2.297	0
Vermögenswerte aus erwarteten Retouren	10.215	10.215	0	0	0	0
Sonstige geleistete Vorauszahlungen	18.771	17.839	932	18.781	18.371	410
Übrige sonstige Forderungen	81.980	64.382	17.598	89.835	80.563	9.272
Sonstige Forderungen	110.966	92.436	18.530	108.616	98.934	9.682

Die Vermögenswerte aus erwarteten Retouren resultieren aus der Bilanzierung von Rückgaberechten wie retournierbaren Paletten.

Die übrigen sonstigen Forderungen mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzamt und Sozialversicherungsträgern. In den übrigen langfristigen Forderungen ist eine Forderung aus dem Verkauf von Abbaurechten einer Sandgrube enthalten, die eine mittelfristige Restlaufzeit aufweist.

## 28. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Anlagen mit Buchwerten in Höhe von 1.348 TEUR (Vorjahr: 3.977 TEUR) sind zur Veräußerung vorgesehen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Grundstücke und Gebäude permanent stillgelegter Werke, die laut Einschätzung des Managements höchstwahrscheinlich innerhalb der nächsten 12 Monate veräußert werden.

## 29. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2018 und 2017 ist auf den Seiten 126 und 127 dargestellt.

Der Vorstand wurde in der 149. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG am 14.6.2018 ermächtigt, im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß eigene Stückaktien während der Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung zu erwerben, höchstens zum Zweifachen des Börsenkurses vom 14.6.2018 und mindestens zum Rechenwert von einem Euro pro Aktie, und rückgekaufte Aktien ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung entweder einzuziehen, wieder zu verkaufen oder eigene Aktien auf eine andere Weise als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern. Diese Ermächtigung ersetzt die in der Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien.

Der Vorstand wurde in der 148. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG am 19.5.2017 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von 2 % des Grundkapitals zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung für einen Zeitraum von 30 Monaten zu erwerben. Die auf Grundlage dieses Beschlusses erworbenen Aktien dürfen um nicht weniger als einen Euro und nicht um mehr als zum Zweifachen des Börsenkurses vom 19.5.2017 pro Aktie erworben werden. Ferner wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach die Hauptversammlung dazu ermächtigt ist, den Bilanzgewinn ganz oder teilweise von der Verwendung auszuschließen.

In der Hauptversammlung vom 16.5.2014 wurde ein genehmigtes Kapital im Ausmaß von 17.629.014 EUR beschlossen. Hierbei handelt es sich um die Ermächtigung für die Durchführung einer regulären Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlage innerhalb von fünf Jahren mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Das Grundkapital kann um maximal 17.629.014 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.629.014 neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Spitzenbeträgen erhöht werden. Eine Durchführung kann gegebenenfalls in mehreren Tranchen erfolgen. Die Art der Aktien, der Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Grundsätzlich haben die Aktionäre das gesetzliche Bezugsrecht. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in zwei besonderen Fällen auszuschließen. Erstens, für eine Kapitalerhöhung im Falle einer Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zweitens bei Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft (Greenshoe). Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.876.338 nicht überschreiten. Diese Ermächtigung gilt bis zum 25.6.2019.

Wienerberger weist per 31.12.2018 ein Konzerneigenkapital von 1.939.080 TEUR gegenüber 1.911.329 TEUR im Vorjahr aus. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte das Eigenkapital um 146.870 TEUR (Vorjahr: 140.634 TEUR). Die anderen Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Berücksichtigung latenter Steuern führten ebenso zu einem Anstieg des Eigenkapitals um weitere 2.441 TEUR (Vorjahr: Verminderung um -29.002 TEUR). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2018 auf 52 % (Vorjahr: 52 %), die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 566.405 TEUR auf 631.605 TEUR.

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf 586 TEUR im Vergleich zu 23.491 TEUR im Vorjahr. Diese Reduktion resultierte im Wesentlichen aus dem Kauf der restlichen 17,81 % der Anteile an der Tondach Gruppe im ersten Quartal 2018. Aus dieser Transaktion wurde eine Reduktion des Eigenkapitals von insgesamt 33.217 TEUR erfasst, wovon -22.622 TEUR auf den abgehenden nicht beherrschenden Anteil entfielen und -10.595 TEUR in der Kapitalrücklage erfasst wurden. Der Kaufpreis betrug 30.100 TEUR und weitere 3.117 TEUR entfielen auf die am Tag der Ziehung bewertete Kaufoption.

Das Grundkapital der Wienerberger AG zum 31.12.2018 beträgt 117.526.764 EUR und verteilt sich auf 117.526.764 nennwertlose Stückaktien, denen allen die gleichen Rechte zukommen. Alle Aktien sind voll einbezahlt. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,30 EUR je Aktie ausbezahlt, das waren 35.258 TEUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 446 TEUR, somit 34.812 TEUR.

Das im Eigenkapital ausgewiesene Hybridkapital bezeichnet eine Hybridanleihe, welche gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangig und unbefristet ist. Sie bietet eine Fixverzinsung von 5 % bis zum Jahr 2021, in dem der Emittentin erstmals ein Kündigungsrecht zusteht. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der Hybridanleihe um 16 TEUR zurückerworben und als Reduktion des Hybridkapitals dargestellt.

Die Wienerberger AG hat mit Wirkung vom 11.2.2019 den Kupon in Höhe von 13.609 TEUR für die unter dem Hybridkapital ausgewiesene Hybridanleihe ausbezahlt.

Nach IAS 32 handelt es sich bei der Hybridanleihe 2014 um ein Eigenkapitalinstrument, weshalb die hierfür zu zahlenden Kupons als Teil der Ergebnisverwendung in der Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt werden. Im Berichtsjahr verminderte sich das Ergebnis je Aktie durch Kuponzinsen um 0,12 EUR.

Wienerberger hat im Berichtsjahr 2.215.339 Aktien um 44.996 TEUR erworben und als Reduktion des Eigenkapitals unter den eigenen Anteilen ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen von insgesamt 760.389 TEUR (Vorjahr: 657.377 TEUR) enthalten die Gewinnrücklagen der Wienerberger AG und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen. Das Konzernergebnis 2018 ohne Anteile anderer Gesellschafter ist innerhalb der Konzerngewinnrücklagen ausgewiesen.

In den übrigen Rücklagen werden die Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses ausgewiesen. Dabei handelt es sich um versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensions- und Abfertigungsplänen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die anderen übrigen Rücklagen beinhalten Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses, die grundsätzlich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden müssen. Die Rücklage aus Währungsumrechnung beinhaltet alle im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung nach Steuern, wobei die Differenzen von at-equity bilanzierten Unternehmen gesondert ausgewiesen werden. In der Hedging Rücklage werden Wertänderungen von Sicherungsgeschäften abgebildet. Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich einerseits um Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten (Net Investment Hedges) und andererseits um Sicherungsgeschäfte für Transaktionen in Fremdwährungen (Cashflow Hedges).

"Change of Control"-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen 2013 und 2018, zu der Hybridanleihe 2014 sowie in mehreren syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

## 30. Rückstellungen

· COLL ID	4 4 0040	Währungs-	Veränderung Konsolidie-			<b>-</b>	04 40 0040
in TEUR	1.1.2018	änderungen	rungskreis	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2018
Garantierückstellungen	23.056	-129	137	2.075	2.947	4.214	22.256
Rekultivierungsrückstellungen	36.664	-265	179	3.889	6.873	17.165	42.981
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	16.733	-9	421	638	5.245	7.123	18.385
Sonstige langfristige Rückstellungen	76.453	-403	737	6.602	15.065	28.502	83.622
Laufende Steuerrückstellungen	1.733	-6	0	8	62	23	1.680
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	37.381	27	375	2.367	37.612	52.440	50.244
Kurzfristige Rückstellungen	39.114	21	375	2.375	37.674	52.463	51.924
Sonstige Rückstellungen	115.567	-382	1.112	8.977	52.739	80.965	135.546

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen sonstige langfristige Personalrückstellungen. In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen werden großteils Rückstellungen für Restrukturierungen sowie sonstige kurzfristige Personalrückstellungen ausgewiesen.

## 31. Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2018	Währungs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2018
Rückstellungen für Abfertigungen	36.023	-170	-918	4.032	2.796	5.834	33.941
Rückstellungen für Pensionen	109.087	1.089	0	14.803	11.498	8.492	92.367
Jubiläumsgeldrückstellungen	9.882	-43	-58	1.421	1.409	3.173	10.124
Personalrückstellungen	154.992	876	-976	20.256	15.703	17.499	136.432

Die gesamten Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich auf 126.308 TEUR (Vorjahr: 145.110 TEUR) und lassen sich in Pensionsverpflichtungen von 92.367 TEUR (Vorjahr: 109.087 TEUR) und Abfertigungsverpflichtungen von 33.941 TEUR (Vorjahr: 36.023 TEUR) unterteilen. Die relevanten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ist auf der Seite 197 erläutert.

Hinsichtlich der Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses unterliegt das Unternehmen unterschiedlichen Risiken, wobei neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken in Folge einer höheren Lebenserwartung bei Pensionen oder Zinsrisiken auch Währungsrisiken und Veranlagungsrisiken auf Kapitalmärkten zum Tragen kommen.

#### Pensionsverpflichtungen

Bei Wienerberger haben Arbeiter und Angestellte in den Niederlanden, Großbritannien, Skandinavien, den USA, Kanada, Deutschland, Belgien und der Schweiz sowie einzelne Personen des Managements in Österreich Pensionszusagen. Zielsetzung für künftige Pensionsregelungen sind beitragsorientierte Modelle (defined contribution). Leistungsorientierte Pensionsvereinbarungen (defined benefit) werden nach Möglichkeit in beitragsorientierte Pensionskassenmodelle umgewandelt und bisher erworbene Ansprüche an Pensionskassen übertragen. Daneben bestehen vereinzelt nicht fondsgebundene leistungsorientierte Pensionszusagen, vorwiegend an ehemalige Manager. Für die Pensionspläne bilden die geleisteten Dienstjahre die Grundlage. Die Altersversorgung der Mitarbeiter von General Shale Brick Inc. (USA) beruht auf einem fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsplan sowie einer nicht fondsgebundenen (Alters-)Krankenversicherung. ZZ Wancor AG (Schweiz) hat ein fondsgebundenes leistungsorientiertes Pensionsmodell mit einer ausgelagerten Pensionskassa, wobei im Falle der Zahlungsunfähigkeit der Sammelstiftung das Unternehmen einer faktischen Nachschussverpflichtung unterliegt. Die von niederländischen Mitarbeitern erworbenen Ansprüche werden im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionsmodells überwiegend durch Beiträge in einen industrieweiten niederländischen Pensionsfonds befriedigt. In Großbritannien existiert ein beitragsorientiertes Pensionsmodell für alle Mitarbeiter. Bei den im Jahr 2004 erworbenen Gesellschaften von thebrickbusiness sowie Baggeridge im Jahr 2007 gab es leistungsorientierte Modelle. Die daraus resultierenden Verpflichtungen wurden rückgestellt. Für Mitarbeiter der Steinzeug-Keramo Gruppe existieren ebenfalls leistungsorientierte Pensionsmodelle. In der Pipelife Gruppe existieren leistungsorientierte Pensionspläne für einzelne Mitglieder des Managements in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Deutschland.

Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2018	2017
Diskontierungssatz	2,5 %	2,2 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,3 %	0,2 %
Erwartete Rentensteigerungen	1,2 %	1,2 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	0,0 %	0,0 %
Sterbetafeln		
Österreich	AVÖ 2018-P	AVÖ 2008-P
Deutschland	Heubeck 2018 G	Heubeck 2005 G
Schweiz	BVG 2015 GT	BVG 2015 GT
USA	RP-2014 with scale MP-2017	RP-2014 with scale MP-2016
Großbritannien	105% of SAPS S2 Tables with allowance (CMI 2017)	105% of SAPS Normal Tables with allowance (CMI 2014)
Belgien	MR-3/FR-3	MR-3/FR-3
Schweden	DUS14	DUS14
Kanada	CIA Composite Sector Mortality Table	CIA Private Sector Mortality Table
Niederlande	AG Prognosetafel 2016	AG Prognosetafel 2016

Der landesspezifische Diskontierungssatz basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung von erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen mit einer Laufzeit, die der durchschnittlichen Fälligkeit der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern entspricht.

Der gesamte Pensionsaufwand des Jahres 2018 verteilt sich auf beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionspläne, wobei der laufende sowie nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen von Abgeltungen im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen werden.

in TEUR	2018	2017
Beitragsorientierte Pläne	13.287	16.076
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	3.721	3.735
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.470	-1.106
Nettozinsaufwand	2.519	2.951
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	7.710	5.580
Gesamte Aufwendungen für Altersversorgung	20.997	21.656

Die Überleitung von Brutto-Pensionsverpflichtungen auf bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen erfolgt durch Abzug des Marktwerts des Planvermögens. Von den Netto-Pensionsverpflichtungen stammen 9.141 TEUR (Vorjahr: 9.445 TEUR) aus der US-amerikanischen

(Alters-)Krankenversicherung. Eine Änderung des Kostentrends für medizinische Versorgungsleistungen führt zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf Zinsaufwand und leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen.

Die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

	Brutto- Pensionsverpflichtung		Marktw Planverm	
in TEUR	2018	2017	2018	2017
Wert per 1.1.	393.112	423.050	284.025	295.160
Umgliederungen	0	2.165	0	2.165
Währungsänderungen	4.971	-21.635	3.882	-15.915
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungs- ansprüche (service cost) für leistungsorientierte Pensionspläne	3.721	3.735	0	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	8.577	8.907	0	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	6.058	5.956
Auswirkung von Plankürzungen	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-19.202	-3.157	-5.181	5.023
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.470	-1.106	0	0
Auszahlungen an Rentner	-15.156	-18.280	-14.847	-17.953
Einzahlungen von Mitarbeitern	1.137	1.354	1.137	1.354
Abgeltungen	0	-1.513	0	-1.513
Einzahlungen vom Arbeitgeber	-479	-408	10.710	9.748
Wert per 31.12.	378.151	393.112	285.784	284.025
Marktwert Planvermögen	-285.784	-284.025		
Netto-Pensionsverpflichtungen	92.367	109.087		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	2.236	-670		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	-15.484	7.558		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	-5.954	-10.045		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	5.181	-5.023		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	-14.021	-8.180		

Das Planvermögen resultiert hauptsächlich aus den fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsmodellen in den USA, Großbritannien, der Schweiz und dem niederländischen Plan von Pipelife. Das Planvermögen wird zu 44 % (Vorjahr: 46 %) in Form von Aktien, zu 47 % (Vorjahr: 46 %) in Form von Anleihen und zu 9 % (Vorjahr: 8 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

	Anderung der Annahme	Anstieg der Annahme	Verringerung der Annahme
Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung	in Basispunkten (BP)/Jahren (J)	in TEUR	in TEUR
Diskontierungssatz	+/-25 BP	-12.617	12.961
Gehaltssteigerungen	+/-100 BP	1.865	-1.645
Fluktuation	+/-100 BP	-801	647
Lebenserwartung	+/-1 J	13.134	-13.130

Für das Geschäftsjahr 2019 werden Zahlungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von insgesamt 8.432 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2018 auf 15 Jahre (Vorjahr: 13 Jahre).

### Abfertigungsverpflichtungen

Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer, die vor dem 1.1.2003 in das Unternehmen eingetretenen sind, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen und der Türkei.

Der landesspezifische Diskontierungssatz, der für die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gemäß der Projected Unit Credit Methode herangezogen wird, basiert auf derselben Zinskurve, die für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird. Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2018	2017
Diskontierungssatz	1,4 %	1,2 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	2,2 %	1,8 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	1,3 %	1,1 %

Der laufende sowie nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkung von Abgeltungen aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen.

in TEUR	2018	2017
Beitragsorientierte Pläne	1.106	1.052
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	1.324	1.343
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-10	87
Auswirkung von Abgeltungen	-329	10
Nettozinsaufwand	525	438
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	1.510	1.878
Aufwendungen für Abfertigungen	2.616	2.930

Die Abfertigungsverpflichtungen sind in Frankreich durch Planvermögen gedeckt. Dieses wird zu  $11\,\%$ 

(Vorjahr: 11 %) in Form von Aktien, zu 76 % (Vorjahr: 77 %) in Form von Anleihen und zu 13 % (Vorjahr: 12 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Zusammensetzung der Abfertigungsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

	Brutto- Abfertigungsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
in TEUR	2018	2017	2018	2017
Wert per 1.1.	38.314	36.639	2.291	2.193
Veränderungen Konsolidierungskreis	-918	0	0	0
Umgliederungen	105	-24	0	0
Währungsänderungen	-170	-57	0	0
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für Abfertigungen	1.324	1.343	0	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	557	456	0	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	0	0	32	18
Auswirkung von Abgeltungen	-329	10	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-157	2.640	71	80
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-10	87	0	0
Auszahlungen	-2.381	-2.780	0	0
Wert per 31.12.	36.335	38.314	2.394	2.291
Marktwert Planvermögen	-2.394	-2.291		
Netto-Abfertigungsverpflichtungen	33.941	36.023		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Abfertigungsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	-879	1.532		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	69	-326		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	653	1.434		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	-71	-80		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	-228	2.560		

Die Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

	Anderung der Annahme	Anstieg der Annahme	Verringerung der Annahme
Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung	in Basispunkten (BP)	in TEUR	in TEUR
Diskontierungssatz	+/-25 BP	-741	1.226
Gehaltssteigerungen	+/-100 BP	4.141	-3.225
Fluktuation	+/-100 BP	-689	717

Für das Geschäftsjahr 2019 werden Zahlungen für Abfertigungspläne in Höhe von insgesamt 951 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Abfertigungsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2018 auf 12 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre).

### 32. Latente Steuern

Folgende aktive und passive latente Steuern per 31.12.2018 und 31.12.2017 resultieren aus zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	2018		201	7
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	3.602	-40.209	1.922	-35.098
Sachanlagen	13.091	-93.258	18.329	-94.474
Vorräte	3.168	-5.156	3.135	-4.844
Forderungen	10.591	-13.877	9.067	-9.315
Übrige sonstige Forderungen	56.198	-75	52.187	-20
	86.650	-152.575	84.640	-143.751
Rückstellungen	27.206	-3.788	31.512	-2.967
Verbindlichkeiten	13.468	-3.433	8.039	-5.686
Erhaltene Vorauszahlungen	342	-212	437	-1.047
	41.016	-7.433	39.988	-9.700
Steuerliche Verlustvorträge	427.263		387.572	
Aktive/Passive latente Steuern	554.929	-160.008	512.200	-153.451
Nicht angesetzte aktive latente Steuern	-415.866		-386.330	
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der selben Steuerbehörde	-84.987	84.987	-81.821	81.821
Angesetzte aktive und passive latente Steuern	54.076	-75.021	44.049	-71.630

Im Konzern bestehen abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge (inklusive Siebentelabschreibungen) in Höhe von insgesamt 1.669.551 TEUR (Vorjahr: 1.521.427 TEUR). Davon entfallen 250.824 TEUR (Vorjahr: 257.045 TEUR) auf abzugsfähige temporäre Differenzen, sowie 1.418.727 TEUR (Vorjahr: 1.264.382 TEUR) auf steuerliche Verlustvorträge (inklusive Siebentelabschreibungen). Es wurden dafür keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist. Das entspricht einer aktiven Latenz in Höhe von 415.866 TEUR (Vorjahr: 386.330 TEUR).

Folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge verfallen:

in TEUR	2018	2017
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge ≤ 5 Jahre	39.106	31.193
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge 6 - 10 Jahre	78.099	68.633
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge > 10 Jahre	135.811	132.808
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge unbegrenzt	1.165.711	1.031.748
Summe nicht angesetzter Verlustvorträge	1.418.727	1.264.382

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen in der Wienerberger AG beläuft sich auf 281.857 TEUR (Vorjahr: 239.936 TEUR). In der Bilanz wurde ebenso wie im Vorjahr für diesen Betrag kein latenter Steueranspruch angesetzt.

Am 31.12.2018 bestanden zu versteuernde Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 199.085 TEUR (Vorjahr:

166.695 TEUR), für die gemäß IAS 12.39 keine latente Steuerschuld angesetzt wurde (outside basis differences).

### 33. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt prinzipiell zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities at amortized cost). Eine Ausnahme bilden Derivate mit negativen Marktwerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

<b>2018</b> <i>in TEUR</i>	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	davon dinglich besichert
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	836.519	126.684	419.212	290.623	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	978	223	755	0	0
Finanzverbindlichkeiten	837.497	126.907	419.967	290.623	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	326.186	326.186	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	704	704	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	326.890	326.890	0	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	22.531	22.531	0	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	4.348	4.311	25	12	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	58.835	58.815	0	20	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	12.681	12.681	0	0	0
Erhaltene Vorauszahlungen	6.864	4.139	388	2.337	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	187.185	187.174	5	6	0
Sonstige Verbindlichkeiten	269.913	267.120	418	2.375	0
Summe Verbindlichkeiten	1.456.831	743.448	420.385	292.998	0

<b>2017</b> <i>in TEUR</i>	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	davon dinglich besichert
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	813.603	320.406	424.197	69.000	690
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.053	302	751	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen	16	16	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	814.672	320.724	424.948	69.000	690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	320.905	320.905	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	628	628	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.533	321.533	0	0	0
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	11.399	11.399	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.426	3.867	547	12	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	63.593	63.573	0	20	0
Erhaltene Vorauszahlungen	9.479	6.049	869	2.561	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	181.334	179.320	2.006	8	0
Sonstige Verbindlichkeiten	258.832	252.809	3.422	2.601	0
Summe Verbindlichkeiten	1.406.436	906.465	428.370	71.601	690

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen bilanzierte Rückgaberechte aus retournierbaren Paletten.

Vertragsverbindlichkeiten bezeichnen erhaltene Anzahlungen von Kunden und werden in der Bilanz im Posten sonstige Verbindlichkeiten dargestellt. Sie belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 4.348 TEUR. Die Umsatzerlöse aus diesen Aufträgen werden mit Übertragung der Güter/Dienstleistungen an den Kunden realisiert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit 68.890 TEUR (Vorjahr: 61.925 TEUR) gegenüber Mitarbeitern und mit 97.860 TEUR (Vorjahr: 95.416 TEUR) aus Abgrenzungen von Boni und sonstigen Erlösschmälerungen gegenüber Kunden. Die erhaltenen Vorauszahlungen beinhalten 3.586 TEUR (Vorjahr: 4.123 TEUR) Subventionen und Investitionszuschüsse von Dritten, die entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst werden. Zusätzlich zu den Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern Steuerschulden in Höhe von 34.142 TEUR (Vorjahr: 38.399 TEUR) ausgewiesen.

Unter den Finanzverbindlichkeiten sind folgende Derivate mit negativen Marktwerten enthalten:

#### Derivate

in TEUR	2018	2017
Derivate aus Cashflow Hedges	569	354
Derivate aus Net Investment Hedges	2.106	3.065
Sonstige Derivate	4.888	5.184
Derivate mit negativem Marktwert	7.563	8.603

Von den gesamten Verbindlichkeiten entfallen somit 1.443.268 TEUR (Vorjahr: 1.397.833 TEUR) auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (financial liabilities at amortized cost), 6.000 TEUR auf eine sonstige Verbindlichkeit die

zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, 2.675 TEUR (Vorjahr: 3.419 TEUR) auf Derivate in Hedge-Beziehungen und 4.888 TEUR (Vorjahr: 5.184 TEUR) auf sonstige Derivate, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die aus den Finanzverbindlichkeiten resultierenden erwarteten Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

# Analyse der vertraglichen Cashflows

<b>2018</b> <i>in TEUR</i>	Buchwert zum 31.12.2018	Gesamt	< 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	558.449	-604.000	-17.000	0	-317.000	-15.000	-255.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263.722	-270.202	-98.269	-7.139	-28.484	-93.986	-42.324
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	7.763	-7.615	-7	-5.032	-1.547	-1.029	0
Originäre Finanzinstrumente	829.934	-881.817	-115.276	-12.171	-347.031	-110.015	-297.324
Zinsderivate	4.623	-5.648	-1.508	-63	-1.425	-2.652	0
Devisentermingeschäfte und Swaps	2.940	-6.496	-2.024	-857	-2.043	-1.572	0
Derivative Finanzinstrumente	7.563	-12.144	-3.532	-920	-3.468	-4.224	0
Buchwerte/Vertragliche Cashflows	837.497	-893.961	-118.808	-13.091	-350.499	-114.239	-297.324
<b>2017</b> <i>in TEUR</i>	Buchwert zum 31.12.2017	Gesamt	< 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre

<b>2017</b> <i>in TEUR</i>	Buchwert zum 31.12.2017	Gesamt	< 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihen	409.657	-441.250	-12.000	-105.250	-12.000	-312.000	0
Commercial Paper	10.962	-11.000	-10.000	-1.000	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	384.370	-393.709	-99.644	-93.329	-32.918	-97.860	-69.958
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	1.080	-1.101	-223	-158	-221	-499	0
Originäre Finanzinstrumente	806.069	-847.060	-121.867	-199.737	-45.139	-410.359	-69.958
Zinsderivate	4.789	-5.391	-1.500	-85	-1.241	-2.565	0
Devisentermingeschäfte und Swaps	3.814	-4.304	-788	-367	-1.556	-1.593	0
Derivative Finanzinstrumente	8.603	-9.695	-2.288	-452	-2.797	-4.158	0
Buchwerte/Vertragliche Cashflows	814.672	-856.755	-124.155	-200.189	-47.936	-414.517	-69.958

Die in den vorhergehenden Tabellen dargestellten Zahlungsströme beinhalten Zinszahlungen sowohl für fix als auch für variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten. Diese wurden auf Basis der Zinssatzfeststellung am Ende der Berichtsperiode ermittelt.

# 34. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse resultieren aus Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfallen auf:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Garantien	21.926	16.882
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	315	520
Haftungsverhältnisse	22.241	17.402

Bei allen unter den Eventualschulden ausgewiesenen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss ist.

# 35. Finanzinstrumente

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

2018	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2018	Zinssatz effektiv
	1	in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
		Lanaeswanrung	in IEUK	th IEUK	tn 70
Langfristige Darlehen	EUR	160.000	164.014	160.000	1,02
Revolvierende Kredite	TRY	776	127	128	19,80
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	9.200	9.303	9.200	4,17
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixer Verzinsung			173.444	169.328	

2017	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2017	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	174.200	179.072	174.200	1,18
Revolvierende Kredite	EUR	493	495	493	7,59
	TRY	20.500	4.497	4.509	14,72
			4.992	5.002	
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	64.600	64.491	64.434	0,93
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixer Verzinsung			248.555	243.636	

2018	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2018	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	1.250	1.231	1.250	1,75
Revolvierende Kredite	EUR	55.000	54.736	55.000	0,90
	TRY	65.810	10.786	10.862	24,87
			65.522	65.862	
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	21.632	21.713	21.632	1,95
	TRY	23.798	3.928	3.928	-
	USD	1.457	1.272	1.272	-
	CAD	427	273	273	-
	HUF	55.904	174	174	-
	PLN	12	3	3	-
			27.363	27.282	
Derivate 1	Diverse in EUR	286.383	7.563	7.563	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung			101.679	101.957	

Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2017	Zinssatz effektiv
	in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
EUR	20.286	20.448	20.286	1,89
EUR	77.000	76.924	77.000	1,20
TRY	6.580	1.444	1.447	15,50
		78.368	78.447	
EUR	36.771	36.822	36.771	1,18
TRY	18.364	4.039	4.039	-
USD	1.143	954	954	-
CAD	285	190	190	-
GBP	41	46	46	-
CZK	30	1	1	-
		42.052	42.001	
Diverse in EUR	250.777	8.603	8.603	-
		149.471	149.337	
	EUR EUR TRY  EUR TRY  CAD CBP CZK	in Tsd. Landeswährung  EUR 20.286  EUR 77.000  TRY 6.580  EUR 36.771  TRY 18.364  USD 1.143  CAD 285  GBP 41  CZK 30	in Tsd. Landeswährung  EUR 20.286 20.448  EUR 77.000 76.924  TRY 6.580 1.444  78.368  EUR 36.771 36.822  TRY 18.364 4.039  USD 1.143 954  CAD 285 190  GBP 41 46  CZK 30 1  42.052  Diverse in EUR 250.777 8.603	Währung         Nominale         Marktwert         zum 31.12.2017           in Tsd. Landeswährung         in TEUR         in TEUR           EUR         20.286         20.448         20.286           EUR         77.000         76.924         77.000           TRY         6.580         1.444         1.447           EUR         36.771         36.822         36.771           TRY         18.364         4.039         4.039           USD         1.143         954         954           CAD         285         190         190           GBP         41         46         46           CZK         30         1         1           Diverse in EUR         250.777         8.603         8.603

2018	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2018	Zinssatz effektiv
2010	wantang	in Tsd.	Marktwert	2411 01.12.2010	CHCKUV
	I	.andeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Anleihen – fix verzinst (langfristig)	EUR	550.000	587.207	546.638	3,29
Anleihen – fix verzinst (Stückzinsen)	EUR	11.811	11.811	11.811	
Langfristige Darlehen – fix verzinst	EUR	330	336	329	0,75
	TRY	716	118	118	30,76
Langfristige Darlehen – variabel verzinst	EUR	1.500	1.500	1.500	-
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen – fix verzinst	TRY	2.036	336	336	30,76
	EUR	2	1	2	3,80
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen – variabel verzinst	EUR	4.500	4.500	4.500	-
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	EUR	493	492	492	0,05
	NOK	1.343	144	135	4,84
	DKK	627	84	84	-
	BAM	85	44	44	6,66
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	EUR	135	135	135	0,30
	BAM	66	34	34	6,66
	DKK	164	22	22	-
	NOK	134	14	14	1,16
	NOK	91	9	9	5,20
	HUF	3.022	9	9	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			606.796	566.212	
2017	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2017	Zinssatz effektiv
		in Tsd.	: TELID	: TELID	: 0/
A 1 · 1 · C · · · · · · · · · · · · · · ·		.andeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Anleihen – fix verzinst (langfristig)	EUR	300.000	326.516	298.700	4,00
Anleihen – fix verzinst (kurzfristig)	EUR	100.000	102.548	99.886	4,73
Anleihen – fix verzinst (Stückzinsen)	EUR	11.071	11.071	11.071	-
Langfristige Darlehen – fix verzinst	EUR	11	10	11	3,80

Währung	Nominale	Marktwert	zum 31.12.2017	effektiv
I	in Tsd. .andeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
EUR	300.000	326.516	298.700	4,00
EUR	100.000	102.548	99.886	4,73
EUR	11.071	11.071	11.071	-
EUR	11	10	11	3,80
EUR	10.962	11.010	10.962	0,34
EUR	751	751	751	0,18
EUR	280	280	280	0,48
HUF	6.696	22	22	1,39
EUR	16	16	16	-
		452.224	421.699	
	EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR EUR HUF	in Tsd. Landeswährung  EUR 300.000  EUR 100.000  EUR 11.071  EUR 11  EUR 10.962  EUR 751  EUR 280  HUF 6.696	in Tsd.         in TEUR           EUR         300.000         326.516           EUR         100.000         102.548           EUR         11.071         11.071           EUR         11         10           EUR         10.962         11.010           EUR         751         751           EUR         280         280           HUF         6.696         22           EUR         16         16	Währung         Nominale         Marktwert         zum 31.12.2017           Landeswährung         in TEUR         in TEUR           EUR         300.000         326.516         298.700           EUR         100.000         102.548         99.886           EUR         11.071         11.071         11.071           EUR         11         10         11           EUR         10.962         11.010         10.962           EUR         751         751         751           EUR         280         280         280           HUF         6.696         22         22           EUR         16         16         16

Durch den Abschluss von Zinsswaps kann die Art der Verzinsung (variabel, fix) getauscht werden. Auf Seite 205 ist die Struktur der Finanzverbindlichkeiten (variable und fixe Verzinsung) inklusive der Effekte aus den Zinsswaps dargestellt.

# 36. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente entspricht jenem Wert, den die Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder bezahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, Währungskursrelationen und die Bonität der Kontrahenten berücksichtigt. Diese Bewertungsparameter sind am Markt beobachtbar und allen relevanten Marktteilnehmern zugänglich. Die im Abschluss enthaltenen Marktwerte derivativer Instrumente entsprechen den durch Anwendung anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelten Barwerten, erweitert um Anpassungen gemäß IFRS 13 (Credit Value Adjustments CVA und Debit Value Adjustments DVA).

Am Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Transaktionsrisiken für einen Zeithorizont von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen wurden. Die gesicherten Risikopositionen dieser Sicherungsgeschäfte sind in der währungsdifferenzierten Liquiditätsplanung der Gruppe dokumentiert. Diese Derivate sind als Cashflow Hedges einer zukünftigen Transaktion klassifiziert und werden während der Laufzeit in ihrer Marktwertveränderung gegen die Hedging Reserve bewertet. Die Effektivität der Sicherung wird quartalsweise mit Hilfe der hypothetischen Derivatmethode gemessen. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung

wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet und besteht insbesondere aus den Credit und Debit Value Adjustments nach IFRS 13. Bei Fälligkeit wird die kumulierte Marktwertdifferenz aus dem sonstigen Gesamtergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Daneben bestanden Devisenswaps, die zur Absicherung von Cash Pool- und Bankkontensalden in Fremdwährung eingesetzt werden. Da die Währungsdifferenzen der mit diesen Instrumenten gesicherten Kontensalden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden, erfolgt die Abbildung der Marktwertdifferenzen der Sicherungsgeschäfte ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung. Es handelt sich um eine natürliche Sicherungsbeziehung, weshalb kein Hedge Accounting erfolgt.

Zum Stichtag bestanden zwei Zinsswaps, die zur Optimierung des Zinsaufwandes eingesetzt und über die Gewinn- und Verlustrechnung ohne Anwendung von Hedge Accounting bewertet werden.

Die eingesetzten Cross Currency Swaps sind Derivate, die die Nettoinvestitionen der Gruppe in verschiedenen Fremdwährungen (Schweizer Franken, US-Dollar, britische Pfund, kanadische Dollar, tschechische Kronen und polnische Zloty) absichern und daher als Net Investment Hedges dargestellt werden. Die Effektivität dieser Instrumente wird quartalsweise mit ihrer kumulierten Marktwertveränderung im Vergleich zur kumulierten Währungsdifferenz der gesicherten Position gemessen. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Hedging Reserve gebucht, der ineffektive Teil in der Gewinn- und Verlustrechnung.

	31.12.2018			31.12.2017			
	Währung	Nominalbetrag	Marktwert	Währung	Nominalbetrag	Marktwert	
		in Tsd.	in TEUR		in Tsd.	in TEUR	
		Landeswährung			Landeswährung		
Devisentermingeschäfte	NOK	295.282	769	GBP	51.731	802	
	GBP	83.950	243	NOK	137.518	695	
	USD	22.000	82	SEK	126.903	403	
	DKK	14.000	1	USD	3.500	41	
	CAD	1.500	1	HUF	1.701.933	14	
	CZK	159.862	-15	DKK	0	0	
	HUF	3.276.110	-35	CAD	3.000	-21	
	PLN	53.675	-58	CZK	120.910	-56	
	SEK	145.998	-76	EUR	128.197	-117	
	EUR	136.425	-182	PLN	36.945	-171	
Zinsswaps	EUR	101.250	-4.623	EUR	150.000	-3.955	
Cross Currency Swaps	GBP/EUR	40.000	4.722	USD/EUR	153.000	12.320	
	USD/EUR	78.000	1.453	GBP/EUR	73.000	4.837	
	PLN/EUR	60.000	965	PLN/EUR	80.000	664	
	CAD/EUR	10.500	286	CHF/EUR	8.000	492	
	CHF/EUR	8.000	185	CAD/EUR	10.500	41	
	CZK/EUR	780.000	-1.720	CZK/EUR	1.040.000	-3.065	
Sonstige Derivate	EUR	0	0	EUR	2.938	2.938	
			1.998			15.862	

### 37. Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in drei Ebenen klassifiziert, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. Wienerberger verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

- > Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument
- > Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Finanzinstrumente, die in der Wienerberger Gruppe regelmäßig zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, werden zum Großteil der Stufe 1 (Anteile Fonds, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien, siehe Anmerkung 26. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte) oder Stufe 2 (sonstige Finanzinstrumente und derivative Finanzinstrumente, siehe Anmerkung 36. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting) zugerechnet. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den jeweiligen Hierarchiestufen vorgenommen.

Sonstige Wertpapiere werden teilweise auch der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen.

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, welcher auf Basis zugrundeliegender Ergebnisplanungen in einem DCF Verfahren ermittelt wird.

Die Bewertung erfolgt somit gemäß Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

In den sonstigen Derivaten mit positivem Marktwert war im Vorjahr eine Kaufoption für nicht beherrschende Anteile der Tondach Gruppe in Höhe von 3.089 TEUR enthalten, welche aufgrund der in die Bewertung eingeflossener Input Faktoren der Stufe 3 zuzuordnen war. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels Black-Scholes-Modell auf Basis des budgetierten EBITDA und des vereinbarten Multiplikationsfaktors ermittelt. In der Berichtsperiode wurde ein Bewertungsgewinn von 28 TEUR im sonstigen Finanzergebnis berücksichtigt und die Option in

Höhe von 3.117 TEUR mit der Kapitalrücklage verrechnet (siehe auch Anmerkung 29. Konzerneigenkapital).

Bei der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen Verbindlichkeit handelt es sich um eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Kauf vom 30 % der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Interbran Baustoff GmbH. Die Verpflichtung zur Zahlung ist von der Erreichung definierter Forschungsund Entwicklungsziele abhängig und wird der Stufe 3 in der Bewertungshierarchie zugeordnet.

Folgende Tabelle stellt alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

### Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2018
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen			11.890	11.890
Aktien	1			1
Anteile Fonds	5.432			5.432
Sonstige		14	701	715
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert 1)	5.433	14	12.591	18.038
Derivate aus Cashflow Hedges		1.104		1.104
Derivate aus Net Investment Hedges		7.997		7.997
Sonstige Derivate		460		460
Derivate mit positivem Marktwert		9.561		9.561
Passiva				
Derivate aus Cashflow Hedges		569		569
Derivate aus Net Investment Hedges		2.106		2.106
Sonstige Derivate		4.888		4.888
Derivate mit negativem Marktwert		7.563		7.563
Sonstige Verbindlichkeiten			6.000	6.000

<sup>1)</sup> Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 wurde die Klassifizierung der Finanzinstrumente angepasst.

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2017
Aktiva				
Anteile Fonds	28.370			28.370
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	42			42
Aktien	13			13
Sonstige		13	777	790
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	28.425	13	777	29.215
Derivate aus Cashflow Hedges		2.000		2.000
Derivate aus Net Investment Hedges		18.354		18.354
Sonstige Derivate		1.022	3.089	4.111
Derivate mit positivem Marktwert		21.376	3.089	24.465
Passiva				
Derivate aus Cashflow Hedges		354		354
Derivate aus Net Investment Hedges		3.065		3.065
Sonstige Derivate		5.184		5.184
Derivate mit negativem Marktwert		8.603		8.603

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, ist in folgender Tabelle dargestellt:

	Beteiligungen		Sonstige Wertpapiere		Derivate mit positivem Marktwert	
in TEUR	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Stand 31.12.	7.026	7.035	777	812	3.089	0
IFRS 9 Anpassung	6.687	0	0	0	0	0
Stand 1.1.	13.713	7.035	777	812	3.089	0
Zugänge	0	3	0	0	0	0
Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung	-1.823	-12	-76	0	28	3.089
Bewertungsergebnis in der Gesamtergebnisrechnung	0	0	0	-35	0	0
Abgänge	0	0	0	0	-3.117	0
Stand 31.12.	11.890	7.026	701	777	0	3.089

Kredite und Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden bei Wienerberger grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei bei Krediten und Forderungen ein Abschlag in Höhe der gewichteten erwarteten Ausfälle vorgenommen wird.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Anleihen anhand von Marktpreisen (Stufe 1), während der Zeitwert von Darlehen in einem kapitalwertorientierten Bewertungsverfahren hergeleitet wird und der Stufe 2 zuzuordnen ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, gewährte Darlehen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben zum Großteil eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Die jeweiligen Buchwerte entsprechen daher weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, weshalb sie nicht gesondert angeführt werden.

# Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### Beizulegender Zeitwert

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 zum 31.12.2018
Aktiva			
Sonstige Forderungen		13.384	13.384
Passiva			
Langfristige Darlehen		165.245	161.250
Revolvierende Kredite		65.649	65.990
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		36.666	36.482
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		267.560	263.722
Anleihen	599.018		558.449
Langfristige Darlehen		1.954	1.947
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		4.837	4.838
Leasingverbindlichkeiten		987	978
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	599.018	7.778	566.212

# Beizulegender Zeitwert

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 zum 31.12.2017
Aktiva			
Sonstige Forderungen		4.948	4.948
Passiva			
Langfristige Darlehen		199.520	194.486
Revolvierende Kredite		83.360	83.449
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		106.543	106.435
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		389.423	384.370
Anleihen	440.135		409.657
Langfristige Darlehen		10	11
Commercial Paper		11.010	10.962
Leasingverbindlichkeiten		1.053	1.053
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen		16	16
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	440.135	12.089	421.699
Sonstige Verbindlichkeiten		1.966	1.966

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse: Bei der Erfassung der Umsatzerlöse geht Wienerberger nach dem 5-Schritte-Modell der Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15 vor. Zu Beginn wird zuerst der Vertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen identifiziert. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen wird in weiterer Folge der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung bestimmt. Erträge aus Lieferungen und Leistungen werden realisiert, wenn die Kontrolle aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen ist. Dies erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Lieferung an den Kunden.

In einzelnen Fällen wird der Umsatz bereits während der Produktion realisiert, wenn ein Vermögenswert kundenspezifisch ohne alternative Nutzungsmöglichkeit produziert wird und ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden besteht. Bei Fertigungsaufträgen erfolgt die Umsatzrealisierung auf Basis des Produktionsfortschritts und wird in der Regel mittels outputorientierter Methoden (z.B. anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge) berechnet. Umsätze aus Serviceleistungen werden hingegen in einem inputorientierten Verfahren auf Basis der zum Stichtag angefallenen Kosten im Vergleich zu den erwarteten Gesamtkosten des Auftrags (cost-to-cost Methode) erfasst. Hierbei handelt es sich z.B. um 3D-Modelle für Gebäudeplanungen, die im Rahmen des Building Information Modelling erstellt werden. Zeichnet sich eine Kostenüberschreitung eines Auftrages über vereinbarte Erlöse ab, so ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden.

In der Vergleichsperiode wurden Umsatzerlöse realisiert, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen waren. Weiters mussten die Höhe der Umsatzerlöse und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen Kosten verlässlich ermittelt werden können. Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 wurden gemäß der Percentage-of-Completion-Methode realisiert.

Variable Gegenleistungen werden nur bis zu jener Höhe in den Umsatzerlösen erfasst, als hochwahrscheinlich ist, dass es zukünftig zu keiner signifikanten Stornierung dieser Beträge kommt. Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt abzüglich von Rabatten, Skonti, Boni, Vertragsstrafen sowie Rückgaberechten. Der Ansatz variabler Gegenleistungen basiert im Wesentlichen auf historischen Daten. Auch Zahlungen an Kunden werden von den Umsatzerlösen in Abzug gebracht, so sie keine Zahlungen für eigenständig abgrenzbare Güter und Dienstleistungen darstellen.

Herstellkosten: Die Kosten der verkauften Produkte (Umsatzkosten) beinhalten direkt zurechenbare Materialund Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten der Produktionsanlagen. Weitere Bestandteile der Herstellkosten bilden aufgrund einer Unterauslastung der Anlagen nicht aktivierbare Produktionsfixkosten, Abwertungen von Vorräten sowie die Anschaffungskosten verkaufter Handelswaren.

Zuschüsse der öffentlichen Hand: Wienerberger passiviert Zuschüsse der öffentlichen Hand zu ihren beizulegenden Zeitwerten und weist deren periodenkonforme Auflösung unter den sonstigen Erträgen aus, wenn ausreichend Sicherheit besteht, dass alle Bedingungen erfüllt sind, die zum Erhalt der Zuwendungen berechtigen.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen und dem vorgesehenen Anteil für Hybridkapitalbesitzer durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (abzüglich der eigenen Aktien) dividiert wird.

Immaterielle Vermögenswerte: Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, mit deren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, angesetzt. Aktivierte Marken, die zum Erwerbszeitpunkt bereits über einen langen Zeitraum etabliert sind und weiterhin fortgeführt werden, zählen bei Wienerberger zu den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche jährlichen Werthaltigkeitstests unterzogen werden.

Firmenwerte: Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, werden gemäß IFRS 3 zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und

nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal im Jahr auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin untersucht.

Sachanlagevermögen: Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare oder nutzungsbedingte (Tongruben) Abschreibungen, angesetzt. Bei selbst erstellten Anlagen werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, nicht jedoch Kosten der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs, aktiviert. Während der Bauphase von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens werden gemäß IAS 23 die anfallenden Fremdkapitalkosten unter den

Anschaffungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beinhalten bei Wienerberger auch Kosten für Produktentwicklung, Verfahrenstechnik, Verbesserung von Umweltstandards sowie Labortätigkeiten. Die Entwicklungskosten nach erfolgreicher Forschung werden in der Regel in der jeweiligen Kategorie des Anlagevermögens aktiviert.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen, die in Komponenten aufgeteilt werden (Komponenten-Ansatz). Dafür werden folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern angesetzt:

Produktionsgebäude (inkl. Lagerhallen)	10 - 40 Jahre	Sonstige Maschinen	4 - 30 Jahre
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 15 Jahre
Gebäudeinfrastruktur	4 - 40 Jahre	Kundenstamm	5 - 15 Jahre
Öfen und Trockner	5 - 30 Jahre	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	4 - 10 Jahre

Reparaturkosten, die die geplante Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufender Aufwand verbucht. Die laufende Abschreibung wird ausgesetzt, wenn eine Anlage gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung vorgesehen qualifiziert wird.

Werden Anlagen verkauft oder aufgegeben, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem Restbuchwert bzw. ein Abwertungsbedarf unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Gemietete Sachanlagen, die aus einer wirtschaftlichen Betrachtung als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leasingverhältnisse) zu jenen Anschaffungskosten angesetzt, die im Falle des Kaufs angefallen wären. Die Abschreibungen erfolgen über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrags.

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten: Gemäß IAS 36 werden Vermögenswerte regelmäßig bzw. im Falle, dass Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung vorliegen, auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin untersucht. Diese Überprüfung folgt dem Grundsatz der Einzelbewertung, sofern dem Vermögenswert Zahlungsmittelzuflüsse zugeordnet werden können. Getestet wird der Buchwert eines Vermögenswerts, indem ihm der erzielbare Betrag gegenübergestellt wird, welcher der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ist. Eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfolgt dann, wenn dieser unter dem Buchwert zu liegen kommt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts unter Berücksichtigung der Veräußerungskosten erzielt werden würde. Der Nutzungswert wird hingegen in einem kapitalwertorientierten Verfahren als Barwert der Summe zukünftiger Zahlungsmittelzuflüsse aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer können keine unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse zugeordnet werden, weshalb ihre Werthaltigkeit im Verbund einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zumindest einmal im Jahr im Rahmen des Impairment Tests gemäß IAS 36 überprüft wird.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn Gründe für eine Wertminderung von Sachanlagen wegfallen bzw. eine Wiederverwertbarkeit von abgewerteten Sachanlagen gegeben ist. Einmal abgeschriebene Firmenwerte werden unter Beachtung von IAS 36 nicht wieder zugeschrieben.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme von Grundstücken linear abgeschrieben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Die Anteile an assoziierten Unternehmen, auf die Wienerberger einen maßgeblichen Einfluss ausübt (in der Regel zwischen 20% und 50% der Anteile), und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet

Vorräte: Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Bewertung der Vorräte kommt das gleitende Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden die direkt zurechenbaren Kosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung (zwischen 85 % und 100 % der Kapazität) einbezogen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungsund Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellkosten im Umlaufvermögen. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Rückgaberechte: Wenn Wienerberger dazu verpflichtet ist, vom Kunden retournierte Produkte wie z.B. Paletten zurückzunehmen, wird die erwartete Zahlung als Rückerstattungsverbindlichkeit bilanziert und die Umsatzerlöse um diesen Betrag verringert. Gleichzeitig wird ein Vermögens-

wert für das Recht, die retournierten Produkte wieder zurückzunehmen, bilanziert. Die Rückerstattungsverbindlichkeit wird in den sonstigen Verbindlichkeiten, der Ver-mögenswert für erwartete Retouren in den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Die Schätzung der Rückgabequote stützt sich unter anderem auf historische Rückgabequoten.

Emissionszertifikate: Gemäß IAS 20 und IAS 38 bewertet Wienerberger jene Emissionszertifikate, die aufgrund der EU-Emissionshandelsrichtlinien RL 2003/87/EG und RL 2009/29/EG gratis zugeteilt wurden, mit Anschaffungskosten von null. Übersteigen die Emissionen die gratis zugeteilten Zertifikate, so erfolgt die Bewertung der fehlenden Zertifikate mit deren Marktwert am Bilanzstichtag. Entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Finanzinstrumente: Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. IFRS 9 unterscheidet Finanzinstrumente nach ihrer Bilanzierungsmethode. Folgende Methoden des Ansatzes und der Folgebewertung werden in Abhängigkeit der Eigenschaften des Finanzinstruments angewendet: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung (fair value through profit and loss – FVtPL), Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis (fair value through other comprehensive income -FVtOCI) und Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortized cost - AC). Die anzuwendende Bewertungsmethode ist wiederum vom Charakter des Finanzinstruments (Eigenkapital- oder Schuldinstrument) und des Geschäftsmodells abhängig. Dabei ist zu definieren, ob eine Handelsabsicht besteht oder ob das Finanzinstrument bis zur Fälligkeit gehalten werden soll oder ob ein gemischtes Modell vorliegt.

Kassageschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt eines Cashflow daraus erloschen sind.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei erkennbaren Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Zusätzlich erfolgt ein Abschlag für erwartete Kreditausfälle, welche bei Forderungen für Lieferungen und Leistungen mittels Gewichtung unterschiedlicher wirtschaftlicher Szenarien berechnet wird. Langfristige zinsenlose oder unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt und um erwartete Wertminderungen in Abhängigkeit der Bonität des Geschäftspartners angepasst. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzanlagen des langfristigen Vermögens werden aufgrund ihres Charakters als Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst werden.

Wertpapiere, die zur kurzfristigen Veranlagung in Form von Anteilen an Fonds, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien gehalten werden und im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen sind, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Wertänderungen in Abhängigkeit ihres Charakters (Eigenkapital- oder Schuldinstrument) in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstige Gesamtergebnis erfasst werden.

Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich für börsennotierte Wertpapiere aus Börsenkursen, wohingegen nicht börsennotierte finanzielle Vermögenswerte über abgezinste Zahlungsströme in einem DCF (discounted cashflow) Modell bewertet werden. Bewertungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente: Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich zur Absicherung von Risiken, die aus der operativen Geschäftstätigkeit erwachsen. Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung von Transaktionsrisiken und Zinsswaps zur Optimierung des fix bzw. variabel verzinsten Teils der finanziellen Verbindlichkeiten verwendet. Zins-Währungsswaps dienen der Absicherung von Nettoinvestitionen in

Fremdwährungsgesellschaften. Alle derivativen Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss sowie am Bilanzstichtag gemäß IFRS 13 zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung des Kontrahenten-Ausfallsrisikos bewertet. Für börsennotierte Finanzinstrumente werden dazu die aktuellen Kurse herangezogen; für nicht börsennotierte Zinsinstrumente werden die beizulegenden Zeitwerte durch Abzinsung der künftigen Zahlungen unter Verwendung eines aktuellen Marktzinssatzes ermittelt. Gemäß IFRS 9 werden derivative Finanzinstrumente, die sich nicht in einer Hedge-Beziehung befinden, zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet.

Hedge Accounting: Wienerberger wendet die Vorschriften zu Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9 zur Absicherung von Bilanzposten (Translationsrisiko) sowie zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Transaktionsrisiko) an. Als Cashflow Hedge wird die Absicherung gegen Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten bezeichnet. Die Marktbewertung der effektiven Sicherungsinstrumente erfolgt erfolgsneutral in der Hedging Reserve. Nicht effektive Anteile werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Ebenso erfolgt die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfolgsneutral, wobei alle Wertänderungen des effektiven Anteils des eingesetzten Sicherungsinstruments unter der Hedging Reserve ausgewiesen werden. Das abgesicherte Risiko - das Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung der besicherten Investition - wird im sonstigen Gesamtergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte: Wienerberger verfügt über nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Bauten, deren Nutzenzufluss über einen Verkauf geplant ist. Gemäß IFRS 5 müssen langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, gesondert ausgewiesen werden, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind, wobei deren Veräußerung innerhalb eines Jahres höchstwahrscheinlich abgeschlossen sein muss. Sind die Voraussetzungen erfüllt, erfolgt ein separater Ausweis in der Bilanz, wobei die Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, erhaltene Schecks, Sichtguthaben, kurzfristig realisierbare Veranlagungen sowie Termineinlagen bei Finanzinstitutionen mit einer Fristigkeit bis zu drei Monaten.

Rückstellungen für Pensionen: In der Wienerberger Gruppe gibt es beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionszusagen. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution Plans) bestehen nach der Zahlung der Prämien keine weiteren Verpflichtungen für den Arbeitgeber. Die Beitragszahlungen, die vom Arbeitgeber getragen werden, werden im Pensionsaufwand erfasst. Im Falle etwaiger Nachschussverpflichtungen, die von Wienerberger getragen werden, erfolgt eine Bilanzierung der Rückstellung wie bei leistungsorientierten Zusagen. Bei leistungsorientierten Pensionszusagen (Defined Benefit Plans) wird dem Mitarbeiter ein bestimmter Pensionsbetrag zugesagt. Das Risiko bezüglich der tatsächlichen Pensionsauszahlungshöhe wird bis zum Auszahlungszeitpunkt vom Unternehmen getragen. Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) errechnet. Bei der Bewertung von Altersversorgungsleistungen finden zukünftige Renten- und Gehaltssteigerungen Berücksichtigung. Die Pensionsrückstellungen werden von unabhängigen Versicherungsmathematikern kalkuliert.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem Planvermögen saldiert, welches für die Abdeckung der Verpflichtungen gehalten wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Zinskomponente der Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen der Dotierung der Pensionsrückstellung werden den unterschiedlichen Funktionsbereichen zugeordnet.

Wegen ihres Versorgungscharakters werden jene US-amerikanischen Verpflichtungen, welche die Abgeltung von Krankheitskosten ehemaliger Mitarbeiter im Ruhestand betreffen, in der Position Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Abfertigungen: Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen oder der Türkei. Die Rückstellungen für Abfertigungen werden auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Für österreichische Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis nach dem 31.12.2002 begann, bezahlt der Arbeitgeber einen monatlichen Beitrag von 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse ein. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 19 um einen beitragsorientierten Plan, die Zahlungen des Arbeitgebers werden im Abfertigungsaufwand erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder: Einige Mitarbeiter in der Wienerberger Gruppe haben abhängig von ihrer Dienstzugehörigkeit Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Für diese Verpflichtungen werden Rückstellungen nach der Projected Unit Credit Method berechnet. Etwaige versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen für Rekultivierungen: Rekultivierungsverpflichtungen für Tongruben werden beim Erwerb der Tongruben gemäß IAS 37 passiviert und gemäß IAS 16 im Zugang des Anlagemögens dargestellt. Die der Rekultivierungsverpflichtung zugrunde gelegten Annahmen richten sich im Wesentlichen nach landesspezifischen Gegebenheiten. Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung nach einem Zeitraum von 12 Monaten zu erwarten ist, werden abgezinst und mit ihrem Barwert bilanziert.

Rückstellungen für Garantien: Wienerberger gewährt insbesondere für Produktlösungen aus Ton Herstellergarantien, die dem Kunden zusichern, dass die betreffenden Produkte den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Diese Garantien können in der Regel nicht separat erworben werden. Diese "assurance-type warranties" führen wie bisher zu einem Ansatz von Garantierückstellungen in der Bilanz gemäß IAS 37. Für die Berechnung der Garantierückstellung werden einerseits Einzelrisiken bewertet und andererseits ein Gesamtrisiko

auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit berechnet. Eingetretene Schadensfälle werden dafür evaluiert und die Höhe potentieller Verpflichtungen mittels stochastischer Methoden abgeleitet. In der Wienerberger Gruppe werden keine "service-type warranties" mit Kunden abgeschlossen, die eine eigene Leistungsverpflichtung darstellen.

Sonstige Rückstellungen: Sonstige gegenwärtige Verpflichtungen, die aus einem vergangenen Ereignis resultieren und wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen, jedoch hinsichtlich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind, werden gemäß IAS 37 zu Vollkosten passiviert und als Rückstellung ausgewiesen.

Latente Steuern: In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkung aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens - die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewandt. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gesetzlich beschlossen waren.

Finanzielle Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags (abzüglich Transaktionskosten) erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Eine Bewertung erfolgt daher zum Restbuchwert (at amortized cost). Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Wienerberger hat bislang keinen Gebrauch vom Wahl-

recht gemacht, beim erstmaligen Ansatz finanzielle Verbindlichkeiten nach IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet einzustufen.

Verrechnungspreise: Zwischen den einzelnen operativen Segmenten bestehen teilweise regionale Liefer- und Leistungsbeziehungen. Bei Warenlieferungen erfolgt die Bestimmung konzerninterner Verrechnungspreise zu marktüblichen Bedingungen nach der Wiederverkaufspreismethode. Bei konzerninternen Leistungsbeziehungen erfolgt die Verrechnung zu marktüblichen Bedingungen nach der Kostenaufschlagsmethode.

### 38. Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Diese ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Alle Bilanzpositionen mit Ausnahme jener des Eigenkapitals werden mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2018 umgerechnet. Firmenwerte werden als Vermögenswert in der lokalen Währung bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen konvertiert.

Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen werden erfolgsneutral in den Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung eingestellt. Ebenso werden Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

Das währungsbedingte Translationsrisiko aus USamerikanischen, kanadischen, Schweizer, britischen und aus einzelnen osteuropäischen Geschäftsaktivitäten wird durch den Abschluss von Cross Currency Swaps reduziert. Dabei wird in Höhe des abzusichernden Teils der auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte ein Cross Currency Swap abgeschlossen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
Britische Pfund	0,89453	0,88723	0,88471	0,87667
Bulgarische Lev	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Dänische Kronen	7,46730	7,44490	7,45317	7,43863
Kanadische Dollar	1,56050	1,50390	1,52936	1,46472
Kroatische Kuna	7,41250	7,44000	7,41816	7,46370
Norwegische Kronen	9,94830	9,84030	9,59749	9,32704
Polnische Zloty	4,30140	4,17700	4,26149	4,25701
Rumänische Lei	4,66350	4,65850	4,65401	4,56879
Russische Rubel	79,71530	69,39200	74,04160	65,93825
Schwedische Kronen	10,25480	9,84380	10,25826	9,63509
Schweizer Franken	1,12690	1,17020	1,15496	1,11167
Tschechische Kronen	25,72400	25,53500	25,64700	26,32578
Türkische Lira	6,05880	4,54640	5,70767	4,12063
Ungarische Forint	320,98000	310,33000	318,88969	309,19325
US-Dollar	1,14500	1,19930	1,18095	1,12968

### Risikobericht

### Risikopolitische Grundsätze

Die Wienerberger Gruppe ist im Rahmen ihrer multinationalen Aktivitäten mit ihren Geschäftsbereichen, Vermögenswerten und Schulden sowie geplanten unternehmerischen Entscheidungen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds, indem mit dem Vorstand sowie verantwortlichen Business Unit Managern und Corporate Function Leitern regelmäßig eine Aktualisierung des bestehenden Risikokatalogs zur Identifizierung neuer Risiken durchgeführt wird. Dabei werden strategische und operative Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert und deren Auswirkungen auf den Cashflow nach einem mittelfristigen (bis fünf Jahre) und langfristigen (sechs bis zehn Jahre) Zeithorizont unterschieden.

# Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten

Wienerberger operiert als Baustoffhersteller in einer zyklischen Branche und zählt zur Gruppe der Spätzykliker, die dem allgemeinen Wirtschaftszyklus traditionell vergleichsweise spät folgen. Dabei ist die Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen jener Volkswirtschaften abhängig, in denen die Gruppe tätig ist, wozu insbesondere die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, die Bauaktivität im Bereich des Wohnbaus und des öffentlichen Bausektors (Infrastruktur) sowie die Renovierungsaktivität zählen. Des Weiteren beeinflussen das Konsumentenvertrauen, die Arbeitslosenrate, das langfristige Zinsniveau und die Verfügbarkeit von Krediten, die Steuergesetzgebung, Bauvorschriften und Wohnbauförderungen, Verfügbarkeit von Arbeitskräften am Bau sowie andere Faktoren, die außerhalb des Einflusses der Gruppe liegen, die Geschäftsaktivität. Die für die Geschäftstätigkeit von Wienerberger bestimmenden wirtschaftlichen Zyklen der Bauaktivität sind deutlich langfristiger als in anderen Bereichen und verlaufen in unterschiedlichen Märkten zeitlich versetzt.

Unvorteilhafte Entwicklungen einiger oder all dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten von Wienerberger, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Zyklische Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck, eine Verringerung der Margen sowie ungedeckte Kosten in der Produktion zur Folge haben können. Der Anteil fixer Kostenbestandteile an den Gesamtkosten ist in der gesamten Baustoffindustrie und auch bei Wienerberger in Folge der Anlagenintensität hoch, womit aktives Kapazitätsmanagement ein zentrales Element der Unternehmenssteuerung darstellt. Die Produktionskapazitäten werden daher laufend analysiert und durch Maßnahmen wie temporäre oder endgültige Werksschließungen sowie Produktionsverlagerungen zu effizienteren Anlagen den Marktgegebenheiten angepasst.

Die zentral- und osteuropäischen Märkte betrachtet Wienerberger aufgrund des Nachholbedarfs im Wohnungsneubau und in der Infrastruktur langfristig als Wachstumsmärkte. Für die Wienerberger Gruppe können sich Risiken aus einer schwächeren Nachfrage und einem höheren Preisdruck in diesen Wachstumsmärkten ergeben.

Darüber hinaus stehen die Produkte von Wienerberger im Wettbewerb mit anderen Baustoffen wie Beton, Holz, Kalksandstein, Glas, Stahl oder Aluminium, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels unserer starken Position als Qualitätsführer und durch die Entwicklung hochwertiger Produkte zielen wir darauf ab, dieses Risiko zu minimieren. Diese Weiterentwicklungen beziehen sich vor allem auf Verbesserungen der bauphysikalischen Eigenschaften sowie der Wirtschaftlichkeit.

Die Baustoffindustrie ist saisonalen Schwankungen unterworfen, wobei die abgesetzten Mengen in der Zeit von April bis Oktober deutlich über denen des restlichen Jahres liegen. Die Ertragssituation der Wienerberger Gruppe hängt, so wie jene der gesamten Baustoffindustrie, zum Teil von den Wetterbedingungen ab, mit dem Effekt, dass lange Frost- und Regenperioden durch geringe Bauaktivitäten einen spürbaren Effekt auf die Nachfrage haben.

Zur bestmöglichen Vermeidung von Ergebnisschwankungen verfolgt Wienerberger eine Strategie der geografischen Diversifizierung bei gleichzeitiger Konzentration auf das Kerngeschäft, zu welchem Lösungen für für Wand, Dach und Fassade sowie Flächenbefestigungen und Rohrsysteme zählen. Wienerberger versteht sich somit als Anbieter für Baustofflösungen im Wohnbau und im Bereich der Infrastruktur. Unsere Aktivitäten unterliegen den üblichen lokalen Marktrisiken. Erreichte Positionen müssen kontinuierlich gegenüber Mitbewerbern und Substitutionsprodukten behauptet werden. Von Seiten unserer Kunden, worunter der Baustoffhandel eine wichtige Rolle einnimmt, erwarten wir weitere Zusammenschlüsse und damit erhöhten Preisdruck. Spezifische Marktsituationen können ebenfalls negative Effekte auf das Preisniveau haben, die Wienerberger zu einer laufenden Kontrolle und gegebenenfalls zur Anpassung der Preisstrategie zwingen können.

Wienerberger verfolgt als multinationaler Konzern Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen der Steuergesetzgebung in den betroffenen Märkten, Risiken aus einer Änderung der Besteuerung von Energieträgern, Risiken aus einer Änderung des Arbeitsrechts, Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede sowie die Begrenzung der Möglichkeit einer Repatriierung von Gewinnen und Risiken durch die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Nutzung von Rohstoffen, Produktstandards oder -haftungsvorschriften sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards können ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Aktivitäten der Wienerberger Gruppe haben. In den Wachstumsmärkten Russland und Indien besteht zudem das Risiko der Enteignung von Produktionsanlagen ohne die Gewährung einer angemessenen Entschädigung. Weiters bestehen vor allem in diesen Märkten mögliche Steuerrisiken sowohl aus einer Änderung der Steuergesetzgebung als auch der Auslegungspraxis von geltendem Steuerrecht, die von Wienerberger aus momentaner Sicht weder nach Eintrittswahrscheinlichkeit noch nach Ausmaß quantifiziert werden können.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise, die normalerweise mit dem Erdölpreis korrelieren, beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichenden Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Mit wenigen Ausnahmen gibt es für die Rohstoffversorgung alternative Lieferantenoptionen, um dem Versorgungsrisiko zu begegnen.

# Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken

Wienerberger verfügt über ein modernes und effizientes Werksnetz, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder technisch bedingten längeren Produktionsausfällen gering ist. Die Versorgung unserer Fabriken mit dem Rohstoff Ton ist durch ausreichende Vorkommen und langfristige Lieferverträge abgesichert.

Die Energiekosten, die beim Brennen von Ziegeln anfallen, machen einen bedeutenden Teil der Gesamtkosten von Wienerberger aus. Im Jahr 2018 betrugen die gesamten Energiekosten der Wienerberger Gruppe 262.905 TEUR (Vorjahr: 264.247 TEUR) oder 8,0% (Vorjahr: 8,5%) des Umsatzes. Diese Kosten verteilen sich zu 60% auf Erdgas, zu 33% auf Strom und zu 7% auf Sonstiges. Die Energiepreise sind von der Entwicklung an den internationalen und lokalen Märkten abhängig und Schwankungen unterworfen.

Wienerberger minimiert daher das Risiko aus Energiepreisschwankungen in liberalisierten Märkten (insgesamt rund 90 % der Energiekosten) durch den Abschluss von Termingeschäften oder Fixpreisverträgen mit nationalen und internationalen Versorgern. Die Preise sind zum Teil längerfristig fixiert. In einigen wenigen osteuropäischen Ländern (insgesamt rund 10 % der Energiekosten)

sind die Preise für Erdgas staatlich reguliert, und es werden jährliche Lieferverträge mit lokalen Versorgern ausgehandelt.

Wienerberger hat im Jahr 2014 für ihre europäischen Ziegelaktivitäten den Carbon Leakage Status erhalten. Durch eine neuerliche qualitative Bewertung im Jahr 2018 wurde die Ziegelindustrie auf der neuen Carbon Leakage Liste für die vierte Handelsperiode berücksichtigt. Das bedeutet, dass Wienerberger bis zum Jahr 2030 den Carbon Leakage Status behält und somit auch weiterhin einen großen Teil der benötigten CO<sub>2</sub>-Zertifikate gratis zugeteilt bekommen wird.

Neben dem Preisrisiko besteht für Wienerberger ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit Energie, insbesondere mit Erdgas und Elektrizität. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich und kann somit einen negativen Effekt auf das Betriebsergebnis haben, wenn die Nachfrage nicht aus Lagerbeständen gedeckt werden kann.

Zur Steigerung des Wienerberger Unternehmenswerts werden neben der laufenden Optimierung (Operational Excellence) Produktinnovationen sowie interne und externe Wachstumsprojekte durchgeführt. Die zukünftige Rentabilität dieser Projekte ist in hohem Maße von der Investitionshöhe bzw. den Akquisitionspreisen sowie der Marktentwicklung abhängig. Alle Investitionsmaßnahmen müssen daher den Rentabilitätszielen für unsere Wachstumsprojekte gerecht werden. Weiters ergeben sich beim Eintritt in neue Märkte Risiken hinsichtlich Wettbewerb, Planungssicherheit, Einschätzung der politischen Lage und eines erfolgreichen, gewinnbringenden Organisationsaufbaus. Neue Projekte werden deshalb vor dem Start einer umfassenden qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen.

### Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für Wienerberger neben dem Finanzierungsrisiko auch Zinsund Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps, eingesetzt. Alle Absicherungen

aus Cashflow Hedges und Absicherungen der Investitionen in ausländische Teilbetriebe werden als in hohem Maße wirksam hinsichtlich der Erreichung der Kompensation der abgesicherten Risiken im Rahmen der Risikomanagementziele eingeschätzt. Es werden keine Derivate zu Spekulationszwecken gehalten.

Die Refinanzierungsmöglichkeiten von Wienerberger sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich dem Einfluss des Managements der Wienerberger AG entziehen. Diese Einflussgrößen beinhalten Kreditbedingungen (Covenants) in aktuellen und zukünftigen Kreditvereinbarungen sowie die Beibehaltung des derzeitigen Ratings. Diese Covenants sehen vor, dass eine Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung / EBITDA) von 3,5 Jahren nicht überschritten werden darf, wobei diese am 31.12.2018 bei 1,4 Jahren lag. Weiters erreichte der EBITDA Zinsdeckungsgrad (EBITDA / Nettozinsergebnis) im Berichtsjahr einen Wert von 11,3, womit er deutlich den vereinbarten Mindestwert von 3,75 übertraf. Ein Teil des Ergebnisses wird für Zinsen verwendet und steht somit nicht anderweitig zur Verfügung. Sollte sich das Rating der Gruppe verschlechtern oder Covenants nicht eingehalten werden, können die zu zahlenden Zinsen durch höhere Kreditrisikozuschläge steigen und höhere Finanzierungskosten sowie einen geringeren Cashflow nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants können auch zur Fälligstellung von Krediten führen.

# Währungsrisiken

Ein bedeutender Teil der Umsatzerlöse und der Ergebnisse der Wienerberger Gruppe wird von Tochterunternehmen erwirtschaftet, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben. Im Berichtsjahr erzielte Wienerberger 52 % der Umsätze in Fremdwährung, hauptsächlich in osteuropäischen Währungen (23 %), dem britischen Pfund (10 %) und dem US-Dollar (8 %). Zahlungswirksame

Währungsrisiken sind durch den lokalen Charakter des Baustoffgeschäfts unwesentlich. Zahlungsflüsse in bzw. aus dem Euro-Raum ergeben sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dividenden- und Darlehensflüssen, Warenlieferungen und Dienstleistungen. Diese konzerninternen Zahlungsströme werden wechselkursabhängig von der Holding gesteuert.

Aufgrund der dezentralen Gesellschaftsstruktur der Wienerberger Gruppe erfolgen Kreditfinanzierungen für kurzfristige Vermögenswerte in der jeweiligen Landeswährung der lokalen Gesellschaft. Währungsrisiken im Finanzierungsbereich ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß, da die anfallenden Ausgangsrechnungen bei Auslandsgesellschaften zum Großteil in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden und somit eine natürliche Absicherung vorliegt. Die Expositionen von finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Währungsrisiken sind in Anmerkung 35. Finanzinstrumente dargestellt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro resultieren jedoch Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung im sonstigen Konzern-Gesamtergebnis erfasst werden. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig.

Die Risikostrategie von Wienerberger sieht vor, das Translationsrisiko aus den Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften teilweise zu besichern. Im Folgenden sind die Konzernumsätze sowie das Capital Employed, welches unter Berücksichtigung von Devisentermingeschäften und Währungsswaps berechnet ist, nach Währungen dargestellt:

Umsatz		3	2017	7
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	1.565,8	48	1.496,6	48
Osteuropäische Währungen	761,7	23	659,5	21
Britische Pfund	333,1	10	320,6	10
US-Dollar	277,9	8	277,3	9
Sonstige	366,6	11	365,7	12
Konzernumsatz	3.305,1	100	3.119,7	100

Capital Employed	l Employed 2018		2017	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	1.570,7	62	1.591,1	65
Osteuropäische Währungen	435,3	17	448,2	18
US-Dollar	288,5	11	201,4	8
Britische Pfund	53,2	2	38,0	2
Sonstige	189,0	7	180,6	7
Capital Employed nach Hedging-Effekt	2.536,7	100	2.459,3	100

Die Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Im Zuge dieser Darstellung wird am Abschlussstichtag eine Jahresvolatilität als Änderung angenommen, welche auf Basis der täglichen Kursänderung des betreffenden Wechselkurses gegenüber dem Euro berechnet wird. Währungsrisiken resultieren gemäß IFRS 7 aus Finanzinstrumenten, die monetärer Art sind und nicht in der funktionalen Währung des berichtenden Unternehmens denominiert

sind. Folglich dienen Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel sowie Fremdwährungsderivate als Basis für die Berechnung der Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bildet Differenzen langfristiger Darlehen aus der Finanzierung von Konzerngesellschaften sowie Bewertungseffekte der im sonstigen Ergebnis erfassten Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken ab. Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen, die in einer anderen Währung als der Konzernwährung erstellt wurden, wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Eine Veränderung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen am Jahresabschlussstichtag um eine Jahresvolatilität würde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt verändern:

#### Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		2018			2017	
	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/GBP	5,99 %	2.534	-2.534	8,15 %	-65	65
EUR/USD	7,14 %	727	-727	7,14 %	278	-278
EUR/CHF	4,99 %	234	-234	4,90 %	107	-107
EUR/RUB	13,24 %	220	-220	11,95 %	41	-41
EUR/RON	2,48 %	169	-169	3,10 %	114	-114
EUR/NOK	5,49 %	168	-168	6,40 %	735	-735

### Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR		2018			2017	
	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahres- volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/GBP	5,99 %	-5.893	5.893	8,15 %	-4.282	4.282
EUR/RUB	13,24 %	2.648	-2.648	11,95 %	3.359	-3.359
EUR/USD	7,14 %	1.708	-1.708	7,14 %	1.403	-1.403
EUR/HUF	4,31 %	1.266	-1.266	3,65 %	1.095	-1.095
EUR/RON	2,48 %	701	-701	3,10 %	866	-866
EUR/HRK	1,67 %	348	-348	1,98 %	448	-448

### Zinsrisiken

Das Zinsrisiko besteht aus zwei Komponenten: dem jeweils relevanten Wert der durchschnittlichen Laufzeit sämtlicher Finanzierungen und der Art der Verzinsung, wobei das Risiko bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen liegt. Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern von 1,3 MEUR (Vorjahr: Erhöhung von 0,7 MEUR) und über diese Veränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung auch eine Veränderung des Eigenkapitals in gleicher Höhe zur Folge. Eine Senkung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte eine betragsmäßig gleiche Verringerung (Vorjahr: Verringerung) des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals bedeutet.

Die Risikopositionen der Wienerberger AG gegenüber Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten mit fixer und variabler Verzinsung sind unten aufgegliedert.

Für die Analyse des Zinsänderungsrisikos (fixe und variable Verzinsung) werden die Finanzverbindlichkeiten (Seite 185 bis 187) um die Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging) korrigiert und die kurzfristig fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten als variabel verzinst ausgewiesen. Zur Abschätzung von Auswirkungen auf Periodenerfolg und Eigenkapital werden Sensitivitätsanalysen für fix verzinste und variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten durchgeführt.

in TEUR	2018	;	2017	•
	Fix verzinst	Variabel verzinst	Fix verzinst	Variabel verzinst
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	729.540	107.957	665.319	149.353
Umgliederung kurzfristige fix verzinste Finanzverbindlichkeiten	-21.477	21.477	-175.391	175.391
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	101.250	-101.250	50.000	-50.000
Finanzverbindlichkeiten nach Hedging-Effekt	809.313	28.184	539.928	274.744

### Kreditrisiken

Wienerberger hat bei Finanzgeschäften aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Da Wienerberger nur mit Finanzpartnern zusammenarbeitet, deren Rating auf eine gute Bonität schließen lässt und Limits pro Kontrahent in Abhängigkeit seiner Bonität vergeben werden, ist das im Rahmen der Anlage liquider Mittel und Wertpapiere entstehende Kredit-

risiko begrenzt. Bonitätsrisiken bestehen jedoch grundsätzlich auch für Finanzpartner mit bester Bonität, weshalb die Entwicklungen auf den Finanzmärkten von Wienerberger laufend beobachtet und die Kreditlimits entsprechend angepasst werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen sonstigen Forderungen (inklusive Forderungen aus laufenden Ertragsteuern) zeigen zum Bilanzstichtag gegliedert nach Regionen folgende maximale Exposition gegenüber Kreditrisiken:

Kreditrisiko	2018		2017	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Westeuropa	180,5	58	162,5	54
Zentral-Osteuropa	86,3	28	96,0	31
Nordamerika	29,5	9	32,0	10
Sonstige Welt	16,0	5	15,9	5
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige sonstige Forderungen	312,3	100	306,4	100
davon gegen Ausfälle versichert	179,9		177,8	

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen besteht zum überwiegenden Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Baustoffhändlern und Großkunden. Bei einer Überfälligkeit von mehr als

360 Tagen wird ein Ausfall angenommen und die Forderung zur Gänze abgeschrieben. Forderungen werden ausgebucht, wenn auf Basis einer rechtlichen Grundlage davon ausgegangen werden kann, dass keine Zahlung mehr zu erwarten ist.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

		2018	
in MEUR	Brutto- forderung	Wert- minderung	Buchwert
Nicht fällig	177,1	-0,3	176,8
Bis 30 Tage überfällig	23,2	-0,2	23,0
31 bis 60 Tage überfällig	8,0	0,0	8,0
61 bis 90 Tage überfällig	2,4	-0,1	2,3
Mehr als 90 Tage überfällig	22,4	-16,7	5,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233,1	-17,3	215,8

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen sowie Forderungen aus dem Verkauf von Abbaurechten. Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen im Wesentlichen für erwartete Ausfälle in den nächsten 12 Monaten berechnet, da sich die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kontrahenten nicht maßgeblich verän-

dert hat. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallsrisikos herangezogen. Am Bilanzstichtag bestand eine Forderung, für welche ein erwarteter Kreditverlust über die Restlaufzeit angenommen wurde.

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen lassen sich in folgende Risikoklassen einteilen:

Risikoklassen		2018	
in MEUR	Brutto- forderung	Wert- minderung	Buchwert
Grade 1: Geringes Risiko	32,6	0,0	32,6
Grade 2: Mittleres Risiko	7,0	-0,1	6,9
(Teil-) Ausfall	1,1	-0,8	0,3
Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen	40,7	-0,9	39,8

Werberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährten Darlehen lassen sich wie folgt überleiten:

Wertberichtigungen	2018		
in MEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen	
Stand 31.12.2017	17,5	0,8	
IFRS 9 Anpassung	1,7	0,1	
Stand 1.1.2018	19,2	0,9	
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0,1	0,0	
Netto Wertminderung	0,3	0,0	
Abgänge Wertberichtigungen	-2,0	0,0	
Stand 31.12.2018	17,3	0,9	

### Liquiditätsrisiken

Der Erhalt der Liquidität und die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis stehen im Zentrum der Unternehmensstrategie von Wienerberger. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch Kostensenkungen, aktives Working Capital Management und die Verminderung der Investitionsausgaben auf ein notwendiges Minimum.

Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen und Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals sowie der zahlungsrelevanten Fixkosten (aktives Kapazitätsmanagement) nur unzureichend oder nur mit Verzögerung umgesetzt werden.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt unter anderem auch über eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung sowie durch eine laufende Analyse der Geldumschlagsdauer (Cash Conversion Cycle), die sich aus dem durchschnittlichen Lieferantenziel, der Lagerdauer von Vorräten und der Forderungsumschlagsdauer errechnet. Im Berichtsjahr betrug die Forderungsumschlagsdauer im Jahresdurchschnitt 23 Tage (Vorjahr: 23 Tage), die Vorratsumschlagsdauer 92 Tage (Vorjahr: 94 Tage) sowie die Umschlagsdauer der Lieferantenverbindlichkeiten 37 Tage (Vorjahr:

39 Tage). Dies führt wie im Vorjahr zu einer Geldumschlagsdauer von 78 Tagen.

Bezüglich Liquiditätsrisiken aus Verbindlichkeiten wird auf die Analyse der vertraglichen Cashflows auf Seite 184 verwiesen.

### Rechtliche Risiken

Abhängig von der Marktstellung in einzelnen Ländern sowie der Größe von beabsichtigten Akquisitionen unterliegen Transaktionen wettbewerbsrechtlichen Genehmigungsverfahren. Dadurch könnten sich bei Akquisitionen bzw. Zusammenschlüssen Verzögerungen bzw. in einzelnen Fällen auch Untersagungen von Übernahmen ergeben. Wienerberger prüft kartellrechtliche Risiken bereits intensiv im Vorfeld mit nationalen und internationalen juristischen und betriebswirtschaftlichen Experten, um dieses Risiko zu minimieren. Eine Untersagung einer Akquisition ist bisher noch nicht vorgekommen.

Im Zusammenhang mit Liegenschaftstransaktionen in der Vergangenheit haftet die Wienerberger AG im Falle einer Kontaminierung und daraus entwachsenden Folgeschäden, die in den Zeitraum der Eigentümerschaft fallen.

### **Andere Risiken**

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften betroffen, wodurch Investitionen in die Einhaltung dieser Vorschriften entstehen können. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften birgt für Wienerberger das Risiko der Verhängung von Bußgeldern, von Schadenersatzforderungen sowie das Risiko des Entzugs von Betriebsanlagengenehmigungen.

Die Werke der Wienerberger Gruppe leisten im Hinblick auf die Vermeidung von Umweltbelastungen mehr, als die derzeit gesetzlichen Auflagen vorschreiben. Verschärfte Umweltstandards stellen Wienerberger jedoch laufend vor neue Herausforderungen. Durch die Kenntnis der aktuellen gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften sowie durch die Zusammenarbeit mit Experten und externen Beratern werden rechtliche Verpflichtungen berücksichtigt und eingehalten. Risiken aus der Rekultivierung von Tongruben sind Bestandteil des operativen Geschäfts von Wienerberger und werden laufend überwacht.

Risiken eines Ausfalls unserer zentral geführten konzernweiten Datenverarbeitung aufgrund von Elementarereignissen werden durch parallele Installation der Systeme in räumlich getrennten Rechenzentren minimiert.

Aufgrund von Krankheitsfällen, die durch Asbest verursacht wurden, sind gegen einige Baustoffunternehmen mit Präsenz in den USA Sammelklagen eingereicht wor den. Nach Überprüfung unserer amerikanischen Aktivitäten halten wir dieses Risiko für minimal, da keine unserer Tochtergesellschaften jemals Asbestprodukte hergestellt oder gehandelt hat.

Einige ältere Gebäude der Wienerberger Gruppe bestehen zu einem bestimmtem Anteil aus Asbestprodukten. Wienerberger stellt mit äußerster Sorgfalt sicher, dass diese Produkte kein direktes Risiko gegenüber den Mitarbeitern darstellen und engagiert Spezialisten und Berater im Zeitpunkt der Entfernung derartiger Produkte.

Die Wienerberger Gruppe steht auch hinsichtlich ihrer Mitarbeiter in Konkurrenz zum Mitbewerb. Um Nachwuchsführungskräfte auszubilden und an Führungspositionen heranzuführen, hat Wienerberger Programme wie die Vertriebsakademie, den Werksleiterlehrgang und das Ready4Excellence Programm geschaffen. Dadurch, sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen versucht Wienerberger, seine Mitarbeiter optimal auszubilden und an das Unternehmen zu binden (weitere Informationen sind im Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht enthalten).

Im Zusammenhang mit den anhaltenden Diskussionen betreffend den Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union wurden alle angemessenen Maßnahmen ergriffen, um auf mögliche Konsequenzen vorbereitet zu sein.

# Sonstige Angaben

# 39. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als Wienerberger nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe Familienangehörige, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Die Geschäftsbeziehungen zu dem Unternehmen nahe stehenden Personen, insbesondere zu Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG, sind in Anmerkung 13. Personalaufwand angeführt, soweit Zahlungen aus Vorstandsverträgen und Aufsichtsratsmandaten betroffen sind.

Die ANC Privatstiftung betreibt das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und hält Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften und Wertpapiere) in eingeschränktem Ausmaß. Der Vorstand der ANC Privatstiftung besteht aus drei Mitgliedern, wobei zwei Mitgliedern dem Wienerberger Top Management angehören, wodurch Wienerberger Verfügungsgewalt über die Stiftung ausüben kann. Dennoch besteht gemäß IFRS 10 ein Konsolidierungsverbot, da die Aktionäre der Wienerberger AG und nicht die Gesellschaft selbst Anrecht auf schwankende Rückflüsse aus der Stiftung haben. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 24.759 TEUR (Vorjahr: 36.878 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 8.731 TEUR (Vorjahr: 8.346 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 13.600 TEUR (Vorjahr: 25.943 TEUR). Zum 31.12.2018 hatte die ANC Privatstiftung Rückstellungen in Höhe von 8.348 TEUR (Vorjahr: 8.009 TEUR) und keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten. Am 20. Juni 2018 wurde die vom Vorstand der ANC Privatstiftung beschlossene Dividende in Höhe von 0,10 EUR pro Aktie der Wienerberger AG, das sind 11.752.676,40 EUR, ausgeschüttet.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Darlehensforderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 31.12.2018 auf 15.179 TEUR (Vorjahr: 13.236 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 6.535 TEUR (Vorjahr: 7.249 TEUR). Darüber hinaus stehen am Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr: 638 TEUR) sowie gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr: 138 TEUR) zu Buche. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.088 TEUR (Vorjahr: 1.233 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Weitere Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen betreffen bezogene Tonlieferungen von 735 TEUR (Vorjahr: 436 TEUR) sowie Mietleistungen von 304 TEUR (Vorjahr: 465 TEUR) gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2018 Produkte im Wert von 696 TEUR (Vorjahr: 578 TEUR) an ein nahe stehendes Unternehmen verkauft.

### 40. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Konzernabschlusses am 13.3.2019 wurden 159.929 Stück Wienerberger Aktien im Rahmen der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung um 2.918 TEUR zurückgekauft. Die im Zeitraum November 2018 bis 3. Jänner 2019 zurückgekauften 1.175.268 Stück Wienerberger Aktien werden eingezogen, das Verfahren wurde bereits vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt und die Einziehung der Aktien beantragt.

Ferner erfolgte ein anteiliger Rückkauf der Hybridanleihe in Höhe von 5.043 TEUR.

Der konsolidierte Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Wienerberger AG am 13.3.2019 aufgestellt und dem Aufsichtsrat am 26.3.2019 zur Veröffentlichung vorgelegt.

Wien, am 13. März 2019

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch

Vorsitzender des Vorstands

Willy Van Riet

Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Bereich Finanzen

# Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 13. März 2019

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch

Vorsitzender des Vorstands

Willy Van Riet

Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Bereich Finanzen

# Konzernunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart	Anmerkung
Wienerberger International N.V.	Zaltbommel	50.001	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Roof Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Österreich GmbH	Hennersdorf	5.000.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger zRt.	Budapest	2.140.000.000	HUF	100,00%	VK	
Wienerberger s.r.o.	České Budějovice 1	50.000.000	CZK	100,00%	VK	
Cihelna Kinský, spol. s r. o.	Kostelec nad Orlicí	2.000.000	CZK	68,80%	VK	
Wienerberger eurostroj, spol. s r. o.	České Budějovice 1	32.100.000	CZK	100,00%	VK	
Silike keramika, spol. s r.o	České Budějovice 1	100.000	CZK	50,00%	EQ	
Wienerberger slovenské tehelne, spol. s r. o.	Zlaté Moravce	3.319.392	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	374.324.808	PLN	100,00%	VK	
Handel Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	50.000	PLN	100,00%	OK	1)
Wienerberger Ilovac d.o.o.	Karlovac	8.988.000	HRK	100,00%	VK	
Wienerberger Cetera d.d.	Karlovac	359.240	HRK	99,72%		
IGM Ciglana d.o.o. u likvidaciji	Petrinja	12.756.900	HRK	100,00%		
WIENERBERGER Industrija opeke d.o.o.	Sarajevo	2.000	BAM	100,00%		
Wienerberger Opekarna Ormož d.o.o.	Ormož	951.986	EUR	100,00%		
Opekarna Pragersko d.o.o.	Pragersko	1.022.743	EUR	100,00%		
Wienerberger Backa d.o.o	Kanjiza	651.652	EUR	100,00%		
WIENERBERGER Sisteme de Caramizi S.R.L.	Bucuresti	39.147.100	RON	100,00%	VK	
WZI FINANZ-S.à.r.l.	Luxembourg	73.963.917	USD	100,00%	VK	
Wienerberger TOV	Kyiv	3.000.000	UAH	100,00%	VK	
	<b>y</b> .			,		
Semmelrock International GmbH	Wien	3.000.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Baustoffindustrie GmbH	Wien	1.000.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein + Design GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein + Design GmbH & Co KG	Wien	100.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Kft.	Ócsa	983.100.000	HUF	100,00%	VK	
SEMMELROCK STEIN + DESIGN Dlazby s.r.o.	Sered	3.027.286	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design d.o.o.	Ogulin	22.870.000	HRK	100,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Sp. z o.o.	Kolbiel	46.000.000	PLN	100,00%	VK	
Semmelrock Stein + Design S.R.L.	Bolintin-Vale	55.151.300	RON	100,00%	VK	
Semmelrock Tlakovci d.o.o.	Ormož	8.763	EUR	100,00%	OK	1)
Semmelrock Stein + Design Dlazby a.s.	Ledcice	2.000.000	CZK	100,00%	VK	
Semmelrock Stein und Design EOOD	Sofia	13.785.500	BGN	100,00%	VK	
Wienerberger GmbH	Hannover	9.500.000	EUR	100,00%	VK	
Schlagmann Beteiligungs GmbH	Zeilarn	26.000		50,00%		1)
Schlagmann Poroton GmbH & Co KG	Zeilarn	10.300.000	EUR	50,00%		,
Schlagmann Poroton Vertriebs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00%		2)
Tongruben Verwaltungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%		1)
Argeton GmbH	Hannover	100.000	EUR	100,00%		-,
Wienerberger Deutschland Service GmbH	Hannover	1.000.000	EUR	100,00%		
RM 2964 Vermögensverwaltungs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00%		2)
MR Erwerbs GmbH & Co. KG	Zeilarn	50.000	EUR	50,00%		2)
Redbloc Elemente GmbH	Plattling	25.000	EUR	15,00%		2)
Redbloc Systems Deutschland GmbH	Plattling	25.000	EUR	12,50%		2)
ZZ Wancor AG	Regensdorf	1.000.000	CHF	100,00%	VK	
				465		
Wienerberger S.p.A. Fornaci Giuliane S.r.l.	Mordano Cormons	10.000.000	EUR	100,00% 30,00%		
Fornaci Giunane S.I.I.	Cormons	100.000	EUR	30,00%	EQ	

Konzernabschluss 213

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart Anmerkung
Wienerberger NV	Kortrijk	47.557.745	EUR	100,00%	VK
Wienerberger Asset Management NV	Zonnebeke	5.240.053	EUR	100,00%	VK
Deva-Kort NV	Kortemark	247.894	EUR	100,00%	VK
TV Vanheede-Wienerberger	Kortrijk	0	EUR	50,00%	EQ
Wienerberger B.V.	Zaltbommel	36.778.680	EUR	100,00%	VK
Van Hesteren & Janssens B.V.	Zaltbommel	363.024	EUR	100,00%	VK
Daas Baksteen BV	Zaltbommel	22.650	EUR	100,00%	VKE
Daas Baksteen Zeddam BV	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00%	VKE
Daas Clickbrick BV	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00%	VKE
Daas ID Wall BV	Zaltbommel	1.000	EUR	100,00%	VKE
Steenfabriek De Nijverheid BV	Zaltbommel	163.361	EUR	100,00%	VKE
Steenfabriek De Vlijt	Zaltbommel	1.277.391	EUR	100,00%	VKE
Steenfabriek De Volharding BV	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00%	VKE
KDB Baukeramik Vertriebs-GMBH	Rhede	76.694	EUR	33,33 %	VKE
BrickTrading Holland B.V.	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00%	VK
German Brick Trading B.V.	Zaltbommel	249.700	EUR	100,00%	VK
Aberson B.V.	Zwolle	60.000	EUR	100,00%	VK
Aberson SmartBuild BV	Zwolle	1	EUR	100,00%	VK
DEKO Beheer BV	Elst	18.000	EUR	100,00%	VKE
Bricks BV	Elst	15.750	EUR	100,00%	VKE
Bricks GMBH	Rhede	25.000	EUR	100,00%	VKE
Deko Industrieel BV	Elst	1.000	EUR	100,00%	VKE
Deko Mobiele Steenzagerij BV	Elst	10.000	EUR	100,00%	VKE
Deko Produkten BV	Elst	18.000	EUR	100,00%	VKE
Deko Solutions BV	Elst	1.000	EUR	100,00%	VKE
Deko Steenzagerij BV	Elst	18.000	EUR	100,00%	VKE
Steinzentrale Nord Leeuwis GmbH	Rellingen	52.500	EUR	100,00%	VK
Wienerberger Limited	Cheshire	81.120.552	GBP	100,00%	VK
Galileo Brick Limited (in Liquidation)	Cheshire	2.000.000	GBP	100,00%	VK
Chelwood Group Unlimited (in Liquidation)	Cheshire	1	GBP	100,00 %	VK
The Brick Business Limited (in Liquidation)	Cheshire	900.002	GBP	100,00 %	VK
Sandtoft Roof Tiles Limited	Cheshire	11.029	GBP	100,00 %	VK
WIENERBERGER PARTICIPATIONS SAS	Achenheim	36.000.000	EUR	100,00%	VK
WIENERBERGER SAS	Achenheim	75.000.000	EUR	100,00%	VK
Briqueterie de Rouffach SAS	Rouffach	336.120	EUR	100,00%	VK
Wienerberger A/S	Helsinge	10.001.000	DKK	100,00%	VK
Wienerberger AS	Oslo	43.546.575	NOK	100,00 %	VK
Wienerberger AB	Malmö	17.550.000	SEK	100,00 %	VK
General Shale Brick Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK
General Shale Building Materials, Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK
Columbus Brick Inc.	Columbus	20.950	USD	100,00%	VK
Watsontown Brick Company	Watsontown	72.050	USD	100,00%	VKE
Pipelife Jet Stream, Inc.	Siloam Springs	0	USD	100,00%	VK
Arriscraft Canada Inc.	Halifax	18.500.000	CAD	100,00%	VK

214 Konzernabschluss

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart	Anmerkung
Wienerberger EOOD	Sofia	12.500.000	BGN	100,00%	VK	
Uspeh AD	Sofia	2.141.220	BGN	99,66%	VK	
OOO "Wienerberger Kirpitsch"	Kiprevo	612.694.577	RUB	100,00%	VK	
OOO "Wienerberger Kurkachi"	Kurkachi	650.036.080	RUB	100,00%	VK	
Wienerberger OY AB	Helsinki	1.000.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger AS	Aseri	1.540.736	EUR	100,00%	VK	
UAB Wienerberger Statybine Keramika Sp. Z o.o.	Vilnius	10.100	LTL	100,00%	VK	
Wienerberger India Private Limited	Bangalore	990.000.000	INR	100,00%	VK	
WBI Industries Private Limited	Chennai	1.000.000	INR	100,00%	VK	
PIPELIFE International GmbH	Wien	29.000.000	EUR	100,00%	VK	3)
PIPELIFE Austria GmbH & Co KG	Wiener Neudorf	4.360.370	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE Austria GmbH	Wiener Neudorf	36.337	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Belgium NV	Kalmthout	10.890.000	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Bulgaria EOOD	Botevgrad	30.000	BGN	100,00%	VK	
Pipelife Czech s r.o.	Otrokovice	202.971.000	CZK	100,00%	VK	
PIPELIFE Deutschland Asset Management GmbH	Bad Zwischenahn	26.000	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE Deutschland GmbH & Co. KG Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.000	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE Deutschland Verwaltungs-GmbH Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.726.469	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Eesti AS	Harjumaa	25.024	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Finland OY	Oulu	33.637	EUR	100,00%	VK	
Talokaivo Oy	Kerava	2.000.000	EUR	100,00%	VK	
Pipelife France SNC	Aubevoye	35.605.800	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Hellas S.A.	Thiva	24.089.735	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE-HRVATSKA cijevni sustavi d.o.o.	Sveta Nedelja	47.171.500	HRK	100,00%	VK	
Pipelife Hungaria Kft.	Debrecen	3.123.520.000	HUF	100,00%	VK	
QUALITY PLASTICS HOLDINGS LTD	Cork	635.000	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE IRELAND LTD	Cork	254	EUR	100,00%	VK	
Kenfern Investments Ltd (in Liquidation)	Cork	447	EUR	100,00%	OK	1)
Pipelife UK Ltd	Corby	244.001	GBP	100,00%	VK	ŕ
Pipelife Latvia SIA	Riga	426.600	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Nederland B.V.	Enkhuizen	11.344.505	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Finance B.V.	Enkhuizen	18.000	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Norge AS	Surnadal	50.000.000	NOK	100,00%	VK	
Isoterm AS	Ringebu	20.000.000	NOK	100,00%		
Pipelife Polska S.A.	Krokowa	112.243.963	PLN	100,00%		
Pipelife Romania S.R.L.	Bucuresti	7.323.115	RON	100,00%		
Pipelife Serbia d.o.o.	Beograd	168.493.895	RSD	100,00%		
Pipelife RUS LLC	Zhukov	104.458.072	RUB	100,00%		
Pipelife Hafab AB	Haparanda	3.000.000	SEK	100,00%		
Pipelife Nordic AB	Ölsremma	167.000.000	SEK	100,00%		
Pipelife Sverige AB	Ljung	3.600.000	SEK	100,00%		
Isoterm AB	Stenkullen	200.000	SEK	100,00%	VKE	
Pipelife Slovenija d.o.o.	Trzin	843.258	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Slovakia s r.o.	Piestany	6.700	EUR	100,00%		
•				,		

Konzernabschluss 215

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung	Konsolidierungsart	Anmerkung
Arili Plastik Sanayii A.S.	Pendik/Istanbul	30.590.000	TRY	100,00%	VK	
PJSC Pipelife Ukraine (in Liquidation)	Kyiv	30.000	USD	100,00%	OK	1)
Preflexibel Invest NV	Ninove	1.200.000	EUR	100,00%	VK	
Preflexibel NV	Ninove	250.000	EUR	100,00%	VK	
Preflexibel France SAS	Salindres	370.000	EUR	100,00%	VK	
Preflex France SAS	Salindres	46.500	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00%	VK	
WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00%	VK	
Tondach Beteiligungs GmbH	Wien	200.000	EUR	100,00%	VK	
TONDACH GLEINSTÄTTEN AG	Gleinstätten	500.000	EUR	100,00%	VK	
TONDACH SLOVENSKO, s.r.o.	Stupava	14.937.264	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger doo Kanjiza	Kanjiza	605.394.000	RSD	100,00%	VK	
TONDACH Makedonija AD	Vinica	349.460.010	MKD	100,00%	VK	
TONDACH BULGARIA EOOD	Sofia	798.400	BGN	100,00%	VK	
TONDACH Česká republika s.r.o.	Hranice	250.100.000	CZK	100,00%	VK	
TONDACH MAGYARORSZÁG ZRT.	Csorna	5.000.000	HUF	100,00%	VK	
TONDACH ROMANIA SRL	Sibiu	36.137.155	RON	100,00%	VK	
TONDACH BOSNA I HERCEGOVINA d.o.o.	Sarajevo	200.000	BAM	80,00%	VK	
Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Tondach Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Finance Service B.V.	Zaltbommel	18.151	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Finanz Service GmbH	Wien	25.435.492	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger West European Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
WK Services NV	Kortrijk	32.226.158	EUR	100,00%	VK	
Dryfix GmbH	Hennersdorf	35.000	EUR	100,00%	VK	
Interbran Baustoff GmbH	Weinheim	25.000	EUR	30,00%	EQE	
Wienerberger Gamma Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug-Keramo GmbH	Frechen	18.408.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug - Keramo NV	Hasselt	9.400.000	EUR	100,00%	VK	
Keramo-Wienerberger Immo NV	Hasselt	14.068.558	EUR	100,00%	VK	
SOCIETA DEL GRES S.p.A.	Sorisole	2.000.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug Keramo s.r.o.	České Budějovice	40.000.000	CZK	100,00%	VK	
Steinzeug - Keramo B.V.	NB Tegelen	2.722.680	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug - Keramo SARL	Angervilliers	38.125	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug-Keramo Sp. z.o.o.	Piekary Slaskie	2.000.000	PLN	100,00%	VK	

VK ..... Vollkonsolidierung

VKE..... Erstmalige Vollkonsolidierung

EQ ..... At-Equity Bewertung

EQE ..... Erstmalige At-Equity Bewertung

OK.....keine Konsolidierung
OKE....keine Konsolidierung (erstmals)

- 1) untergeordnete Bedeutung
- 2) Tochtergesellschaft der Schlagmann Poroton GmbH & Co ${\rm KG}$
- 3) Holdinggesellschaft der Pipelife Gruppe

# Bestätigungsvermerk

#### Bericht zum Konzernabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

#### Wienerberger AG, Wien.

und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinnund Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Konzern-Cashflow Statement für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit der Firmenwerte

Sachverhalt und Problemstellung

Die Firmenwerte werden in der Konzernbilanz der Wienerberger AG mit 488 Mio EUR ausgewiesen. Die Buchwerte der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugerechneten Firmenwerte und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden mit dem erzielbaren Betrag verglichen, welcher der höhere Betrag aus errechnetem Nutzungswert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine Wertminderung.

Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen und den wesentlichen Bewertungsannahmen sind im Konzernanhang in den "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen" im Abschnitt "Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten" und den "Allgemeinen Erläuterungen" Abschnitt 6 "Annahmen und Schätzungen" beschrieben. Die Aufteilung der Firmenwerte in einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten sowie die Annahmen und die Bewertungsergebnisse sind in den "Erläuterungen zur Konzernbilanz" im Abschnitt 23 "Anlagevermögen" beschrieben.

Die zur Werthaltigkeitsüberprüfung herangezogenen Bewertungsmodelle auf Basis kapitalwertorientierter Verfahren erfordern wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements über die zukünftigen Zahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze. Geringfügige Veränderungen in den Annahmen können zu wesentlichen Abweichungen in den Ergebnissen der Wertminderungstests führen. Davon ist insbesondere die zahlungsmittelgenerierende Einheit Bricks North America betroffen, deren Nutzungswert aufgrund von Abschreibungen in den letzten Jahren sensibel auf Änderungen in den Annahmen reagiert. Das Ergebnis der Bewertung ist daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und der Komplexität der Bewertung haben wir diesen Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung als besonders wichtig bestimmt.

#### Prüferisches Vorgehen

Wir haben die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen angesetzten Parameter mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw. erwartungen aus externen und internen Datenquellen verglichen und die angewendeten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt. Außerdem haben wir uns einen Überblick über den Planungsprozess verschafft und das Backtesting des Managements kritisch untersucht. Die Konsistenz der bei den Berechnungen verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir durch Abgleich der darin verwendeten Plandaten mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets beurteilt. Zur Plausibilisierung der Kapitalkosten mittels Vergleichsanalyse haben wir interne Experten hinzugezogen.

#### Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

Sachverhalt und Problemstellung

Das Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 1.576 Mio EUR stellt 42% des ausgewiesenen Vermögens im Konzernabschluss der Wienerberger AG dar. Die Gesellschaft beurteilt einmal im Jahr oder anlassbezogen bei Vorliegen von Hinweisen über eine dauerhafte Wertminderung die Werthaltigkeit der Sachanlagen. Für Zwecke dieser Werthaltigkeitstests werden innerhalb einer Division Werke in einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten auf regionaler Ebene zusammengefasst. Zusätzlich wird untersucht, ob etwaige Erfordernisse hinsichtlich Zuschreibung von Sachanlagen, die in Vorperioden außerplanmäßig abgeschrieben wurden, bestehen.

Die Vorgehensweise zur Bewertung der Sachanlagen ist im Konzernanhang in den "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen" im Abschnitt "Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten" und in den "Allgemeinen Erläuterungen" Abschnitt 6 "Annahmen und Schätzungen" beschrieben. Die Annahmen und die Bewertungsergebnisse sind in den "Erläuterungen zur Konzernbilanz" im Abschnitt 23 "Anlagevermögen" beschrieben.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden mit dem erzielbaren Betrag, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist, verglichen und, wenn nötig, auf diesen Betrag abgeschrieben. Wie auch bei der Überprüfung der Bewertung der Firmenwerte sind die Berechnungen komplex und unterliegen die zugrunde liegenden Annahmen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und der Kapitalkostensätze. Eine Änderung der Annahmen kann signifikante Auswirkungen auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests haben. Dieser Sachverhalt war daher während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

#### Prüferisches Vorgehen

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung der wesentlichen Annahmen, die den Werthaltigkeitstests des Sachanlagevermögens unterliegen, ist ident zu unserer Vorgehensweise in der Prüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte. Wir verweisen dazu auf die Darstellungen im vorherigen Abschnitt.

In den Fällen, in denen statt des Nutzungswerts ein beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt wurde, haben wir diese beizulegenden Zeitwerte mit externen Gutachten abgestimmt oder die vom Management vorgenommenen Schätzungen verplausibilisiert.

Darüber hinaus haben wir die vom Vorstand durchgeführte Beurteilung, ob eine Zuschreibung von in den Vorjahren wertgeminderten Gegenständen des Sachanlagevermögens in einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sachgerecht ist, kritisch gewürdigt.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im nichtfinanziellen Bericht ("Nicht finanzielle Leistung"), den wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten haben, sowie im Geschäftsbericht (ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk), der uns in der endgültigen Fassung nach diesem Datum zur Verfügung gestellt wird.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt die sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf abgeben. Bezüglich der Informationen im Konzernlagebericht verweisen wir auf den Abschnitt "Bericht zum Konzernlagebericht".

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, basierend auf den Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

#### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

#### Darüber hinaus gilt:

> Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

> Wir berücksichtigen bei der Durchführung unserer Prüfung gemäß den anzuwendenden Prüfungsstandards den gesetzlichen und sonstigen regulatorischen Rechtsrahmen des Konzerns, sind aber nicht dafür verantwortlich, Verstöße des Konzerns gegen Gesetze und andere Rechtsvorschriften zu verhindern oder aufzudecken. Das aufgrund der inhärenten Grenzen einer Abschlussprüfung bestehende unvermeidbare Risiko, dass einige wesentliche falsche Darstellungen im Abschluss möglicherweise nicht aufgedeckt werden, obwohl die Prüfung ordnungsgemäß geplant und durchgeführt wurde, ist bei Verstößen gegen sonstige Rechtsvorschriften größer. Dies unter anderem deshalb, da es viele, hauptsächlich auf die betrieblichen Aspekte eines Konzerns bezogene Gesetze und andere Rechtsvorschriften gibt, die nicht von den rechnungslegungsbezogenen Informationssystemen des Konzerns erfasst werden und diesbezügliche Verstöße mit einem Verhalten zu deren Verschleierung einhergehen können.

> Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

> Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

> Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

> Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird

> Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

#### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2018 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr gewählt und am 26. Juni 2018 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Konzern gewahrt haben.

#### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Gerhard Marterbauer.

Wien, am 15. März 2019 Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer Wirtschaftsprüfer Mag. Christof Wolf Wirtschaftsprüfer

### Glossar

Abschreibungstangente Laufende Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen und Wertminderungen) im Verhältnis zum Umsatz

ADR American Depositary Receipt; Hinterlegungsscheine, die einen Anteil an ausländischen Aktien verbriefen und an den US-Börsen oder außerbörslich wie Aktien gehandelt werden; US-Banken kaufen Aktien und geben dafür ADRs aus, um ausländischen Unternehmen den Zugang zum US-Kapitalmarkt zu ermöglichen

Akquisitionen Ausgaben für den Kauf eines Unternehmens bzw. einer Beteiligung

Anlagendeckung Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen; gibt an, zu welchem Prozentsatz Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw. durch das Eigenkapital gedeckt sind

ATX "Austrian Traded Index"; Leitindex der Wiener Börse

Capital Employed (CE) Eigenkapital + verzinsliches Fremdkapital (inkl. Konzernsaldo) – liquide Mittel und Finanzanlagevermögen; das gesamte verzinsliche im Unternehmen eingesetzte Kapital

Corporate Governance Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen, festgehalten im Österreichischen Corporate Governance Kodex

Covenant (financial) Verpflichtung des Kreditnehmers gegenüber einem Kreditinstitut, eine im Kreditvertrag festgelegte Kennzahl entweder nicht zu über- oder zu unterschreiten

Devisentermingeschäft Währungsgeschäft, bei dem die Erfüllung nicht sofort nach Abschluss, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt; zur Absicherung von Wechselkursschwankungen

**Dividendenrendite:** Verhältnis der Gewinnausschüttung je Aktie (Dividende) zum Aktienkurs

EBIT "Earnings Before Interest and Tax"; Betriebsergebnis

EBIT operativ EBIT bereinigt um Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten und Firmenwertabschreibungen

**EBITDA** "Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization"; Betriebsergebnis vor Abschreibungen = Brutto Cashflow

EBITDA-Marge EBITDA im Verhältnis zum Umsatz

Eigenkapitalquote Kennzahl, die das Eigenkapital ins Verhältnis zu den gesamten Vermögenswerten setzt

Eigenkapitalrendite Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital; gibt die Höhe der Eigenkapitalverzinsung an

Equity-Methode Bewertungsmethode in der Konzernrechnungslegung für Beteiligungen zwischen 20 % und 50 %

Fast Forward 2020: Gruppenweites Optimierungsprogramm betreffend sechs definierter Workstreams: Manufacturing Excellence, Commercial Excellence, Beschaffung, Supply Chain Management, Verwaltung und Turnaround Cases

Firmenwert Positiver Unterschied zwischen dem Preis und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens

Flächenbefestigung Produkt zur Gestaltung von Gartenanlagen und öffentlichen Plätzen aus Ton oder Beton

Free Cashflow Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen; gibt die Höhe der liquiden Mittel an, die im Jahr erwirtschaftet werden und für Dividenden, Wachstumsprojekte, Schuldenabbau oder zum Aktienrückkauf zur Verfügung stehen

GARP Investor "Growth at reasonable price"; wachstumsorientierter Investor, der in attraktiv bewertete Wachstumsunternehmen investiert

Hedging Maßnahmen des finanziellen Risikomanagements, um negative Marktwertveränderungen im Zins-,

Währungs-, Kurswert oder Rohstoffbereich zu limitieren bzw. zu vermeiden

Hintermauerziegel Aus Ton gebrannter Mauerstein, der für die Errichtung von tragenden Außenwänden in einschaliger- oder mehrschaliger Bauweise und für Innenwände eingesetzt wird

Hybridkapital Nachrangige Unternehmensanleihe mit unendlicher Laufzeit, die als Mezzaninkapital zwischen Eigen- und Fremdkapital angesiedelt ist

IFRS "International Financial Reporting Standards"; Internationale Rechnungslegungsstandards

Inhaberaktie Aktie, die auf keinen Namen ausgestellt wird; die Rechte an dem Papier liegen bei jener Person, die es besitzt

Investitionen Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Joint Venture Gemeinschaftsunternehmen; Unternehmen, das zumindest von zwei Gesellschaftern gemeinsam geführt wird

KGV Kurs-Gewinn-Verhältnis; Maß für die Bewertung einer Aktie am Kapitalmarkt

Latente Steuern Zeitlich abweichende Wertansätze in IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen führen zu latenten Steuern

LLLD (Long Length Large Diameter Pipes) Rohre für Industrieanlagen mit bis zu 2,5 m Durchmesser und einer Länge von bis zu 600 Metern

Long Term Incentive (LTI) Programm Ein langfristiges variables Vergütungsprogramm für Vorstand und Führungskräfte zur Synchronisierung der Ziele des Managements mit den Interessen der Aktionäre

Nettoergebnis Ergebnis nach Steuern, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist

Nettoverschuldung Saldo aus Finanzverbindlichkeiten -Zahlungsmittel - Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte - Konzernforderungen und Konzernverbindlichkeiten aus Finanzierung

NF Normalformat; das Standardformat eines Hintermauerziegels mit den Abmessungen 250 x 120 x 65 mm

NOPAT "Net Operating Profit After Tax"; Betriebsergebnis – Steuern + bereinigte Steuern (Steuereffekt aus dem Finanzergebnis)

PE Polyethylen; ein Kunststoff

PP Polypropylen; ein Kunststoff

PVC Polyvinylchlorid; ein Kunststoff

Publikumsgesellschaft Börsenotiertes Unternehmen, das sich mehrheitlich im Streubesitz befindet

Rating Standardisierte Beurteilung der Bonität eines Unternehmens, die eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls oder einer Zahlungsverzögerung trifft

ROCE nach Steuern "Return on Capital Employed nach Steuern"; NOPAT im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed = Nettorendite auf das eingesetzte Kapital

Stammaktie Aktie, die in vollem Umfang Rechte an einer Aktiengesellschaft verbrieft (u. a. Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrecht und Bezug einer Dividende)

Tondachziegel Aus Ton gebrannter Dachziegel in verschiedenen Formen und Farben

Translationsrisiko Entsteht durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz; diesen Währungsschwankungen stehen keine ausgleichenden Bilanzpositionen in gleicher Währung gegenüber

Treasury Unternehmensfunktion zur Sicherstellung der Finanzierung, des Finanzrisiko- und Cash-Managements des Konzerns

UGB Unternehmensgesetzbuch

Verschuldungsgrad Nettoverschuldung im Verhältnis zu Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile; ein Maß für die Finanzierungssicherheit

Vormauerziegel Aus Ton gebrannter Mauerstein, der in der äußeren, nicht tragenden Ziegelmauer von Gebäuden eingesetzt wird

WACC "Weighted Average Cost of Capital"; durchschnittliche Kapitalkosten, die das Unternehmen für sein Fremd- und Eigenkapital auf den Finanzmärkten zahlen muss

Währungsswap Vereinbarung zwischen Vertragspartnern, Zahlungsströme in zwei unterschiedlichen Währungen über einen bestimmten Zeitraum auszutauschen; zur Absicherung gegen Währungsschwankungen

WF Waalformat; das Standardformat eines Vormauerziegels mit den Abmessungen  $210 \times 100 \times 50 \text{ mm}$ 

**Zinsdeckungsgrad** EBITDA im Verhältnis zum Zinsergebnis; zeigt wie oft das Unternehmen sein Zinsergebnis durch das operative Ergebnis bezahlen kann

Zinsswap Vereinbarung über den Austausch unterschiedlich gestalteter Zahlungsströme für einen bestimmten Zeitraum; die Zahlungsströme basieren auf festen und variable Zinssätzen; zur Absicherung gegen Zinssatzänderungen

#### Erläuterungen zu nicht finanzielle Kennzahlen

#### CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Primärenergieträgern

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen beziehen sich auf die Brennstoffemissionen in der keramischen Produktion.

#### Durchschnittliche Krankenstandstage / Mitarbeiter

Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend Krankenstände von Mitarbeitern nur bedingt aussagekräftig)

#### Durchschnittliche Trainingsstunden / Mitarbeiter

Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf.

#### Frauenanteil

Berechnung basiert auf der Kopfzahl.

#### Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration.

#### Mitarbeiterfluktuation

Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nur bedingt aussagekräftig). Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis.

#### Spezifische CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die spezifischen  $CO_2$ -Emissionen beziehen sich auf die Brennstoffemissionen in der keramischen Produktion pro Produktionseinheit. Die spezifischen  $CO_2$ -Emissionen werden als Index in % dargestellt. Der Index bezieht sich auf das Referenzjahr 2013.

#### Spezifischer Energieverbrauch

Der spezifische Energieverbrauch zeigt den Energieverbrauch pro Produktionseinheit und wird als Index in % dargestellt. Der Index bezieht sich auf das Referenzjahr 2013.

#### Zahlungen an öffentliche Stellen

Ohne latente Steuern

# Adressen der Leitgesellschaften

#### Wienerberger AG

A-1100 Wien, Wienerberg City Wienerbergstraße 11 T +43 1 60 192 0 info@wienerberger.com www.wienerberger.com

#### **Semmelrock International GmbH**

A-1100 Wien, Wienerberg City Wienerbergstraße 11 T +43 1 60 192 10901 international@semmelrock.com www.semmelrockgroup.com

#### Steinzeug-Keramo GmbH

D-50226 Frechen Alfred-Nobel-Straße 17 T +49 2234 5070 info@steinzeug-keramo.com www.steinzeug-keramo.com

#### Pipelife International GmbH

A-1100 Wien, Wienerberg City Wienerbergstraße 11 T +43 1 602 2030 0 info@pipelife.com www.pipelife.com

#### Tondach Gleinstätten AG

A-8443 Gleinstätten Graschach 38 T +43 3457 2218 0 office@tondach.com www.tondach.com

#### General Shale Brick, Inc.

USA-Johnson City TN 37601 3015 Bristol Highway T +1 423 282 4661 office@generalshale.com www.generalshale.com

# Finanzterminplan

28. Jänner 2019	Beginn der Quiet Period
27. Februar 2019	Ergebnisse 2018:
	Ergebnispräsentation in Wien
28. März 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018 auf der Wienerberger Website
23. April 2019	Beginn der Quiet Period
26. April 2019	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 150. o. Hauptversammlung
06. Mai 2019	150. o. Hauptversammlung
08. Mai 2019	Ex-Tag für die Dividende 2018
09. Mai 2019	Nachweisstichtag für die Dividende 2018
10. Mai 2019	Zahltag für die Dividende 2018
16. Mai 2019	Ergebnisse zum 1. Quartal 2019
Juni 2019	Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2018
22. Juli 2019	Beginn der Quiet Period
13. August 2019	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2019:
	Ergebnispräsentation in Wien
21. Oktober 2019	Beginn der Quiet Period
07. November 2019	Ergebnisse zum 3. Quartal 2019

#### Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Klaus Ofner
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

#### Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2018:

http://geschaeftsbericht.wienerberger.com

# Kennzahlenübersicht 10 Jahre

Unternehmenskennzahlen		2009	2010 2)	2011 <sup>2)</sup>	2012	
Umsatz	in MEUR	1.816,9	1.663,6	1.915,4	2.355,5	
EBITDA	in MEUR	157,5	198,3	240,4	216,7	
EBITDA-Marge	in %	8,7	11,9	12,6	9,2	
EBIT	in MEUR	-258,1	4,6	37,5	-21,7	
EBIT operativ	in MEUR	19,0	4,6	40,0	31,0	
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	-295,6	-42,5	47,4	-36,2	
Ergebnis nach Steuern	in MEUR	-258,7	-35,4	39,4	-40,5	
Free Cashflow	in MEUR	250,8	170,5	135,0	163,6	
Gesamtinvestitionen	in MEUR	134,2	143,5	151,7	268,7	
Nettoverschuldung	in MEUR	408,0	362,3	358,8	602,0	
Capital Employed	in MEUR	2.816,8	2.718,4	2.652,1	2.931,3	
Verschuldungsgrad	in %	16,0	14,5	14,8	25,5	
Eigenkapitalrendite 3)	in %	-10,2	-1,4	1,6	-1,7	
ROCE nach Steuern 4)	in %	0,2	0,0	0,9	0,4	
Ø Mitarbeiter	in FTE	12.676	11.296	11.893	13.060	

Börsekennzahlen		2009	2010 <sup>2)</sup>	2011 <sup>2)</sup>	2012	
Ergebnis je Aktie	in EUR	-3,17	-0,58	0,07	-0,61	
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	-0,34	-0,58	0,09	-0,25	
Dividende je Aktie	in EUR	0,00	0,10	0,12	0,12	
Dividende	in MEUR	0,0	11,7	13,8	13,8	
Eigenkapital je Aktie 5)	in EUR	22,5	17,3	16,6	16,3	
Ultimokurs der Aktie	in EUR	12,78	14,29	6,97	6,93	
Gewichtete Aktienanzahl 6)	in Tsd.	91.297	116.528	116.762	115.063	
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	1.502,0	1.679,5	819,2	814,3	

Kurzbilanz		2009	2010 2)	2011 2)	2012	
Anlagevermögen	in MEUR	2.726,0	2.708,1	2.611,4	2.800,8	
Vorräte	in MEUR	552,4	555,9	576,6	700,9	
Sonstiges Vermögen	in MEUR	809,0	737,3	803,4	638,0	
Bilanzsumme	in MEUR	4.087,4	4.001,3	3.991,4	4.139,7	
Eigenkapital 7)	in MEUR	2.547,0	2.503,3	2.430,8	2.363,7	
Rückstellungen	in MEUR	187,9	205,3	197,2	265,9	
Verbindlichkeiten	in MEUR	1.352,5	1.292,7	1.363,4	1.510,1	

<sup>1)</sup> Die Zahlen des Jahres 2014 wurden gemäß IAS 8 angepasst. // 2) Zahlen wurden aufgrund einer Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend angepasst. // 3) Ergebnis nach Steuern / Eigenkapital // 4) 2014 und 2012 berechnet auf pro-forma 12-Monats Basis // 5) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 6) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 7) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile und Hybridkapital

2018	2017	2016	2015	2014 1)	2013
3.305,1	3.119,7	2.973,8	2.972,4	2.834,5	2.662,9
442,6	415,0	404,3	369,7	317,2	275,9
13,4	13,3	13,6	12,4	11,2	10,4
239,8	178,7	190,6	163,1	-165,1	64,7
248,2	194,2	197,7	167,6	100,2	55,3
195,3	144,9	158,5	107,0	-215,3	-3,1
146,9	140,6	115,3	69,8	-229,7	-7,8
236,5	152,5	246,5	135,1	134,0	92,9
325,1	206,3	181,1	147,8	163,1	106,7
631,6	566,4	631,6	534,1	621,5	538,9
2.536,7	2.459,2	2.460,0	2.569,9	2.591,9	2.767,6
32,6	29,6	34,2	26,0	31,3	23,9
7,6	7,4	6,2	3,4	-11,6	-0,3
7,5	7,3	5,8	4,5	2,7	1,3
16.596	16.297	15.990	15.813	14.836	13.787
2018	2017	2016	2015	2014 <sup>1)</sup>	2013
1,15	1,05	0,70	0,31	-2,26	-0,34
1,23	1,19	0,76	0,35	0,03	-0,40
0,50	0,30	0,27	0,20	0,15	0,12
57,4	35,1	31,6	23,4	17,5	13,8
14,4	14,1	13,5	13,4	12,9	15,3
18,00	20,17	16,50	17,09	11,45	11,53
116.154	116.956	116.956	116.956	116.017	115.063
2.115,5	2.370,5	1.938,6	2.008,5	1.345,1	1.354,5
2018	2017	2016	2015	2014 1)	2013
2.389,0	2.296,8	2.361,4	2.426,3	2.433,8	2.610,0
761,7	741,6	718,4	753,3	701,4	666,0
	7 71,0	710,1	755,5	701,4	
592,3	621,5	557,4	512,0	695,8	935,4
592,3 3.742,9				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
	621,5	557,4	512,0	695,8	935,4
3.742,9	621,5 3.659,9	557,4 3.637,2	512,0 3.691,6	695,8 3.831,0	935,4 4.211,4

2013	2014 1)	2015	2016	2017	2018
-0,34	-2,26	0,31	0,70	1,05	1,15
-0,40	0,03	0,35	0,76	1,19	1,23
0,12	0,15	0,20	0,27	0,30	0,50
13,8	17,5	23,4	31,6	35,1	57,4
15,3	12,9	13,4	13,5	14,1	14,4
11,53	11,45	17,09	16,50	20,17	18,00
115.063	116.017	116.956	116.956	116.956	116.154
1.354,5	1.345,1	2.008,5	1.938,6	2.370,5	2.115,5

2013	2014 1)	2015	2016	2017	2018
2.610,0	2.433,8	2.426,3	2.361,4	2.296,8	2.389,0
666,0	701,4	753,3	718,4	741,6	761,7
935,4	695,8	512,0	557,4	621,5	592,3
4.211,4	3.831,0	3.691,6	3.637,2	3.659,9	3.742,9
2.254,2	1.986,5	2.054,2	1.849,0	1.911,2	1.939,1
224,5	253,5	290,3	278,0	270,6	272,0
1.732,7	1.591,0	1.347,1	1.510,2	1.478,1	1.531,9

#### *Impressum*

#### Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstraße 11 T +43 1 601 92 0

#### Für Rückfragen

Vorstand: Heimo Scheuch, CEO; Willy Van Riet, CFO Investor Relations: Klaus Ofner

#### Konzept und Gestaltung

Brainds, Marken und Design GmbH

Textseiten 48-56, 63-211, 219-224 Inhouse produziert mit firesys GmbH

#### Redaktion Success Stories

Claudia Riedmann & Michael Birner, Schreibagentur

#### Illustrationen

Blagovesta Bakardjieva (Success Stories), Julia Schlager (Wienerberger auf einen Blick)

#### Portraitfotografie

Kurt Keinrath

#### Druckproduktion

Lindenau Productions: Druck: Gerin Druck



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C108696

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Wienerberger Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Geschäftsbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Wienerberger AG verbunden.

#### Geschlechtsneutrale Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

